Abschlussbericht

Bericht zur floristischen und vegetationskundlichen Arbeit im Rahmen des Projekts "Burgenlandflora" im Jahr 2021/2022

Botanisch wichtige Biotope: Erstellung eines vollständigen Gefäßpflanzen-Inventars von drei ausgewählten wichtigen Biotopen inkl. Kartierung der Biotoptypen

Mag. Birgit Weis

August 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. **Einleitung**
   - **1.1 Beschreibung der bearbeiteten Gebiete**
   - **1.2 Gebietsabgrenzung**
   - **1.3 Faunistische Highlights**

2. **Floristische Kartierung des Gebietes (zu verschiedenen phänologischen Zeitpunkten)**
   - **2.1 Allgemeines**
   - **2.2 Methodik**
     - 2.2.1 Nachbestimmung kritischer Taxa durch Experten
   - **2.3 Ergebnisse**
     - 2.3.1 Kaltstuiberer
     - 2.3.2 Donatuskreuz
     - 2.3.3 Wieserberg
   - **2.4 Zusammenfassung (inkl. Neufunde für den Quadranten)**

3. **Vegetationsökologische Kartierung der drei Teilgebiete**
   - **3.1 Allgemeines**
   - **3.2 Methodik**
   - **3.3 Ergebnisse**
     - 3.3.1 Kaltstuiberer
     - 3.3.2 Donatuskreuz
     - 3.3.3 Wieserberg
   - **3.4 Zusammenfassung**

4. **Zusammenfassung und Schluss**

5. **Quellenangaben und Literaturverzeichnis**

ANHANG

1. EINLEITUNG

Im Rahmen eines groß angelegten Projektes wurden zahrreiche botanisch und naturschutzfachlich interessante Biotope über die gesamte Fläche des Burgenlandes untersucht und deren Flora und Vegetation über eine gesamte Vegetationsperiode aufgenommen. Dann wurden die Biotope innerhalb der zu bearbeitenden Flächen nach Möglichkeit den für Österreich aufgelisteten Biotoptypen sowie den im Burgenland nachgewiesenen Pflanzengesellschaften zugewiesen.

Die vorliegende Arbeit behandelt die Flora und Vegetation dreier solcher Biotope im Mittelburgenland, in der Gemeinde Mattersburg, namentlich Kaltstuiberer, Wieserberg und Donatuskreuz.

1.1 Beschreibung der bearbeiteten Gebiete

Die Landschaft im bearbeiteten Gebiet ist geprägt durch eine Mischung aus verschiedenen floristisch teilweise sehr interessanten Biotopen und mehr oder weniger intensiver Land- und Ackerwirtschaft, im besonderen Getreide- und Weinbau, sowie lokal Weidenutzung, und östlich bzw. südöstlich anschließende Naturschutzgebieten (NSG Rohrbacher Kogel, der sogenannte „Marzer Kogel“ und die sog. „Teichwiesen“).

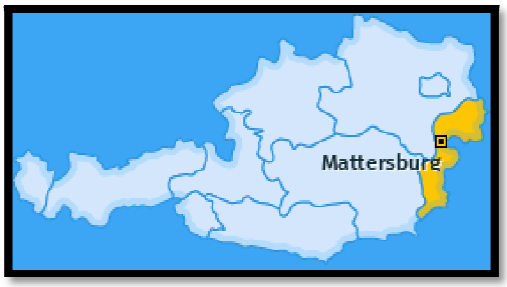


Abbildung 1 (oben): Lage der Ortschaft Mattersburg innerhalb des Burgenlands und Österreichs, Quelle: https://www.plz-suche.org/mattersburg-ateb0b, Stand: 31. 08.2022

Abbildung 2 (links): Übersicht über die drei zu untersuchenden botanisch bemerkenswerten Biotopen innerhalb der Gemeinde Mattersburg im Burgenland, zwischen den Ortschaften Mattersburg, Marz und Rohrbach bei Mattersburg, Quelle: Microsoft BING Maps, 19.04.22

Mattersburg im Mittelburgenland ist verkehrtechnisch gut angeschlossen und daher ein regional wichtiges Siedlungszentrum mit etwa 7500 (Stand Anfang 2021) Einwohnern. Im Nordosten schließt direkt die Katastralgemeinde Walbersdorf an, von der der WalbersdorferBergweg auf den für die vorliegende Arbeit **Kaltstuiberer** genannten Hügelzug führt. Der Name „Kaltstuiberer“ ist lediglich eine lokale Bezeichnung, die auf keiner Karte aufscheint. Nach Meinung mancher lokaler Botaniker und Naturbeobachter bezeichnet der Name dabei genau genommen nur das kleine, vermutlich durch oberflächennahes Grundwasser bedingte und reliktär scheinende Feuchtgebiet (kleiner Schilfbestand, feuchte Fettwiese und Aschweidengebüsch) am südostexponierten Unterhang (so gefunden auf einer privaten Bilderseite im Internet: www.flickr.com/photos/hermannherbarium/5722047311/ Stand: 31.08.2022). Bei sämtlichen Begehungen war dort keine wesentliche Bodenfeuchte in den obersten Schichten zu spüren, und auch die Vegetation hat abgesehen von den Weiden, die sonst nirgends mehr im Kartiergebiet gefunden wurden,

„Allerweltscharakter“. Wie es bei dieser und anderen Weidenarten häufig praktiziert, wurden im Winter 2021/22 die oberen Triebe radikal zurückgeschnitten, woraus die Wuchsform der „Kopfweide“ resultiert.

Einer schriftlichen Mitteilung von Univ.-Prof. Dr. Manfred Fischer zufolge (11.06.2021) bezeichnet der Name „Kaltstuiberer“ den gesamten Hügelrücken zwischen Mattersburg und der flachen Talsohle, in der ein aus Marz kommender Fahr- und Wanderweg verläuft. Er leitet sich vermutlich von der ehemaligen Nutzung ab (in dem Hügel wurde vor der Erfindung der Gefrierschränke das Eis aus dem Winter aufbewahrt). Der Hügelzug beinhaltet größere Bereiche mit Halbtrockenrasen und teilweise sehr interessante Arten (unter anderem *Loncomelos brevistylis*) und Vegetation (zB. Ein reliktärer Silberpappel-Bestand). Auch ein Streifen des angrenzenden Eichen-Hainbuchen-Waldes an den Ausläufern des sogenannten Schreindlbergs mit einer Waldschlag- und zwei Aufforstungssflächen wurde in die Kartierung mit einbezogen. Dieser ist recht homogen, weshalb davon auszugehen ist, dass die angrenzenden Flächen den selben Pflanzengesellschaften zuzuordnen sind.

Ziemlich genau zwischen den Ortschaften Mattersburg und Rohrbach liegt, etwas weiter westlich, die kleine Ortschaft Marz. Östlich davon in einer Talsohle am Südostende des Kaltstuiberers befindet sich das Denkmal **Donatuskreuz**. Unweit des Denkmals befindet sich eine kleine botanisch und floristisch interessante Fläche mit einer Population des seltenen Schwarzen Germers (*Veratrum nigrum*), die bereits vom Naturschutzburgenland gekauft wurde, regelmäßig beobachtet wird, und auf der im Herbst 2021 auch Pflegemaßnahmen zur Offenhaltung und Erhaltung des Saumcharakters durchgeführt wurden. In unmittelbarer Nähe dieser Fläche befinden sich auch Halbtrockenrasen (teilweise mit starkem Aufkommen von Holzigen, weshalb auch hier vermutlich über Pflegemaßnahmen zur Erhaltung nachgedacht werden sollte) und andere Wiesengesellschaften. Im Südosten schließen dann vor allem intensivlandwirtschaftliche Bereiche an.

Der **Wieserberg** liegt östlich gegenüber der Ortschaft Rohrbach, es handelt sich um einen kleinen, isoliert stehenden, 313 Meter hohen und sich damit etwa 70 Meter über die Bahnlinie erhebenden Hügel. Auch hier gibt es einige interessanten Pflanzengesellschaften, besonders in der Nähe der Gipfelkuppe, sowie eine artenreiche Halbtrockenrasenfläche im südöstlichen Hangbereich des Wieserberges mit unter anderem Ungarn-Kratzdistel (*Cirsium pannonicum*), dem Kopf-Zwerggeißklee *(Chaemaecytisus supinus),* Mittel-Zittergras *(Briza media),* oder der Essig-Rose *(Rosa gallica).* Auch am Wieserberg gibt es eine Fläche, die bereits genau vom Naturschutzbund beobachtet wird, da sie ein floristisches Highlight des Gebiets, die extrem seltene Art Rispen-Blauweiderich (*Veronica spuria, syn. Pseudolysimachon spurium)* beherbergt. Es handelt sich dabei um eine Saumfläche, die Teil einer Rinderweide ist, aber augenscheinlich von den Tieren nur sporadisch genutzt wird. Auf der Fläche kommt auch der Schwarz-Germer (*Veratrum nigrum)* regelmäßig vor, sowie andere interessante Arten wie der Färber-Meier (*Asperula tinctoria*). Fast die komplette Nordflanke ist eine periodisch von Stieren bewohnte, heterogene Weidefläche. Auch hier sind die floristisch interessanten Lebensräume mehr oder weniger direkt von intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen umgeben.

1.2 Gebietsabgrenzung

Die drei zu kartierenden Gebiete umfassen zusammen grob geschätzt etwa 10 km^2 Fläche. Die unmittelbar benachbarten Gebiete Marzer Kogel sowie Teichwiesen sind dabei nicht inkludiert, in erstem Fall, da dieser als Naturschutzgebiet ohnehin schon sehr gut untersucht ist, zweiteres wird im Rahmen desselben Projektes von einem Kollegen bearbeitet.

Für die **floristische Kartierung** (siehe Kapitel 2) wurden bereits ab der Grenze des Siedlungsgebietes kartiert, und darauf geachtet, und alle im weiteren Umkreis vorhandenen Lebensraumtypen mit abgegangen. Dies betrifft insbesondere die landwirtschaftlichen Flächen um die eigentlichen floristisch interessanten Gebiete, sowie die in der Umgebung fließenden Bäche.

Für die **vegetationsökologische Kartierung** (siehe Kapitel 3) mussten die Gebiete geringfügig eingegrenzt werden. (Insbesondere wurden die großen landwirtschaftlichen Flächen nur randlich aufgenommen). Innerhalb der in den Karten eingezeichneten Grenzen wurden alle unterschiedlichen Vegetationstypen aufgenommen, - wo aus Gründen der Übersichtlichkeit größere Bereiche zusammengefasst wurden, passierte dies nur, wenn dadurch kein Informationsverlust zu erwarten war (zum Beispiel sind sich die Halbtrockenrasenbereich und Gebüsche innerhalb der großen Halbtrockenrasenkomplexe am Kaltstuiberer floristisch alle sehr ähnlich). Wenn es dennoch Abweichungen gibt, wird das bei den jeweiligen Biotopen gesondert erwähnt, siehe auch Ergebnisse Kapitel 3.3.

Die Gebietsabgrenzung für die floristische und vegetationsökologische Kartierung ist in den folgenden Abbildungen dargestellt. (Dabei wurden in den seltenen Fällen auch Arten, die nur am Weg vom oder zum Kartiergebiet gefunden wurden, mit entsprechendem Vermerk ebenfalls in die Artenlisten mit aufgenommen).

a) Kaltstuiberer

Abbildung 1: Gebietsabgrenzung des Gebiets für die floristische und vegetationsökologische Kartierung des Kaltstuiberers. Quelle: Microsoft BING maps, 19.04.2022

b) Donatuskreuz

Abbildung 2: Das Kartiergebiet für die floristische und vegetationsökologische Kartierung um das Donatuskreuz. Quelle: Microsoft Bing Maps, 19.04.2022

c) Wieserberg

Abbildung 3: Das Kartiergebiet für die floristische und vegetationsökologische Kartierung rund um den Wieserberg. Quelle: Microsoft Bing Maps, 19.04.2022

An der Nordflanke des Wieserbergs befindet sich eine von Mai bis September periodisch bewohnte Stierweide (siehe Abbildung 4).

Abbildung 4: Abgrenzung der großen Stierweide im nördlichen Bereich des Wieserbergs (blau: Feuchtbiotope, orange: Saumgesellschaft mit *Veronica spuria*), Quelle: Microsoft BING Maps, 19.04.2022

1.3. Faunistische Besonderheiten der Gebiete

Die floristisch interessanten Lebensräume in den Gebieten Kaltstuiberer, Donatuskreuz und Wieserberg beherbergen erwartungsgemäß auch zahlreiche faunistische Besonderheiten, wobei nur die auffälligsten hier kurz erwähnt werden sollen und können (speziell bei den Invertebraten sind sicher viele interessante Arten vorhanden, deren Identifikation allerdings meist Expertenwissen benötigt).

Säugetiere:
Sichtungen von **Rehen** (*Capreolus capreolus*) und **Feldhasen** (*Lepus europaeus*) gehören für den bewussten Wanderer und Spaziergänger in den Gebieten zur Tagesordnung, wobei speziell erstere eine erstaunlich geringe Fluchtdistanz haben. Das Gebiet wird jagdlich stark genutzt, zahlreiche Hochstände und bisweilen Patronenreste belegen dies deutlich.

Vögel:
Am charakteristischen und auch nicht zu überhören ist der **Bienenfresser** (*Merops apiaster*), der von Mitte Mai bis September vor allem die Lösshänge am Abbruch unterhalb des Marzer Kogels bewohnt. Eine Informationstafel weist auch naturinteressierte Wanderer darauf hin und bittet um Schonung der bunten Vögel.
Im Juni wurde in einem Weingarten am Kaltstuiberer ein **Neuntöter** (*Lanius collurio*) gesichtet. Durch seine Schreie verriet sich regelmäßig in allen Gebieten der **Mäusebussard** (*Buteo buteo*), in den Wäldern am Rücken des Kaltstuiberers sang im Juni ein **Pirol** (*Oriolus oriolus*). Der im Frühling am häufigsten hörbare Vogel der Gebiete ist der **Kuckuck** (*Cuculus canorus*). Auch **Fasane** (*Phasanius colchicus*) sind im Gebiet sehr häufig (jagdbedingt).

Insekten und Wirbellose:
Im späten Frühjahr sind in den Halbtrockenrasen zahlreiche **Schachbrettfalter** (*Melanargia galathea*) und verschiedene Arten von **Bläulingen und Feuerfaltern** (*Lycaenidae*) unterwegs. Ebenfalls regelmässig gesichtet wurden **Gottesanbeterinnen** (*Mantis religiosa*) und deren Eigelege. Ab etwa Mitte Mai zirpen überall die **Feldgrillen** (*Gryllus campestris*).

2. Floristische Kartierung des Gebietes (zu verschiedenen phänologischen Zeitpunkten)

2.1 Allgemeines

Ziel einer floristischen Kartierung ist die vollständige Erfassung aller in einem begrenzten Gebiet vorkommender Gefäßpflanzen. Dabei ist es unumgänglich, viele Arten auch im vegetativen Zustand zu erkennen, und/oder ein Gebiet mehrmals zu verschiedenenen phänologischen Zeitpunkten zu besuchen. Die abzugehende Route wird so gewählt, dass möglichst alle in dem Gebiet zu erwartenden Lebensräume (und Pflanzengesellschaften) erfasst werden. Dazu hilft vor allem ein vorangehendes Studium einer genauen Karte und oder eines Sattelitenbildes. Natürlich ist aufgrund der enormen Fläche eines jeden Quadranten der floristischen Kartierung (fast 35 Quadratkilometer) keine flächendeckende Aufnahme möglich, dennoch wird bei einer guten Auswahl der Route ein Großteil der Gefäßpflanzen erfasst werden. Zusätzlich werden für jedes gefundene Taxon der floristische Status, sowie grob auch der Fundort (mittels Buchstabenkürzel) festgehalten. An der Universität Wien wird die floristische Kartierung Österreichs von Univ.-Prof. Dr.Harald Niklfeld durchgeführt. Für die vorliegende Kartierung wurde annähernd die gleiche Vorgehensweise angewandt wie für die offizielle Kartierung, sowie zu Projektende Daten ausgetauscht: Am Ende der Aufnahmearbeit wurde die bestehende Artenliste für den entsprechenden Quadranten der floristischen Kartierung Österreichs - es handelt sich dabei um den Quadranten (8264/4) - zur Verfügung gestellt, sodass ein Erfassen der floristischen Neufunde möglich war (siehe Kapitel 2.4). Der Abgleich mit der bestehenden Liste zeigt eine deutliche Diskrepanz der Artenzahlen, was aber im Wesentlichen daran liegt, dass auch der Marzer (= Rohrbacher) Kogel in diesem Quadranten liegt, aber nicht Teil der vorliegenden Bearbeitung ist. Ebenfalls fallen zahlreiche spezifische Arten der Feuchtgebiete weg, die nur im benachbarten Schutzgebiet Teichwiesen vorkommen.

Die floristische Kartierung in den drei zu bearbeitenden Gebieten wurde gleichzeitig und überlappend mit der pflanzensoziologischen Kartierung (siehe Kapitel 3) durchgeführt, und zwar von Juni 2021 bis Juni 2022.

2.2 Methodik

Die Methodik der Aufnahme zur floristischen Kartierung folgt wie oben beschrieben im Wesentlichen der Methodik der floristischen Kartierung Österreichs (Prof. Harald Niklfeld, Univeristät Wien). Während der Freilandtage wurden lohnenswerte Routen abgegangen und auf dieser Route alle aufgefundenen Pflanzentaxa dokumentiert, gegebenfalls nachbestimmt, sowie, bei schwiergien Taxa, zur Weiterleitung an Experten, gesammelt und herbarisiert.

Dabei wurden zusätzlich grob die Fundorte festgehalten. In der floristischen Kartierung Österreichs passiert dies durch die Vergabe von Indices (in der Regel Kleinbuchstaben in alphabethischer Reihenfolge, beginnend mit a). In der Geländeliste wird dieser nach dem Namen der Pflanze notiert, im Rahmen der Auswertung der Aufnahmedaten für die drei neu zu bearbeitenden Gebiete wurde eine Excelliste erstellt, die dafür ein eigenes Feld („GeoCode“) vorsieht. Im Rahmen dieser Arbeit wurde aufgrund der vielen Begehungen und aufgenommenen Informationen auch noch zusätzlich nach Lebensraumtyp („StandortCode“) spezifiziert. Dieser ist allerdings mit Vorsicht zu betrachten, da er aufgrund der riesigen Datenmengen keine abweichenden Mikrohabitate (z.B. eine kleine Störstelle innerhalb eines großen Waldgebietes würde dennoch unter den Standortcode W (Wald) fallen) berücksichtigen kann.

Da für die vorliegende Arbeit an mehreren Zeitpunkten innerhalb der Vegetationsperiode kartiert wurde, ergibt sich eine sehr vollständige Liste der Gefäßpflanzen für die drei bearbeiteten Biotope (siehe Kapitel 2.3). Auch die Fundmonate wurden übrigens in der Artenliste festgehalten, sowie bei synanthropen Vorkommen ein kleines s in die entsprechende Spalte notiert.

Die Freilandtage wurden so gewählt, dass die wesentlichen phänologischen Jahreszeiten abgedeckt sind:

Vorfrühling (Haselblüte): Mitte bis Ende März 2022
Erstfrühling (Kirschblüte): Mitte bis Ende April 2022
Vollfrühling: Erste Maihälfte 2022
Frühsommer: Erste Junihälfte 2022
Hochsommer: Mitte bis Ende Juni 2021
Frühherbst: Anfang September 2021

Zur (Nach-)Bestimmung wurde das Standardwerk für Österreich verwendet, die Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol, in der (noch) aktuellsten 3. Auflage von 2008. Bei Zweifeln an der Bestimmung wurden Belege gesammelt, die nach Abschluss der Arbeiten an Spezialisten weitergeleitet wurden (siehe Kapitel 2.2.1). Die Taxonomie folgt der (noch) aktuellsten 3. Auflage.

2.2.1 Nachbestimmung kritischer Taxa durch Experten:

Einige gefundene Taxa können ohne das Wissen von Spezialisten nicht sicher bestimmt werden. Diese wurden gegen Ende der Aufnahmearbeiten folgenden Experten übermittelt:

Allgemein: Prof. Harald Niklfeld, Universität Wien

Festuca: Prof. Peter Engelmaier, Universität Wien

2.3 Ergebnisse

Die Ergebnisse der floristischen Kartierung der drei botanisch bemerkenswerten Biotope liegt in Form von kommentierten Artenlisten vor. Neben den Arten (in alphabetischer Reihenfolge) gibt es eine grobe geographische Einteilung, sowie eine standörtliche (ökologische) Einschätzung, die, wie bereits erwähnt, jedoch mit Vorsicht zu genießen ist, da sie keine Mikrohabitate oder Übergangsbereiche zwischen verschiedenen Standorttypen (z.B. ruderalisierter Randbereich eines Halbtrockenrasens) berücksichtigen kann. Dennoch ist eine grobe Einschätzung der Ökologie der Arten innerhalb der untersuchten Gebiete möglich.

Die geographische Information befindet sich im Feld „GeoCode“, - dazu wurde in Anlehnung an die florisitische Kartierung Österreichs die wichtigsten Bereiche jedes der drei Kartiergebiete mit einem Buchstaben des Alphabeths verschlüsselt. Die Legende zu diesen Abkürzungen befindet sich vor der jeweiligen Artenliste.

Die Standortcodes sind für alle drei Kartiergebiete gleich, wobei der Standortcode für Nassbereich (N) nur im Gebiet Wieserberg vergeben wurde, der Code für Waldschlag und Aufforstung (WS) nur im Gebiet Kaltstuiberer. Weingärten wurden dabei dem Code S („Segetal“) zugeordnet, Privatgärten dem Code R („Ruderal“).

Zusätzlich wurde für alle synanthrop im Gebiet vorkommenden Arten das Kürzel s in der entsprechenden Spalte vergeben und die Fundmonate festgehalten.

Die kommentierten Artenlisten befinden sich im Anhang.

Legende zu den Standortcodes:

W	Wald
O	Offenland (im Wesentlichen verschiedene Wiesengesellschaften)
OH	Offenland, Sonderfall Halbtrockenrasen
S	Segetalgesellschaften (Acker, Weingärten,etc)
R	Ruderalgesellschaften (Störstellen, Brachflächen, Privatgärten)
H	Hecken und Gebüsche
K	Ökotone – Übergangsbereiche: Saumgesellschaften, aber auch komplexe Biotope (Halbtrockenrasen-Gebüsch-Komplexe)
N	Nassstandorte (nur Wieserberg)
WS	Waldschlag- und Aufforstungsflächen (nur Kaltstuiberer)

2.3.1 Kaltstuiberer

Legende GeoCode:

A Halbtrockenrasenbereiche im Zentrum bzw. Südosten
B Halbtrockenrasenbereiche im Nordwesten
C Zentralbereich, inkusive Gebüsch-Halbtrockenrasen-Komplexe
D Hügelrücken, Flächen in Umgebung des Walbersdorfer Bergwegs
E Flächen entlang Fahrweg am Hangfuß des Kaltstuiberers
F Waldbereiche nördlich und östlich Walbersdorfer Bergweg

Die kommentierte Artenliste für das Gebiet Kaltstuiberer befindet sich im Anhang am Ende des Berichts.

2.3.2 Donatuskreuz

Legende GeoCode:

A Nordwesthang (mit NABU Fläche)
B West- und Südwestabhang (Trockenrasen und Säume)
C (Feld-)wege ober und unterhalb
D Streuobstwiesen- und Halbtrockenrasen-Komplex nordwestlich Donatuskreuz
E Felder zwischen oberen und unterem WegRichtungWieserberg
F Pappelwäldchen nahe Denkmal Donatuskreuz

Die kommentierte Artenliste für das Gebiet Donatuskreuz befindet sich im Anhang am Ende des Berichts.

2.3.3 Wieserberg

Legende GeoCode:

A	Saumgesellschaft mit Ehrenpreis und Germer
B	Gipfelflur Wieserberg und Südabbruch
C	Plateau
D	Nordabhang Wieserberg, Stierweide
E	restliche Flächen am Wieserberg (i Wes Felder am Südhang)
F	annexierteFlächen : Weidenwäldchen, Bachläufe, etc..

Die kommentierte Artenliste für das Gebiet Wieserberg befindet sich im Anhang am Ende des Berichts.

2.4 Zusammenfassung (inkl. Neufunde für den Quadranten)

Für den Quadranten 8264/4, in dem die drei bearbeiteten Gebiete liegen, waren vor der vorliegenden floristischen Kartierung 786 Taxa bekannt. Bei der floristischen Kartierung im Rahmen dieser Arbeit wurden insgesamt in allen Gebieten und allen Biotopen rund 7500 Taxa aufgenommen, die sich wie folgt verteilen:

Kaltstuiberer: 472 Taxa

Donatuskreuz: 282 Taxa

Wieserberg: 429 Taxa

Insgesamt wurden bei der floristischen Kartierung fast 70 Neufunde für den Quadranten gemacht. Die Neufunde können der untenstehenden Liste entnommen werden.

Abutilon theophrasti
Acer platanoides
Acer pseudoplatanus
Aesculus hippocastanum
Aethusa cynapium subsp. cynapium
Ailanthus altissima
Allium flavum
Allium scorodoprasum
Allium ursinum
Ambrosia artemisiifolia
Apera spica-venti
Arctium minus
Armoracia rusticana
Bromus tectorum
Chenopodium album subsp. pedunculare
Cornus mas
Crepis cappillaris
Eleagnus angusitfolia
Euphorbia dulcis
Fagus sylvatica
Fallopia x bohemica
Festuca pratensis s. str.
Filipendula ulmaria
Galium album s. str.
Geranium columbinum
Geranium pratense
Hedera helix
Hypericum maculatum
Juglans nigra
Laburnum anagyroides
Lathyrus hirsutus
Leucanthemum ircutianum
Lolium multiflorum
Lonicera xylosteum
Malva sylvestris
Medicago x varia
Moenchia mantica
Neotinea ustulata
Onopordum acanthium
Ophrys apifera
Ornithogalum kochii subagg.
Panicum x gattingeri
Paulownia tomentosa
Picea abies
Polygonum aviculare s. str.
Prunus armeniaca
Prunus domestica
Prunus padus
Prunus persica
Rosa spinosissima
Rubus Sect. Corylifolii
Rubus idaeus
Salix x dasyclados
Saxifraga bulbifera
Scorzonera purpurea
Scutellaria hastifolia
Sisymbrium loeselii
Sorbus aucuparia
Thymus praecox
Torilis arvensis
Trifolium incarnatum
Trifolium rubens
Verbascum phoeniceum
Veronica spuria
Vitis vinifera

3. Biotoptypen- und vegetationsökologische Kartierung der drei botanisch bemerkenswerten Gebiete

3.1 Allgemeines

Die Biotoptypenkartierung hat zum Ziel, sämtliche (also auch künstliche und hochgradig naturferne) Lebensräume zu beschreiben und zu kartieren. Für die vorliegende Arbeit wurde daher der offizielle Katalog der Biotoptypen Österreichs zur Grundlage genommen, der im Internet auch öffentlich zugänglich ist (https://www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/naturschutz/rotelisten, Stand 31.08.2022).
Die Pflanzensoziologie versucht eine Einteilung sämtlicher Pflanzengesellschaften (Phytozonösen) in Vegetationseinheiten (Klassen, Ordnungen, Verbände und Assoziationen). Die Bestimmung einer Pflanzengesellschaft ist selbst für Spezialisten nicht immer eindeutig möglich, da sich Natur selten in ein vorgefertigtes Schema zwingen lässt. Für die vorliegende Arbeit wurden für jedes Biotop ein (oder bei komplexen Biotopen mehrere) Biotoptypen und Pflanzengesellschaften vorgeschlagen. Diese Angaben (speziell jene auf niedrigen Hierarchiestufen) sind aber bei Bedarf jedenfalls von Spezialisten zu überprüfen.

3.2 Methodik

Da für eine umfassende Beschreibung der Flora und Vegetation eines Gebietes eine reine Artenliste nicht ausreicht, wurden zusätzlich zur floristischen Kartierung auch die Flora und Vegetation zahlreicher Einzelbiotope (konkret 81 für das Gebiet Kaltstuiberer, 8 für das Gebiet Donatuskreuz und 23 für das Gebiet Wieserberg) dokumentiert. Sehr heterogene Biotope wurden dabei auch noch weiter untergliedert (durch Vergabe eines Index an der Laufnummer des Biotops, sowie durch Gliederung der Artenlisten). Die Lage der Biotope und Teilbiotope wurde in Orthofotos eingezeichnet und kann den entsprechenden Karten entnommen werden (siehe Kapitel Ergebnisse). Dabei konnte fast flächendeckend aufgenommen werden, (lediglich große, gleichmäßige Lebensräume wurden teilweise nur exemplarisch oder vom Rand aus kartiert). Diese Aufnahmen beinhalten neben einer kurzen Beschreibung jedes Biotops mit seinen speziellen Auffälligkeiten auch Angaben zur Häufigkeit und Soziabilität der vorkommenden Taxa (zumindest dort, wo diese aussagekräftig, also zur Bestimmung der Pflanzengesellschaft wichtig oder nützlich sein können). Spezielle Auffälligkeiten oder Besonderheiten in der räumlichen Verteilung der Arten wurden dabei oft als Kommentar in Klammer festgehalten. Die Reihenfolge der Taxa folgt grob ihrer Dominanz und vor allem Auffälligkeit, ist aber auch zufallsbedingt. Da manche Biotope zu mehreren phänologischen Zeitpunkten aufgenommen wurden, sind vereinzelt Doppelnennungen möglich. Jedenfalls sind diese aber möglich und häufig, wenn geographisch oder standortlich weiter aufgeteilt wurde.

Es versteht sich von selbst, dass diese Aufnahmen trotz großer Sorgfältigkeit keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben können, sondern eine gewisse Auswahl darstellen müssen – auffällige Arten, Charakterarten oder Differentialarten sind daher sicherlich und zweckmäßigerweise überrepräsentiert.

Die in den bearbeiteten Gebieten vorkommenden Pflanzengesellschaften wiederholen sich erwartungsgemäß regelmäßig. Für fast alle relevanten Pflanzengesellschaften innerhalb des Kartiergebiets wurde mindestens einmal auch eine genaue Aufnahme nach der Methode von Braun-Blanquet angefertigt, wobei die Aufnahmegröße gemäß gängiger Empfehlungen angepasst wurde.

Während die Zuordnung der meisten Pflanzengesellschaft in eine Klasse, Ordnung oder einen Verband oftmals noch relativ sicher möglich ist, ist die Zuordnung zur kleinsten pflanzensoziologischen Einheit, der

Assoziation, oftmals schwierig und uneindeutig und sollte daher Spezialisten überlassen werden. Dennoch wurde für alle Biotope mithilfe einschlägiger Literatur sowie einer Online-Bestimmungshilfe der Universität Brno (https://pladias.cz/en/vegkey/ bzw. https://www.pladias.cz/en/vegetation/species) ein Vorschlag für die jeweilige Pflanzengesellschaft auf niedrigstmöglichersicherer Hierarchiestufe ermittelt. Für eine Zuordnung zu niedrigeren Hierarchiestufen dienen die vorliegenden Artenlisten und vor allem Braun-Blanquet-Aufnahmen als Datengrundlage.

3.3 Ergebnisse

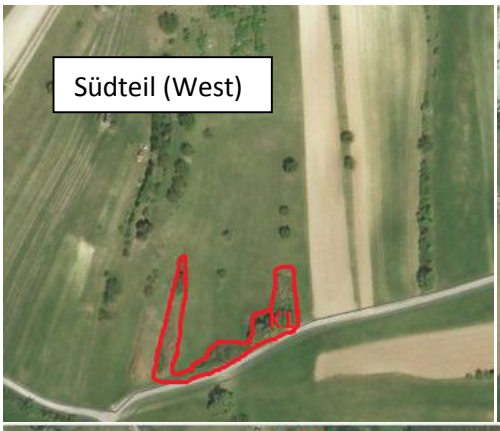
Über alle Biotope verteilt wurden am Kaltstuiberer ca. 3700, am Wieserberg ca. 2700 und am Donatuskreuz ca. 1100 Taxa aufgenommen (inklusiver zahlreicher Informationen zu den Standorten, der Häuigkeit, räumlichen Verteilung und vieles andere mehr). Dabei wurde für die pflanzensoziologische Kartierung exemplarisch vorgegangen, das heißt es wurden die auffälligsten und charakteristischsten Taxa für das jeweilige Biotop aufgenommen, und bei Bedarf wie folgt kodiert:

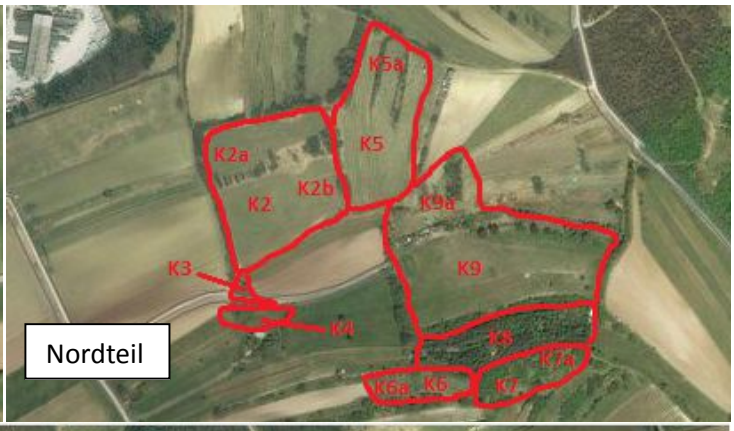
d	dominant/ bestandsbildend
e	einzeln
-	Wenig/selten
°	Mittelmäßig häufig
+	Viel/häufig
++	Sehr viel/Sehr häufig
l	Lokal (nicht regelmäßig verteilt)
h	Herden
s	Synanthrop
J	Jungwuchs (meist als Verbuschung in Halbtrockenrasen)
m	Randlich (meist aus anderem Lebensraum einwandernd)
!	Auffallend stattlich

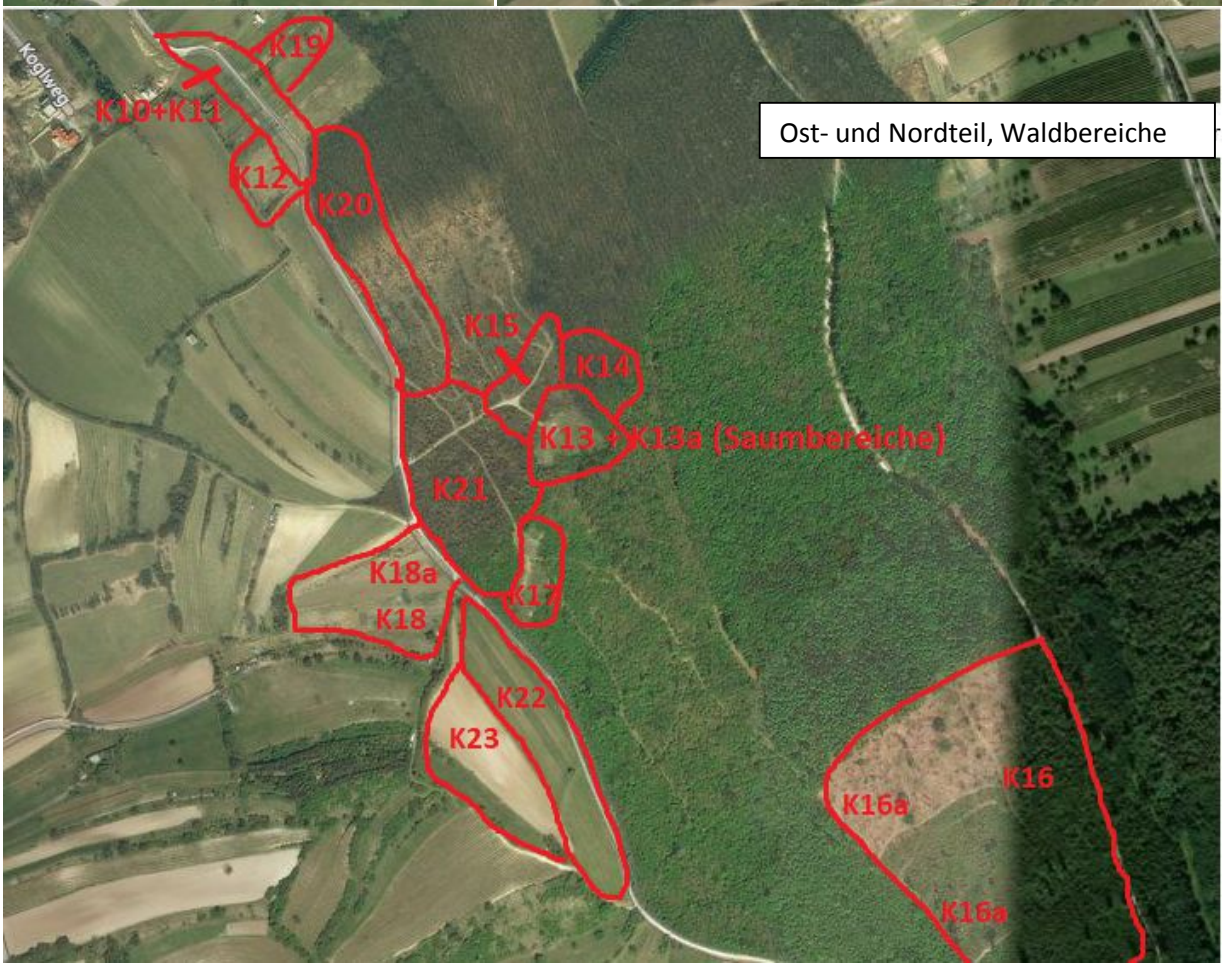
Das Attribut l (lokal) kann mit einer Häufigkeitsangabe (d,++,+,°,-) kombiniert werden, es bedeutet dann, dass das jeweilige Taxon lokal häufig bzw selten bzw dominant (usw.) ist.
Falls es weitere Auffälligkeiten gab, so wurde oft ein zusätzlicher Kommentar festgehalten. Bei vielen Taxa wurde kein Code und kein Kommentar vergeben, das bedeutet, dass es keine speziellen Auffälligkeiten gab (also eine gleichmäßig verteiltes Taxon, welches im jeweiligen Lebensraum weder auffallend häufig, noch auffallend selten ist.)

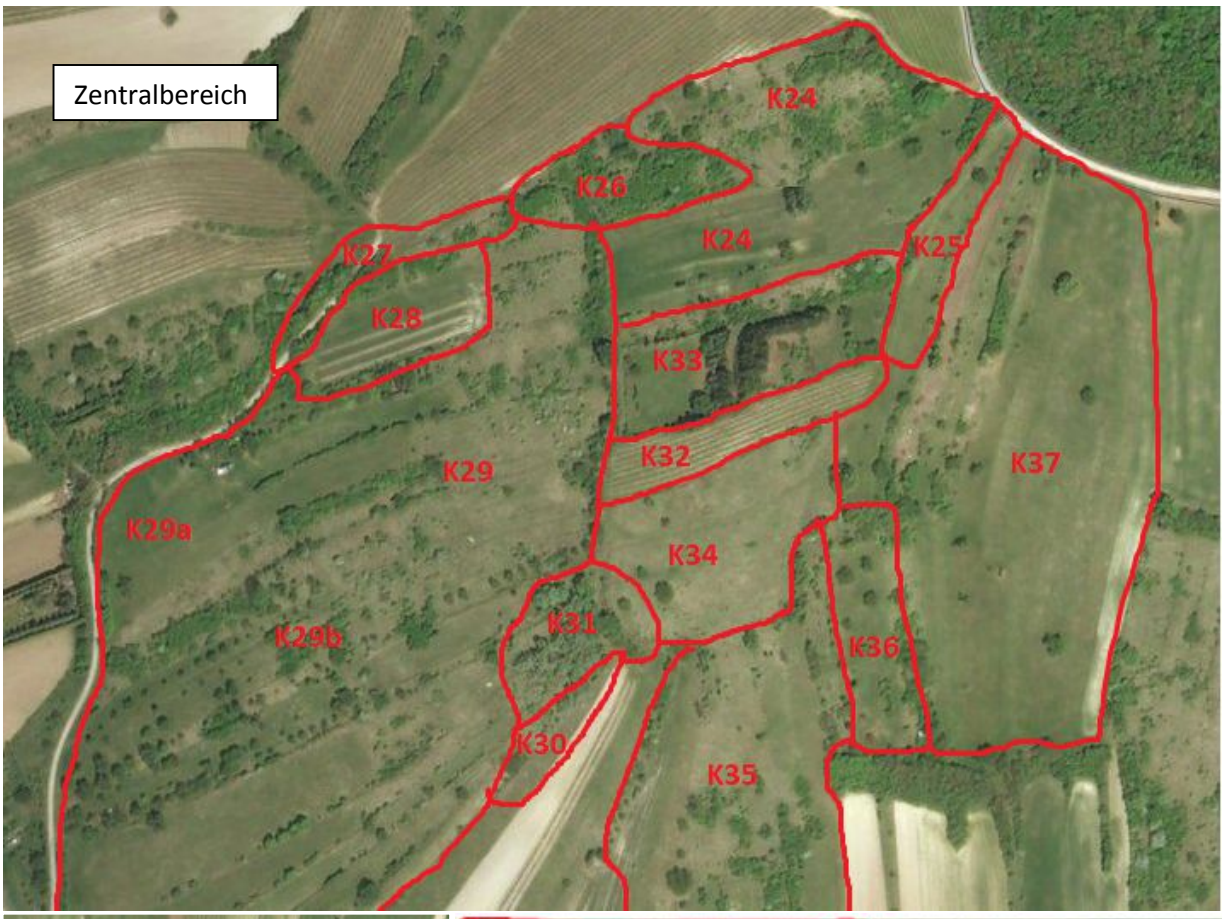
3.3.1 Kaltstuiberer

Die Lage der am Kaltstuiberer kartierten Biotope kann den folgenden Abbildungen entnommen werden. Zur besseren Verortung ist die ungefähre Lage des Kartenausschnitts angegeben, die Reihenfolge der Abbildungen folgt grob der Laufnummern der Biotope.

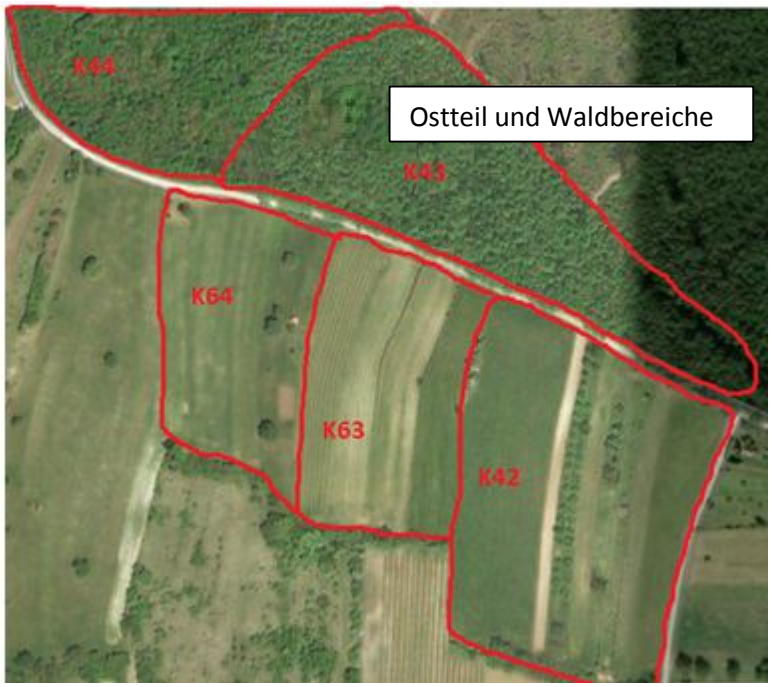







Zentralbereich
K24
K26
K24
K25
K27
K28
K33
K32
K29
K37
K29a
K34
K31
K29b
K36
K30
K35

Südteil (Ost)
K40
K38
K39
K41


K44
Ostteil und Waldbereiche
K43
K64
K63
K42

Nordteil
Koglweg
K50
K49
K51
K53
K47
K48
K52
K53a
K46
K53b
K54
K55
K45
K56
K57
K58
K59

K73
K74
K75
K81
K76
K77
K78
K78
Westhang

K1 Aschweiden-Gebüsch und Schilfinsel am Hangfuß des Kaltstuiberers
Vorgeschlagene Biotoptypen: 8.5.1.1 Feuchtgebüsch, 8.4.4.1 Kopfbaumbestand, 2.2.2.2 Landröhricht
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Salicion cinereae, Phragmitetum australis*
Der Name „Kaltstuiberer“ ist ein regional bekannter, aber auf keiner Karte zu findender Name für den untersuchten Hügelzug, oder aber, laut einer inoffiziellen Internetquelle (Bilderseite) (www.flickr.com/photos/hermannherbarium/5722047311/ Stand: 31.08.2022), stammt der Name möglicherweise von einer Stelle oberflächennahen Grundwassers mit entsprechend kühleren Temperaturen am südöstlichen Hangfuß.
Bei allen Begehungen während der Vegetationsperiode war der Boden in diesen beiden Biotopen zumindest oberflächlich trocken. Die auf einem kleinen Fleck von ca 20 m^2 vegetationsbildende Asch-Weide (*Salix cinerea*) war im Frühjahr 2022 deutlich beschnitten worden (Wuchsform der Kopfweide).
Etwa fünfzig Meter weiter talwärts, ebenfalls am Hangfuß des Kaltstuiberers befindet sich in der Verlängerung eines Gebüsches eine kleine Grasflur aus Schilf (*Phragmites australis*). Diese zeigt ebenfalls einen vermutlich lokal hohen Grundwasserspiegel an, der Oberboden war wie im Aschweidengebüsch während der Vegetationsperiode zu keiner Zeit feucht. Die umliegenden Gebüsche (sowohl jenes vom Aschweidenbestand Richtung Schotterstraße, als auch jenes in Verlängerung der Schilfinsel nach oben) beherbergen nur die Standardartengarnitur der Gebüsche der näheren Umgebung (für das Gebüsch entlang der Schotterstraße wäre das zum Beispiel der Blutrote Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Salix cinerea d
Urtica dioica
Rubus fruticosus agg
Prunus spinosa
Ligustrum vulgare
Viburnum lantana
Dactylis glomerata +
Galium cf. palustre
Plantago media +
Poa cf. palustris
Alopecurus pratensis + (auf Wiese)
Arrhenatherum elatius
Bromus erectus - (nur noch vereinzelt)
Galium album agg
Cirsium arvense
Cirsium cf. canum
Symphytum officinale
Schilfstreifen:
Phragmites australis d
Vicia angustifolia
Urtica dioica
Galium album m (in Wiese)
Festuca arundinacea
Poa cf. pratensis
Veronica chamaedrys °
Lathyrus pratensis
Ajugareptans
Bergseitiges Gebüsch:
Crataegus monogyna
Ligustrum vulgare
Rosa canina agg
Urtica dioica m (randlich)

K2 Halbtrockenrasen im nördlichen Bereich des Kaltstuiberers
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Bei diesem Biotop handelt es sich um den am besten entwickelten Halbtrockenrasen im nördlichen und westlichen Teil des Kaltstuiberers, wenngleich es weniger typische und bemerkenswerte Arten enthält wie die zuvor besprochenen Flächen.
Es handelt sich um einen Komplex aus zwei größeren, durch einen schmalen Heckenstreifen voneinander getrennten Halbtrockenrasen. Der größere, südlicher gelegene Wiesenbereich beinhaltet dabei eine der floristischen Besonderheiten des Kaltstuiberers, nämlich den Kurzgriffel-Schaftmilchstern (*Loncomelos brevistylis*). Dieser wächst im oberen, trockeneren und magereren Bereich (siehe K2c). Dort wo *Bromus erectus* dominant ist, gibt es auch sehr viel Altgras (tote Biomasse). Bei der ersten Begehung, Ende Juni 2021, waren die beiden Halbtrockenrasenflächen noch nicht gemäht. Eingerandet werden die Flächen v.a. oben und im Mittelstreifen durch ein niedriges Schlehengebüsch.
Bei einer späteren Begehung im September 2021 waren die Flächen gemäht und der Schnitt bereits einige Zeit zurück (der Bestand insgesamt noch kurz, aber einige neu gebildete Blütenstände schon sichtbar). Möglicherweise folgt daher spät im Jahr noch ein weiterer Schnitt.
Ganz unten auf der südlichen der beiden Halbtrockenrasenflächen befindet sich ein Komposthaufen, im Umkreis dessen sich erwartungsgemäß eine nährstoffliebende Gesellschaft etabliert hat.

Bromus erectus d
Briza media
Centaurea scabiosa °/+
Centaurea stoebe
Convolvulus arvensis
Rhinanthus minor
Tragopogon orientalis
Salvia pratensis
Onobrychis cf. arenaria°
Lathyrus latifolia
Orobanche lutea +
Primula veris
Leucanthemum ircutianum
Medicago falcata
Festuca cf. rupicola
Dianthus carthusianorum
Eryngium campestre + (lokalviel)
Carex flacca
Gebüschstreifen randlich:
Cornus sanguinea
Prunus spinosa
Carex flacca +
Euphorbia cyparissias (am Durchgang zum hinteren Halbtrockenrasen)
Prunus avium
Knautia drymeia
Asperula cynanchica
Calamagrostis epigejos
Cirsium vulgare
Salvia verticillata
Crataegus monogyna
Crepis biennis
Silene dioica

Pimpinella sp.
Salvia verticillata
Achillea milefolium agg.
Plantago lanceolata
Leontodon hispidus
Ranunculus polyanthemus°
Lotus corniculatus
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Silene vulgaris
Vicia sepium
Scabiosa ochroleuca
Securigera varia
Lathyrus latifolius
Medicago sativa
Ornithogalum cf. kochii
Knautia arvensis
Plantago lanceolata
Dianthus cf. pontederae
Euphorbia cyparissias (verpilzt)
Unten am Komposthaufen:
Lathyrus latifolius
Salvia pratensis
Amaranthus retroflexus
Chenpodium albus agg
Taraxacum sect. Ruderalia
Sonchus oleraceus
Inula hirta
Convolvulus arvensis

K2a Nördlicher Halbtrockenrasenbereich

Dieser abgetrennte, aber nur durch ein schmales Gebüsch mit einem Durchgang im oberen Bereich getrennte Bereich beinhaltet im Großen und Ganzen die gleiche Artengarnitur und Zusammensetzung wie K2, zussätzlich wurden noch folgende Arten aufgenommen:

Astragalus onobrychis
Galium verum
Brachypodium pinnatum e
Lotus corniculatus
Helictotrichon pubescens
Onobrychis cf. arenaria
Achillea cf. collina (millefolium agg.*)*
Euphorbia cyparissias
Lathyrus latifolius
*Cornus sanguinea m (*randlich schließt ein kleines Hartriegelgebüsch an)

K2b Oberer Bereich des südlichen Halbtrockenrasen (*Loncomelos*-Fundort)

Dieser Bereich soll kurz getrennt behandelt werden, da er sich doch deutlich von den unteren zwei Dritteln der Wiese unterscheidet, und zwar durch scheinbar größere Trockenheit (bedingt wohl auch durch die Oberhang- bzw. Kuppenlage), sowie des scheinbar geringeren Nährstoffangebotes (deutlich lückigere, niedrig bleibende Krautschicht). In der Artenzusammensetzung unterscheidet er sich auch deutlich, unter anderem sind große Bestände des Mittel-Wegerichs (*Plantago media*) auffallend. Im Vergleich zur restlichen Fläche des Halbtrockenrasens ist dieser Bereich weniger grasig und weniger hochwüchsig, vor allem gibt es weniger *Bromus erectus*.

Oben schließt ein Gebüsch aus Liguster und Hartriegel an, in dessen Mitte – am nordwestlichen Eck des Halbtrockenrasens – es eine kleine Lichtung gibt, die von der Fieder-Zwencke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert wird. Oberhalb schließt ein Weingarten an (K5).

Festucas cf. rupicola
Echium vulgare
Plantago media
Poaangustifolia
Silene vulgaris
Silene nutans
Carex flacca
Carex michelii
Muscari sp.
*Salvia verticillata*m
Euphorbia virgata(m, oben am Gebüschsaum)
Thymus cf. praecox (vertrocknet)
Teucrium chamaedrys (Trockenstress)
Loncomelos brevistylis
Sangusorba minor
Inula salicina
Onopordum acanthium (lokal)
Asperula cynanchica
Geranium pyrenaicum
Erigeron annuus ssp annuus
Gebüsch/Gehölze rundherum:
Ligustrum vulgare
Cornus sanguinea
Clematis vitalba
Rhamnus cathartica e
Prunus spinosa
Prunus mahaleb
*Rosa canina*agg.
Vitis vinifera s
Silene alba
*Brachypodium pinnatum (*in kleiner Lichtung in Mitte des Gebüsches)
Securigera varia
Fragaria viridis
Lathyrus tuberosus
Plantago lanceolata
Sanguisorba minor
Vicia cracca b
Ranunculus polyanthemos
Salvia pratensis
Ulmus minor J,°
Briza media -
*Euphorbia cyparissias + (*bei Gebüschrand)
Prunus avium J
Arabis hirsuta
Orobanche lutea
Falcaria vulgaris
Lotus corniculatus b
Salvia pratensis
Onobrychis cf. arenaria

K3 Ruderalflur zwischen Feldern und Feldweg

Vorgeschlagener Biotoptyp(en) :6.1.1 Hochstaudenfluren der tieferen Lagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Sambucetumebuli*

Unweit vom Mattersburger Betonwerk zweigt ein kleiner Weg nach oben auf den Kaltstuiberer ab, entlang dessen es Felder, Brachen und Gebüsche gibt. Kurz nach einer leichten Rechtskurve befindet sich an der linken Seite eine kleinräumige Hochstaudenflur des Zwerg-Holunders (*Sambucus ebulus*). Dahinter schließt ein Feld an, welches im Jahr 2021 mit Weizen bestellt war. Entlang des Wegrandes wurde ein kleiner Streifen gemäht.

Sambucus ebolus d
Clematis vitalba
Falcaria vulgaris
Juglans regia e
Dactylis glomerata
Prunus spinosa e
Chaerophyllum bulbosum
Elymus repens (am Rand des Weizenfeldes)

K4 Gebüschstreifen– eingezäunt, Teil eines Privatgartens
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.4.3.2 Junger Baumbestand in Park und Garten
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Gegenüber der Holunderflur befindet ich eine kleine aber diverse Hecke, mit einigen gepflanzten Gehölzen. Unterhalb, im eingezäunten Bereich, befindet sich eine Wiese (im Juni 2021 gemäht).

Prunus spinosa
Rhamnus cathartica
Vitis vinifera s
Juglans regia !
Rosa cf. canina
Euonymus europaeus
Larix europea e,s
Pinus sylvestris e,s
Hedera helix
Vinca minor
Buglossoides purpurocaerulea m
Picea abies s
Urtica dioica
Bryonia dioica (Männchen)
Rubus caesius
Phragmites australis (Relikt?)

K5 Weingarten oberhalb der Halbtrockenrasen
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Durchquert man das schmale Gebüsch, welches die obere Begrenzung der Halbtrockenrasenflächen K2 bildet, so trifft man auf der anderen Seite auf einen von vielen Weingärten am Hügelzug des Kaltstuiberers. Diese unterscheiden sich teilweise in der Artenzusammensetzung der Begleitflora (im Wesentlichen aufgrund der Tatsache, ob und wie intensiv Spritzmittel verwendet werden). Generell wurden in den Weingärten des Kaltstuiberers aber kaum interessante Arten gefunden.
Am oberen Ende dieses Weingartens befindet sich ein Strommast, unter dem eine kleine Ruderalflur mit schwarz-Holunder (*Sambucus nigra*), Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Echt-Steinklee (*Melilotus officinalis*) ausgebildet ist.

Agrimonia eupatoria
Galium mollugo agg
Lolium perenne
Trifolium pratense
Convolvulus arvensis
Cirsium arvense
Leontodon hispidus e/°
Crepiscf. biennis
Heracleum sphondyleum
Knautia arvensis
Falcaria vulgaris
Solidago canadensis
Lepidium draba
Tripleurospermum inodorum
Bromus inermis
Calamagrostis epigejos
Daucus carota
Juglans regia
Knautia arvensis
Veronica vindobonensis
Dactylis glomerata -
Plantago lanceolata
Leontodon hispidus
Cichorium intybus
Taraxacum sect. Ruderalia
Pastinaca sativa
Arrhenatherum elatius +
Bellis perennis
Euphorbia esula agg
Rubus cf. Sect. Corylifolii
Senecio vulgaris
Silene latifolia
Salvia pratensis
Ulmus minor
Galium mollugo agg
Juglans regia
Melilotus officinalis
Anthriscus sylvestris e
Achillea cf. collina
Sambucus nigra
Juglans regia !, ° (mehrere große mitten im Weingarten)
Humulus lupulus
Primula veris
Pimpinella major
Rubus fruticosus agg
Cornus sanguinea
Viola sp.
Potentilla anserina (Übergang Böschung Weingarten)
Lotus corniculatus
Geranium pyrenaicum °/+
Trifolium repens
Medicago sativa
Geranium pusillum
Galium mollugo agg
Arrhenatherum elatius
Plantago media
Pastinaca sativa
Crepis biennis
Poa cf. angustifolia
Ranunculus polyanthemus
Lepidium draba
Bellis perennis
Erigeron annuus
Veronica hederifolia
Stellaria media
Lactuca serriola
Taraxacum sect. Ruderalia
Vicia angustifolia
Veronica arvensis °
Dactylis glomerata
Veronica persica
Chenopodium album agg
Fragaria viridis
Carex cf. praecox

K5a SteileBöschungoberhalb und östlich des Weingartens
Dieser kleine Bereich wird aufgrund deutlich abweichender Vegetation und Gesamtaspekt – Relief, Exposition, Erdanrisse,.. von K5 ausgegliedert. In ihrem unteren Bereich ist die Böschung durch Holzbretter abgestützt und noch wenig durch Vegetation verfestigt (viele offene Erdstellen).

Arrhenatherum elatius
Daucus carota
Trifolium cf. campestre
Malus domestica
Erigeron annuus
Cirsium vulgare
Verbascumchaixiisubsp. austriacum
Vitis vinifera s
Papaver rhoeas
Echium vulgare
Reseda lutea
Arenaria serpyllifolia
Bromus sterilis
Lactucaserriola
Vicia cracca - (Nachblüte)
Silene alba
Rumex crispus
Lolium perenne
Tussilago farfara
Artemisia vulgaris
Arctium cflappa
Cornussanguineua
Clematis vitalba
Cirsium vulgare
Geranium pyrenacium
Bromus hordeaceus agg
Falcaria vulgaris
Dactylis glomerata
Campanula latifolia
Tragopogon dubius

Elymus hispidus
Euonymus europea e
Daucus carota +
Medicago sativa
Heracleum sphondyleum
Poa angustifolia
Artemisia cf. pontica (auf Böschung kleiner Bestand)
Carex praecox (gegenüber Böschung am Wegrand)
Ranunculus polyanthemos
Carduus acanthoides
Tragopogon orientalis e
Sonchus oleraceus
Melilotus officinalis
Consolida regalis
Solidago canadensis +
Phacelia tanacetifolia

K6 Halbtrockenrasen südlich des "Waldgartens"
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Geht man entlang der großen, heterogenen Wiese weiter nach Osten, so kommt man bald in einen stark durch menschliche Aktivität überprägten Bereich: Rechts und links befinden sich eingezäunte Bereiche, manche (besonders unterhalb des Weges) sind noch eher naturnah, viele (insbesonders ein eingezäunter Forst mit einer wilden Mischung aus meist heimischen aber nicht autochtonen Baumarten (in weiterer Folge "Waldgarten" genannt) eher naturfern.
Ebenfalls wird lokal Rasenschnitt abgelagert, wodurch es zu Nährstoffeintrag und Ruderalisierung, mit einer entsprechenden Artengarnitur kommt. Auf Höhe des "Waldgartens" sind die Flächen auf beiden Seiten des Weges eingezäunt und es sind gepflanzte Fichten zu sehen.
Unterhalb gibt es einen kleinen aufgelassenen Weingarten, sowie weitere Parzellen mit Wiesen, die von *Bromus erectus* dominiert scheinen, und in einer weiteren Parzelle ein großer Nussbaum (*Juglans regia*).
Geht man den Weg weiter entlang so verliert er sich bald hinter dem "Waldgarten" – vor allem oberhalb des Weges befindet sich dann wieder ein kleiner Halbtrockenrasen, der im unteren Bereich (etwa zwanzig Meter unterhalb der Verlängerung des Weges) in ein Getreidefeld übergeht. Im oberen bereich dieses Halbtrockenrasens sind einige Bäume gepflanzt worden (z.B. *Castanea sativa*), die zum Schutz vor Verbiss durch ein feinmaschiges Gitter geschutzt werden. In einer späteren Begehung wurden hier auch Orchideen gefunden.

Bromus erectus d
Melilotus officinalis
Astragalus cicer
Salvia verticillata
Salvia pratensis
Centaurea jacea
Inula salicina
Clematis vitalba m
Calamagrostis epigejos
Verbascum austriacum
Erigeron annuus ssp annuus
Lathrus tuberosus
Vicia cracca
Galium album
Cornus sanguinea m
Securigera varia
Ranunculus sp.
Knautia arvensis
Castanea sativa e, s
Primula veris (auch auf offener Fläche)
Viola cf. odorata x hirta
Orchis militaris -
Silene nutans
Ajuga reptans
Veronica chamaedrys

K6a Unterer Bereich des Halbtrockenrasens
Der unterhalb der gedachten Verlängerung des Weges liegende Bereich wird stärker genutzt, einerseits wurden Obstbäume gepflanzt (Marille, *Prunus armeniaca*), andererseits aus Paletten Sitzgelegenheiten geschaffen. Demenstsprechend ist dieser Bereich stärker gestört und enthält neben größeren Horden der Kanada-Goldrute (*Solidago canadensis*) auch weitere Störungszeiger. Im unterhalb anschließenden Feld wurde 2021 Weizen angebaut. Der Acker geht bis an den Hangfuß nach unten, macht in der Mitte einen Knick. Ganz unten gibt es wieder gemähte Bereiche mit Holzstapeln, sowie ein Gebüsch, unter anderem mit Kirschbäumen. Das Gebüsch, welches den Acker auf der östlichen Seite begrenzt, ist eigentümlicherweise fast nur von Prunus domestica gebildet, welche dort viele gleichmäßig dünne Stämme, aber nur wenige Laubblätter gebildet haben.

Vicciacracca
Clematis vitalba
Lathyrus tuberosus
Solidago canadensis
Heracleum sphondyleum
Salvia pratensis
Erigeron annuus ssp annuus
Arrhenatherum elatius
Artemisia vulgaris
Galium album
Brachypodium pinnatum
Lepidium draba
Cirsium arvense
Vitis vinifera s
Peucedanum alsaticum
Rubus caesius –m, Grenze zu Weizenfeld
Hypericum perforatum
Pulicaria dysenterica
Inula salicina
Solidago canadensis °
Rumex cf. crispus
Vicia sepium
UntererBereich:
Falcaria vulgaris°
Juglans regia s gepflanzt, eingezäunt
Lepidium draba° (inmitten von Solidago-Horden)
Prunus armeniacae,s
Poa cf. angustifolia
Arrhenatherum elatius
Ballota nigra
Veronica cf. hederifolia
Salvia verticillata
Gebüsch östlich:
Prunus domestica d
Rosa canina agg
Ligustrum vulgare
Bromus erectus m
Brachypodium sylvaticum
Crataegus monogyna
Euonymus europaea
Rhamnus catartica e
Cornus sanguinea

K7 Oben anschließendes Hartriegelgebüsch
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Rhamno catharticae-Cornetum sanguineae*
Oberhalb des Halbtrockenrasens K6 schließt ein Gebüsch an: Dieses Hartriegelgebüsch zeichnet sich durch wenig Unterwuchs und relative Artenarmut aus.

Cornus sanguinea d
Fraxinus excelsior°, ! mindestens ein stattliches Individuum
Ligustrum vulgare +
Vitis vinifera s
Trisetum flavescens
Humulus lupulus
Prunus avium° (einige, teils große)
Clematis vitalba +
Solidago canadensis
Brachypodium sylvaticum
Rhamnus cathartica
Crataegus monogyna

K7a Randbereich Hartriegelgebüsch
Am Übergangsstreifen zwischen "Waldgarten" und Hartriegelgebüsch verläuft ein wenig genutzter Wildtierpfad nach oben. Hier kommt etwas mehr Licht ins Gebüsch, weshalb die Vegetation abwechslungsreicher ist als im Zentrum des Gebüsches. In der Strauchschicht verjüngen sich hier auch Esche und Hartriegel. Im östlichen Bereich fallen teilweise große Erdlöcher auf (möglicherweise wurden hier Bäume gezielt ausgegraben?) und das Gelände ist recht unwegsam.

Fraxinus excelsior J
Cornus sanguinea J
Peucedanum alsaticum
Melilotus officinalis
Inula salicina
Euphorbia esula agg
Dactylis glomerata
Bromus erectus -
Trisetum flavescens
Poa cf. pratensis
Brachypodium pinnatum
Corylus avellana
Acer pseudoplatanus e/-
Acer campestre e/-
Crataegus monogyna -
Prunus mahaleb
Pimpinella cf. saxifraga
Festuca sp.
Primula veris
Viburnum opulus
Prunus avium Jungwuchs
Östlicher Bereich des Gebüsches zusätzlich:
Solidago canadensis
Ligustrum vulgare

K8 "Waldgarten"
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.4.3.2Junger Baumbestand in Park und Garten, 8.3.4 Feldgehölz aus standortsfremden Baumarten
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Dieses höchst ungewöhnliche Biotop schließt westlich des Gebüsches K7 an und beinhaltet zahlreiche, im Gebiet nicht autochtone Baumarten, die sicherlich geforstet wurden. Die Nutzung dieses eingezäunten und daher nicht zugänglichen Bereiches erschließt sich nicht sofort, vermutlich ist handelt sich um eine Mischung aus Freizeitnutzung und Holzgewinnung. Die Krautschicht ist sehr locker, es gibt viel offenen Boden, und aufgrund eines hohen Anteils an Nadelstreu scheint die obereste Erdschicht versauert. Zumindest lokal wurde unter den Bäumen gemäht.

Pinus sylvestris
Betula pendula -
Larix decidua e, s
Carpinus betulus e
Picea pungens
Fagus sylvatica m, J (v.a. Verjüngung)
Buglossoides purpurocarulea
Picea abies s
Castanea sativa
Verbascum chaixii subsp. austriacum
Medicagosativa
Salvia verticillata (knapp außerhalb Zaun)
Daucus carota
Quercus sp
*Thuja sp*m,s
Taraxacum sect. Ruderalia
Cf. Carlina vulgaris
Pinus sylvestris
Fragaria cfvesca m (am Weg)
Humulus lupulus
Campanula cftrachelium
Clematis vitalba
Colchicum autumnale m (in einem Streifen mehr)

K9 Wiese Richtung Walbersdorf
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati/ Arrhenatherion elatioris*
Diese große Wiese ist sehr heterogen und beinhaltet im oberen Bereich sogar einige wenige Obstbäume (drei Kirschbäume, ein alter Apfelbaum). Teilweise ist der Bestand recht lückig und verdorrt (im Juni 2021 starke Anzeichen von Trockenstress bei zahlreichen Pflanzenarten), teilweise gibt es auch – speziel unten – feuchtere und nährstoffreichere Bereiche. Im oberen Bereich ist die Vegetation nicht sehr dicht und maximal ca 1 m hoch, die Zusammensetzung sind etwa 60% Gräser und 40% Krautige. Aufgrund dieser Heterogenität ist die Zuordnung der Pflanzengesellschaft nicht eindeutig und bestenfalls lokal möglich (stellenweise entspricht die Artengarnitur der einer klassischen Fettwiese (Arrhenatheretum), teilweise der eines Halbtrockenrasens (Brometum). Im unteren Bereich, unweit des "Waldgartens" also im östlichen

Bereich, befindet sich eine Stelle mit nur wenigen Gräsern, dafür aber dominiert von Vogel-Wicke (*Vicia cracca)* und Gewöhnlich-Waldrebe *(Clematis vitalba).* Bei einer Begehung im September waren diese Wiesenbereiche alle gemäht. Oben im Westen wird ein kleiner Bereich stärker genutzt: Dort findet man neben einer Regentonne einen kleinen Gemüsegarten, sowie eine gepflanzte Fichte und Holzlagerstapel.

Centaurea scabiosa
Erigeron annuus ssp. anuuus
Cichorium intybus
Dactylis glomerata
Daucus carota
Campanula latifolia
Knautia arvensis
Crepis cf. capillaris
Tragopogon orientalis
Plantago lanceolata
Arrhenatherum elatius d
Elymus repens
Trifolium pratense
Trifolium campestre
Cirsium arvense
Heracleum sphondyleum
Salvia verticillata
Calamagrostis epigejos
Vicia cracca
Galium album
Clematis vitalba

Im oberen Bereich (Obstbaumbestand):

Bromus erectus d
Prunus avium
Malus domestica
Achillea millefolium agg.
Medicago sativa
Dianthus barbatus s
Lotus corniculatus
Trisetum flavescens
Daucus carota
Agrimonia eupatoria
Plantago lanceolata
Salvia nemorosa
Trifolium pratense
Erigeron annuus
Silene vulgaris
Melilotus officinalis
Pimpinella major
Artemisa vulgaris
Knautiacf. arvensis
Cotoneaster divaricatus s (am Rand)
Orobanche lutea
Vicia cracca
Securigera varia
Centaurea scabiosa°
Tragopogon orientalis°
Salvia verticillata
Armoracia rusticana e
Knautia arvensis°
Trisetum flavescens h,- (kleiner Buschen*)*
Briza media e (zweimal)
Linum catharitcum e
Astragalus cicer
Medicago sativa
Artemisia absinthium

Unterer Bereich:

Trifolium pratense
Cichorium intybus
Festuca pratensis +/d
Bromus hordeaceus
Dactylis glomaerata
Veronica arvensis
Salvia pratensis
Plantago media
Ranunculus cf. acris
Clematis vitalba J, l+
Veronica chamaedrys
Poa sp.
Lepidium draba
Plantago lancolata
Plantago media
Pastinaca sativa
Heracleum sphondyleum

Streifen mit tiefgründiger bzw. Feuchterer Rinne:

Solidago canadensis J
Clematis vitalba
Festuca pratensis °
Inula cf. salicina
Ranunculus nemorosus agg
Lathyrus cf. pratensis
Salvia verticillata
Clematisvitalba lokalsehr viel
Symphytum cf. officinale
Humulus lupulus
Hypericum cf. maculatum
Arctiumsp

Oberer, genutzter Bereich:

Vitis vinifera s
Chenopodium album
Plantago media
Glechoma hederacea
Tragopogon orientalis
Bromus inermis e
Humulus lupulus

K9a Heterogene Kulturflächen in Nordwestbereich des Kaltstuiberers

Westlich der großen, heterogenen Wiese befinden sich ein eingezäunter Streifen, in dem Hühner gehalten und Gemüse angebaut wird, jenseits davon eine kleines Gebüsch und dahinter einige große Maulbeerbäume (*Morus alba*). Jenseits eines kleinen Feldweges befindet sich ein im Juni 2021 mit Mais bestelltes Feld, darüber ein Weingarten und unterhalb eine kleine Ruderalstelle, eine kleine Brennesselflur, sowie ein Obst-/Gemüsegarten. Im Weingarten wird offensichtlich reichlich Herbizid gespritzt und die Bereiche zwischen den Reihen sind penibel ausgemäht, weshalb man dort nur “Allerweltsarten” findet. Das Maisfeld hingegen scheint ungepflegt und beinhaltet rechlich Beikraut. Hinter dem Maisacker schließt eine weitere Streuobstwiese an (mit *Prunus domestica*). Im mittleren Bereich wächst ein Nussbaum und eine kleine Hartriegelhecke. Auch oberhalb der Maulbeeren gibt es ein kleines, nicht sehr dichtes Gebüsch.

Urtica dioica l++
Cirsium arvense
Silene latifolia
Bryonia dioica (Weibchen)
Aegopodium podagraria
Sambucus nigra
Artemisia vulgaris
Crepis biennis
Elymus repens +
Elymus hispidus –
Rhamnus cathartica
Hordeum murinum °
Artemisia vulgaris
Ballota nigra

Im Maisfeld:

Dactylis glomerata +/++
Symphytum officinale
Rumex crispus
Hordeum murinum
Convolvulus arvensis
Echinochloa crus-galli
Setaria pumila +
Silene latifolia
Tragopogon cf. orientalis
Ballota nigra
Humulus lupulus
Festuca pratensis
Elymus repens
Fallopia dumetorum
Securigera varia
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Alcea biennis
Urtica dioca
Amaranthus cf. powellii
Artemisia vulgaris °
Solidago canadensis (am Rand vergilbt – gespritzt?)
Mentha arvensis
Carex cf. praecox

Im Weingarten:

Trifolium repens
Plantago lanceolata
Erigeron annuus
Conyza canadensis
Artemisia vulgaris
Silene latifolia
Achillea millefolium agg.
Mercurialis annua
Euphorbia helioscopia
Stellaria media
Trifolium repens
Glechoma hederacea
Cichorium intybus
Erigeron annuus l
Chenopodium album l
Prunus persica e
Solidago canadensis

Gebüsch oberhalb Maulbeeren:

Geum urbanum

Bryonia sp.
Alliaria petiolata
Brachypodium sylvaticum e (ein Horst)
Festuca arundinacea e (ein Horst)
Sisymbrium strictissimum –
Vitis vinifera s
Fraxinus excelsior
Am Wegrand, Richtung "Waldgarten"
Sisymbrium strictissimum – an zwei weiteren Stellen

K10 Ackerbegleitflora an der Walbersdorfer Bergweg
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*
Beim Aufstieg auf den Kaltstuiberer aus Richtung Walbersdorf geht man nach dem Verlassen des Siedlungsgebietes durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft aus Feldern (im unteren Bereich im Jahr 2021 ein Mais- und weiter oben mehrere Sonnenblumenfelder), sowie Streuobstbestände und teilweise eingezäunte (Obst-)Gärten. Daneben gibt es auch Inseln mit Ruderalarten (zB. Brombeergestrüpp).

Erigeronannuus
Chenopodium cf. strictum
Setaria pumila
Echinochloa crus-galli
Convolvulus arvensis
Tripleurospermuminodorum
Artemisia vulgaris
Trifolium pratense
Lolium perenne
Polygonum aviculare ssp. rurivagum
Medicago sativa
Potentilla reptans
Amaranthus retroflexus
Achillea millefolium agg.
Arrhenatherumelatius

K11 Vegetation am Wegrand entlang der Walbersdorfer Bergstraße
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sisymbrion officinalis*

Centaurea scaiosa
Taraxacum sect. Ruderalia
Cichorium intybus
Plantago major
Plantago media
Trifolium repens
Corylus avellana
Clematis vitalba
Daucus carota
Cornus sanguinea
Capsella bursa-pastoris
Leontodon hispidus
Picris hieracioides
Setaria viridis
Rumex crispus
Solidago canadensis + (in verschiedensten Habitaten)
Potentilla anserina
Torilis arvensis -
Knautia arvensis
Pimpinella major
Melilotus officinalis
Cirsium arvense +
Heracleum sphondyleum
Lathyrus tuberosus
Poa pratensis
Elymus repens
Galium album
Sambucus ebolus
Salvia pratensis -
Falcaria vulgaris

K12 Brachfläche
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft:-
Unweit des Walbersdorfer Bergwegs befindet sich eine im September 2021 als Grünbrache genutzte Fläche, deren unterer Teil in eine krautreiche Wiese mit viel Gewöhnlich-Leuenzahn (*Leontodon hispidus*) übergeht. Oben wie unten ist der Bestand relativ lückig und viel offener Boden zu sehen.

Medicago sativa d
Peucedanum alsaticum
Prunus domestica m, J
Juglans regia J
Lysimachia nummularia
Rosa cfarvensis – m, winzig
Galium mollugo (s str)
Dactylis glomerata
Heracleum sphondyleum
Tragopogon orientalis
Daucus carota
Prunus spinosa J
Viola hirta
Lamium purpureum
Taraxacum sect. Ruderalia
Fragaria sp. -
Knautia arvensis
Artemisia vulgaris
Im unteren Bereich:
Pimpinella cf. major
Trifolium pratense
Leontodon hispidus +
Solidago canadensis -
Cichorium intybus
Silene latifolia -
Trifolium campestre
Prunella vulgaris -
Pastinaca sativa
Prunus spinosa m
Rosa canina agg.
Ligustrum vulgare
Salvia glutinosa
Lathyrus pratensis
Crataegus monogyna -
Brachypodium pinnatum
Achillea cf. pannonica (e, am Waldrand)
Cotoneaster horizontalis s
Daucus carota
Centaurea jacea -
Clinopodium vulgaris
Clematis vitalba m
Erigeron annuus -
Lathyrus tuberosus

K13 Aufforstungsfläche nordöstlich der Walbersdorfer Bergstraße
Vorgeschlagener Biotoptyp(en) :9.13.2.8 Junge Laubbaumaufforstung
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Bei der ersten, im Satellitenbild gut sichtbaren Waldlichtung nördöstlich der Bergstraße handelt es sich um

eine Aufforstung mit Traubeneiche und Hainbuche und Rotbuche. Die Bäume sind durchgehend durch einen Verbissschutz geschützt noch recht jung (2 Jahre?). Unten mittig in der Aufforstungsfläche befindet sich ein hochwüchsiger Bereich mit Kanada-Goldrute (*Solidago canadensis)* und Kleb-Salbei *(Salvia glutinosa).* Im oberen Bereich wurden einige Individuen des gefürchteten "Ragweeds" (*Ambrosia artemisiifolia*) gesichtet, die so gut es ging entfernt wurden. Der Boden ist sehr uneben und stellenweise ist offene Erde sichtbar. Lokal ist die Vegetation sehr dicht und undurchdringlich. Auf einigen Quadratmetern ist eine Brennesselflur ausgeprägt.

Quercus cf. petraea
Carpinus betulus
Fagus sylvatica
Quercus robur
Solidago canadensis +
Salvia glutinosa
Potentilla anserina
Potentilla reptans
Pimpinella cf. saxifraga
Artemisia vulgaris
Picris hieracioides
Cirsium arvense
Galium album
Cichorium intybus
Clematis vitalba
Armoracia rusticana
Humulus lupulus
Dipsacus fullonum°
Tussilago farfara l,+
Lathyrus tuberosus
Geranium pratense
Elymus repens
Molinia caerulea
Geum urbanum
Lathyrus pratensis
Calamagrostis cf. epigejos (v.a. im oberen Bereich, auch viel Streu!)
Heracleum sphondyleum
Urtica dioica
Arctium cf. lappa
Silene latifolia
Ambrosia artemisifolia
Plantago lanceolata
Daucus carota
Odontites vulgaris
Conyza canadensis
Setaria pumila
Agrimonia eupatoria
Clinopodium vulgare -
Dactylis glomerata
Symphytum officinalis
Lotus corniculatus +
Achillea millefolium agg. -
Linaria vulgaris
Arctium cf. minus
Verbascum chaixii ssp. austriacum-
Equisetum arvense
Mentha longifolia
Festuca arundinacea
Rumex crispus
Rosa cf. canina agg
Salix purpurea s
Trifolium pratense°
Medicago lupulina
Daucus carota
Erigeron anuus
Phleum pratense
Populus alba J
Festuca cf. rupicola
Urtica dioica l
Lathyrus pratensis
Arctium sp.
Symphytum officinale
Vicia cf. sepium
Quercus cf. rubra
Robinia pseudacacia°

K13a Waldsaumbereiche

Die Aufforstungsfläche ist an drei Seiten von Wald, an einer Seite von Gebüsch bzw. Pionierwald umgeben, am westlichen Ende führt ein kleiner Grasweg zu der Fläche.

An der Nordseite dringen einige Robinien (*Robinia pseudacacia*) in die Waldbereiche ein, erfreulicherweise wurden diese aber alle geringelt und damit abgetötet.

Achillea cf. millefolium s str
Convallaria majalis
Acer campestre
Corylus avellana
Clematis vitalba
Salvia glutinosa
Solidago virgaurea
Robinia pseudacacia (einige - geringelt und markiert)
Carex sylvatica
Ligustrum vulgare
Fragaria cfvesca
Fraxinus excelsior
Hedera helix
Juglans regia
Knautia drymaeia
Galega officinalis

K14 Wald Kaltstuiberer

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Carpinion betuli*

Im Norden grenzt ein gut ausgebildeter Eichen-Hainbuchenwald an die Aufforstungsflächen an, in dessen Unterwuchs auch die Charakterart Wimper-Segge (*Carex pilosa*) regelmäßig zu finden ist (über 10% Deckung in der Krautschicht).

Aufgrund der guten und repräsentativen Ausprägung dieses Waldes wurde beschlossen, im Anschluss an die großräumige Aufnahme auch eine kleinräumige Braun-Blanquet Aufnahme durchzuführen.

Carpinus betulus d,+
Quercus cerris
Quercus robur e/-
Carex pilosa +
Cyclamen purpurascens° (in Blüte)
Convallaria majalis °
Galium sylvaticum -
Acer campestre
Fraxinus excelsior
Corylus avellana
Lathyrus niger e
Brachypodium sylvaticum
Melitis mellisophyllum e
Euphorbia amygdaloides
Tilia cordata
Lathyrus vernus
Prunus avium
Melampyrum pratense –
Mainathemum bifolium –
Castanea sativa e

Braun-Blanquet-Aufnahme Wald

Allgemeine Charakteristik : Gut entwickelter Eichen-Hainbuchenwald
Aufnahmegrösse: 20 mal 20 Meter
Hangneigung: ca 3° Neigung
Exposition : leicht nach Norden abschüssig
Sonstige Auffälligkeiten : relativ viel Totholz verbleibend, relativ altersdivers, aber keine ganz alten Individuen
Baumschicht: ca. 95% Deckung
Strauchschicht: ca 10% Deckung (fast nur Hainbuche)
Krautschicht : ca 20% Deckung

Carpinus betulus	*BS 4 SS 2 KS 2*
Convallaria majalis	*2*
Cyclamen purpurascens	*2*
Carex pilosa	*2b (ca 18% Deckung)*
Cornus sanguinea	*+*
Lathyrus vernus	*+*
Lathyrus niger	*+*
Brachypodium sylvaticum	*+*
Robinia pseudacacia	*BS + (geringelt)*
Quercus cf. petraea	*BS 2b SS und KS r*
Viburnum opulus	*KS +*
Melitis melissophyllum	*KS +*
Rosa cf. arvensis	*KS +*
Tilia cordata	*KS +*
Sorbus torminalis	*1*

Quercus cerris	*BS 2b*
Asarum europaeum	*+*
Fraxinus excelsior	*KS +/1*
Galium sylvaticum	*+*
Ligustrum vulgare	*KS +*
Crataegus cf. laevigata	*R*
Hedera helix	*R*
Acer campestre	*Alle bleiben klein, nur in KS, r*
Viola cf. mirabilis	*KS r*
Berberis vulgaris	*KS r*
Salvia glutinosa	*KS +*
Luzula luzuloides	*R*
Prunus avium	*KS +*
Fragaria vesca	*KS +*

K15 Waldwege Kaltstuiberer Nordwestteil
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 6.3.2.3Nährstoffreicher frischer bis feuchter Waldsaum
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: ?
Am südwestlichen Ende der Aufforstungsfläche führt ein kleiner Grasweg in diese hinein, und etwas weiter unterhalb (nordwestlich) der Fläche führt ein weiterer Weg durch den Wald Richtung Nordosten, entlang dessen viel Licht in die Vegetation gelangt und eine andere Artenzusammensetzung bedingt:

Melampyrum pratense
Campanula persicifolia
Salix purpurea
Viburnum lantana
Verbena officinalis
Prunella vulgaris
Galega officinalis
Salix caprea
Serratula tinctoria
Hieracium cf. sabaudum
Genista tinctoria
Genista germanica
Chamaecytisus supinus
Hypericum perforatum
Euphorbia dulcis
Arctium lappa
Campanula cf. trachelium
Euphorbia cyparissias
Centaurea jacea
Erigeron annuus
Plantago major
Vicia sp.
Artemisia vulgaris
Campanula cf. glomerata
Populus tremula e
Eupatorium cannabinum
Buphthalmum salicifolium
Lembotropis nigricans
Potentilla reptans
Rosa arvensis °
Potentilla anserina
Carex sylvatica
Pimpinella saxifraga e
Melitis melissophyllum

K16 Waldschlagfläche
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 6.2.2 Stauden- und frandominierte Schlagflur
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sambuco-Salicioncapreae*
Geht man den parallel zur Bergstraße verlaufenden Waldweg weiter Richtung Südosten, so kommt man nach wenigen 100 Metern zu einer großen Waldschlagfläche, deren Schlägerung noch nicht sehr lange zurückliegt und an der noch nicht mit der Wiederaufforstung (so diese denn geplant ist) begonnen wurde. Auffällig ist, dass einzelne große Bäume (Eichen) stehengelassen wurden. Aktuell ist die Fläche geprägt durch viel offenen Boden (Erde), zahlreiche Baumstümpfe und jede Menge tote Äste, die liegen gelassen wurden. In der Krautschicht findet man einige mehr oder weniger starke Versauerungszeiger (allen voran etwa der Arznei-Ehrenpreis (*Veronica officinalis*) und die Bleich-Segge (*Carex pallescens*).
An den Eichenbaumstümpfen gibt es immer wieder Stockausschlag, der aber großflächig durch Mehltaupilze geschädigt ist, sowie zahlreiche Eichengallen (vermutlich Eichengallwespe *Cynips quercusfolii*).

Besonders im nördlichen Teil ist die Vegetationsdeckung zum Teil noch sehr gering. Im Frühling 2022 war lokal schon Holz entfernt und der Bestand etwas “aufgeräumt” worden.

Erechtites hieraciifolia +
Conzya canadensis °/+ (relativ viel und regelmäßig)
Betonica officinalis
Dorycnium herbaceum
Hieracium cf. sabaudum
Agrimonia eupatoria
Corylus avellana
Festuca cf. rupicola
Tanacetum corymbosum
Quercus sp. J
Quercus robur +
Quercus cerris °/+
Salvia glutinosa
Poa nemoralis
Melampyrum pratense
Fragaria cf. vesca
Castanea sativa ° (immer wieder, aber nirgends besonders groß, viel Stockausschlag)
Galium sylvaticum
Fallopia dumetorum
Solidago virgaurea °
Dactylis cf. polygama
Chenopodium album -
Scrophularia nodosa
Campanula persicifolia
Serratula tinctoria +
Setaria pumila -
Calamagrostis arundinacea (mehrere Horste)
Quercus rubra
Cirsium vulgare
Sonchus oleraceus
Rubus fruticosus agg.
Larix decidua e (einzelnes Individuum)
Salvia glutinosa
Veronica officinalis
Ajuga reptans
Daucus carota
Carex pilulifera +
Carex michelii
Potentilla cf. hepataphylla
Hierochloe australis °
Luzula pilosa
Luzula multiflora agg. *(cf. pallescens)*
Carex digitata
Viola riviniana °
Galium sylvaticum
Valeriana officinalis
Euphorbia cyparissias
Luzula luzuloides
Symphtum tuberosum
Ajuga reptans °
Salvia glutinosa
Carex digitata
Fragaria vesca
Stellaria holostea
Carex caryophyllea
Serratula tinctoria
Veronica officinalis
Crataegus monogyna j
Prunus spinosa
Dactylis glomerata
Dactylis polygama
Brachypodium sylvaticum
*Orobanche sp.- (*Nur Gräser in näherer Umgebung *(Brachypodium))*
Pinus cf. sylvestris J
Pulmonaria officinalis
Calamagrostis arundinacea
Viola reichenbachiana°
Lathyrus niger
Lathyrus vernus
Cirsium vulgare
Carex flacca
Convallaria majalis
Silene nutans
Hieracium sp.
Carex montana
Avenella flexuosa
Luzula luzuloides
Lysimachia punctata °/ l+
Digitalis grandiflora °/+
Fragaria vesca °
Rosa arvensis
Rosa gallica- (zweiIndividuen)
Castanea sativa +
Festuca heterophylla
Melampyrum pratense
Potentilla erecta
Vicia cracca
Carex flacca
Betonica officinalis
Erigeron annuus
Campanula persicifolia
Calamagrostis arundinacea
Knautia drymaeia
Scrophularia nodosa
Lathyrus niger
Tanacetum corymbosum
Brachypodiumpinnatum °
Salvia glutinosa
Sonchusasper
Origanum vulgare
Galium sylvaticum
Carex pilosa l+
Carex pallescens m °/+ , (am Weg mehr)
Carpinus betulus + (viel Stockausschlag)
Corylus avellana + (viel Stockausschlag)
Frangula alnus - (drei Individuen)
Vincetoxicum hirundinaria
Knautia drymaeia°
Salvia glutinosa
Melica nutans°
Euphorbia cyparissaias
Sorbus torminalis m
Genista tinctoria m
*Ligustrum vulgare (*klein bleibend)
Potentilla alba
Crataegus monogyna
Cervaria rivini
Erigeron annuus
Viburnum lantana
Plantago media
Carex pilosa l
Lysimachia punctata
Galium mollugo agg
Scrophularia nodosa
Convallaria majalis °

K16a Waldsaum und Wegrand an der großen Waldschlagfläche

Dacytlis cf. polygama
Galium sylvaticum °
Convallaria majalis
Hypericum montanum
Richtung Weg:
Sorbus torminalis (zwei, am Wegrand)
Melampyrum arvense (Wegrand)
Dorycnium herbaceum
Veronica officinalis
Campanula persicifolia
Serratula tinctoria (°, überall)
Prunella vulgaris
Tanacetum corymbosum
Cervaria rivini
Trifolium alpestre
Chamaecytisus supinus
Euphorbia cyparissias
Rubus fruticosus agg
Fragaria vesca
Calamagrostis arundinacea
Avenella flexuosa
Carex pallescens°
Castanea sativa°

K17 Kleine Aufforstungsfläche unweit Walbersdorf Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.13.2.8 Junge Laubbaumaufforstung

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: -

Unweit des Walbersdorfer Bergwegs kommt man durch eine zweite, kleinere Aufforstungsfläche (die durch einen Waldweg geteilt wird), die Vegetation besitzt einen sehr ähnlichen Charakter und eine sehr ähnliche Artengarnitur. In dieser Fläche wird v.a. Eiche aufgeforstet,daneben etwas Hainbuche sowie ein Feldahorn. Am oberen Ende befindet sich ein Jägeransitz. Die Waldbereiche zwischen den Waldschlag- und Aufforstungsflächen sind sehr hainbuchenlastig und dunkel. Das Vorkommen des neophytischen Bastard-Flügelknöterich (*Fallopia x bohemica*) ist derzeit noch klein (zwei mittelgroße Individuen) und könnte bei schnellem Handeln vielleicht ausgelöscht werden.

Quercus cf. robur
Carpinus betulus
Fagus sylvatica
Acer campestre -, s
Pulmonaria officinalis
Amoracia rusticana +
Cirsium arvense
Daucus carota
Equisetum arvensel,+
Plantago major
Agrimonia eupatoria
Serratula tinctoria
Knautia drymaeia
Picris hieracioides
Prunus avium J
Achillea millefolium agg.
Tussilago farfara
Vicia cracca
Setaria pumila
Artemisia vulgaris
Salix caprea
Fragaria vesca
Cichorium intybus e
Robinia pseudacacia J
Viburnum lantana
Fallopia x bohemica
Humulus lupulus
Salvia glutinosa
Rubus caesius
Elymus repens
Pulmonaria officinalis°
Solidago canadensis
Potentilla anserina
Mentha longifolia
Pimpinlla major
Galium sylvaticum m
Solidago virgaurea
Calamagrostis arundinacea
Plantago major
Lotus corniculatus
Galium album
Clematis vitalba
Medicago lupulina
Odontite svulgaris
Achillea millefolium agg.
Festuca arundinacea m (va am Weg)
Arctium sp.
Convallaria majalis °
Polygonatum multiflorum
Crataegus monogyna J
Serratula tinctoria
Brachypodium sylvaticum
Aegopodium podagraria
Valeriana officinalis
Campanula persicifolia
Rumex crispus
Calystegia sepium
Robinia pseudacacia°
Arctium lappa
Stellaria holostea
Phragmites australis -
Solidago canadensis°
Melilotus officinalis
Erigeron annuus°
Cirsium arvense
Arrhenatherum elatius
Dactylis sp.
Artemisia vulgaris
Lepidium draba
Medicago x varia
Trifolium pratense
Falcaria vulgaris
Knautia drymeia
In den Spurrillen am Weg:
Cervaria rivini e
Euphorbia verrucosa

K18 Streuobstwiese hinter Maisfeld im Westteil des Kaltstuiberers

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 13.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris*

Die Wiese unter den Obstbäumen ist nicht extrem artenreich, im oberen Bereich dieses Biotops befindet sich einer von vielen Jagdansitzen des Gebiets. Im oberen Bereich der Wiese fallen große Mengen der Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium* agg.) und der Bunt-Kronwicke (*Securigera varia*) auf, sowie an einem offenen Fleck lokal viel *Leontodon hispidus*. Es handelt sich um eine Fettwiese mit den charakteristischen Arten Glatthafer und Knäuelgras, sie beinhaltet aber viele Krautige und stellenweise nur wenig Graas, der Bestand ist ca. 1m hoch. Im westlichen Bereich mischt sich auch *Bromus erectus* hinzu, wird aber nirgends dominant gegenüber *Arrhenatherum*.

Auf der östlichen Seite, neben der Wiese K9 ist ein schmaler Streifen einer gemischten Wiesen- und Gebüsch-Vegetation ausgebildet, in der man sehr regelmäßig Wildlagerstätten finden kann. Ein Teil dieses Streifens scheint regelmäßig gemäht zu werden. Dort findet man neben einem Komposthaufen auch ein einzelnes Exemplar einer Korkenzieherweide, und man kann etwas in den (durch einen Maschendrahtzaun) eingezäunten Bereich hineinsehen. Dort wächst unter zahlreichen Nussbäumen eine relativ hochwüchsige Glatthaferwiese, einige Zypresssen wurden gepflanzt.

Arrhenatherum elatius d
Dactylis glomerata+
Agrimonia eupatorium +
Solidago canadensis +
Knautia arvensis -
Galium mollugo agg.
Artemisia vulgaris
Erigeron annuus
Prunus domestica
Pastinaca sativa
Centaurea scabiosa
Lotus corniculatus
Achillea millefolium agg.
Clinopodiumvulgare °
Pimpinella major
Ranuncuus cf. polyanthemus
Daucus carota
Cirsium vugare
Trifolium pratense°
Securigera varia
Malus domestica
Astragalus cicer
Crataegus monogyna
Cornus sanguinea
Verbascum chaxii ssp. austriacum
Carduus acanthoides
Echium vulgare
Salvia verticillata
Silene vulgaris
Ulmus minor
Knautia arvensis
Pimpinella major
Plantago laneolata
Artemisia vulgaris
Medicago sativa
Centaurea scabiosa
Elymus repens -
Lolium perenne
Brachypodium pinnatum l
Leontodon hispidus l+
Glechoma hederacea
Clematis vitalba
Lathyrus tuberosus
Securigera varia °
Plantago media °/l+
Vicia cracca l
Ophrys apifera
Ligustrum vulgare
Vitis vinifera s
Rosa canina agg
Salvia glutinosa m
Westlicher Bereich:
Cirsium arvense
Bromus erectus
*Rubusfruticosus*agg
Gebüsch oberhalb Hühnergehege:
Vitis vinifera s
Juglans regia Jungwuchs
Ligustrum vulgare ! (2 m hoch)
Sambucus nigra
Solidago canadensis + (besonders im gemähten Bereich viel aufkommend)
Knautia drymeia °
Knautia arvensis -
Sambucus ebolus
Cornus sanguinea

*Pyrus communis (*darunter Salzleckstein)
Salvia pratensis °
Rubus fruticosus agg.
Colchicum autumnale
Carduus acanthoides
Rosa canina agg*!* größerer Strauch, 2m
Tussilago farfara
Heracleum sphondyleum
Armoracia rusticana
Cirsium arvense
Pastinaca sativa
Eingezäunter Bereich (ua. mit Hühnergehege):
Arrhenatherum elatius d
Brachypodium cf. sylvaticum
Salvia glutinosa
Knautia arvensis
Plantago major
Solidago canadensis +
Juglans regia°
Anthriscus sylvestris e/-
Heracleum sphondyleum -/°
Humulus lupulus

K18a Kleiner Weingartenstreifen

Ein schmaler Streifen des Biotops K18 ist auch als Weingarten angelegt. Dort ist auffällig, dass zwischen den stark eingesenkten Rinnen Blumenmischungen mit Kornblume (in verschiedenen Farbvarianten) und Kornrade angesäht wurden. Randlich wachsen drei eingezäunte Pfirsichbäume. Lokal kommen einige Individuen von Roggen (*Secalecereale*) wild auf. Oben geht der Weingarten wieder in einen Halbtrockenrasen (mit Kirschbäumen) über (mit über 75% Deckung durch *Bromus erectus* und nur wenigen andere Krautigen und vereinzelt aufkommenden Holzigen darunter).

Agrostemma githago °/+
Centeaurea cyanus +/°
Silene vulgaris
Lathyrus tuberosus
Erigeron annuus
Dactylis glomerata
Arrhenatherum elatius
Prunus persica
Diplotaxis tenuifolia
Convolvulus arvensis
Salvia verticillata
Papaver rhoeas
Linum austriacum
Streuobstbestand oberhalb:
Prunus avium
Bromus erectus d ++, 75%
Cornus sanguinea J aufkommend
Astragalus cicer
Erigeron annuus

K19 Streuobstwiese Walbersdorfer Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10.1 Streuobstbestand, 13.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris*

Beim Aufstieg auf den Kaltstuiberer kommt man linkerhand an Streuobstbeständen vorbei (Kirschbäume), die darunterliegenden Wiesen sind allerdings nährstoffreich und daher botanisch wenig interessant.

Dactylis glomerata
Lamium purureum
Prunus avium
Artemisia vulgaris
Anthriscus sylvestris
Trifolium repens
Trifolium pratensis
Medicago sativa

K20 Gehölze an Walbersdorfer Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Berberidion vulgaris*

Linkerhand befinden sich weiter oben dann erst niedriges und im weiteren Anstieg hochwüchsigeres Gebüsch aus Feldahorn.

Acer campestre
Quercus cf. petraea
Clematis vitalba
Pulmonaria officinalis
Rubus fruticosus agg.
Galium album
Lepidium draba
Artemisia absinthium

K21 Wald bei erster Abzweigung

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Carpinionbetuli*

Fast oben am Höhenrücken angekommen führt links ein kleiner Weg in die größeren Waldbereiche (geht man diesen Weg hinein, so kommt man unter anderem zu den Biotopen K13, K16 und K17). In diesem Waldbereich sind Feldahorn und Hainbuche regelmäßig (während weiter innen verschiedene Eichenarten den Wald ausmachen)

Acer campestre °
Carpinus betulus °
Asarum europeaum
Silene baccifera
Cornus mas
Rosa sp.
Viburnum lantana
Euonymus europea
Ligustrum vulgare
Viola riviniana
Carex sylvatica
Pimpinella majpor
Fragaria cf. moschata
Galium sylvaticum
Hedera helix
Convallaria majalis
Rosa arvensis
Prunus avium
Pulmonaria officinalis °
Salvia glutinosa °
Stellaria holostea
Artemisia vulgaris
Carex digitata
Prunella vulgaris
Quercus sp.
Quercus cerris
Carex montana

Cf. Avenella flexuosa -
Ranunculus nemorosus agg
Dactylis glomerata
Lathyrus niger
Heracleum sphondyleum
Knautia drymeia
Tanacetum corymbosum
Corylus avellana
Ajuga reptans +
Tussilago farfara
Lathyrus vernus b
*Hierochloe australis*b

K22 Weingarten an Walbersdorfer Bergstraße
Vorgeschlagener Biotoptyp(en):5.3.1 Weingarten mit artenarmer Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Direkt an der Bergstraße befindet sich ein schmaler (nur wenige Reihen Weinstöcke), aber langgezogener Weingarten; und dahinter ein Acker. Bei einer Begehung im Mai 2022 war unter dem Weingarten gemäht. Im Acker daneben wird Mais kultiviert.

Capsella bursa-pastoris
Lamium purpureum
Erodium cicutarium
Microthlaspi perfoliatum
Veronica persica
Taraxacum sect. Ruderalia
Prunus sp.
Clematis vitalba
Ulmus minor
Bellis perennis
Bromus hordeaceus
Bromus sterilis
Erigeron annuus
Fragaria cf. moschata

K23 Wiese in Mittelbereich Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*, *Arrhenatherion elatioris*
Hinter dem Weingarten beginnt eine Wiese, die von zahlreichen Gehölzen umrandet wird. Aufgrund der Dominanz der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) handelt es sich wohl um eine Gesellschaft der Klasse Festuco-Brometea, wenngleich die Wiese auf den ersten Blick eher wie eine Fettwiese wirkt. Im unteren Bereich dieser Wiese nimmt die Abundanz von *Bromus erectus* weiter ab.

Bromus erectus ° (regelmäßig, aber auch andere Gräser)
Alopecurus pratensis
Potentilla sp.
Onobrychis sp.
Ulmus minor
Prunus avium
Primula veris
Carex caryophyllea
Ranunculus cf. bulbosus
Homalotrichon pubescens
Angrenzender Gehölzstreifen:
Cornus sanguinea d
Crataegus monogyna °
Ligustrum vulgare (im Unterwuchs)
Viburnum lantana
Im unteren Bereich der Wiese:
Taraxacum sect. Ruderalia
Solidago canadensis (inkl. Junge Austriebe)
Peucedanum alsaticum
Calamagrostis sp.
Clematis vitalba
Tussilago farfara -
Primula veris
Betonica officinalis
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Achillea millefolium agg.
Centaurea scabiosa

K24 Querung durchs Gebüsch Richtung Osten
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 6.3.2.3 Nährstoffreicher frischer bis feuchter Waldsaum
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :?
An den Wiesenbereich K23 schließt ein Komplex aus Gebüsch und offeneren Bereichen an, der lokal sehr wenig dicht ist und große Wiesenbereiche dazwischen aufweist. In der Mitte befindet sich eine kleine Geländestufe, in der Strauchschicht wächst reichlich Liguster (*Ligustrum vulgare*), abgesehen von einem Apfelbaum blühte im April 2022 nicht viel.

Bromus erectus +
Laburnum anagyroides e
Malus domstica
Viola hirta oder Hybrid mit hirta
Pulmonaria angustifolia
Carex flacca
Carex cf. caryophyllea
Primula veris
Plantago media
Astragalus cicer
Euphorbia cyparissias
Prunus avium

K25 Wiese mit randlicher Obstbaumreihe
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
In dieser weiteren, östlich an die vorherigen Biotope anschließenden Wiese ist wieder die Aufrecht-Trespe (*Bromus erectus*) dominant (neben anderen Gräsern). Mehrmals wächst in der Strauchschicht die Steinweichsel *(Prunus mahaleb)*; eines der Individuen ist recht hochwüchsig und baumförmig. Das Gebüsch dahinter ist im Wesentlichen ein Hartriegelgebüsch (*Cornus sanguinea)*

Bromus erectus +
Laburnum anagyroides
Euphorbia cyparissias
Teucrium chamaedrys (lokal,auf einer offenen Stelle)
Paeonia sp. s
Plantago media
Ulmus minor
Clematis vitalba

K26 Hartriegel-Gebüsch
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Rhamno catharticae-Cornetum sanguineae*
Unterhalb der Wiese K23 schließt ebenfalls ein Hartriegelgebüsch an, durch das ein verwahrloster, kaum mehr (oder nur noch vom Wild) genutzter Weg, der auf der Westseite in einem Weingarten herauskommt.

Cornus sanguinea
Prunus domestica
Prunus avium
Juglans regia
Prunus spinosa

Grenze Weingarten/Gebüsch:
Vicia angustifolia
Poa angustifolia
Bellis perennis
Taraxacum sect. Ruderalia
Knautia arvensis
Ranunuculus nemorosus agg
Heracleum sphondyleum

K27 Halbtrockenrasen in Verlängerung des Feldwegs auf den Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Vom Feldweg, der von unten aus südlicher Richtung den Rücken des Kaltstuiberers hinaufkommt, kommt man auf der Ostseite durch kleines Hartriegelgebüsch (*Cornus sanguinea*) in einen schmalen Streifen eines Halbtrockenrasens, der zum Zeitpunkt der Aufnahme nur wenige blühende Arten enthielt. Davor, am Weg selbst, wurden folgende Arten gefunden:

Campanula cf. trachelium
Peucedanum alsaticum
Microthlaspi perfoliatum + lokal mehr an Böschung
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Potentilla neumanniana
Carex flacca +
Potentilla heptaphylla

Halbtrockenrasen:
Bromus erectus d
Leucanthemum cf. ircutianum
Trifolium montanum
Ranunculus nemorosus agg.
Potentilla anserina
Dactylis glomerata
Salvia pratensis
Trifolium pratense
Carex flacca

Böschung:
Orobanche lutea
Rosa canina agg.
Lathyrus latifolius

K28 Weingarten mit Böschung, westlich des Feldweges
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Um in dieses, durch lockeres Gebüsch vom Feldweg etwas abgeschirmte Biotop zu gelangen, durchquert man selbiges – es zeichnet sich durch Vorhandensein einiger Kulturrelikte und starke Verbuschung im Unterwuchs aus. Der dahinterliegende Weingarten wirkt etwas verwahrlost, besitzt sechs Reihen Weinstöcke und wird am oberen Ende von einer mittelsteilen Böschung begrenzt, an der es auch offene Erdanrisse (und damit vermutlich auch Bienenfresser-Wohnröhren) gibt. Das Substrat scheint recht locker (Löss), die Böschung ist aber dennoch gut befestigt und im oberen Teil relativ grasig (Bestandsbildner *Bromus erectus*), beginnt aber bereits zu verbuschen. Oben an der Böschung wurden Nussbäume gepflanzt, daneben kommen auch andere Holzige auf.

Clematis vitalba
Cornus sanguinea
Ligustrum vulgare
Prunus avium
Malus domestica
Primula veris
Bromus erectus
Cornus sanguinea
Rubus fruticosus agg
Solidago canadensis
Crataegus monogyna °, J
Inula salicina
Trifolium montanum -
Carex flacca °/+
Euphorbia cyparissias
Colchicum autumnale

Böschung:
Bromus erectus d
Euphorbia cyparissias
Crataegus monogyna
Primula veris
Pulsatilla cf. grandis
Potentilla heptaphylla
Carex caryophyllea

K29 Mischung aus Halbtrockenrasen und Gebüsch (= „Komplex West“)
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*
Östlich und südlich an das Biotop K28 schließt sich eine große, mehr oder weniger zusammenhängende

Fläche an, die ein Mosaik aus Halbtrockenrasen und Gebüschdominierten Bereichen bildet. Da sich die einzelnen Halbtrockenrasenflächen und die stärker verbuschten Bereiche in ihrer Artenzusammensetzung hochgradig ähneln, wurde der gesamte Bereich als sogenannter "Komplex West" zusammengefasst. Der Komplex ist auch immer wieder von Hecken- und Gebüschstreifen durchzogen, wobei der nördlichste dieser Streifen sich aus Flieder, Fichte, Kirsche und teilweise recht hochwüchsigen Individuen des Eingriffeligen Weißdorns (*Crataegus monogyna*) zusammensetzt. Inmitten dieses Streifens befindet sich zudem ein kleines Gartenhäuschen, welches aber offensichtlich nicht oder kaum genutzt wird. Manche Bereiche fallen ducrh das Vorhandensein zahlreicher letztjähriger Fruchtstände der Hirschwurz (*Cervaria rivini*) auf.

Bromus erectus ++/d
Artemisia vulgaris
Peucedanum alsaticum
Viola hirta
Muscari tenuiflorum
Euphorbia cyparissias
Lotus corniculatus
Pimpinella major –
Syringa vulgaris s
Vicia cracca
Knautia arvensis +
Buglossoides purpurocaerulea
Inula cf. hirta
Dianthus cf. pontederae
Vitis vinifera s
Carex flacca
Euphorbia cyparissias
Hierochloe australis
Anthoxanthum odoratum
Euphorbia verrucosa
Thesium linophyllum
Stachys recta
Linumflavum l,h
Cirsium pannonicum
Orobanche gracilis
Sanguisorba minor
Orobanche lutea
Ranunculus polyanthemos
Stipa pennata agg.
Silene nutans
Scorzonera purpurea
Polygala comosa
Ophrys apifera
Cervaria rivini° (lokal einige)
Nördlichster Gebüschstreifen:
Syringa vulgaris
Colchicum autumnale
Picea abies
Prunus avium
Juglans regia
Crataegus monogyna
Rosa sp.
Primula veris
Carex cf. michelii
Carex caryophyllea
Clematis vitalba
Forsythia sp.

K29a Wiese im westlichen Bereich des Halbtrockenrasen/Gebüsch-Komplexes

Bei diesem Teilbereich des Biotops K29 handelt es sich um einen relativ gut entwickelten Halbtrockenrasen, an dessen oberen nordöstlichen Ende ebenfalls ein kleines Gartenhäuschen steht. Auch ein Tierbau ist zu finden. Es gibt reichlich altes, totes Pflanzenmaterial (im Wesentlichen alte Fruchtstände von *Cervaria rivini*). Im unteren Bereich (und lokal auch mittendrinnen) beginnt auch diese Wiese teilweise stark zu verbuschen. Durch die Mitte geht ebenfalls eine kleine Geländestufe, der Vegetationscharakter ist aber auf beiden Seiten mehr oder weniger gleich. Im untersten Bereich wächst eine floristische Besonderheit, nämlich die Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*), in zwei stattlichen Individuen unter einem Marillenbaum.

Bromus erectus d
Ligustrum vulgare
Euphorbia verrocosa
Cervaria rivini
Cornus sanguinea
Viburnum lantana -
Primula veris
Briza media
Stachys recta
Salvia pratensis
Cirsium pannonicum°
Trifolium montaum
Vicia cracca
Leucanthemum ircutianum
Lotus corniculatus
Colchicum autumnale
Ranunculus polyanthemos
Muscari tenuiflorum
Salvia verticillata
Inula salicina
Orobanche lutea
Solidago canadensis h
Bupththalmum salicifolium
Lepidiumdraba
Rhinanthus minor
Tragopogon orientalis
Himantoglossum adriaticum

K29b Stärker verbuschter Bereich innerhalb des großen Halbtrockenrasen/Gebüsch-Komplexes

Lokal gibt es auch Streifen, in denen die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale)* relativ regelmäßig vorkommt. In einem der stärker verbuschten Bereich steht ein totes Baumgerippe (im Wesentlichen dessen Borke, das Innere ist bereits verwittert und nun flechtenbewachsen, welches offensichtlich schon länger stabil steht und möglicherweise vor längerer Zeit abgebrannt ist oder wurde. Im unteren Bereich steht eine relativ hochwüchsige Esche (*Fraxinus excelsior*), unter den Sträuchern (u.a. Schlehdorn, *Prunus spinosa*) gibt es auch immer wieder einzelne Kirschen (*Prunus avium*). Lokal gibt es auch ein schmales, aber sehr dichtes Gebüsch aus Hartriegel und Liguster, welches sehr dicht ist, und praktisch keinen Unterwuchs aufweist (während der Vegetationsperiode also vermutlich sehr dunkel ist). In diesem Gebüsch verjüngt sich einzig und alleine der Hartriegel (siehe unten).

Jenseits dieses Gebüsches befindet sich erst wieder ein kleines Getrüpp aus verwahrlosten Kulturkirschen, dahinter eine Geländestufe und dahinter ein im April 2022 relativ kurz geschorener Wiesenbereich (Foto 6706 ggf). Auch dort ist *Bromus erectus* das bestandsbildende Gras, wenngleich auch jede Menge Gehölz aufzukommen beginnt. Im mittleren Bereich, ziemlich genau unterhalb des Silberpappelwäldchens gibt es eine Fläche mit zwei Reihen an Obstbäumen (Apfel und Kirsche). In kleinen Bereichen übernimmt dort immer wieder lokal der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) die Dominanz gegenüber *Bromus erectus*. Weiters gibt es ein kleines Rosengebüsch mit *Rosa canina* agg. und *Prunus spinosa*.

Weiter Richtung Südosten kommt man erneut über eine Geländestufe, hinter der sich ein weiterer Halbtrockenrasenbereich ohne altes Pflanzenmaterial, der dadurch sehr gepflegt wirkt. Dahinter folgt wieder ein Gebüschstreifen und wieder ein Wiesenstreifen hinter einer Geländestufe, der diesmal zum Aufnahmezeitpunkt nicht gemäht war und durch mehr Pflanzenreste charakterisiert war. Dieser Wechsel wiederholt sich noch ein letztes Mal, bevor am Südende dieses Komplexes ein (im Frühling 22 noch nicht bestellter) Acker anschließt.

Bromus erectus d
Colchicum autumnale
Carex flacca°
Cervaria rivini °
Carex michelii °
Primula veris
Peucedanum alsaticum
Fraxinus excelsior
Prunus avium
Prunus spinosa
Rosa canina agg.
Plantago media
Viola odorata x hirta
Hierochloe australis –
Onobrychis cf. arenaria

Dichtes Gebüsch:

Cornus sanguinea
Ligustrum vulgare

Jenseits dieses Gebüsches:

Bromus erectus d
Prunus avium
Carex michelii m
Knautia arvensis
Euphorbia cyparissias ! (sparrig)
Poa angustifolia
Festuca cf. rupicola
Convolvulus arvensis
Viburnum lantana e, J (Mitten in Wiese)
Mahonia aquifolia (an einem Baumstumpf)
Melilotus officinalis
Cornus sanginea
Galium mollugo agg.
Primula veris

Mittlerer Bereich:

Bromus erectus +/d
*Lathyrus tuberosus*b
Pastinaca sativa
Plantago media !
Salvia pratensis
Arrhenatherum elatius
Carex flacca
Vitis vinifera s
Trisetum flavescens
Trifolium pratense
Trifolium repens
Plantago media
Solidago canadensis
Peucedanum alsaticum°/+
Galium mollugo agg. *(cf. pycnotrichon)*
Holcus lanatus
Dactylis glomerata
Medicago lupulina
Bromus erectus
Viburnum lantana
Lathyrus latifolius
Melilotus officinalis
Inula salicina
Clematis vitalba
Lotus corniculatus
Vicia cf. cracca
Salvia verticillata
Falcaria vulgaris
Knautia arvensis
Ranunculus cf. polyanthemos
Ulmus minor
Stachys recta
Brachypodium pinnatum
Pastinaca sativa
Fragaria viridis
Leucanthemum ircutianum
Ophrys cf. apifera
Teucrium chamaedrys
Melampyrum arvense
Ononis spinosa
Orobanche lutea
Centaurea scabiosa
Inula salicina h (Buschen)
Buphthalmum salicifolium
Artemisia vulgaris
Lepidium draba
Brachypodium pinnatum
Festuca pratensis
Melilotus officinalis

Kleiner Gehölzstreifen:

Crataegus monogyna
Ulmus minor -, ! (zwei stattliche Individuen)
*Ligustrum vulgare (*im Unterwuchs)
Pimpinella major
Prunus spinosa
Primula veris

Grasstreifen neben Acker:

Solidago canadensis
Festuca arundinacea (Horst)
Galium mollugo agg.
Falcaria vulgaris
Rosa sp.
Lepidium draba
Verbascum chaixii ssp. austriacum

K30 Nordwestliches Eck der Ackerfläche

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*

Dieses kleine Biotop befindet sich am Übergang zu einem nordwestlich des schmalen Ackers befindlichen Pappelwäldchen und ist vor allem durch das regelmäßige Vorkommen der Frühlings-Adonis (*Adonis vernalis*) bemerkenswert. Im April 22 waren einige Individuuen noch in Blüte, während andere schon junge Früchte trugen. Am oberen Ende zeugen ein Jagdunterstand und zwei angepflanzte Blaufichten von einer Nutzung durch den Menschen. Einige junge Silberpappeln dringen vom benachbarten Biotop K31 ein.

Der Acker war im Frühjahr 2022 nur teilweise bestellt (teilweise Sonnenblume, teilweise diverse Ackerunkräuter, großteils totgespritzt). Auch im Juni 2022 war keine großflächige Kultur erkennbar, allerdings war ein kleiner Teil mittels Elektrozaun als Gemüsegarten abgesperrt (Kürbis, etc.)

Ein kurzer Blick ins gegenüberliegende Eck zeigt, dass aus dem darüberliegenden Halbtrockenrasen (K34) einige Arten auch nahe an den Acker kommen. Südöstlich des Ackers ist ein schmaler Wiesenstreifen mit Glatthafer und Groß-Ehrenpreis ausgebildet, es handelt sich um ein Mittelding einer Glatthaferwiese und eines Trockenrasens. Kleinräumig ist eine repräsentative Segetalflur ausgebildet, die nach der Methode von Braun-Blanquet detailliert aufgenommen wurde, um die Pflanzengesellschaft zu bestimmen.

Brachypodium pinnatum
Populus alba
Adonis vernalis
Artemisia cf. pontica
Carex michelii +
Peucedanum alsaticum
Vicia cracca ° (beim Raufgehen auch immer wieder)
Cervaria rivini
Bromus erectus +
Teucrium chamaedrys -
Knautia arvensis

Cf. Malva sylvestris

Beim Raufgehen entlang der Nordseite des Ackers:

Ballota nigra
Lamium purpureum
Lepidium draba °
Bromus erectus
Euphorbia cyparissias (einige Herden und einige verpilzte)
Vicia cracca
Carex michelii
Homalotrichon pubescens
Poa cf. angustifolia
Clematis vitalba
Glechoma hederacea l
Falcaria vulgaris ° (lokal, unten regelmäßig)
Holcus lanatus
Peucedanum alsaticum
Artemisia cf. pontica -, l
Trisetum flavescens
Carex hirta
Rubus cf. caesius
Equisetum arvense

Im Acker:

Cirsium arvense
Falcaria vulgaris
Bromus sterilis
Chenopodium album
Consolida regalis
Camelina microcarpa
Artemisia vulgaris
Mercurialis annua
Saponaria officinalis
Bromus sterilis
Arrhenatherum elatius m (amÜbergang)
Salvia cf. verticillata

Nordöstliches Eck des Ackers:

Vicia cracca ++ (größere Bestände)
Melilotus officinalis
Vitis vinifera s
Melampyrum arvense -
Stachys recta
Peucedanum alsaticum
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Prunus spinosa
Artemisia cf. pontica
Teucrium chamaedrys

Segetalflur:

Arenaria serpyllifolia
Apera spica-venti
Papaver rhoeas
Muscari tenuiflorum
Consolida regalis
Camelina microcarpa l
Chenopodium hybridum °/+
Rumex crispus
Brachypodium pinnatum -

Wiesenstreifen:

Arrhenatherum elatius
Veronicum teucrium m, °
Galium album +
Astragalus glyciphyllus
Dactylis glomerata
Knautia arvensis

Braun-Blanquet-Aufnahme Segetalflora

Allgemeine Charakteristik : Kleinräumige Segetalflur
Aufnahmegrösse : 1 mal 1 Meter
Hangneigung: ca. 15°
Exposition: Südsüdost
Sonstige Auffälligkeiten: relativ viel Boden (offene Erde) sichtbar
Baumschicht : nicht vorhanden
Strauchschicht: nicht vorhanden
Krautschicht : 75% Deckung

Papaver rhoeas	2 (ca. 15 Individuen, ca. 15% Deckung)
Apera spica-venti	2 (ca. 10% Deckung)
Malvacfsylvestris	+
Consolida regalis	1
Bromus inermis	1

Arenariaserpyllifolia	+
Populus alba	1
Camelinamicrocarpa	+
Elymus repens	+
Acinos arvensis	+
Muscaricftenuiflorum	R (ein Individuum)

K31 Silberpappelwäldchen und Weg

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten, 6.3.1.1 Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft:*Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Oben an das Biotop K30 anschließend befindet sich ein kleines Wäldchen aus zahlreiche, teils stattlichen Silberpappeln, daneben aber keinerlei andere Feuchtezeiger, weshalb es sich um einen reliktären oder bewusst geforsteten Bestand handeln muss (siehe K31). Es ist eine Verjüngung der Silberpappeln zu beobachten, auch in umliegende Gesellschaften.

Im oberen Drittel führt ein Weg durch dieses Pappelwäldchen, auf dem ebenfalls noch erstaunlich viel *Adonis vernalis* wächst (auch wenn der Lebensraum nicht sehr typisch scheint). Lokal kommt es zu stärkerer Verbuschung, v.a. durch Schlehdorn (*Prunus spinosa*) und Blutroten Hartriegel (*Cornus sanguinea*). Immer wieder fallen alte Fruchtstände der Hirschwurz (*Cervariarivini*) auf. Am nordwestlichen Ende des Weges schliesst erst ein Halbtrockenrasen (K34), und dahinter ein verwahrloster Weingarten (K32) an.

Da diese Saumgesellschaft nicht auf den ersten Blick und eindeutig einer Pflanzengesellschaft zugeordnet werden kann, wurde an einer typischen Stelle eine Braun-Blanquet Aufnahme durchgeführt.

Populus alba (auch Keimlinge)
Adonis vernalis -
Phleum phleoides
Orobanche sp.
Daucus carota
Stachys recta (auf Böschung)
Prunus avium (im unteren Bereich)
Carex caryophyllea
Cornus sanguinea l, J
Prunus spinosa J
Primula veris
Cervaria rivini
Pinus sylvestris s
Polygala comosa
Onobrychiscf. arenaria

Briza media
Helianthemum ovatum
Veronica teucrium
Adonis vernalis
Thesium linophyllon
Euphorbia angulata !
Stipa pennata agg. -
Inula hirta
Carex michelii °
Carex flacca °/+
Anemone sylvestris
Juglans regia e,s
Polygonatum odoratum h
Artemisisa cf. pontica
Iris cf. germanica l,s - angesalbt
Teucrium chamaedrys
Galium verum
Melilotus officinalis
Campanula persicifolia
Salvia pratensis
Koeleria macrantha
Thymus praecox
Cirsium pannonicum
Cervaria rivini
Homalotrichon pubescens
Brachypodium pinnatum
Vicia cracca °
Peucedanum alsaticum
Arrhenatherum elatius
Rhamnus cathartica
Silene vulgaris
Ligustrum vulgare
Solidago virgaurea
Rosa sp.
Anemone sylvestris
Festuca cf. rupicola
Aster linosyris
Linum flavum
Entlang des Weges:
*Phleum phleoides (F*ruchtstände)
Cervaria rivini +
Ranunculus polyanthemos
Tanacetum corymbosum
Malva cf. sylvestris
Fragaria cf. viridis
Stachys recta
Lathyrus latifolius

Braun-Blanquet-Aufnahme Saumgesellschaft Pappelbestand

Allgemeine Charakteristik : Relativ offener, grasiger Saumbereich im Silberpappelwäldchen, Bestandshöhe bis zu 1m
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung : hochgradig unregelmäßig - ca 12° (mittlere Neigung, Richtung Süden)
Exposition : hochgradig unregelmäßig
Sonstige Auffälligkeiten : viel Altgras vorhanden, sowie Fruchtstände vom Vorjahr (*Cervaria rivini*), an Böschung auch offene Erde, ein toter Ast von *Populus alba*
Baumschicht : 30% Deckung (eine große Silberpappel in Aufnahmefläche hineinragend)
Strauchschicht: 20% Deckung
Krautschicht : 85% Deckung

Populus cf. alba	BS 2/3 SS2 KS r (ein Jungwuchs)
Brachypodiumpinnatum	KS 4
Euphorbia angulata	2
Bromus erectus	½
Stipa pennata agg	+
Festuca cf. rupicola	1
Adonis vernalis	+
Dactylis glomerata	1
Stachys recta	+
Polygonatum odoratum	+
Cervariarivini	1
Cornussanguinea	+ (klein bleibend)
Verbascum chaixii subsp. austriacum	+
Teucrium chamaedrys	+
Buphthalmum salicifolium	R
Juglans regia	R (ca 4% Deckung)
Ligustrum vulgare	KS r (winzig)
Koeleria macrantha	R

Secuigera varia	R
Medicago cf. falcata	R
Homalotrichonpubescens	+ (2-3 lockereHorste)
Galium verum	+ (lokalmehr)
Salvia pratensis	R
Carexmichelii	1
Artemisia cfpontica	1
Pimpinella major	R
Campanula cf. latifolia	R
Veronica teucrium	R
Viola hirta	R
Prunus avium	KS r (ein Jungwuchs, ca 15 cm)
Carexflacca	+
Crataegus monogyna	KS 2 (ein Individuum, ca 5% Deckung)
Inula hirta	2
Anemone sylvestris	+
Poa pratensis	R

K32 Weingarten
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Capsella bursa- pastoris
Veronica persica
Setaria sp.
Holcus lanatus
Mercurialis annua
Lepidium draba
Elymus repens
Plantago media m (am Weingartenrand)

K33 Eingezäunter, naturferner Wald mit Nadelbäumen
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.4.3.2 Junger Baumbestand in Park und Garten, 8.3.4 Feldgehölz aus standortfremden Baumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -

Hinter dem bei K31 erwähnten Weingarten schließt ein eingezäunter Bereich mit vielen verschiedenen gepflanzten Bäumen an – am auffälligsten und weithin sichtbarsten sind einige Fichten, die in zwei abgewinkelten Reihen sowie teilweise als Umrandung gesetzt wurden. Ansonsten blühen Kirschbäume in diesem vermutlich als Privatgarten genutzten Bereich, auch Forsythie und Blaufichte wurden gefunden. Im abgezäunten Bereich gibt es auch Wiesenbereiche. Am oberen Ende befindet sich ein kleines Häuschen.

Picea pungens s
Vitits vinifera s
Falcaria vulgaris
Amaranthus sp.
Cornus sanguinea
Euonymus europaea
Juglans regia
Prunus avium
Pinus nigra
*Clematis vitalba + (*besonders amZaun)
Vicia cracca
Vitis vinifera
Cornus sanguinea
Plantago media

K34 Halbtrockentasen oberhalb Silberpappelwäldchen

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 6.3.1.1 Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati, Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Geht man nun von diesem abgegrenzten Gartenbereich in einem Bogen wieder zum Silberpappelwäldchen zurück, so kommt man ert über ein kleines Rapsfeld, dann über eine Fettwiese mit teilweise großen Horden der Vogel-Wicke (*Viciacracca*) und zuletzt in einen weiteren großen Halbtrockenrasenbereich, der zahreiche interessante Arten enthält und durchaus schützenswert wäre. Die interessanteste botanische Kostbarkeit in diesem Biotop ist das Steppen-Feld-Aschenkraut (*Tephroseris integrifolia ssp. integrifolia*). Auch Pulsatillen waren zu erkennen, die allerdings zum Zeitpunkt der Begehung bereits verblüht waren. Vereinzelt waren auch Horste des Federgrases (*Stipa pennata* agg.) zu finden.

Stipa pennata agg.-
Anemone sylvestris l, + (lokalviel)
Orobanche lutea
Polygala comosa
Tephroseris integrifolia ssp. integrifolia
Vincetoxicum hirundinaria e
Ranunculus polyanthemos
Adonis vernalis °
Euphorbia verrucosa
Scorzonera cf. hispanica
Euphorbia esula agg.
Dianthus carthusianorum
Colchicum autumnale
*Cervaria rivini (*und viele alte Fruchtstände)
Ulmus minor
Salvia pratensis
Inula salicina
Inula hirta
Bromus erectus°
Calamagrostis cf. epigejos
Trifolium montanum°/+
Lathyrus latifolius
Carex flacca +
Dianthus carthusianorum s str.
Falcaria vulgaris
Trifolium pretense
Salvia verticillata
Linum flavum l+
Cirsium pannonicum +
Lathyrus tuberosus
Dorycnium herbaceum
Thymus cf. praecox
Dactylis glomerata -
Briza media e/-
Thesium linophyllum -/°
Crateaegus monogyna J
Silene vulgaris
Euphorbia esula agg.°
Rosa canina agg.°
Tanacetum corymbosum
Genista tinctoria °
Orobanche gracilis
Pulsatilla cf. grandis -
Peucedanum alsaticum

Unterer Bereich:

Adonis vernalis
Pulsatilla grandis (oder Hybrid)
Ranunculus cf. bulbosus
Potentilla cf. heptaphylla
Silene cf. nutans (glauk)
Phleum phleoides
Campanula sp.
Fragaria viridis
Dianthus cf. pontederae
Ranunculus polyanthemos
Teucriumchamaedrys
Juglans regia °

Unten, im Saumbereich:

Populus alba °
Viola sp.
Polygonatum odoratum
Euphorbia angulata
Prunus mahaleb
Rosa sp.
Origanum vulgare
Inula hirta
Rosa canina agg.
Eryngium campestre

Saumbereich, Ostseite (Böschung, Verbuschung):

Fragaria viridis
Plantago media °
Adonis vernalis °
Melilotus officinalis
Prunus domestica J
Calamagrostis cf. epigejos
Achillea millefolium agg.
Bupthalmum salicifolium
Inula hirta
Viola cf. hirta
Euphorbia esula agg.
Inula cf. salicna
Vicia cracca -
Vicia sepium -
Carex flacca °/l
Stachys recta
Thymus cf. praecox l+
Rhamnus cathartica
Astragalus glyciphyllos
Oreganum vulgare

K35 Halbtrockerasen/Gebüschstreifen

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.5.2.4 Schlehengebüsch

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*

Geht man von diesem Halbtrockenrasen nun weiter über die Südostflanke hinunter, so kommt man noch einmal durch eine komplexen Lebensraum mit Halbtrockenrasen- undGebüschbereichen, auch hier

wachsen noch einzelne Adonisröschen (*Adonis vernalis*). Speziell im oberen Bereich besitzt die Vegetation lokal auch noch starken Saumcharakter, insbesondere aufgrund des kleinräumigen Vorkommens des Blutroten Storchschnabels (*Geranium sanguineum*). Dieser Saumcharakter ist auf einer Fläche von ca. 10 mal 30 m sichtbar, dort ist viel Altgras im Bestand zu sehen, sowie an manchen Stellen offener Boden.
Nördlich bzw nordöstlich schließt ein weiterer eingezäunter Bereich an, hinter dem Zaun kann an ein kleines Ligustergebüsch und am Boden einen größeren Bestand der Knack-Erdbeere (*Fragaria viridis*) erkennen. Westlich an dieses Biotop angrenzend befindet sich ein aufgelassener Weingarten.
Im unteren Bereich, in dem die Matrix eine gute Mischung aus Glatthafer und Aufrechter Trespe ist, gibt es auch größere Gebüsche, sowie kultivierte Kirschbäume. Der unterste Bereich, zwischen Asch-Weiden-Gebüsch und Schilfbestand, ist fast flach und zu manchen Jahreszeiten extrem höchwüchsig und machen ein Durchkommen schwierig.

Adonis vernalis -
Bromus erectus°
Ulmus minor
Lathyrus tuberosus
Inula salicina
Euphorbia cyparissias
Potentilla heptaphylla
Eryngium campestre
Geranium sanguineum
Origanum vulgare
Thymus cf. praecox

Saumbereich:

Geranium sanguineum
Artemisia cf. pontica °/+, l ++
Neotinea ustulata
Dianthus cf. pontederae
Arabis hirsuta
Stipa pennata agg m,-
Trifolium montanum -
Campanula sibirica -
Bromus erectus d
Thymus praecox
Origanum vulgare
Vicia cracca
Inula salicina
Salvia pratensis
Ulmus minor J
Peucedanum alsaticum
Cf. Brachypodium pinnatum
Rubus Sect. Corylifolii
Eryngium campestre
Ranunculus polyanthemus
Thesium linophyllum

EingezäunterBereich:

Fragaria viridis +
Ligustrum vulgare
Rubus fruticosus agg. –
Buglossoides purpurocaeruleum
Viola mirabilis
Fragaria moschata

Aufgelassener Weingarten:

Lepidium draba

Unterer Bereich:

Arrhenatherum elatius +
Bromus erectus +
Linum catharticum
Carduus acanthoides e
Dianthus carthusianorum s. str.
*Briza media l (*lokal größerer Fleck)
Koeleria macrantha°
Orobanche gracilis° (mehfach)
Dorycnium herbaceum +
Galium album
Cirsium vulgare
Securigera varia
Plantago lanceolata
Carduus acanthoides
Festuca cf. rupicola
Knautia arvensis
Vicia cracca
Buphthalmum salicifolium
Trisetum flavescens –

Am Gebüsch entlang:

Ligustrum vulgare
Cornus sanguinea
Crataegus monogyna
Tragopogon orientalis
Homalotrichon pubescens
Galium verum
Dactylis glomerata -
Cirsium pannonicum
Lathyrus latifolius
Anthyllis vulneraria
Plantago media
Thymus cf. praecox (im oberen Bereich)
Salvia verticillata

Verflachung unten, zwischen Weidengebüsch und Schilfbestand:

Lathyrus pratensis
Galium verum
Ranunculus cf. polyanthemos
Galium cf. album
Rubus caesius
Urtica dioica l (größerer Fleck)
Trisetumflavescens l,+
Urtica dioica

K36 Halbtrockenrasen im Westbereich des Kaltstuiberes

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Jenseits des in K35 beschriebenen Gartens befindet sich eine, fast überall durch mehr oder weniger hohe Hecken und Gebüsch begrenzte kleine Wiese, in deren oberen Bereich, allerdings an einem recht schattigen und vermutlich nährstoffreicheren, also daher für die Art nicht zukunftsträchtigen Standort , einzelne Horste des Federgrases (*Stipa pennata* agg.) wachsen. Die Wiese ist in sich differenziert, lokal ist die Aufrechte Trespe dominant, lokal andere, nährstoffbedürftigere Gräser (lokal handelt es sich also um Halbtrockenrasen, im unteren Drittel lokal aber auch um eine mesotrophe Fettwiese (mit der charakteristischen Art Wiesen-Salbei *Salvia pratensis*). Lokal fehlt die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sogar völlig. Zwischen dieser und der nordöstlich angrenzenden grossen Wiese (K37) gibt es größere Insel des Purpurblau-Steinsamens (*Buglossoides purpurocaerulea*). Im unteren Teil der Wiese werden neue Bäume aufgeforstet. Im östlich anschließenden Weißdorngebüsch, in dem sich auch ein Unterstand befindet gibt es leider zahlreiche, in der Mitte des Gebüsches teils auch große, Robinien (*Robinia pseudacacia*), die an dieser Stelle leider offenbar auch nicht bekämpft werden.

Muscari tenuiflorum
Dianthus cf. pontederae
Plantago media
Fragaria viridis
Buglossoides purpurrocaerulea l
Homalotrichon pubescens
Eryngium campestre m,+
Onobrychis cf. viciifolia
Salvia pratensis
Stipa pennanta agg. - *(*im oberen Bereich)
Bromus erectus d/+
Orobanche lutea
Vicia cracca l,+ (oben im Saumbereich)
Knautia arvensis
Origanum vulgare m (am Rand der Saumgesellschaft)
Salvia verticillata
Ulmus minor
*Prunus avium e,s (*im oberen Bereich)

Unterer Bereich:

Orchis militaris - (4 Indididuen)

Lathyrus latifolius
Silene nutans
Orobanche lutea
Polygala comosa
Leucanthemum ircutianum
Lotus corniculatus
Origanum vulgare l,+ (unten relativ viel)
Peucedanum alsaticum
Festuca cf. rupicola
Prunus domestica (eingezäunt)
Verbascum sp.
Fetterer Bereich (v.a. unten):
Dactylis glomerata
Arrhenatherum elatius
Bromus erectus- (lokal fehlend)
Homalotrichon pubescens
Viburnum lantana
Poa sp.
Solanum nigrum l
Erigeron annuus
Viola cf. hirta
Gebüsch am Ostrand:
Crataegus monogyna
Viburnum lantana
Trifolium pratense
Ligustrum vulgare -
Robinia pseudacacia !
Rosa canina agg.
Hypericum cf. perforatum
Cornus sanguinea
Ulmus minor
Heracleum sphondyleum
Carex flacca°
Primula veris
Juglans regia
Sambucus nigra
Astrgalus glyciphyllos
Solidago canadensis
Clematis vitalba
Juglans regia

K37 Halbtrockenrasen mit Weingarten und Kirschbaum im Westbereich Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Im unteren Bereich dieses großen Biotops, dessen Vegetation größtenteils durch die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) dominiert wird, befinden sich mehrere Kirschbäume, im oberen Bereich wurde auf einem schmalen Streifen Raps angebaut (im April 2022 ca. 60 cm hoch, unreglmäßig angepflanzt). Im oberen Bereich gibt es weiters einen kleinen, durch Absperrband eingegrenzten Weingarten. Dort befindet sich auch eine kleine Gartenlaube, die auf menschliche Nutzung hindeutet. Durchquert man die Wiese in nordöstlicher Richtung, so kommt man auf der anderen Seite in ein Hartriegelgebüsch (K38). In westlicher Richtung schließt oben ein kleiner, regelmäßig gemähter Bereich an, über den man zurück auf die Bergstraße kommt.
Bromus erectus d/ – (lokal fehlend*)*
Prunus avium
Ranunculus bulbosus
Knautia arvensis °
Poa angustifolia
Veronica chamaedrys
Lathyrus pratensis °
Vicia angustifolia
Allium scorodoprasum
Leucanthemum ircutianum
Falcaria vulgaris
Taraxacum sect. Ruderalia
Galium mollugo agg.
Carduus acanthoides-
Dactylis glomerata
Lepidium draba
Plantago media (lokal viel)
Viola hirta oder hirta x odorata
Inula salicina
Bromus tectorum
Oberer Bereich (Obstbäume und große Esche)
Silene nutans°
Vicia cracca -
Lotus corniculatus
Dianthus cf. pontederae
Fraxinus excelsior e
Prunus avium (zwei alte Individuen)
Juglans regia
Ophrys cf. apifera
Orobanche lutea
Festuca cf. rupicola
Cornus sanguinea
Buglossoides purpurocaerulea +
Mit Absperrband eingezäunter Weingarten:
Bromus erectus
Fragaria viridis
Plantago media
Prunus avium (mehrere)
Juglans regia
Buglossoides purpurocaerulea
Vicia cracca l,+
Arrhenatherum elatius l
Festuca cf. pratensis
Peucedanum alsaticum
Malus domestica
Im Rapsfeld:
Veronica persica

K38 Hartriegel- und andere Gebüsche
Vorgeschlagener Biotoptyp(en) :8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 8.1.1.1 Strauchhecke
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Rhamnocatharticae-Cornetumsanguineae*, *Berberidionvulgaris*
Inmitten dieser Gebüsche verläuft eine Fahrspur, der entlang man zwar ein Stück nach unten gehen kann, die dann aber vor weiteren Zäunen und privaten Gartenbereichen endet.
Cornus sanguinea d
Salix caprea –
Iris sp. s
Lathyrus tuberosus
Prunus domestica
Crataegus monogyna
Prunus avium
Auf Fahrspur:
Anthyllis vulneraria
Plantago media +
Inula s.p +
Peucedanum alsaticum
Trifolium pratense

K39 Privatgärten
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.4.3.2 Junger Baumbestand in Park und Garten
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Über weite Strecken ist in diesem Bereich des Kaltstuiberer alles eingezäunt und ein Durchkommen auf die Schotterstraße nicht möglich. Es gibt Gärten mit Beeten, Holzlagerstapeln, zahlreiche Obst- und Nussbäume. Die Obstbäume am östlichen Rand sind eingezäunt, es handelt sich im Wesentlichen um Kirschbäume.

Entlang der Zäune wächst oft der Störungszeiger Efeu (Hedera helix). Der Boden ist vielerorts sehr offen. Ein kleiner Bereich im Osten des Biotops (mit Futterstelle) ist nicht eingezäunt und konnte daher etwas genauer aufgenommen werden.

Juglans regia
Taraxacum cf. Sect. Ruderalia
Ajuga reptans
Erigeron annuus
Hedera helix
Bellis perennis
Plantago lanceolata
Platago media +
Potentilla heptaphylla
Galium mollugo agg.
Prunus avium
Inula sp. (auf Fahrstreifen)
Bromus erectus °
Achillea millefolium agg.
Östlicher Gartenbereich:
Juglans regia
Castanea sativa
Ligustrum vulgare
Astragalus glyciphyllus
Taraxacum sect. Ruderalia
Viola riviniana
Bellis perennis

K40 Halbtrockenrasen/Gebüschkomplex im östlichen Teil des Kaltstuiberers ("Komplex Ost")

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 8.5.2.4 Schlehengebüsch

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*

Im unteren Hangbereich an der Ostseite des Kaltstuiberers befindet sich ein, dem Biotop K29 sehr ähnlicher weiterer Halbtrockenrasen/Gebüsch-Komplex. Im oberen Bereich befindet sich wieder ein Jägerhochstand, dort ist die Vegetation schon stark verbuscht (teilweise sogar schon mannshohe Gehölze!), aber dennoch noch reichlich Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) vorhanden. Im Großen und Ganzen scheint dieses Bioptop etwas weniger gut entwickelt zu sein als K29 („Komplex West"), und auch weniger bemerkenswerte und schützenswerte Arten zu beinhalten. Auf zoologischer Seite wurde hier ein stattlicher Ameisenhaufen gesichtet.

Inula salicina +
Acer campestre
Cornus sanguinea + J
Crataegus monogyna J
Cleamtis vitalba
Prunus sp.
Silene nutans
Geranium sanguineum
Salvia pratensis
Ligustrum vulgare
Bromus erectus +
Viburnum lantana e
Stachys recta
Dianthus cf. carthusianorum
Juglans regia
Carex flacca
Fragaria viridis
Orchis militaris
Teucrium chamadrys
Dorycnium herbaceum
Astragalus glyciphyllos
Festuca cf. rupicola

K41 Weingarten und Weingartenrand

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -

Östlich des sogenannten "Komplex Ost" schließt ein Weingarten an, der allerdings offensichtlich stark herbizidbehandelt wird. Selbst zum Zeitpunkt der Begehung war ein seltsamer Geruch wahrnehmbar, der möglicherweise auf eine knapp zurückliegende Spritzung zurückzuführen ist. Der Weingarten wirkt sehr ausgeräumt, und besitzt einen Durchgang in der Mitte der Reihen.

Holosteum umbellatum°
Glechoma hederacea
Erodium cicutarium
Microthlaspi perfoliatum
Artemisia vulgaris
Melilotus officinalis
Veronica serpyllifolia
Veronica persica
Bellis perennis
Cirsium arvense
Dactylis glomerata
Trifolium pratense
Convolvulus arvensis
Poa sp.

K42 Fettwiesen und Felder im Ostteil des Kaltstuiberers

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*

Geht man vom Weingarten weiter nach oben kommt man, wieder in der Nähe der Bergstraße in einen Bereich, der stark landwirtschaftlich genutzt wird (zu unterschiedlichen Begehungszeitpunkten wurden Raps-, Getreide und Maisfelder beobachtet.) Ein mittelbreiter Streifen wird als nährstoffreiche Fettwiese genutzt, welche in sich etwas differenziert ist (hellgrünere und offenere Bereiche wechseln mit dichteren, dunkelgrüneren, grasigeren Bereichen – lokale Dominanz des Knäuelgrases *Dactylis glomerata*). Im oberen Bereich steht ein kleines Betonhäuschen. Durch die Wiese führt eine Fahrrinne. Im unteren Bereich ist eine kleine Fläche wiederum eingezäunt, dort wurden Obst- und Nussbäume gepflanzt.

Lepidium draba
Festuca cf. arundinacea
Malva sylvestris

Lepidiumdraba
Knautia arvenis
Trifolium pratense
Achillea millefolium agg.
Erigeron annuus
Taraxacum sect. Ruderalia
Leontodon hispidus
Vicia angustifolia
Solidago canadensis
Dactylis glomerata +, l ++
Galium mollugo agg.
Lamium purpureum
Primula veris
Ailanthus altissimus s

K43 Waldbereich östliches Ende Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Carpinion betuli*
In diesem Waldstück am östlichen Ende fällt auf, dass am Boden viel Eichenlaub zu finden ist, sogar in den Bereichen, die offensichtlich von der Hainbuche (*Carpinus betulus*) dominiert werden. Dies ist sicherlich auf die schlechte Verwitterbarkeit des Eichenlaubs zurückzuführen, könnte aber auch darauf hinweisen, dass der Wald spezifisch genutzt wird oder sich in natürlichem Wandel befindet. Speziell im äußeren Bereich gibt es außer der Hainbuche noch einige andere Baumarten; weiter innen wachsen v. a. Hainbuche und Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*).

Stellaria holostea +
Carpinus betulus +, l d
Euonymus europaeus °
Geum urbanum
Acer campestre b
Ligustrum vulgare
Allium vineale
Polygonatum multiflorum
Alliaria petiolata e
Sambucus nigra
Poa nemoralis
Primula veris
Viola cf. reichenbachiana
Carex pilosa
Waldrand:
Ornithogalum cf. kochii
Stellaria holostea
Fragaria viridis
Crataegus laevigata

K44 Waldbereich Mitte Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Carpinion betuli*
Im mittleren Bereich des Waldes nordöstlich der Bergstraße dominiert die Hainbuche und im Unterwuchs der Liguster. In diesem Bereich gibt es noch regelmäßig Unterwuchs (vgl. K36). In der Baumschicht mischen sich immer wieder Eichen (im Wesentlichen Traubeneiche, aber auch viel Zerreiche) darunter. Geht man weiter Richtung Nordwesten, so kommt man in einen Bereich, der relativ naturbelassen wirkt. In einem weiteren kleinen Teilbereich fällt das Fehlen von Unterwuchs und eine einzelne, wohl forstlich eingebrachte Rotföhre (*Pinus sylvestris*) auf.
Aufgrund der für das gesamte Gebiet typischen Ausprägung wurde auch hier eine Aufnahme nach der Methode von Braun-Blanquet durchgeführt.

Quercus cerris +
Carpinus betulus d
Ligustrum vulgare
Quercus cf. petrea+
Dactylis polygama °
Campanula persicifolia
Polygonatum multiflorum °
Prunus avium
Euphorbia amygdaloides
Rubus fruticosus agg.
Veronica cf. hederifolia
Carex digitata
Galium sylvaticum
Scrophularia nodosa
Lathyrus niger
Lonicera caprifolium
Fragaria vesca
Pinus sylvestris e
Carex pilosa
Cornus sanguinea (imUnterwuchs)
Serratula tinctoria
Brachypodium sylvaticum
Knautia drymeia
Convallaria majalis °/+
Castanea sativa e
Poa nemoralis
Festuca heterophylla
Campanula persicifolia
Geranium robertianum
Asarum europaeum
Alliaria petiolata
Chaerophyllum bulbosum (am Waldrand)

Braun Blanquet Aufnahme Hainbuchenwald

Allgemeine Charakteristik : Relativ Unterwuchsarmer Hainbuchenwald
Aufnahmegrösse : 20 mal 20 Meter
Hangneigung : maximal ca 1°– sehr eben
Exposition : minimales Gefälle Richtung Norden
Sonstige Auffälligkeiten: Relativ dichter und dunkler Bestand, alle Bäume mehr oder weniger gleich alt, auch reichlich Totholz vorhanden, viel nackte Erde (ca. 30%)
Baumschicht : 60% Deckung
Strauchschicht: 20% Deckung
Krautschicht : 20% Deckung

Acer campestre	BS 1, KS ca 8 % Deckung, viel
Prunus avium	BS1
Crataegus laevigata	SS r
Quercus cerris	BS 2
Quercus cfrobur	BS +
Viburnum lantana	SS +
Prunus spinosa	kS 1
Pulmonaria officinalis	R
Ajuga reptans	+
Convallaria majalis	+
Alliariapetiolata	R
Cornussanguinea	KS +
Polygonatummultiflorum	+
Galiumsylvaticum	+
Carexmontana	1
Carpinus betulus	BS 2/3

Euonymus europaeus	SS/KS 1
Ligustrum vulgare	SS 2
*Rubus fruticosus*agg	+
Asarum europaeum	2
Lathyrus vernus	1/2
Clematis vitalba	KS 1
Viola hirta	1
Stellaria holostea	½
Ulmus minor	1
Euonymus verrucosa	SS/KS 1-2
Geranium robertianum	+
Tanacetum corymbosum	+
Lathyrus niger	+
Hedera helix	+
Fraxinus excelsior	SS1

K45 Wald im westlichen Bereich des Kaltstuiberers
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Carpinion betuli*
Im anschließenden Waldbereich gibt es fast nur noch Hainbuche in der Baumschicht, diese sind zudem alle mehr oder weniger gleich alt. Auch hier gibt es dennoch am Boden sehr viel Eichenlaub, darunter auch einige abgefallene Blätter der Zerreiche (*Quercus cerris*). Der Unterwuchs fehlt in diesem Bereich fast völlig und ist überwiegende vom Arznei-Ehrenpreis (*Veronica officinalis*) dominiert. Die Pfllanzengesellschaft ist jedenfalls sehr artenarm und möglicherweise anthropogen bedingt. Dieser Waldbereich ist außerdem von mehreren Waldwegen durchzogen, offensichtlich wird die Umgebung stark jagdlich genutzt.

Carpinus betulus d
Ligustrum vulgare (etwas)
Luzula pilosa
Veronica officinalis
Acer campestre -(vereinzelt im Unterwuchs!)
Prunus avium - (vereinzelt im Unterwuchs)
Lathyrus vernus
Cyclamen purpurascens
Quercus petraea
Pulmonaria officinalis
Viola cf. hirta
Stellaria holostea

Nordwestlicher Bereich zusätzlich:

Sorbus torminalis e
Viburnum opulus e
Viburnum lantana e
Rosa arvensis
Lathyrus vernus

Waldrand:

Campanula cftrachelium
Medicago sativa
Euphorbia cyparissias
Taraxacum sect. Ruderalia
Loranthus europaeus
Buglossoides purpureocaerulea
Geum urbanum
Lathyrus niger

K46 Dreiecksfläche bei Bergstraße – Aufforstung
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 9.13.2.8 Junge Laubbaumaufforstung
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Diese Fläche wurde erst vor kurzer Zeit geschlägert (auf den aktuellen Satellitenbilder von Microsoft BING Maps findet man sogar fälschlicherweise noch Wald!). In der Zwischenzeit befindet sich dort eine Aufforstung mit im Wesentlichen Eichen (bei den noch sehr jungen Exemplaren ist eine Artbestimmung noch nicht sicher möglich). Abgesehen von den Eichen wurde je ein Individuum von Feldahorn und Esche gefunden, diese sind allerdings nicht eingezäunt, also wohl wild aufgekommen.
In der Mitte der Fläche wächst einsam ein Individuum der Purpur-Königskerze (*Verbascum phoeniceum).* Es gibt zahlreicheoffenere und dichter bewachsene Stellen, sowie Stellen mit offensichtlich eingebrachtem, bimssteinartigen Schutt.

Quercus sp. °s
Verbascum phoeniceum e
Astragalus glyciphyllos
Artemistia vulgaris +
Rubus Sect. Corylifolia agg.
Prunus avium
Acer campestre °
Euphorbia cyparissias° (v.a. im unteren Bereich mehr)
Ajuga reptans +
Dactylis glomerata
Taraxacum sect. Ruderalia
Cirsium arvense
Cirsium vulgare
Solidago canadensis
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Crataegus monogyna J
Bromus inermis
Viburnum lantana e
Pimpinella major e
Ranunculus nemoros agg. *FOTO*
Tussilago farfara °
Clematis vitalba
Silene nutans
Trifolium pratense
Cerstium arvense
Lepidiumdraba
Arrhenatherum elatius -
Echium vulgare
Astragalus cicer cf.
Pulmonaria officinalis
Lotus corniculatus
Festuca cf. rupicola
Hypericum sp.
Erigeron annuus
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Prunus avium s
Sorbus torminalis
Solidago canadensis h
Bromus inermis
Sambucus ebolus
Corylus avellana

Dactylis glomerata
Taraxacum sect. Ruderalia
Humulus lupulus
Scrophularia nodosa e/- m
Arctium sp.
Fraxinus excelsior J,m
Carpinus betulus s (geforstet)

K47 Große Wiese unterhalb Dreiecksaufforstung

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris*

Bei dieser Fläche handelt es sich im Wesentlichen um eine Fettwiese mit Glatthafer (Arrhenatheretum), lediglich im untersten Streifen ist etwas Getreide angepflanzt (zum Zeitpunkt der Begehung noch sehr jung und daher unbestimmbar). Der Bestand ist relativ dicht, etwas brachenbeeinflusst (lokal viel Luzerne, *Medicagosativa*). Außerdem fallen Tierlagerstätten auf.

Arrhenatherum elatius d
Knautia arvensis
Lepidium draba °/+ b
Medicago sativa
Taraxacum sect. Ruderalia
Bromus erectus - (vereinzelt)
Veronica persica (vertrocknet oder totgespritzt)

K48 Streuobstwiese,Richtung Süden

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Cirsio-Brachypodion pinnati*

Auch hier ist der Wiesenbestand unter den Obstbäumen recht hoch. Im unteren Bereich wird *Bromus erectus* dominant und mischt sich mit *Poa cf.angustifolia*.

Veronica chamaedrys
Ranunculus acris
Anthriscus sylvestris
Dactylis glomerata -(vereinzelt)
Bellis perennis
Leucanthemum ircutianum
Ornithogalum sp.
Salvia pratensis
Festuca cf. rupicola
Bromus erectus l d
Poa cf. angustifolia +
Arrhenatherum elatius
Ornithogalum sp.
Allium sp.
Clematis vitalba
Bryonia dioica
Pyrus communis
Rosa canina agg. (unter Birnbaum)
Artemisia vulgaris
Galium mollugo agg.
Fragaria cf. moschata
Cichorium intybus
Salvia glutinosa
Homalotrichon pubescens
Potentilla anserine -
Richtung Getreidekultur:
Cirsium arvense +
Viola tricolor
Eine Baumreihe weiter:
Veronica chamaedrys
Cirsium vulgare
Potentilla anserina
Galium album °/+
Tussilago farfara (offenerer Bereich im oberen Teil)

K49 Gebüschstreifen

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Berberidionvulgaris*

Die Biotope sind durch Gebüschstreifen voneinander getrennt und mit Streifen von Getreidefeldern durchsetzt. Im unteren Teil befindet sich ein kleines Häuschen.

Rubus fruticosus agg.
Clematis vitalba
Arrhenatherum elatius °
Anthriscus sylvestris
Prunus mahaleb
Silene latifolia
Juglans regia s
Sambucus nigra
Urtica dioica
Heracleum sphondyleum
Unkrautreiches Getreidefeld:
Galium aparine
Veronica persica
Lepidium draba
Tripleurospermum inodorum
Rumex cf. crispus
Phacelia tanacetifolia

K50 Mittlerer Halbtrockenrasen Richtung Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Dieses Biotop ist im unteren Bereich als relativ gut entwickelter Halbtrockenrasen mit *Bromus erectus* als bestandsbildendes Gras ausgeprägt, daneben ist *Onobrychis cf. viciifolia* relativ auffällig.

Unterhalb anschließend liegen intensiv genutzte Getreidefelder, über die Fläche verlaufen Hochspannungsleitungen, und ein kleiner Weg mit vereinzelt Trittrasengesellschaften (*Plantago major*) geht randlich vorbei (Verlängerung des Wanderweges).

Bromus erectus d
Salvia pratensis +
Onobrychis cf. viciifolia +
Ranunculus acris
Centaurea sp.
Pastinaca sativa
Lotus corniculatus
Leucanthemum ircutianum
Medicago lupulina

Knautia arvensis -
Poa angustifolia°
Salvia pratensis
Dactylis glomerata -
Ranunculus cf. polyanthemos
Ackerrand Gerstenfeld:
Capsella bursa-pastoris
Unterer Bereich:
Anthriscussylvestris
Rubus sp.

K51 Wiesenbereich Richtung Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Auch die folgende Wiese ist ein recht gut entwickelter Halbtrockenrasen, er wirkt ähnlich wie die vorhergende Wiese (K41), beinhaltet aber mehr totes Pflanzenmaterial.

Bromus erectus d
Galium mollugo agg.
Lathyrus tuberosus
Ranunculus nemorosus agg.
Knautia arvensis
Vicia sativa agg. *(cf. angustifolia)*
Vicia sepium e
Trifolium pratense
Achillea millefolium agg.
Anthriscus sylvestris
Heracleum sphondyleum
Tussilago farfara
Pastinaca sativa
Randlich,Grenze Wiese/Felder:
Microthlaspi perfoliatum
Arrhenatherum elatius -, m
Ajuga reptans
Rosa sp.
Falcaria vulgaris
Trifolium pratense l,° (lokal mehr)
Wegrand Bergstraße:
Philadelphus coronarius s
Holosteum umbellatum
Sisymbrium sp.
Poa cf. angustifolia

K52 Mischung aus Feld und Brache

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft:-

Mentha cf. arvensis
Lotus corniculatus
Medicago sativa
Bellis perennis
Artemisia vulgaris
Taraxacum sect. Ruderalia
Achillea millefolium agg
Prunus avium

K53 Flächen entlang Wanderweg

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte, 8.5.2.1 Holundergebüsch, 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Sisymbrion officinalis, Sambucetum nigrae*

Der markierte Wanderweg geht in einem Bogen zurück Richtung Bergstraße, in der Wiese gibt es mehrere kleine Böschungen und Geländestufen, auf denen Fettwiesen und Weingärten zu finden sind. Am unteren Rand befinden sich Ackerflächen, durch die zwei Stromleitungen hindurch gehen (K53b). Hinter einer hohen Betonmauer entlang des Wanderweges befinden sich hochwüchsige Schwarzföhren (*Pinus nigra*), weiter Richtung Bergstraße schließen eingezäunte Ruderalflächen, und noch weiter hinten ein kleines, mit einem Elektrozaun gesichertes Gebüsch aus Robinie und Holunder an.

Cornus sanguinea
Pinus nigra
Ruderalflächen:
Pinus sylvestris s
Artemisia vulgaris +
Anthriscus sylvestris+
Robinia pseudacacia s+
Sambucus nigra
*Carex hirta (*am Weg)
Bomus sterilis
Sambucus nigra
Rumex crispus
Prunus mahaleb
Ligustrum vulgare
Humulus lupulus im Gebüsch

K53a Fettwiese und Weingarten, oberer Bereich

Der obere Bereich beinhaltet neben einer größeren verbrachten Fettwiese auch einen schmalen Weingarten und einen kleinen, eingezäunten Privatgarten. Darunter schließen Felder an (siehe K53b). Es gibt mehrere Geländestufen und Böschungen.

Arrhenatherum elatius d/+
Dactylis glomerata +
Poa pratensis
Verbascum sp. - an offener Böschung
Leucanthemum ircutianum
Vicia cracca
Tragopogon orientalis e
Urtica dioica
Vicia cracca
Knautia arvensis°
Bromus erectus - relativ wenig
Pastinaca sativa
Armoracia rusticana
Ranunculus polyanthemos
Medicago sativa
Salvia verticillata m° regelmäßig am Rand
Salvia pratensis°/m
Cirsium arvense°
Weingarten:
Sambucus ebolus
Trifolium pratense
Plantago lanceolata
Lepidium draba
Rand Getreidefeld:

Trifolium cf. rubens
Bellis perennis
Trifolium pratense
Arrhenatherumelatius
An Böschung:
Salix cf. eleagnos
Hibicsus sp. s
Sambucus ebolus °
Forsythia x intermedia s
Am Südostende kleiner schattiger Durchgang:
Euphorbia cyparissias +
Bromus erectus
Cornus sanguinea
Campanula trachelium
Medicago sativa

K53b Kulturflächen oberhalb Betonwerk

Oberhalb des Betonwerks befinden sich verschiedene genutzte Flächen (kleiner Weingarten, Maisfeld und Brachfläche). Bei einer der Begehungen im Juni 2022 war der Boden im Maisfeld extrem schwer (lehmig) und die Maispflanzen ca 20 cm hoch. Abgesehen von etwas Acker-Winde war kein Unkraut zu sehen, auch totgespritzter Zwerg-Holunder zeugt von starkem Spritzmitteleinsatz. Zwischen Maisfeld und verbrachter Fettwiese (Anfang Juni 2022 bereits gemäht, im oberen Bereich fast keine Gräser, im unteren Bereich eher Fettwiesencharakter) gibt es ein kleines Gebüsch. In der verbrachten Fettwiese bildet eine Mischung aus Glatthafer und Knäuelgras die Vegetation. (siehe K53a).

Clematis vitalba
Prunus avium
Sambucus ebolus (an Böschung)
*Arrhenatherum elatius (*an Böschung)
Humulus lupulus
Rubus caesius
Juglans regia !, ° (mehrmals)
Urtica dioica e
Rosa canina agg.
Daucus carota
Bromus sterilis
Rhamnus cathartica
Convolvulus arvensis
Böschung zw. Maisfeld und Brache:
Cornus sanguinea
Rubus caesius
Clematis vitalba
Arrhenatherum elatius
Solidago canadensis
Saponaria officinalis
Artemisia vulgaris – (nicht sehr vital)
Salix cf. eleagnos s (wohl gepflanzt hier auf Böschung)
Erigeron annuus
Allium cf. scorodoprasum
Weingarten:
Clematis vitalba
Ulmus minor J
Solidago canadensis
Cirsium arvense
Prunus persica (eingezäunt)

K54 Brache im unteren Hangbereich des Kaltstuiberers

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft:-

Die im unteren Bereich des Westhangs des Kaltstuiberers liegende Brache wirkt zwar floristisch auf den ersten Blick wenig interessant, beinhaltet aber erstaunliche Mengen der Gelb-Sommerwurz (*Orobanche lutea*). Im oberen Bereich ist das Biotop etwas beschattet, dort reichen einige der Gräser (*Festuca pratensis, Poa trivialis*) weiter in die eigentliche Brache. Im Herbst ist besonders im unteren Bereich alles voll von Hühnerhirse (*Echinochloa crus-gallii*).

Sambucus ebolus
Humulus lupulus
Ballota nigra
Capsella bursa-pastoris
Medicago sativa d
Bromus sterilis
Poa trivialis
Festuca pratensis
Orobanche lutea
Alopecurus pratensise,b
Dactylis glomerata
Alliaria petiolata e/-
Erigeron annuus
Galium mollugo agg.
Ranunculus polyanthemos
Arrhenatherum elatius -
Knautia arvensis
Lactuca serriola
UntererBereich:
Medicago sativa d
Anthriscus sylvestris + (va. unten)
Heracleum sphondyleum
Orobanche lutea° mitten in Luzerne, Fleck mit 5/6 Individuen - Relikt von früheren Pflanzengesellschaften?
Symphtyum officinale -
Rosa sp. e
Lactuca serriola
Cichorium intybus
Glechoma hederacea
Leucanthemum ircutianum
Plantago lanceolata
Veronica arvensis
Dactylis glomerata ° (einige Horste)
Poa cf. angustifolia
Trifolium pratense
Cerastium cf. holosteoides
Euphorbia helioscopia (im angrenzenden Acker)
Echinochloa crus-gallii
Setaria pumila

K55 Gebüsch auf Halbhöhe Westhang Kaltstuiberer

Vorgeschlagener Biotoptyp(en) :8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 8.1.1.1 Strauchhecke

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Rhamnocatharticae-Cornetumsanguineae*, *Berberidionvulgaris*

Prunus sp.
Cornus sanguinea
Ligustrum vulgare
Ulmus minor
Rhamnus cathartica°
Rosa cf. canina agg –
Crataegus monogyna
Alliaria petiolata e/-
Humulus lupulus
Euonymus europaeus
Galium aparine + (im Unterwuchs teilweise mehr)
Bromus sterilis

K56 Brachfläche westlich des ersten Stichweges auf den Kaltstuiberer

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Diese Brachfläche ist zwar ähnlich wie die vorherige (K54), da sie ebenfalls von Luzerne (*Medicago sativa*) dominiert wird, beinhaltet aber mehr Gras im Vergleich dieser.

Medicago sativa d
Melilotus officinalis e,m
Trifolium pratense -,m
Lepidium draba °, l, h
Cichorium intybus
Onobrychis viciifolia
Dactylis glomerata
Arrhenatherum elatius
Poa cf. angustifolia
Tragopogon orientalis l, + (lokalrelviel)
Taraxacum sect. Ruderalia
Convolvulus arvensis
Ranunculus acris
Lathyrus tuberosus
Leucanthemum cf. ircutianum
Euphorbia esula agg.
Cichorium intybus ! (große Rosetten)
Humulus lupulus
Vicia sativa agg. *(wsl s. str)*
Fragaria cf. vesca
Glechoma hederacea
*Rubus cf. Sect. Corylifolii (*randlich)

K57 Wiese oberhalb des kleinen Wäldchens
Vorgeschlagener Biotoptyp(en):3.2.2.1.1Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en):*Arrhenatherionelatioris*
Die Wiese gegenüber des Getreidefeldes ist zwar eingezäunt, scheint aber botanisch und ökologisch nichts Besonders zu sein, da es sich um eine offensichtich zur Heugewinnung genutzte Fettwiese handelt.

Arrhenatherum elatius d
Ranunculus cf. acris
Fraxinus excelsior
Trisetum flavescens -
Prunus avium !, s (zwei große Individuen in Mitte)

K58 Ruderalflur zwischen Wiese und „Waldgarten“
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sisymbrion officinalis*
Durch die Lagerung von Rasenschnitt ist ein kleiner Bereich nährstoffreich und gestört, dort ist lokal eine Ruderalflur ausgebildet. Auch gegenüber ist ein kleiner Bereich gestört (Lagerung von Plastikplanen, eine Sitzbank, ein kleiner Bereich wird regelmäßig gemäht,.. etc…). Diese geht nach wenigen Metern in ein Gebüsch über, das v.a. aus Heckenrosen, weiter oben durch große Kirschbäume aufgebaut wird.

Urtica dioica
Geranium pusillum
Lactuca serriola
Taraxacum sect. Ruderalia !
Duchesnia indica
Bryonia dioica
Chelidonium majus
Sambucus nigra
Ruderalstelle oberhalb des Weges:
Veronica chamaedrys
Erigeron annuus
Humulus lupulus
Cirsium arvense
Anthriscus sylvestris
Solidago canadensis +
Dactylis glomerata
Clematis vitalba
Rosa cf. canina agg.
Urtica dioica
Gebüsch oberhalb:
Rosa canina agg. *+*
Crataegus monogyna
Clematis vitalba °
Euonymus europaeus
Prunus domestica J
Cf. Saponaria officinalis
Rubus Sect. Corylifolii
Prunus avium !, s
Plantago major

K59 Gebüsch und Weingarten östlich „Waldgarten“
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 8.1.1.1 Strauchhecke, 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Rhamno catharticae-Cornetum sanguineae*, *Berberidion vulgaris*
Dieses Biotop beinhaltet einen kleinen Weingarten und im oberen Bereich ein Gebüsch, dazwichen liegt eine kleine Böschung, und auf der oberen Geländestufe eine Brache, die im Frühling 2022 mit Inkarnatklee (*Trifolium incarnatum*) bestellt war. Ein kleiner Bereich wirkt wie ein ruderalisierter und von Invasiven Arten besiedelter (ehemaliger?) Halbtrockenrasen. Im unteren Bereich dieses Biotops befindet sich eine Kamerafalle mit Solarzelle, unweit davon ein Hochstand.

Gebüsch:
Cornus sanguinea
Prunus domestica
Crataegus monogyna !
Fraxinus excelsior im Unterwuchs
Brache oberhalb des Weingartens:
Trifolium incarnatum ++/d
Orobanche lutea
Buglossoides purpurocaerulea +
Solidago canadensis °
Bromus erectus +
Salvia pratensis –
Achillea millefolium agg. m, Fruchtstände
Camelina microcarpa
Phacelia tanacetifolia
Lotus corniculatus
Ruderalisierter Bereich mit Neophyten:
Solidago canadensis
Erigeron annuus
Plantago media
Primula veris

K60 Weg oberhalb “Waldgarten”

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sisymbrion officinalis*
Geht man den Weg, der nach der jüngsten Aufforstungsfläche ("Dreiecksaufforstung") nach rechts von der Bergstraße abzweigt, so fallen verschiedene Pflanzengesellschaften auf: Erst befindet sich auf der Bergseite eine ruderale Böschung mit viel, teils übermannhohem Knollen-Kälberkropf (*Chaerophyllumbulbosum)*, welcher gemischt mit Hopfen und Zwerg-Holunder eine kleinräumige Hochstaudenflur bildet. In unmittelbarer Nähe wächst auch die Steif-Rauke (*Sisymbrium strictissimum*).
Weiter östlich schließt dann ein Gebüsch an, welches v.a. aus Heckenrosen aufgebaut ist. Talseitig, neben dem Waldgarten(K8) finden sich (auch außerhalb des Zaunes) zahlreiche standortsfremde Baumarten, entlang des Zaunes zeigen Efeu und Immergrün Störung an. Das östlich anschließende bergseitige Gebüsch erreicht Wuchshöhen von ca. 2 bis 3m; es ist im Inneren recht dunkel, weshalb kein bzw. wenig Unterwuchs vorhanden ist. Der allgemeine Charakter ist auf beiden Seiten des Weges sehr ähnlich, bergseitig ist das Gebüsch höherwüchsig.

Hochstaudenflur:
Chaerophyllum bulbosum +!
Humulus lupulus
Sambucus ebolus
Elymus repens
Saponaria officinalis
Sisymbrium strictissimum
Gebüsch:
Rosa canina agg
Ligustrum vulgare
Sambucus nigra
Syringa vulgaris e
Sambucus nigra e
Rhamnus cathartica°
Cornus sanuinea
Humulus lupulus
Euonymus europaeus
Bereich oberhalb Waldgarten:
Taxus baccata – (einige Individuen)
Acer negundo
Thuja sp. (auch im Waldgarten selber)
Hedera helix
Vinca minor
Abies alba
Picea abies
Fagus sylvatica
Gebüsch östlich anschließend:
Cornus sanguinea
Humulus lupulus
Quercus cerris e
Rosa canina agg
Ligustrum vulgare °
Prunus domestica
Acer campestre °
Prunus mahaleb
Tilia cordata
Prunus spinosa °
Clematis vitalba
Urtica diocia
Rhamnus cathartica
Fagus sylvatica e
Crataegus monogyna
Juglans regia

K61 Streuobstwiese Mitte Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Nach der Biegung des Weges oberhalb des Waldgartens befindet sich talseitig eine kleine Streuobstwiese (mit Holzhaus, Tisch und Bank) aus Kirsch- und Nussbäumen (und ein scheinbar toter Aprikosenbaum), dann einem schmalen Streifen Halbtrockenrasen (im Juni 2022 war der Bestand zwischen 50 und 70 cm hoch) und dann anschließend ein Weingarten (K62).

Bromus erectus ++/d
Medicago falcata
Dactylis glomerata
Securigera varia
Vicia cracca
Trifolium pratense
Convolvulus arvensis
Poa cf. angustifolia
Silene vulgaris
Medicago x varia

K62 Weingarten Mitte Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en):5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -

Leontodon hispidus
Melilotus officinalis +
Lathyrus tuberosus
Medicago lupulina
Trifolium repens
Plantago major

K63 Wiesen und Felder im oberen Bereich des Kaltstuiberers (nordöstlich "Komplex Ost")
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*
Biegt man von der Schotterstraße einige 100 Meter vor der Einmündung in die Bergstraße nach Osten ab, so liegen bergseitig neben kleineren eingezäunten Bereichen und Fettwiesen (K42) auch Felder (im Jahr 2022 Raps). Nach einer relativ steilen Böschung schließt erst das Biotop K41 (Weingarten), dahinter der große Halbtrockenrasen/Gebüsch Komplex (K40) an.In einem der Wiesenstreifen scheint der Boden etwas

feuchter zu sein, dort kommt reichlich Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) vor. Diese Wiese ist teilweise eingezäunt und geht sehr bald wieder in eine von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) dominierte Rasengesellschaft über. Am Westende dieses Biotops befindet sich ein winziger Weingarten und eine Nussbaumreihe, dahinter ein weiteres Rapsfeld.

Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
Poa cf. pratensis
Clematis vitalba
Trifolium pratense
Ranunculus acris
Lotus corniculatus
Nächste Wiese Richtung Nordwesten:
Bromus erectus
Arrhenatherum elatius
Fragaria viridis
Veronica cf. vindobonensis
Veronica arvensis
Homalotrichon pubescens
Hedera helix
Lathyrus latifolius
Cichorium intybus
Euphorbia cyparissias
Steile Böschung:
Rosa canina agg.
Rapsfeld:
Rosa canina agg.
Stellaria media (am unteren Ende viel)
Falcaria vulgaris
Lepidium draba
Gebüsch unterhalb:
Juglans regia +
Anthriscus sylvestris+
Lamium purpureum
Urtica dioica
Tripleurospermum inodorum
Capsella bursa-pastoris
Sambucus ebolus
Bromus sterilis
Feuchtere Wiese, Richtung Westen (teilweise eingezäunt):
Alopecurus pratensis
Homalotrichon pubescens
Festuca pratensis
Poa sp.
Bromus erectus
Salvia pratensis
Vicia angustifolia
Knautia arvensis
Ranunculus polyanthemos
Pyrus communis
Juglans regia

K64 Streuobstwiese an Bergstraße

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Geht man nun entlang der Bergstraße zurück nach Nordwesten, so kommt linkerhand ein weiterer Streuobstbestand mit einem mittleren Halbtrockenrasen darunter, und seitlich einer Fahrrinne. Zum Zeitpunkt der Begehung (Mai 2022) waren nur nur wenige Krautige im Bestand zu erkennen. Im Westen ist ein kleiner Streifen von 4-5 Metern Breite gemäht, dahinter folgt eine weitere Wiese, die ebenfalls von *Bromus erectus* dominiert ist.

Prunus domestica +
Bromus erectus d
Homalotrichon pubescens°
Arrhenatherum elatius
Juglans regia
Ranunculus nemorosus agg.
Sorbus domestica
Achillea millefolium agg. (an offenen Bereichen)
Knautia arvensis
Silene nutans
Buglossoides purpurocaerulea
Malus domestica
Trifolium pratense
Wiese jenseits des gemähten Streifens:
Bromus erectus d
Stachys recta
Salvia pratensis
Homalotrichon pubescens
Prunus avium s

K65 Ruderalflora im Aufstieg zum Kaltstuiberer neben Betonwerk

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sisymbrion officinalis*

Von Mattersburg kommend führt der schnellste Weg auf den Kaltstuiber über den Bahnbergang der stillgelegten Trasse, vorbei an der hohen Mauer des Betonwerk und biegt dann am Hangfuß um 90° nach rechts ab. Entlang dieses Weges gibt es zahlreiche Felder (das erste und größte wurde im Jahr 2022 zur Kultur von Sonnenblumen genutzt) mit entsprechender Begleitvegetation. Entlang der Betonmauer gibt es Ruderalfluren, dahinter eine gestörte Gesellschaft aus Schwarzföhren und Birken, mit einer Strauchschicht aus Brombeere und Blutrotem Hartriegel. Am Wegrand vor der Mauer wächst regelmäßig das Schilf, auch die meisten anderen dort gefundenen Arten wiederholen sich regelmäßig.

Hinter Betonmauer:
Pinus nigra s (gepflanzt in mehreren Reihen)
Betula pendula
Rubus fruticosus agg.
Cornus sanguinea
Rosa canina agg.
Bryonia dioica
Am Wegrand außerhalb
Mauer:
Phragmistes australis °/+
Ballota nigra
Silene latifolia
Rumex crispus
Cirsium vulgare e
Rubus fruticosus agg.
Clematis vitalba
Achillea millefolium agg. *e/-*
Convolvulus arvensis
Malva neglecta
Lactuca serriola
Chelidonium majus
Sisymbrium officinale e
Chenopodium album
Humulus lupulus -
Equisetum arvense

K66 Ackerbegleitflora an Zugang zum Kaltstuiberer

Vorgeschlagener Biotoptyp(en) :5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Spergulo arvensis-Erodioncicutariae*
Im großen Sonnenblumenfeld fällt ein nicht näher bestimmbares breitblättriges Gras auf, das regelmäßig als "Unkraut" zwischen den jungen Sonnenblumen wächst. In dem davorliegenden grasigen Randstreifen wächst lokal auch immer wieder die Brennessel. Im nächsten Feld Richtung Südosten wird Mais angebaut.

Urtica dioica
Dactylis glomerata d
Bromus sterilis
Elymus repens
Plantago media m am Rand bei Weg
Ackerbegleitflora Sonnenblumenfeld:
Rumex cf. crispus
Cirsium arvense° (auch regelmäßig im Feld)
Lepidium draba +
Arrhenatherum elatius

Rand des Maisfelds:
Convolvulus arvensis
Poa pratensis
Bromus sterilis
Achillea millefolium agg.
Dactylis glomerata
Elymus repens (auch im Feld)
Festuca pratensis l, kleinere Bereiche
Ruderalflora weiter Richtung Südost:
Artemisia vulgaris
Parthenocissus cf. quinquefolia
Phacelia tanacetifolia
Papaver rhoeas
Sambucus nigra
Veronica chamaedrys
Ackerbegleitflora Getreidefeld:
Elymus repens
Arrhenatherum elatius
Poa pratensis
Artemisia vulgaris

K67 Ruderalflur entlang des Feldwegs am Hangfuß des Kaltstuiberes
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Sisymbrion officinalis*
Noch bevor bergseitig der erste Weg abzweigt, ist noröstlich des Weges sehr lokal unter einem Hochspannungsmast eine typische Ruderalflur aus Brennessel und Reitgras ausgebildet. Diese ist zwar floristisch nicht weiter bemerkenswert, dennoch wurde exemplarisch eine genauere Aufnahme angefertigt, um den Typus der Ruderalflur in den drei Kartiergebieten zu charakterisisern. Das Biotop grenzt unten an den Weg, im oberen Bereich ist es von einem Maisfeld umschlossen.

Braun-Blanquet-Aufnahme Ruderalflur

Allgemeine Charakteristik : artenarme Ruderalgesellschaft
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung: ca 2°
Exposition : minimal nach Südwesten exponiert
Sonstige Auffälligkeiten : stellenweise offener Boden sichtbar, auf 2-3m^2 nur tote Streu vom Vorjahr, viel totes Pflanzenmaterial, Brennnessel dunkelt stark ab, darunter kein Unterwuchs.
Die Strauchschicht ist vernachlässigbar, die einzigen Holzigen sind der Blutrote Hartriegel und die Steinweichsel, wobei ersterer sehr unscheinbar bleibt und sich in der Krautschicht versteckt.
Deckungen :
Baumschicht : nicht vorhanden
Strauchschicht: 10% Deckung (Wilder Wein bis auf 3m an Mast hochwindend)
Krautschicht : 80% Deckung (v.a. im oberen Bereich auch viel Gras, welches mindestens 20% der Gesamtfläche deckt)

Urtica dioica	2 (ca. 25% Deckung)
Vitis vinifera	+
Prunus mahaleb	+ (ein Individuum, an höchster Stelle einen Meter hoch)
Cornussanguinea	+ (zwei Individuen, max. 50cm hoch)
Humulus lupulus	+

Lepidium draba	1
Bromus sterilis	+
Cf. Calamagrostis epigejos	2
Dactylis glomerata	1

K68 Grasige Böschung am Weg am Hangfuß des Kaltstuiberers
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae,Sisymbrion officinalis*
Zu beiden Seiten des Weges schließen hinter der Böschung Felder an (Mais, Getreide, Sonnenblume).Östlich der Abzweigung auf den Kaltstuiberer befindet sich hinter der Brachfläche (= K56) bergseitig ein kaum einsehbarer kleiner Privatgarten mit Kirschbäumen, Holunder und Nussbaum. Talseitig schließt erst ein Sonnenblumenfeld, dann ein zum Zeitpunkt der Begehung noch unbestellter Ackerstreifen, und dann ein Maisfeld an.

Juglans regia °
Rosa canina agg.
Parthenocissus quinquefolius
Euphorbia esula agg.
Ackerbegleitflora:
Lepidium draba (an Maisfeld)
Arrhenatherum elatius (an Getreidefeld)
Chenopodium album
Cirsium arvense
Bromus sterilis
Microthlaspi perfoliatum
Erigeron annuus
Fallopia cf. dumetorum
Onopordum acanthium e
Chaerophyllum bulbosum- (zwei Individuen)
Veronica persica
Polygonum aviculare
Rumex cf. crispus -
Convolvulus arvensis

K69 Fettwiese unterhalb Weg, mit Gebäude unten und einzelner Heckenrose in Mitte
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris*
Diese Wiese befindet sich in näherer Umgebung zu einem Pferdestall und ist durch einen Elektrozaun eingegrenzt, es handelt sich um eine Fettwiese, die sehr wahrscheinlich zur Heugewinnung genutzt wird. Randlich sind lokal Schilfbestände vorhanden (Nordwestseite). Im Zentrum ist der Bestand relativ hoch und gut entwickelt und stand (Ende Mai 2022) wohl kurz vor der ersten Mahd. Fast alle der aufgenommenen (Wiesen-!)Arten kommen sehr regelmäßig vor, haben aber jede für sich nur eine geringe Deckung (unter 5%), ausgenommen der Bestandsbildner Glatthafer (*Arrhenatherumelatius*) mit fast 75% Deckung.
Rosa canina agg. *e*
Prunus mahaleb m
Juglans regia m
Phragmites australis m
Arrhenatherum elatius d
Vicia hirsuta
Vicia cf. anguistifolia
Lathyrus tuberosus
Erigeron annuus
Equisetum arvense
Ranunculus cf. polyanthemos
Plantago media
Bromus hordeaceus
Crepis biennis
Festcua pratensis
Heracleum sphondyleum
Centaurea scabiosa
Cichorium intybus
Salvia pratensis
Hypericum perforatum
Lepidium draba m
Euphorbia esula agg.
Knautia arvensis
oben angrenzende Böschung:
Cornus sanguinea
Juglans regia

K70 Fettwiese entlang Schotterweg am Hangfuß Kaltstuiberer
Jenseits des Privatgartens schließt wieder eine Fettwiese an, die im Vergleich zum Biotop K69 deutlich mehr Krautige (Nicht-Gräser) enthält. Im unteren Bereich steht ein großer Nussbaum. Die Wiese ist durch einen, zu einem Tiergehege auf mittlerer Hanghöhe führenden Grasweg in mehrerer Teilbereiche geteilt, im unteren Bereich nur schwach Richtung Straße abfallend, oben jedoch deutlich steiler (die Hangneigung variiert zwischen ca 3° unten bis zu ca 15° oben).
Da diese Fettwiese für die Fettwiesen der drei kartiergebiete repräsentativ scheint, wurde auch hier eine BBQ-Aufnahme angefertigt (auch wenn die Zugehörigkeit zum Arrhenatheretum gesichert scheint).
Arrhenatherum elatius d
Trisetum flavescens
Bromus erectus -
Trifolium pratense
Convolvulus arvensis
Juglans regia e, !

Braun Blanquet Aufnahme Fettwiese

Allgemeine Charakteristik : Fettwiese mit einer guten Mischung aus Hochgräsern und Krautigen (mindestens 30%), Bestand ca. 1-2 m hoch
Aufnahmegrösse : 10 mal 100 Meter
Hangneigung: ca 3°
Exposition: Südwest
Sonstige Auffälligkeiten :keine
Baumschicht : 2% Deckung
Strauchschicht: nicht vorhanden
Krautschicht : 98% Deckung

Arrhenatherumelatius	4
Dactylis glomreata	2
Festuca pratensis	1
Knautia arvensis	+
Galium album	1
Vicia sepium	+
Falcaria vulgaris	+
Tragopogon orientalis	1

Crepisbiennis	+
Salvia pratensis	1
Solidago canadensis	+
Artemisia vulgaris	R (randlich)
Symphytum officinale	R (randlich)
Lathyrus pratensis	+
Poa pratensis	+/1
Plantago lanceolata	+

Heracleum sphondyleum	+
Medicago lupulina	+
Trifolium pratense	1 (lokal mehr)

Convolvulus arvensis	R
Vitis vinifera	R (randlich, an Ostseite)

K71 Brache neben Fettwiese, an Straße Hangfuß Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
In dieser kleinräumigen Grünbrache, die sich parallel zur Fettwiese den Südosthang des Kaltstuiberers hinaufzieht, dominiert die Pannonisch-Wicke (*Vicia pannonica*), die hier schmutzig hellgelb blüht (Unterart *subsp. pannonica*) und die teilweise recht hohe, dichte Buschen bildet. Auffällig ist weiters auch das regelmäßige, spontane Aufkommen von Roggen und Raps, die in früheren Jahren hier sicherlich angebaut wurden.

Vicia pannonica ++/d
Vicia cracca °
Trifolium incarnatum
Galium aparine
Phacelia tanacetifolia +, l (im unteren Bereich mehr)
Myosotis arvensis
Bromus sterilis°
Geranium pyrenaicum
Sinapis arvensis

K72 Gebüschstreifen Hangfuß Kaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke, 8.1.2.1 Naturferne Hecke
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Berberidion vulgaris*
Dieser kleine Gebüschstreifen besteht im Wesentlichen aus bis zu 7m hohen Walnussbäumen, im Unterwuchs ist es relativ hell, aber dennoch eher artenarm. Außen anschließend ist ein Streifen mit grasiger Vegetation (v.a. Knäuelgras und Wiesen-Schwingel); lokal, dort wo keine Nussbäume stehen, hat sich ein relativ undurchdringliches, kniehohes Gestrüpp aus *Clematis vitalba* gebildet, welches mit zahlreichen alten Streuresten (v.a. vertrocknete Blühtriebe von *Calamagrostis cf. epigejos*) durchmischt ist. Südöstlich grenzt ein Weingarten an.

Juglans regia d
Euonymus europaea e (ein Individuum!)
Cornus sanguinea
Humulus lupulus
Galium aparine ° (teilweise blühend)
Fraxinus excelsior J
Solidago canadensis l (ein kleiner Fleck)
Urtica dioica
Rosa cf. canina agg.
Datylis glomerata
Festuca pratensis
Clematis vitalba
Calamagrostis cf. epigejos
Rosa canina agg. (oben)

K73 Weingarten an Straße am HangfußKaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft : -
Zwischen den 5-7 Reihen dieses kleinen Weingartens war zum Besichtigungszeitpunkt die Vegetation kurz gemäht. Es fallen regelmäßig teilweise größere Buschen von *Solidago canadensis* auf.

Cf. Leontodon hispidus
Taraxacum sect. Ruderalia
Plantago lanceolata
Clematis vitalba
Cichorium intybus
Festuca arundinacea °
Solidago canadensis h°
Convolvulus arvensis
Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
Poa cf. pratensis
Galium mollugo agg.
Medicago sativa e

K74 Segetalflora am HangfußKaltstuiberer, mittlerer Bereich
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :*Spergulo arvensis-Erodioncicutariae*
Im mittleren Hangfußbereich kommt man weiterhin an Sonnenblumen- und Getreidefeldern (v.a. Grannenweizen, seltener Zweizeilige Gerste) vorbei. Die Begleitflora variiert dabei je nach Grad des Spritzmitteleinsatzes und Feldfrucht. Westlich des Naturgartens befindet sich auch ein brach liegender Streifen, und dahinter ein Maisfeld.

Rand Sonnenblumenfeld:
Persicaria sp. (totgespritzt)
Convolvulus arvensis
Elymus repens
Hordeum murinum

Rand Grannenweizenfeld:
Rubus Sect. Corylifolii
Elymus repens

Gebüsch gegenüber:
Juglans regia !

Ligustrum vulgare°
Rhamnus cathartica
Bromus sterilis m

Am Weg entlang:
Bryonia dioica

Urtica dioica
Rosa canina agg.
Sambucus nigra
Cornus sanguinea
Rand des brachliegenden Ackers:
Bromus sterilis
Lolium perenne
Dactylis glomerata
Rumex cf. crispus
Elymus repens
Lolium multiflorum
Convolvulus arvensis
Chenopodium album m (An Grenzbereich zu Weizenfeld)
Tripleurospermum inodorum
Rand Maisfeld:
Artemisia vulgaris m am Randstreifen
Cheonopodium album -

K75 Naturgarten und Umgebung an HangfußKaltstuiberer

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 13.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*

Etwa in der Mitte des Hangfußes befindet sich ein kleiner, eingezäunter, relativ naturbelasser Garten, der wenig gepflegt wirkt. Im oberen Bereich gibt es leider auch einige standortfremde Baumarten (Blaufichte, Robinie), während der untere Bereich ein verwahrloster Streuobstbestand (die Bäume wirken teilweise überaltert) mit einer hochwüchsigen Wiese (Mischung aus Halbtrockenrasen und Fettwiese) im Unterwuchs ist. Dort scheint der Garten auch stärker genutzt (Holzlagerstapel, Wohnwagen, Stühle,..). Auch einige kurze Weingartenreihen wurden in diesem Garten angelegt. Am Weg selber wurden leider Thujen gepflanzt. Westlich des Gartens geht neben einem Gebüschstreifen ein schmaler ausgemähter Grasweg dem Zaun entlang nach oben. Das Gebüsch scheint stark gestört (Lagerung von Betonpfosten). Vom Weg aus kann man an einigen Stellen etwas in den oberen Bereich des Naturgartens blicken. Oberhalb des Gartens verliert sich der Weg rechts in ein Gestrüpp, um dann östlich des Gartens in einem wenig gepflegten Weingarten zu enden. Im Gestrüpp versteckt sich ein weiterer Jagdhochstand, die Vegetation selber bleibt eher niedrig (kaum über 1,5m, nur wenige Übersteher) und ist grundsätzlich eher geprägt durch Krautige und junge, noch nicht hoch gewachsene Holzige. Die Matrix wird aus verschiedenden Fettwiesenarten gebildet. Westlich und unterhalb schließt ein Gebüsch aus *Prunus domestica* an, welches recht dicht und daher dunkel ist und nur wenig Unterwuchs aufweist.

Grasweg nach oben:
Elymus repens
Trisetum flavescens e
Phytolacca cf. esculenta
Galium aparine (an einem Haufen mit Fichtenlaub)
Silene baccifera
Pastinaca sativa
Naturgarten:
Picea pungens s
Robinia pseudacacia
Juglans regia
Prunus mahaleb
Clematis vitalba
Arrhenatherum elatius d
Bromus erectus + (kodominant?)
Peucedanum alsaticum
Salvia pratensis
Ranunculus polyanthemos
Carex flacca e
Rhamnus cathartica
Trifolium pratense
Euphorbia esula agg.
Galium album
Trifolium pratense
Knautia arvensis
Artemisia vulgaris
Rosa canina agg.
Gestrüpp oberhalb Naturgarten:
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Ligustrum vulgare
Solidago canadensis
Cornus sanguinea
Prunus domestica
Erigeron annuus
Reseda lutea
Arrhenatherum elatius +
Dactylis glomerata +
Cornus sanguinea
Clematis vitalba
Centaurea scabiosa
Falcaria vulgaris
Knautia arvensis
Vicia cracca
Medicago lupulina
Trifolium pratense
Trifolium cf. hybridum
Verbascum chaixii ssp. austriacum (beimRuntergehen°)
Convolvulus arvensis
Lepidium draba
Solidago canadensis m, +
Gebüsch unterhalb:
*Prunus domestica */d*
Ballota nigra
Rosa canina agg.
Prunus spinosa (im unteren Bereich)
Anthriscussylvestris
Crataegus monogyna
Prunus mahaleb

K76 Hetergone Fettwiese am Hangfuß

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris*

Die große Fettwiese bergseitig des Weges scheint sehr heterogen (Unterschiede in Bestandsfarbe, Wuchshöhe und Zusammensetzung). Im östlichen Bereich ist der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius)* sehr dominant und relativ hochwüchsig, dort gibt es weniger Krautige. Daneben gibt es lokal auch Bereiche, wo fast nur Krautige und kaum Gräser wachsen.

Euphorbia esula agg.
Clematis vitalba
Vicia sepium
Pastinaca sativa
Ranunculus polyanthemos
Trifolium campestre
Bromus erectus e/-
Medicago sativa e/-
Lathyrus latifolius
Cichorium intybus
Cirsium vulgare -/°
Östlicher Bereich:

Arrhenatherum elatius d
Galium album
Centaurea scabiosa e/- (ein größerer Buschen)
Pastinaca sativa
Ranunculus polyanthemos
Vicia sepium
Krautigere Bereiche:
Tragopogon orientalis
Knautia arvensis
Trifolium pratense
Trifolium repens

K77 Brachflächen entlang des Weges am HangfußKaltstuiberer
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft :-
Beiderseits des Weges gibt es lokal auch Brachflächen, wobei die besser entwickelte Fläche talseitig liegt und scheinbar mehrere Vegetationswechsel beinhaltet.

Lolium multiflorum
Knautia arvensis
Vicia cracca
Trifolium pratense
Anthriscus sylvestris
Festuca cf. rupicola
Achillea millefolium agg.
Talseitige Brache:
Bromus sterilis +
Arrhenatherum elatius +
Onobrychis viciifolia +
Papaver rhoaes-
Dactylis glomerata°
Erigeron annuus
Lepidium draba
Arctium sp. e
Artemisia vulgaris e/- (ein Buschen)
Lactuca serriola °
Lotus corniculatus
Lolium perenne
Tripleurospermum inodorum
Am Wegrand, Getreidefelder (Weizen/Gerste):
Polygonum aviculare
Chenopodium album
Papaver rhoeas

K78 Weitere stark anthropogen genutzte Bereiche am Hangfuß
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.4.3.2 Junger Baumbestand in Park und Garten, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris*
Östlich an K76 angrenzend befindet sich erst ein penibel mit Thujen und Fichten eingerandeter und daher uneinsehbarer Bereich, dessen Boden zumindest randlich stark versauert scheint. Dahinter folgt eine kleine Fettwiese, an dessen oberen Ende einige Bienenstöcke aufgestellt wurden. Dahinter liegt ein kleines Gartenhäuschen, in dessen Umgebung möglicherweise Tiere gehalten werden (bei einer Begehung wurden unweit des Häuschens lange, helle Tierhaare gefunden). Unweit des Weges steht jedenfalls ein Gebüsch aus stattlichen (bis ca zehn Meter hoch werdenden) Feldahornen. Hinter diesem Gebüsch knickt in spitzem Winkel ein weiterer Feldweg auf den Kaltstuiberer ab, der die untere Grenze des Halbtrockenrasen/Gebüsch-Komplexes (K29) bildet.

Wegrand vor Fichtengarten:
Lactuca serriola
Taraxacum sect. Ruderalia
Cirsium vulgare
Fettwiese mit Bienenstöcken:
Dactylis glomerata +/d
Arctium cf. lappa +
Cirsium arvense
Erigeron annuus
Arrhenatherum elatius °, h!
Melilotus officinalis
Bromus sterilis
Plantago lanceolata
Leontodon hispidus
Bei Gartenhäuschen:
Pinus sylvestris s (sechs Individuen)
Hibiscus sp.
Spiraea sp.
Juglans regia
Gebüsch nach Gartenhäuschen:
Acer campestre !°
Lotus maritimus (auf Böschung)
Potentilla anserina
Plantago major
Rosa canina agg.
Salix cf. caprea
Rhamnus cathartica
Böschung am östlichen Weg:
Fragaria viridis
Falcaria vulgaris
Salvia nemorosa
Koeleriamacrantha

K79 Wiesenstreifen neben Privatgarten, nähe Betonwerk sowie Felder oberhalb
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 11.4.4 Gemüsegarten
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris*
Im eingezäunten Garten findet man Apfel- und Kirschbäume, unten einen Nussbaum, in der Mitte einen Rosenstock und im Osten einen Gemüsegarten (Salat, Lauch, Bohnen, Kartoffeln) und ein kleines Gartenhäuschen in der Mitte. In der Wiese nebenan ist die Kriech-Quecke stark dominant.

Rumex crispus
Convolvulus arvensis
Elymus repens d
Dactylis glomerata
Fragaria cf. vesca
Bromus sterilis °/l+ tw mehr
Dactylis glomerata °/+
Rumex crispus °/+
Arrhenatherum elatius + (im oberen Bereich mehr)
Artemisia vulgaris
Solidago canadensis h mehrere Buschen
Vitis vinifera s
Vicia angustifolia
Achillea millefolium agg.
Leontodon hispidus
Lepidium draba
Sonchus oleraceus – (2 Individuen)
Lolium perenne
Trifolium repens
Ranunculus polyanthemos
Plantago lanceolata
Medicago lupulina
Daucus carota
Trifolium pratense
Trifolium incarnatum -
Melilotus officinalis

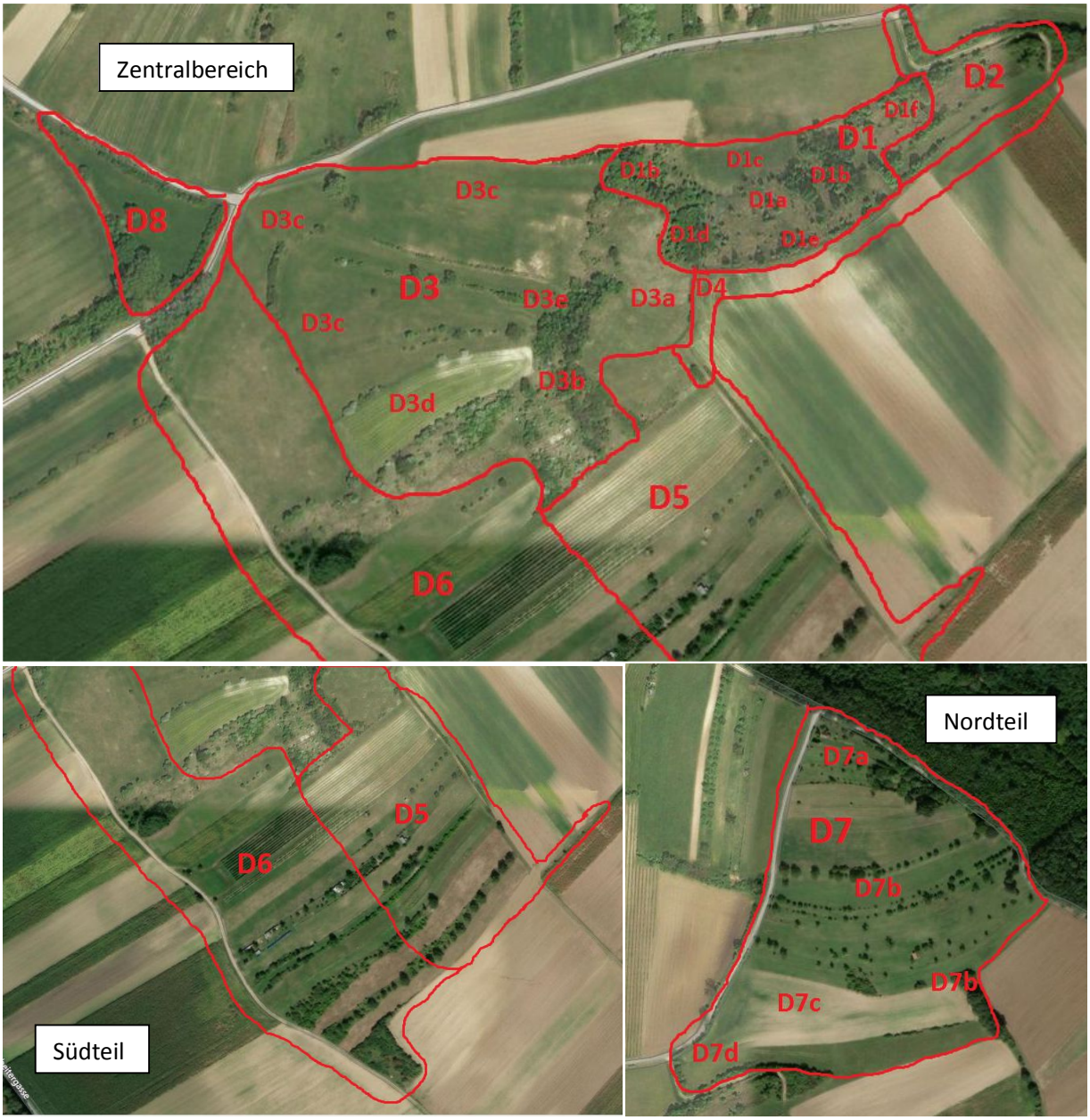
Euphorbia esula agg.
Neben Obstgarten, am Zaun:
Humulus lupulus
Clinopodium vulgaris
Melampyrum sp.
Prunus persica
Helianthus annuus (spontan)
Chenopodium album
Amaranthus retroflexus
Polygonum aviculare
Chenopodium cf. strictum

K80 Ulmenhecke rechts und links vom Weg
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Berberidion vulgaris*
Besonders bergseitig ist die Ulmenhecke recht stattlich und gut ausgebildet (teilweise 10 bis 15 m hoch). Auffallend sind auch die vielen, schönen Ulmengallen. (vermutlich Umlen-Blasenlaus, *Tetraneura ulmi*). Das talseitige Gebüsch steht in einem 90° Winkel auf das erste und beinhaltet etwas mehr Blutroten Hartriegel, sonst aber die selben Arten.
Ulmus minor ++
Bromus sterilis
Prunus spinosa
Solidago canadensis -
Ligustrum vulgare -/°
Juglans regia -
Euonymus europaeus
Humulus lupulus e
Rosa canina agg.
Cornus sanguinea
Prunus avium e

K81 Komplex Mitte
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 8.5.2.4 Schlehengebüsch
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*
In diesem letzten verbuschenden Halbtrockenrasen findet man eine ähnliche Artengarnitur wie im Biotop K29. Es sind zahlreiche alte Fruchtstände vorhanden, immer wieder gibt es Gebüschinseln. Die Aufrechte Trespe ist lokal recht selten, dafür gibt es viele Nicht-Gräser.
Geranium sanguineum e/-
Trifolium montanum
Cervariarivinia+
Stachys recta
Bromus erectus l-
Cornus sanguinea j
Scorzonera hispanica (zwei Individuen)
Cirisum pannonicum
Linum flavum
Orobanche gracilis
Carex flacca
Euphorbia verrucosa
Briza media
Salvia pratensis
Cirsium pannonicum°
Brachypodium pinnatum
Vicia cracca
Leucanthemum ircutianum
Lotus corniculatus
Colchicum autumnale
Ranunculus polyanthemos
Neottinea ustulata
Scorzonera purpurea e
Ophrys apifera
Carex micheli

3.3.2 Donatuskreuz

Die Lage der am Donatuskreuz kartierten Biotope kann den folgenden Abbildungen entnommen werden. Zur besseren Verortung ist die ungefähre Lage des Kartenausschnitts angegeben, die Reihenfolge der Abbildungen folgt grob der Laufnummern der Biotope.



D1 Fläche des Naturschutzbundes beim Donatuskreuz
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 6.3.1.1 Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati, Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Bei diesem schützenswerten und daher vom Naturschutzbund Burgenland aufgekauften kleinen Biotop handelt es sich um eine sehr stark „überdachte“ Saumgesellschaft (Stand 2021). Die Baumschicht (im Wesentlichen Kastanie und Walnuss) ist gut ausgeprägt und ca. 8 m hoch; die Strauchschicht hingegen nur relativ schwach entwickelt. Im Juni 2021 fiel unter anderem auf, dass ein Individuum von *Melilotus officinalis* unter deutlichem Trockenstress litt, hingegen befand sich *Clematis recta* in Blüte. Im oberen Bereich der geschützten Fläche wachsen auffällige Horden (ca. 10 mal 10 Meter) von *Polygonatum odoratum*; und ausserdem ist die Charakterart *Geranium sanguineum* ist in Teilen am oberen und unteren Rand der Fläche bestandsbildend.
Die Baumschicht deckte im Juni 2021 durchschnittlich ca. 65%, und Bestand v.a. *Castanea* und *Juglans,* im oberen Bereich war sie hingegen etwas weniger dicht (ca. 50% Deckung), mit viel Gras im Unterwuchs, nebenan schloß und schliesst ein kleines Haselgebüsch an. Die Strauchschicht hingegen war und ist deutlich offener, und v. a. geprägt durch Jungwuchs von *Crataegus monogyna* (im oberen Bereich auch zwei groessere Exemplare). In der Krautschicht dominieren speziell im oberen Bereich lokal Gräser.
Unterhalb der eigentlichen Saumgesellschaft befindet sich eine leicht verbuschende Wiese (siehe W1c).
Aufgrund der beschriebenen starken Überdachung der Fläche wurde seitens des Naturschutzbundes eine Auflichtungsaktion beschlossen. Die Baumschicht wurde stark ausgedünnt (auf eine geschätzte neue Deckung von ca. 25 %) .
Die gesamte Fläche ist relativ heterogen, weshalb je nach Teilgebiet mehrere Artenlisten aufgenommen wurden.
Im Herbst 2021 wurden durch den Naturschutzbund Auflichtungsarbeiten durchgeführt, weshalb im Frühjahr 2022 zwei große Holzhaufen randlich der Fläche gefunden wurden.

D1a : Mitte der Fläche

Veronica teucrium (im oberen Bereich)
Buphthalmum salicifolium
Polygonatum odoratum
Castanea sativa
Crataegus monogyna
Geranium sanguineum
Juglans regia +
Melilotus officinalis
Cornus sanguinea
Primula veris+
Euphorbia angulata
Knautia drymeia
Tanacetum corymbosum
Silene vulgaris
Clematis recta
Trisetum flavescens
Valeriana officinalis
Dactylis glomerata
Corylus avellana
Potentilla alba
Betonica officinalis
Polygonatum odoratum
Convallaria majalis
Colchicum autumnale+
Arrhenantherum elatius
Filipendula vulgaris
Muscari tenuiflorum
Brachypodium pinnatum
Elymus hispidus
Malus domestica
Rhamnus cathartica
Clematis vitalba
Buglossoides purpurocaeruleum
Ligustrum vulgare
Briza media
Heracleum sphondyleum
Veratrum nigrum
Rosa gallica h (hier weissblühend)
Holcus lanatus (inmitten dieser *Rosa gallica*-Horde)
Prunus spinosa J
Viburnum lantana J
Campanula persicifolia
Potentilla alba
Humulus lupulus
Prunus avium
Viola cf. hirta
Euphorbia cf. verrucosa
Mellitis melisophyllum
Pulmonaria officinalis -
Carex montana °
Anthriscus sylvestris
Cf. Lysimachia nummularia°
Heracleum sphondyleum

Braun-Blanquet-Aufnahme Saumgesellschaft

(Stand Juni 2021, idealerweise sollte die weitere Vegetationsentwicklung für diese spezielle Fläche über die nächsten Jahre beobachtet werden, um den Erfolg der Auflichtungsaktion zu dokumentieren) :

Allgemeine Charakteristik : Stark durch Bäume überschattete Saumgesellschaft
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung: ca. 35°
Exposition: Nordwesten (steil, aber relativ gleichmässig abfallend)
Sonstige Auffälligkeiten : -

Baumschicht: 50% Deckung
Strauchschicht: 5- 10 % Deckung
Krautschicht: 80% Deckung- recht lückig, immer wieder auch offene Erdstellen sichtbar
In einem kleinen Bereich (ca 0,5 m^2) gibt es nur wenige Krautige, dafür aber eine gut ausgebildete Moosschicht (siehe auch Skizze)

Corylus avellana	2, ca. 6 %
Colchicum autumnale	1, ca. 4%
Galium boreale	+
Knautiadrymeia	1
Juglans regia	2b, 2 Individuen, ca 25%
Primula veris	1
Dactylisglomerata	+
Filipendulavulgaris	1
Festuca cf. rupicola	+
Geranium sanguineum	2b (ca 25% Deckung)
Clematis recta	1, ca 3%
Tanacetumcorymbosum	+, <1 %
Arrhenatherumelatius	+, <1 %
Quercus cf. robur	r, <1% (Jungwuchs)
Potentilla alba	1
Trisetumflavescens	+
Crataegus monogyna	2; ein Individuum, 4-6% Deckung
Castaneasativa	+ (2 Individuen)
Brachypodiumpinnatum	1

Campanula persicifolia	+ (2 Individuen)
Melitismelissophyllum	1
Securigeravaria	+
Euphorbia angulata	+
*Ranunculus nemorosus*agg	+
Malus domestica	2 , ca. 25%, ein Individuum
Valeriana officinalis agg.	R
Viciasepium	R
Trifolium pratense	+
Cornus sanguinea (Jungwuchs)	+
Rhamnus cathartica (Jungwuchs)	R
Viola cf. hirta	+
Euphorbia angulata	+
Bromus erectus	+ (sehr wenig)
Carex montana	+
Ligustrum vulgare	R
Prunus spinosa (Jungwuchs)	1
Veronica teucrium	R

D1b Waldsaum

An der Nordost- und Südwestseite nimmt der Saumcharakter der Fläche zugunsten einer Gebüschvegetation wieder ab. Diese ist durch wieder vor allem durch *Castanea* und *Juglans* carakterisiert.

Castanea sativa! (ein sehr großes Individuum und Jungwuchs)
Buphthalmum salicifolium
Inula salicina
Cervaria rivini
Tragopogus orientalis
Trifolium montanum
Lathyrus latifolius
Primula veris
Valeriana officinalis
Knautia drymeia
Juglans regia (Jungwuchs)
Prunus mahaleb r
Prunus padus
Carex michelii
Ranunculus nemorosus agg.
Ligustrum vulgare
Rhamnus cathartica!
Ligustrum vulgare (einzelne aufkommend)
Corylus avellana (einzelne aufkommend)
Convallaria majalis
Galium boreale
Polygonatum odoratum (große Horden)
Campanula cf. trachelium
Heracleum sphondyleum
Alopecurus pratensis
Vicia cracca
Rumex acetosa r

D1c Unterer (offener) Teil:

Der untere offene Teil, eine hochwüchsige, mehrschürige (im Juni 2021war dieser Bereich relativ frisch gemäht) Wiese gehört nicht mehr zur vom Naturschutzbund gekauften Fläche, ist aber dennoch botanisch eingermassen interessant. Es gibt eine schwach ausgeprägte Strauchschicht mit ca. 30% Deckung, relativ viele Sträucher scheinen auch hier schon in früheren Zeiten entfernt worden zu sein. Besonders der untere Bereich war im September 2021 saftig grün. Links unterhalb schließt eine Ackerfläche an, die im Jahr 2021 mit Mais bestellt war und relativ viel Beikräuter im Unterwuchs aufweist. An dessen Grenze wurde auch ein kleiner Bestand des gefürchteten Ragweeds*(Ambrosia artemisiifolia)* gefunden (wie auch kleinräumig am Rand der Schotterstraße). Auch hier wurde versucht, nach Möglichkeit die Population zu vermichten.

Calamagrostis epigejos +(dichter Bestand, v.a. unten und am Rand des Maisfelds)
Veratrum nigrum
Rosa cf. canina agg.
Cirsium pannonicum r
Asperula tinctoria r
Hypericum perforatum
Knautia drymeia +
Rumex acetosa
Muscari tenuiflorum
Colchicum autumnale +
Heracleumsphondyleum
Geranium sanguineum +
Holcus lanatus
Lathyrus pratensis
Fraxinus excelsior e (ein Individuum)

Briza media
Sambucus ebolus
Cornus sanguinea
Betonica officinalis
Populus tremula
Molinia caerulea (Horste)
Galium verum
Rubus idaeus –
Betonica officinalis
Inula salicina l,+
Vicia sepium
Carex hirta +
Trisetum flavescens
Filipendula vulgaris
Galium mollugo agg
Arrhenatherum elatius
Knautia cf. drymeia
Setaria pumila (unterer Rand)
Rosa gallica
Sambucus ebolus
Lathyrus pratensis
Clinopodium vulgare
Vicia cracca
Unterste Bereiche:
Phragmites australis
Setaria pumila
Echinochloa crus-galli
Convolvulus arvensis
Cirsium arvense
Urtica dioica
Ambrosia artemisiifolia
Chenopodium album agg.
Carex hirta
Galium cf. palustre
Persicaria maculosa
*(*Schotterstraße gegenüber:
Panicum cf. gattingeri
Digitaria sanguinalis
Ambrosia artemisiifolia)

D1d Haselgebüsch im Westen des Biotops

Im Westzipfel der Fläche befindet sich praktisch nur Haselgebüsch, welches sich durch einen kuppelartigen Wuchs und dadurch bedingte grosse relative Dunkelheit; sowie wenig Unterwuchs auszeichnet. Lediglich eine kleine Lichtung mit *Geranium sanguineum* und *Polygonatum odoratum* (sehr hohe Horden) sind im Wetsteil erwähnenswert.

Corylus avellana d
Viburnum lantana (auch Jungwuchs)
Viola cf. mirabilis
Convallaria majalis l,d
Castanea sativa e, ! (eine große im oberen Bereich)
Rhamnus cathartica
Ligustrum vulgare
Geranium sanguineum
Polygonatum odoratum
Valeriana officinalis
Crataegus monogyna
Chamaecytisus supinus
Fragaria cf. moschata
Potentilla erecta
Melitis melissophyllum
Primula veris
Geum urbanum
Prunus spinosa
Dryopteris cf. filix-mas
Brachypodium pinnatum
Galium verum
Cirsium vulgare
Tanacetum corymbosum
Serratula tinctoria

D1e obere Grenze und anschliessender Feldweg

Nach wenigen Höhenmetern flacht das Gelände ab, um oben eine Art Plateau zu bilden. In diesem Bereich mischen sich Arten der Ruderal- und Segetalfluren (gegenüber des Feldweges befinden sich unter anderem Sonnenblumen, Hafer- und Weizenfelder)

Urtica dioica
Cardaria draba
Elymus repens
Convolvulus arvensis
Anthriscus sylvestris
Falcaria vulgaris
Rosa sp.
Stachys recta
Silene alba
Anemone sylvestris
Vicia cracca
Lolium perenne
Bromus inermis
Artemisia vulgaris
Arrhenatherum elatius
Cirsium arvense

D1f Ostteil, relativ offener Bereich

Bemerkenswert in diesem Teilbereich war eine einzelne, sehr stattliche Flaumeiche

Anemone sylvestris ++
Pyrus communis
Rhamnus cathartica
Quercus sp.
Euphorbia cf. angulata °
Veratrum nigrum
Filipendula vulgaris +
Potentilla alba
Anemone sylvestris
Rosa gallica °
Ranunculus cf. polyanthemos
Galium boreale
Valeriana officinalis
Castanea sativa
Cervaria rivini
Primula elatior
Quercus pubescens e
Ligustrum vulgare
Veratrum nigrum
Veronica teucrium m (am Wegrand)

D2 Feldweg und Umgebung nordwestlich NABU-Fläche

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.5.2.4 Schlehengebüsch, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris*

Entlang des kleinen Feldwegs wächst eine kleine Population der seltenen Art *Schutellariahastifolia*, ca 10m unterhalb der oberen Kurve. Sie ist nur eine kurze Zeit im Jahr sichtbar, dann wachsen auf ca einem

Quadratmeter Fläche zwischen 50 und 100 Individuen (sowihl 2021 als auch 2022 gesichtet). Die Population scheint also selbsterhaltend, obwohl relativ wenig Fruchtansatz gefunden wurde. Der Weg ist beiderseits von Sträuchern eingesäumt. Im oberen Bereich befindet sich, in der Kurve des Weges und durch niedrige Sträucher räumlich etwas abgetrennt, auf einer Geländestufe eine kleine, flache Wiese. Es handelt sich um einen nicht sehr artenreichen Halbtrockenrasen.
Die oben und unten anschließenden Gebüsche und halboffenen, mehr oder weniger stark verbuschten Gesellschaften haben sehr ähnlichen Charakter wie diejenigen westlich der Fläche des Natuschutzbundes.

Taraxacum sect. Ruderalia
Crataegus monogyna J
Scorzonera hispanica
Scutellaria hastifolia
Cichorium intybus
Knautia arvensis
Capsella bursa-pastoris
Lepidium draba
Primula veris
Euphorbia cf. virgata
Stachys recta
Vicia cracca –
Ligustrum vulgare +
Poa annua
Euphorbia verrucosa e
Ranunculus polyanthemos
Solidago cf. canadensis
Meliliotus officinalis
Medicago lupulina
Viburnum opulus
Reseda lutea
Salvia pratensis
Lepidium draba
Rosa canina agg.
Cornus sanguinea
Juglans regia

Wiese oben auf Geländestufe:

Bromus erectus d
Homalotrichon pubescens
Leucanthemum ircutianum
Ranunculus polyanthemos
Euphorbia verrucosa - auch verpilzte
Fragaria viridis
Carex michelii
Crataegus monogyna
Primula veris +
Salix caprea
Vicia cf. cracca
Trifolium pratense
Plantago lanceolata
Cichorium intybus
Lotus corniculatus
Vicia angustifolia
Arrhenatherum elatius +

Gebüsche/Verbuschte Wiesenbereiche:

Primula veris °
Allium oleraceum ° (Mischbestand mit)
Allium vineale
Anthriscus cf. sylvestris
Carex michelii
Colchicum autunmale l
Viola hirta (oder Hybrid)
Bromus erectus
Veratrum nigrum
Crataegus monogyna
Cornus sanguinea
Ligustrum vulgare
Carex flacca
Serratula tinctoria -
Crepis praemorsa
Lepidium draba

Stärker verholzter Bereich:

Prunus avium
Carex michelii °
Valerina officinalis
Potentilla alba °
Veratrum nigrum
Primula veris
Carex montana
Convallaria majalis
Castanea sativa
Betula pendula e

D3 Halbtrockenrasenflächen südwestlich der NABU-Fläche

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.5.3 Thermophile Gebüsche trockener Standorte, 6.3.1.1Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris,Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Verlässt man das Haselgebüsch westlich der Fläche des Naturschutzbundes so kommt man in einen Bereich aus mehr oder weniger stark (durch Hartriegel, Heckenrose, Hasel, Nussbaum und andere) verbuschten Halbtrockenrasen- und Wiesenbereichen. Noch bleiben die meisten Sträucher klein (ca. 50cm), einzelne Individueen haben aber schon Wuchshöhen von bis zu 1,5 Metern erreicht.
Stellenweise hat die Vegetation auch Saumcharakter, weswegen zur genaueren Zuordnung der Pflanzengesellschaft eine Aufnahme der Vegetation nach der Methode von Braun-Blanquet durchgeführt wurde.

Plantago media
Chamaecytisus supinus
Thesium linophyllon l+
Euphorbia cyparissias
Dianthus carthusianorum s. str.
Asperula tinctoria°
Lathyrus latifolius
Anemone sylvestris
Trifolium montanum°
Scorzonera hispanica°
Geranium sanguineum –
Corylus avellana (Jungwuchs)
Crepis praemorsa
Knautia arvensis
Buphthalmum salicifolium
Cirsium pannonicum
Cornus sanguinea
Rosa canina agg.
Lathyrus latifolius l, h (lokal große Horden)
Buptthalmum salicifolium
Rhinanthus minor
Onobrychis viciifolia agg.
Salvia pratensis
Knautia arvensis
Dianthus carthusianorum
Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
Orobanche cf. lutea (auf Klee)
Onobrychis cf. arenaria
Briza media -
Lathyrus pratensis
Knautia arvensis

Euphorbia esula agg.

D3a Halbtrockenrasenfläche in Kuppenlage

In dieser Fläche kommen stellenweise bereits viele Holzige auf, die aktuell durchschnittlich etwa kniehoch sind. Noch sind aber reichlich Halbtrockenrasen-Arten zu finden. Speziell im unteren Bereich sollte vermutlich bereits über Entbuschung oder andere Pflegemaßnahmen nachgedacht werden. Bei einer Begehung im April 22 war die Echt-Primel *(Primula veris)* fast die einizige blühende Art. Die Pulsatillen, die auf dieser Fläche gefunden wurden, waren im April 22 nicht ohne weiteres bestimmbar, es könnten Hybriden mit der Wiesen-Küchenschelle (*Pulsatilla pratensis subsp. nigricans*) sein. Auch mehrere Tierbauten (vermutlich Rotfuchs?) fielen in der Fläche auf. Auffällig sind auch zahlreiche alte Fruchtstände der Hirschwurz (*Cervariarivini*) Es gibt angrenzend auch kleine Gebüschinseln mit etwas abweichender Artenzusammensetzung, sowie lokal kleine nährstoffreiche Bereiche (in denen dann sogar Löwenzahn wächst).

Cornus sanguinea
Crataegus monogyna (teilweise auch größere)
Prunus avium (große Individuen und auch Jungwuchs)
Rosa canina agg. °
Juglans regia° (v.a. unterer Bereich)
Corylus avellana
Euphorbia angulata
Euphorbia verrucosa°
Cervaria rivini +
Primula veris+
Pulsatilla cf. grandis
Carex montana
Carex flacca
Chamaecytisus supinus°
Euphorbia cyparissias
Potentilla heptaphylla
Prunella vulgaris
Scorzonera hispanica
Ligustrum vulgare
Carex flacca
Tanacetum corymbosum
Hypericum perforatum
Lotus maritimus
Artemisia vulgaris -
Dorycnium herbaceum
Stachys recta
Tanacetum corymbosum
Koeleria macrantha
Salvia pratensis
Convolvulus arvensis
Euphorbia verrucosa
Carex flacca +
Buphthalmum salicifolium
Trifolium campestre
Thesium linophyllon
Ranunculus polyanthemus °/+
Scorzonera hispanica !

Angrenzendes Gebüsch:

Heracleum sphondyleum
Euonymus europaeus
Viola cf. hirta
Crataegus monogyna
Viburnum lantana -
Juglans regia !
Buglossoides purpurocaerulea
Viola odorata (oder Hybride)
Taraxacum sect. Ruderalia l

D3b Böschung im oberen Bereich des Westabhangs

In dieser relativ steilen Böschung ist die Baumschicht recht niedrig, locker und lichtdurchlässig, weshalb die Krautschicht gut ausgeprägt ist.

Quercus pubescens
Cirisumcf. pannonicum
Plantago lanceolata
Knautia arvensis
Cerinthe minor
Erysimum sp.
Bryonia sp. (nur vegetativ)
Artemisia absynthium
Poa cf. nemoralis
Euonymus verrucosa
Geum urbanum
Viburnum lantana
Bromus cf. sterilis
Teucrium chamaedrys
Astragalus glyciphyllos
Clinopodium vulgare
Salvia cf. pratensis
Anemone syvestris
Daucus carota(oben)
Rhamnus cathartica

Offener Bereiche, Saum :

Bromus sterilis
Bryonia cf. dioica – (Weibchen)
Vicia cracca
Cornus sanguinea
Lathyrus latifolius
Lotus corniculatus

D3c Halbtrockenrasen im unteren Bereich (Richtung Denkmal Donatuskreuz)

Es handelt sich um mehrere, nebeneinander liegende Streifen von mehr oder weniger gut entwickelten Halbtrockenrasen, die durch schmale Gebüschstreifen voneinander getrennt sind. In den beiden dem Donatuskreuz an nächsten liegenden Streifen ist die Vegetation vor allem aus Gräsern aufgebaut (inklusive viel totes Altgras), bei einer Begehung im Mai 2022 wurden nur wenige blühende Arten gesichtet, ein südlich anschließender Streifen war etwas blütenreicher. Erwähnenswert ist eine kleine Population des Trauben-Pippaus (*Crepis praemorsa)*, welcher in den bearbeiteten Gebieten zwar mehrmals, aber immer nur lokal und in kleinen Populationen (10 bis 20 Individuen) vorkommt, sowie einzelne Orchideen (Helm-Knabenkraut, *Orchis militaris).*

Stellenweise hat die Vegetation dieses Bereiches auch Saumcharakter, dort wurde in einem repräsentativen Teil eine Braun-Blanquet-Aufnahme durchgeführt.

Stellenweise übernimmt der Glatthafer die Dominanz im Pflanzenbestand, dort findet man dann fast nur noch Luzerne als Nicht-Gras.
Westlich des Denkmals befindet sich ein Bereich, der relativ flach und offensichtlich nährstoffreicher ist, und an dem dich die Dominanzverhältnisse in Richtung der Krautigen verschieben (ca. 50:50). Als matrixbildende Gräser sind dort sowohl Glatthafer und Aufrechte Trespe vorhanden.

Bromus erectus d
Brachypodium pinnatum
Trifolium pratense
Ranunculus polyanthemos
Salvia pratensis -
Galium album -
Cirsium arvense -
Taraxacum sect. Ruderalia l (Insel)
Anthriscus sylvestrise
Dactylis glomerata
Arrhenatherum elatius l d/++
Medicago sativa
Vicia sepium -
Salvia pratensis l+ (in einem Streifen mehr)
Knautia arvensis
Festuca cf. rupicola
Leucanthemum ircutianum
Tragopogon orientalis
Trifolium pratense
Humulus lupulus
Ajuga reptans
Crepis praemorsa
Orchis militaris
Rhinanthus alectorolophus
Tanacetum corymbosum
Cervaria rivini
Stachys recta
Euphorbia verrucosa
Geranium sanguineum
Symphytum officinale
Plantago media
Carex flacca
Trifolium repens
Lotus corniculatus
Carex tomentosa (teilweise verpilzt)
Polygala sp.

Gebüschstreifen:

Cornus sanguinea
Juglans regia
Ligustrum vulgare
Rosa canina agg.
Buglossioides purpurocaeruleum

Unterster Bereich (flach)

Bromus sterilis
Salvia nemorosa
Arrhenatherum elatius +
Bromus erectus +
Trisetumflavescens -
Urtica dioica m
Rhinanthus alectorolophus l (Insel)
Vicia sepium
Lathyrus pratensis
Aristolochia clematitis l+ (größerer Bestand, schöne Population)
Anthriscus sylvestris e
Knautia arvensis
Galium verum
Leucanthemum cf. ircutianum l (Buschen)
Galium verum°
Ranunculus cf. polyanthemus
Salvia pratensis
Pastinaca sativa

D3d Nährstoffreiche Wiese

In der Mitte des großen Bereichs gibt es auch eine Wiese, die deutlich nährstoffreicher ist und eine abweichende Vegetation aufweist, diese ist im Orthofoto auch durch ihre hellere Farbe erkennbar. Auf ihr wurden verschiedene Baumarten (Feldahorn, Birke, Lärche, Tanne und andere) aufgeforstet, deren Stämme in Wellplastik sind. Die Wiese ist von Gebüschstreifen umrandet.

Lepidium draba
Taraxacum sect. Ruderalia
Euphorbia cyparissias l

Gebüsch:

Ligustrum vulgare
Buglossoides purpurocaerulea °/+
Ranunculus sp. (vegetativ)
Lathyrus latifolius

D3e Saumgesellschaft etwa auf Halbhöhe Donatuskreuz - Plateau

In einem kleinen Bereich inmitten der Halbtrockenrasen auf der Westflanke befindet sich eine Saumgesellschaft, in der, um die Pflanzengesellschaft sicher bestimmen zu können, eine Aufnahme nach der Methode nach Braun-Blanquet durchgeführt wurde. In der Aufnahmefläche sieht man einige kleine Nussbäume, deren Spitzen fehlen, - es wurde also möglicherweise zumindest lokal schon einmal aufgelichtet, dennoch ist der Bestand sehr stark verbuscht und auf lange Sicht wohl auch gefährdet. Knapp außerhalb der aufgenommenen Fläche kommt als zusätzliche Art die Herbstzeilose (*Colchicum autumnale*) hinzu.

Braun Blanquet Aufnahme Saumgesellschaft

Allgemeine Charakteristik: Grasarme, verbuschende Saumgesellschaft
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung: ca 7°
Exposition : nach Südwesten abfallend
Sonstige Auffälligkeiten : wenige Gräser, viele Krautige
Baumschicht : 0% Deckung
Strauchschicht: 25% Deckung
Krautschicht : 90% Deckung

Asperula tinctoria	+
Scorzonerahispanica	(2 Individuen) +
Bromus erectus	1 oder 2
Ranunculus polyanthemos	+/1
Buphthalmum salicifolium	1
Euphorbia verrucosa	1
Carex flacca	1
Cirsiumpannonicum	+
Chamaecytisussupinus	+
Trifolium cf. alpestre	+
Buglossoides purpurocaerulea	+
Lathyrus latifolius	+
Brachypodium pinnatum	3 oder 4
Euonymus europaeus	SS r
Galium cf. x pomeranicum	+
Veronica teucrium	+
Ligustrum vulgare	+ (mehr als 5% Deckung)
Tanacetum corymbosusm	+
Dactylis glomerata	+
Teucrium chamaedrys	+/1
Salvia pratensis	+/1

Cervaria rivini	+
Galium verum	+
Inula salicina	+/1
Carex tomentosa	1
Heracleum sphondyleum	+
Fragaria viridis	+ (unter Gebüsch)
Corylus avellana	SS ca 18 % Deckung, KS + (obere Kante)
Knautia drymeia	+
Viburnum lantana	KS r
Peucedanum alsaticum	+
Cruciata glabra	+
Crepis praemorsa	+/1 (5 bis 6 Individuen)
Poa cf. angustifolia (weniger als 5% Deckung)	+
Viola hirta	+/r
Trifolium montanum	R/+ knapp ausserhalb mehr
Carex michelii	1
Festuca cf, rupicola	1
Thesium linophyllon	+ (wenig)
Prunus avium	R
Lathyrus pratensis	R/+

D4 Felder oberhalb NABU-Fläche

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*

Oben auf dem Plateau, gegenüber der am Nordwestabhang des Plateaus liegenden Fläche des Naturschutzbundes gibt es eine Abfolge von Feldern mit unterschiedlichen Feldfrüchten und mehr oder weniger Begleitvegetation (im Jahr 2022 Weizen, Soja, Sonnenblume; auf einem Feld waren Maisreste aus dem Vorjahr sichtbar).

Cirsium arvense *Consolida regalis* *Elymus repens*
Convolvulus arvensis *Papaver rhoeas*

D5 Weg Richtung Wieserberg

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Sisymbrion officinalis, Cirsio-Brachypodion pinnati*

Zwei Wege führen vom Donatuskreuz Richtung Wieserberg, ein unterer, auf den ersten Metern asphaltierter, gut ausgebauter, und ein oberer Erd- bzw Grasweg zwischen den auf dem Plateau gelegenen Feldern.

Oben liegt in der Kurve ein Wiesenbereich, der eine Mischung aus einem Halbtrockenrasen und einer Brache zu sein scheint.

Geht man weiter Richtung Südosten, findet man talseitig verschiedenste Bereiche mehr oder weniger strak durch den Menschen genutzter Biotope (Streuobstwiesen, Fettwiesen, Gemüsegarten, Gebüschstreifen,etc..), die allesamt floristisch und pflanzensoziologisch keinen großen Stellenwert zu haben scheinen und deshalb der Einfachheit halber zu einem Biotop zusammengefasst sind. In einem größeren Weingarten nahe der Westflanke des Plateaus war bei einer Begehung im Mai 2022 jeder zweite Streifen gemäht, jeder zweite Streifen eine Grünbrache mit *Raphanus raphanistrum*. In einem

weiter südöstlich gelegenen Wiesenbereich befindet sich ein Komposthaufen, an dem lokal eine kleine Ruderalflur ausgebildet ist. Einmal wurde am Wegrand ein Individuum von Tripleurospermuminodorum gefunden, eine Missbildung, die möglicherweise auf übermäßigen Spritzmitteleinsatz zurückzuführen ist.

Verbrachter Halbtrockenrasen:
Orobanche lutea
Onobrychis viciifolia
Bromus erectus d
Salvia pratensis
Leucanthemum iircutianum
Lathyrus latifolius
Cerinthe minor l (lokal mehr)
Daucus carota°
Reseda lutea
Sinapis arvensis
Senecio vulgaris
Lepidium campestre
Bryonia dioica
Lactuca serriola
Plantago media

Felder im oberen Bereich (2022 Getreide):
Tragopogon orientalis
Euphorbia cyparissias
*Arrhenatherum elatius (*am Weg)
Ranunculus cf. polyanthemos

Fettere Wiese:
Juglans regia
Convolvulus arvensis m
Dactylis glomerata
Bromus erectus +
Arrhenatherum elatius°
Festuca pratensis
Lathyrus pratensis
Euphorbia esula agg.
Trisetum flavescens -
Trifolium pratense -

Weingarten:
Raphanus cf. raphanistrum
Centaurea scabiosa
Erodium cicutarium
Amaranthus sp.
Capsella bursa-pastoris
Elymus repens
Rumex cf. crispus
Elymus repens

Kirschbaumreihe:
Lepidium draba
Armoracia rusticana
Alopecurus pratensis
Knautia arvensis
Rosa canina agg. e (unterKirschbaum)

Wiese (Mischung Halbtrockenrasen-Fettwiese) mit Komposthaufen:
Bromus erectus + (v.a. oberer Bereich)
Arrhenatherum elatius +

Ruderalflora am Komposthaufen:
Thlapsi arvense
Chenopodium hybridum
Chenopodium album
Lepidium draba
Capsella bursa-pastoris
Fumaria vaillantii
Consolida regalis
Viola tricolor
Convolvolus arvensis
Ballota nigra
Vitis vinifera s
Rumex crispus
Lepidium draba +
Plantago media
Dactylis glomerata
Festuca cf. rupicola
Cirsium vulgare
Fragaria viridis
Salvia pratensis l,+
Tripleurospermum inodorum

Gebüsch, bergseitig:
Galium aparine
Prunus spinosa (mit Gespinstmotten)
Sambucus ebolus
Vicia cracca °/+
Bromus erectus m
Artemisia cf. pontica l (wenige m^2)
Sambucus ebolus°
Galium album
Trisetum flavescens
Urtica dioica
Solidago canadensis
Galium cf. x pomeranicum
Cirsium arvense
Ballota nigra
Saponaria officinalis
Bromus sterilis
Rubus cf. Sect. Corylifolii

AckerrandGetreidefeld:
Bromus sterilis
Avena fatua
Lolium multiflorum –
Papaver rhoeas
Tripleurospermum inodorum –
Lepidium draba
Camelina microcarpa m
Phragmites australis l

Rosengebüsch:
Rosa canina agg. d
Viburnum lantana -
Heracleum sphondyleum
Dactylis glomerata
Poa pratensis
Lolium perenne
Capsella bursa-pastoris
Tripleurospermum inodorum
Juglans regia °
Arrhenatherum elatius

Brachfläche
Chenopodium hybridum
Thlaspi avrense
Sinapis arvensis
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Silene latifolia
Juglans regia e, Jungwuchs
Rubus Sect. Corylifolii- sehr stachelig und nicht bereift FOTO
Artemisia vulgaris
Leucanthemum ircutianum
Sambucus ebolus
Galium verum

Wiesenstreifen talseitig:
Festuca cf. rupicola
Poa cf. angustifolia
Arrhenatherum elatius
Bromus erectus e
Euphorbia esula agg.
Potentilla reptans
Bromus sterilis
Lamium maculatum
Chaerophyllum bulbosum
Urtica dioica
Bryonia sp.

Garten/eingezäunte Kirschbaumreihe:
Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
Taraxacum sect. Ruderalia
Prunus avium°
Ranunculus sp.
Trifolium pratense
Urtica dioica
Bromus erectus +
Chaerophyllum bulbosum
Elymus repens

Ehemaliger Weingarten:
Senecio vulgaris
Geranium cf. pusillum
Raphanus cf. raphanistrum

Fettwiese mit Gemüsegarten:
Cirsium vulgare
Origanum vulgare
Crataegus monogyna
Ligustrum vulgare
Euphorbia esula agg.
Rumex cf. crispus
Vitis vinifera s l + (lokal mehr)
Ligustrum vulgare°
Prunus avium
Festuca sp. e
Crataegus monogyna
Verbacsum chaixii ssp. Austriacum
Solidago canadensis h

Im angrenzenden Gebüsch:
Eleagnus angustifolia e (in einem angrenzenden Gebüschstreifen)
Fragaria viridis
Chenopodium album
Crataegus monogyna
Galium album
Festuca pratensis
Rosa canina agg.
Hypericum perforatum
Viburnum lantana
Vicia sepium
Bromus erectus
Salvia pratensis
Erigeron annuus
Ranunculus acris
Heracleum sphondyleum
Astragalus glyciphyllos
Buglossoides purpuocaerulea
Geranium columbinum
Salvia nemorosa

Muscari tenuifolium
Securigera varia
Hypericum perforatum
Ackerrand Maisfeld:
Convolvulus arvensis

D6 Weg Richtung Wieserberg, unten

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 5.3.2 Bodenbasischer Weingarten mit artenreicher Begleitvegetation, 6.1.1.6 Neophytenflur

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Sisymbrion officinalis, Cirsio-Brachypodion pinnati*

Entlang des unteren, breiteren Weges fällt noch nahe des Donatuskreuzes ein größerer Bestand von *Fallopia x bohemica* auf (hier im Mai 2022 keine sichtbaren Bekämpfungsmaßnahmen). Der erste bergseitige Wiesenbereich ist eine von Glatthafer dominierte nährstoffreiche Mähwiese. Teile des Biotops werden von Pferden beweidet. Weiter südöstlich führt ein kleiner Stichweg in einen offensichtlich teilweise genutzten (aber nicht eingezäunten) Bereich (eine kleine Erdböschung mit Klatsch-Mohn, verschiedene gepflanzte Baumarten (Ulme, Apfel, Nuss) und viele Störungszeiger in der Vegetation). In einer weiteren, eingezäunten nährstoffreichen Wiese kommen einige zusätzliche Arten hinzu (siehe Liste), weiter Richtung Wieserberg schließen weitere Privatgärten an (unter anderem einer mit einer stattlichen Rosskastanie). Bergseitig gibt es einen kleinen Bestand aus Schilf und Kriech-Quecke und einigen Individuen von *Lolium multiflorum*. Talseitig schließen über die ganze Länge verschieden bestellte Felder an (im Frühjahr 2022 unter anderem Mais, Zweizeilige Gerste, Weizen, Soja und Raps). Lokal dringt Schilf aus der kleinen Hochgrasflur in ein Maisfeld ein.

Am Weg:
Lactuca serriola
Urtica dioica (in kleiner Rinne)
Fallopia x *bohemica*
Calystegia sepium
Fettwiese:
Festuca pratensis
Arrhenatherum elatius
Potentilla reptans
Dipsacusfullonum
Galium album
Galium verum
Lathyrus tuberosus
Elymus repens
Potentilla anserina
Cirsium cf. pannonicum
Allium scorodoprasum
Genutzter Bereich:
Papaver rhoeas
Senecio vulgaris
Chenopodium hybridum
Ulmus minor
Juglans regia
Erigeron annuus
Plantago lanceolata
Malus domestica
Cornus sanguinea
Knautia arvensis
Fraxinus excelsior
Dipsacus fullonum
Carex hirta
Bromus sterilis
Eingezäunte Wiese:
Echium vulgare
Festuca pratensis
Alopecurus pratensis
Lathyrus tuberosus
Privatgarten:
Prunus cf. armeniaca
Prunus domestica m
Aesculus hippocastanum !
Trisetum flavecens
Arrhenatherum elatius
Vitis vinifera s
Galium album
Lathyrus tuberosus
Solidago canadensis m
Lokale Hochgrasflur:
Phragmites australis
Elymus repens
Potentilla reptans
Weizenfeld:
Avena fatua

D7 Halbtrockenrasen- und Streuobstbereiche in östlicher Verlängerung

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 5.1.1 Intensiv bewirtschaftete Äcker, 8.4.3.2 Junger Baumbestand in Park und Garten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Östlich und oberhalb der bemerkenswertesten Flächen am Donatuskreuz gibt es einen weiteren Bereich, dessen Teilbiotope konzentrisch angeordnet sind, weshalb die gesamte Fläche auf dem Satellitenbild des Eindruck eines großen Fächers erweckt. Im oberen Bereich (am Fahrweg entlang) liegen Gebüsche und teilweise eingezäunte Bereiche, im unteren Bereich gibt es Streuobstwiesen und Halbtrockenrasen.

D7a Privatgarten und Gebüsch

In diesem kleinen dreieckigen Bereich findet man neben einem Holzhaus mit einer gepflanzten Fichte davor Obstbäume (Apfel, Pfirsich), sowie eine Hecke. Vor dem Zaun befindet sich auf wenigen Quadratmetern ein schonbar gestörter Bereich, dessen niedrige Vegetation im Wesentlichen durch den Hopfen-Schneckenklee (*Medicago lupulina*) geprägt ist. Unterhalb schließt ein schmaler Streifen Halbtrockenrasen an.

Tanacetum corymbosum
Knautia drymeia b,°
Fragaria vesca
Artemisia vulgaris
Cf. Astragalus glyciphyllos
Rubus fruticosus agg.
Medicago lupulina
Viburnum lantana
Knautia drymeia
Ligustrum vulgare
Lotus corniculatus
Bromus erectus
Trifolium montanum
Salvia pratensis
Cirsium vulgare
Pinus sylvestris s
Rhus typhina s

Gebüsch (bzwWäldchen)

Quercus cf. robur !
Juglans regia
Crataegus monogyna
Ligustrum vulgare
Sorbus torminalis
Quercus cerris
Lolium perenne
Buphthalmum salicifolium
Melilotus officinalis
Viburnum lantana

Halbtrockenrasen :

Festuca sp.
Bromus erectus
Salvia pratensis
Heracleum sphondyleum
Leucanthemum ircutianum
Poa angustifolia
Ranunculus polyanthemos
Lathyrus latifolius
Rosa canina agg.
Eryngium campestre
Vicia cracca

D7b Halbtrockenrasen und Streuobstbestand

Südlich an die eingezäunten Bereiche befindet sich ein Halbtrockerasen. Im südlichen Teil ist sie niedrigwüchisiger und hat einen höheren Anteil Krautiger (Nicht-Gräser). Dazwischen sind auch zwei Reihen an Obstbäumen (in der nördlicheren Reihe Apfelbäume, in der südlicheren Kirsche, Birne, Mispel) vorhanden, der Streifen südlich davon ist stark von *Bromus erectus* dominiert, nur in einer kleinräumigen Senke gibt es etwas mehr blühende Arten. Unterhalb anschließend befindet sich ein kleines Gebüsch aus im Wesentlichen Weißdorn, sowie unterhalb ein Sojaacker. Daran schließt in Richtung des Feldweges ein weiterer Halbtrockenrasen an (D7c).

Bromus erectus
Trisetum flavescens
Festuca cf. rupicola
Galium album
Holcus lanatus l+ lokal mehr
Onobrychis viciifolia
Tragopogon orientalis
Ranunculus cf. polyanthemos -
Erigeron annuus
Dianthus carthusianorum ssp. carthuisianorum
Dactylis glomerata
Rhinanthus alectorolophus
Salvia verticillata
Centaurea scabiosa
Arrhenatherumelatius
Galium album
Onobrychisviciifolia
Bellis perennis
Bromus sterilis
Falcaria vulgaris
Dactylis glomerata
Tragopogon orientalis

Streuobstreihe (Apfel):

Stachys recta
Dianthus carthusianorum °/+
Lathyrus pratensis
Salvia pratensis
Onobrychis viciifolia
Iris sp. s

Grasiger Streifen:

Bromus erectus d
Vicia cracca
Buptthalmum salicifolium
Knautia arvensis
Galium verum
Stachys recta
Muscari tenuiflorum
Securigera varia
Salvia verticillata
Prunus avium
Juglans regia
Knautia arvensis
Trifolium pratense
Festuca pratensis
Tragopogon orientalis
Lathyrus latifolius
Rhinanthus alectorolophus
Poa pratensis
Galium album
Homalotrichon pubescens
Vicia sepium
Salvia verticillata
Leucanthemum ircutianum
Salvia pratensis
Centaurea scabiosa
Heracleum sphondylium
Lathyrus pratensis
*Juglans regia (*vor kleiner Holzhütte)
Astragalus glyciphyllus
*Colchicum autumnale + (*va oben)
Euphorbia esula agg.
Lathyrus latifolius
Orobanche cf. lutea
Rosa canina agg. *!*

Gebüsch:

Crataegus monogyna
Bryonia dioica
Urtica dioica
Chaerophyllum bulbosum
Sambucus nigra
Prunus spinosa
Rhamnus cathartica
Rosa canina agg.
Quercus sp. !
Acer campestre
Ballota nigra
Quercus cf. petraea
Loranthus europaeus
Hemerocallis sp. s
Juglans regia Jungwuchs
Clematis vitalba
Geum urbanum

D7c Halbtrockenrasen Richtung Feldweg

Dieser floristisch nur mittelmäßig interessante, nicht sehr hochwüchsige Halbtrockenrasen beinhaltet viele Nicht-Gräser, davon die meisten „Allerweltsarten“. Lokal ist auch die Fettwiesenart Glatthafer recht

häufig. Am Rand des angrenzenden Sojafeldes gibt es lokal einen Streifen mit Zwerg-Holunder (fast als Reinbestand), sowie eine Gebüschreihe. Im westlichen Bereich besteht die Wiese zu je einem Drittel aus Glatthafer, Knäuelgras und Weiß-Labkraut, und unten im Wesentlichen aus Wiesen-Klee und Vogel-Wicke.

Bromus erectus l+
Festuca cf. rupicola
Erigeron annuus
Lotus corniculatus
Galium album
Veronica teucrium
Galium verum
Vicia cracca
Trifolium pratense
Ranunculus polyanthemos
Convolvulus arvensis
Festuca arundinacea
Salvia verticillata
Inula salicina
Artemisia vulgaris
Lathyrus latifolius
Arrhenatherum elatius
Bupthalmum salicifolium
Medicago lupulina
Lathyrus tuberosus
Galium verum
Orobanche lutea
Leontodon hispidus

Grenze Sojaacker:

Sambucus ebulus
Cirsium arvense
Equisetum arvense –
Erigeron annuus
Papaver rhoeas
Tripleurospermum inodorum
Aristolchia clematitis
Crataegus monogyna
Ligustrum vulgare

Westlicher Bereich:

Arrhentherum elatius
Dactylis glomerata
Galium album
Solidago canadensis m
Knautia arvensis
Trifolium pratense
Vicia cracca

D7d Acker bei Feldweg

Diese kleine Ackerfläche lag bei einer Begehung im Mai 2022 brach, im Jahr davor wurde er vermutlich als Getreidefeld genutzt (spontan aufkommende Einzelhalme)

Papaver rhoaes
Bromus sterilis
Sherardia arvensis
Camelina microcarpa
*Aristolochia clematites (*im Acker)

Ackerrrand:

Juglans regia
Cornus sanguinea
Sambucus ebolus
Silene latifolia
Dactylis glomerata
Euphorbia helioscopia
Tripleurospermum inodorum

D8 Weidenwäldchen unterhalb Denkmal (auf Kaltstuibererseite)

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Salicionalbae*

In diesem kleinen Wäldchen bilden Weiden und Nussbäume die äußere Umgrenzung, die Vegetation der Wiese im Inneren beinhaltet einige Feuchtezeiger, der Boden selber ist aber in der Vegetationsperiode nicht offensichtlich feucht, weshalb es sich möglicherweise ähnlich wie bei den entsprechenden Gebieten des Kaltstuiberers um Reliktbestände handelt.

Salix fragilis !
Salix alba
Holcus lanatus
Elymus repens
Phragmites australis
Urtica dioica
Symphytum officinale
Alopecurus pratensis
Rumex crispus
Calystegia sepium
Vicia sepium
Ligustrum vulgare
Arrhenatherum elatius +
Sambucus nigra
Prunus avium -

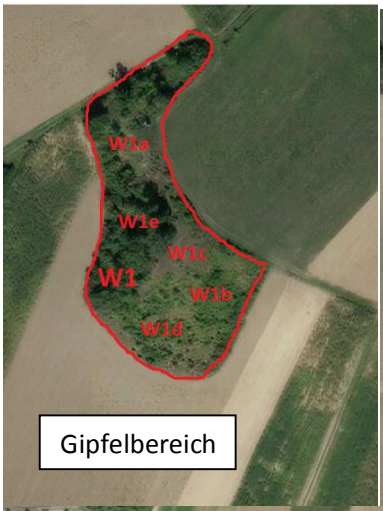
3.3.3 Wieserberg

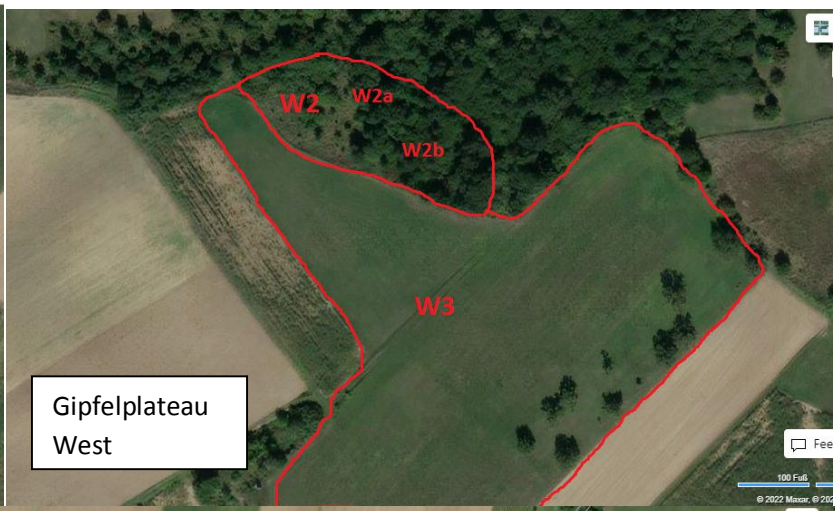
Der Wieserberg ist ein sich über ca einen Kilometer Länge in Ost-West -Richtung erstreckender, 313 m hoher Hügel. An seiner Nordflanke befindet sich eine ausgedehnte, in sich differenzierte Stierweide, in der sich nicht nur offene Wiesengesellschaften (im Wesentlichen mehr oder weniger nährstoffreiche Fettwiesen, kleinräumig aber auch von der Aufrechten Trespe dominierte Halbtrockenrasen), sondern auch, vor allem im oberen Bereich Hasel- und Hartriegelgebüsche, sowie eichendominierte Waldbereiche befinden).
Etwa in der Mitte der Weide befindet sich eine von Schilf dominierte vernässte und stark zertretene Fläche; im Nordosten bilden die sogenannten Teichwiesen die Begrenzung der Weide. Auf einer Länge von etwa zehn Metern können die Tiere bis an die Wasserfläche heran; was auch durch tiefe Trittspuren sichtbar gut angenommen wird.
Daneben gibt es auch immer wieder Saumgesellschaften, wie die am oberen Ende gelegenen, botanisch hochinteressante Fläche mit *Veronica spuria* und *Veratrum nigrum*, sowie verbuschte Flächen (über weite Bereiche zum Beispiel mit Schlehdorn), die nur schwer einer Pflanzengesellschaft zugeordnet werden können.
Die Südflanke des Wieserbergs fällt durchschnittlich sanfter ab als die Nordseite und wird aufgrund der günstigen Exposition sehr intensiv landwirtschaftlich genutzt. Die Feldfrüchte variieren naturgemäss von Jahr zu Jahr, am häufigsten beobachtet wurden diverse Getreide (v. a. Grannenweizen und Zweizeilige Gerste), sowie Raps, Mais und Soja.
Das Gipfel«plateau» beherbergt neben einem größeren Halbtrockenrasen westlich der Vogelbeobachtsungsplattform auch mehrere weniger artenreiche Rasenflächen und vereinzelt Felder (Getreide, Raps), sowie mittig einen zweireihigen Streuobstbestand.
An der Südwestflanke befindet sich ein kleiner Steilabbruch mit anstehendem Mutterboden (vermutlich Löss), an dessen Hangfuß sich ein kleines, schwer zugängliches Gebüsch befindet. Darüber befinden sich weitere Saumgesellschaften, lokal mit Halbtrockenrasencharakter, sowie direkt am Abgrund einige Flaumeichen. Dieser Bereich ist der zweite botanisch interessante Bereich am Wieserberg und beherbergt seltene Arten wie *Iris variegata* oder *Campanula bononiensis*.
Am Mittelhang unterhalb der Lösswand befindet sich kleinräumig eine Ruderalflur; Segetalflora findet sich nur wenig entlang der Felder, da diese sehr intensiv bewirtschaftet und über weite Teile auch offensichtlich herbizidbehandelt werden.
Südlich des Wieserbergs befindet sich der Ödenmühlbach; an dessen Ufer Schilffluren ausgebildet sind.
Die Stierweide wurde, immer wenn sie unbewohnt war, ausgiebig begangen, wobei in Wesentlichen Teilen sich wiederholende Biotoptypen festgestellt wurden: Im Wesentlichen handelt es sich um ein großes Mosaik aus mehr oder weniger nährstoffreichen Wiesenbereichen und Weißdorn/Schlehen- bzw. Haselgebüsch. Ersteres (Assoziation *Cratego-Prunetum spinosae*) findet sich besonders am Unterhangbereich und in kleineren Gebüschinseln innerhalb der Flächen, wobei im Mittel- und Oberhang teilweise fast reine Haselbestände vorherrschen, die auch entsprechend dichter und teilweise sehr unterwuchsarm sind. Die Wiesen sind teilweise Halbtrockenrasen (Verband *Cirsio-Brachypodion*), teilweise Fettwiesen (Verband *Arrhenatherion*). Auf den Wiesenbereichen findet man immer wieder vereinzelt (wohl nicht mehr genutzte) Obstbäume wie *Prunus avium, Prunus domestica* und *Pyrus communis*.
In der großen Wiese im unteren Bereich gibt es mehrere Geländestufen, sowie an der Talsohle ein kleines Rinnsal bzw. lokal nur feuchte Rinnen mit *Carex flacca*. An trockeren Böschungsbereichen wachsen unter anderem *Fragaria viridis, Allium oleraceum* und *Allium vineale*.

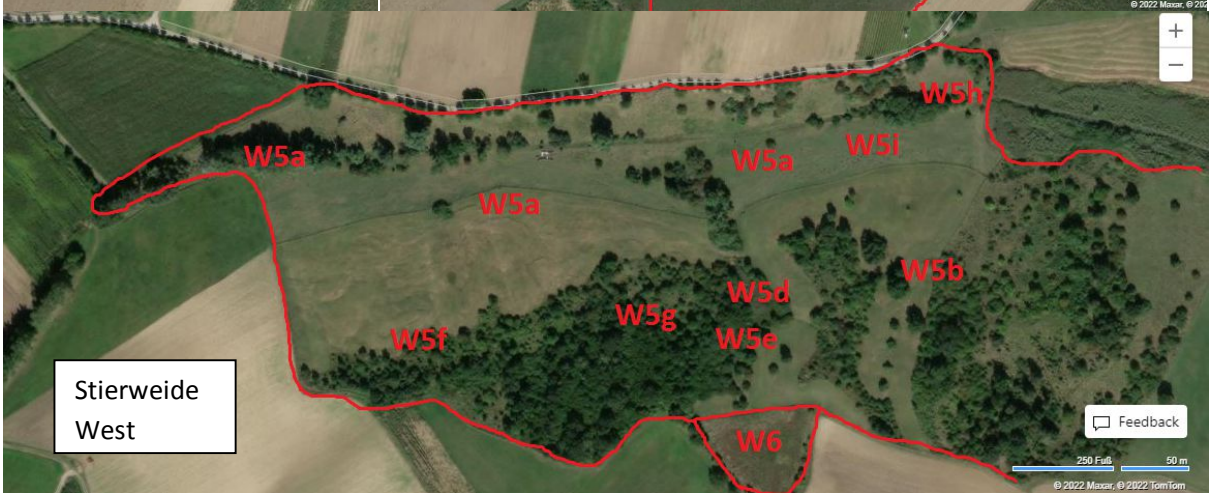
Floristisch interessant sind (abgesehen von der ebenfalls noch innerhalb der Weide liegenden Saumfläche mit *Veronica spuria*) vor allem eine Nassstelle im Nordosten der Stierweide (*Phragmites australis*) sowie ein schmaler Uferbereich an der Westseite der Teichwiesen, der noch innerhalb der Weide liegt (*Ranunculus sceleratus, Sesleria uliginosa*).

Die von diesem Bereich bekannte floristische Besonderheit *Pulmonaria angustifolia* blüht schon im April und konnte ohne Probleme nachgewiesen werden: Der Bestand ist dabei sehr gut, die Population ausreichend groß (schätzungsweise um die 1000 Individuen), wobei auch unterschiedliche Mikrohabitate besiedelt werden (Haselgebüsch und offene Wiesenbereiche).

Die Lage der am Wieserberg kartierten Biotope kann den folgenden Abbildungen werden (Zur besseren Verortung ist die ungefähre Lage des Kartenausschnitts angegeben, die Reihenfolge der Abbildungen folgt grob der Laufnummern der Biotope.)







W1 Gipfelbereich

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 8.5.2.4 Schlehengebüsch, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 8.5.2.6 Brombeer- und Kratzbeer-Gestrüpp, 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 8.3.4 Feldgehölz aus standortfremden Baumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris, Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Im Gipfelbereich des Wieserbergs finden sich in grosser räumlicher Nähe verschiedene Pflanzengesellschaften, deren Arten den folgenden Listen entnommen werden können.

W1a Eigentliche «Gipfelflur»

Besonders auffällig sind hier vier Individuen der Flaumeiche (*Quercus pubescens*), direkt an der Lössabbruchkante. Darunter und in unmittelbarer Nähe wachsen weitere thermophile Arten ; wie etwa

Carex michelii und *Iris variegata*. Im September 2021 war auffällig, dass im Gipfelbereich viele Arten unter grosser Trockenheit litten (große, flächige Laubblätter waren oft eingerollt, z.B. *Spaonaria, Fragaria*,..)

Quercus pubescens
Euonymuseuropaea
Crataegus monogyna
Verbascum austriacum
Carex michelii
Bromus inermis (am Wegrand)
Ligustrum vulgare
Viburnum lantana
Erysimum cf. odoratum
Muscari tenuiflorum
Elymus hispidus
Clematis vitalba
Geum urbanum
Euphorbia cyparissias
Stachys recta
Geranium sanguineum (im oberen Bereich)
Anemone sylvestris++
Veronica teucrium
Salvia pratensis
Ranunculus nemorosus agg.
Inula hirta
Peucedanum alsaticum
Rhamnus cathartica
Fragaria sp.
Rosa pimpinellifolia l, h
Aster linosyris
Elymus hispidus
Vicia cracca (randlich)
Rosa cf. canina agg.
Saponaria officinalis
Artemisia vulgaris
Astragalus glyciphyllos
Thalictrum sp.
Cervaria rivini
Melilotus officinalis
Cornus sanguinea
Prunus spinosa
Ficaria calthifolia
Carex flacca
Teucrium chamaedrys

W1b Niedriges (Brombeer-)Gestrüpp im östlichen Bereich

Östlich und südöstlich der eigentlichen Gipfelflur schliessen Bereich mit mehr Gestrüpp und insgesamt geringer Bodendeckung an. Auffallend sind niedrige, halbkugelige Individuen des Blutroten Hartriegels (*Cornus sanguinea*) („Semmeln“), die von reichlich *Clematis vitalba* überwuchert werden.

Rubus cf. sect. Corylifolii
Cornus sanguinea
Clematis vitalba
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Calamagrostis cf. epigaeios
Campanula bononiensis
Rhamnus catharticus -
Peucedanum alsaticum +
Sambucus ebolus (v.a.im östlichen Bereich)
Ligustrum vulgare
Quercus pubescens (eine einzelne)
Galium verum °
Carex flacca
Elymus hispidus l+
Inula hirta
Artemisia cf. pontica (v.a. oben am Weg)
Salvia nemorosa
Poa cf. angustifolia
Lathyrus pratensis
Cervaria rivini
Centaurea scabiosa
Galium album
Knauta arvensis (am Wegrand)
Genista tinctoria
Euphorbia esula agg.

W1c Grasflur/Saumgesellschaft

Hier auch immer wieder aufkeimende, aber klein bleibende Flaumeichen. In diesem Teilbereich wurde zur genaueren Bestimmung der Vegetation auch eine Aufnahme nach der Methode von Braun-Blanquet durchgeführt.

Elymus repens °
Festuca pratensis +
Bromus inermis +
Stachys recta
*Elymus hispidus + (*sehr viel im unteren Bereich)
Muscari tenuifolium +
Teucrium chamaedrys
Peucedanum alsaticum
Arrhenatherum elatius - (lockere Horste)
Galium verum
Medicago cf. falcata
Dactylis glomerata
Falcaria vulgaris
Artemisia cf. pontica
Festuca cf. rupicola
Clematis vitalba
Veronica cf. spicata
Inula salicina + (gegen Hang hin einzelne Horden)
Inula ensifolia -
Allium cf. carinatum
Iris variegata°
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Erysimum cf. odoratum
Astragalus onobrychis -
Securigera varia
Tanacetum corymbosum -
Salvia pratensis
Melilotus officinalis – (einzeln am Hang)
Vicia cracca
Origanum vulgare
Ligustrum vulgare
Hypericum perforatum -
Euphorbia esula agg. m (randlich)
Alcea biennis e
Fragaria viridis
Artemisia cf. pontica
Prunus spinosa +
Hypericum perforatum
Rosa pimpinellifolia
Ballota nigra ssp. meridionalis
Iris variegata
Stachys recta
Veronica spicata
Inula hirta
Aster linosyris
Aster amellus
Centaurea scabiosa
Campanula bononiensis
Medicago falcata
Euonymus europaea
Salvia nemorosa
Origanum vulgare
Secerigura varia
Peucedanum alsaticum
Geranium sanguineum
Teucrium chamaedrys
Buphthalmum salicifolium
Falcaria vulgaris
Asperula cynanchica
Gallium mollugo s. str.

Braun Blanquet Aufnahme Saumgesellschaft

Allgemeine Charakteristik :Verbuschte Saumgesellschaft am Gipfel des Wieserbergs
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung: ca. 2° (fast flach)
Exposition : minimal nach Südsüdwest abfallend
Sonstige Auffälligkeiten : viel tote Biomasse (Zweige etc.), teilweise offener Boden
Deckungen :
Baumschicht : 0%
Strauchschicht: ca 20%
Krautschicht : 80%

Peucedanum alsaticum	2/3 (ca. 30 Individuen, ca 35 %)
Stachys recta	1
Crataegus monogyna	SS r (1 Individuum)
Dactylis glomerata	+
Muscari tenuiflorum	(2/ wenige Individuen)
Erysmimum cf. odoratum	+
Festuca pratensis	+
Arrhenatherum elatius	+
Trifolium montanum	+
Vicia cracca	+
Festuca cf. rupicola	+
Quercus pubescens	KS r (2 Individuen, ca 20 cm hoch)

Euphorbia cyparissias	R
Cf. Calamagrostis epigeios	+
Rhamnus cathartica	SS R
Artemisia cf. pontica	KS ½
Prunus spinosa	SS 2 (ca 15 %)
Melampyrum arvense	+
Euonymus europaeus	SS r
Galium verum	+
Ligustrum vulgare	SS r
Geranium sanguineum	+ (wenig)
Verbascum chaixii subsp. austriacum	R/+ (2 Individuen)
Cervaria rivini	+ (wenig)
Knautia arvensis	R (ein Individuum)
Iris variegata	R/+

W1d Halbtrockenrasen und Saumgesellschaften (grasigerer Bereich unten)

Der untere Bereich der Gipfelflur wird von hochwüchsigen Süssgräsern dominiert (oben *Bromus erectus,* wohingegene weiter unten *Brachypodium pinnatum* dominant wird). Auch hier gibt es reichlich Jungwuchs von *Prunus spinosa*, als starke Verbuschung, v.a. im unteren Bereich.

Brachypodium pinnantum d
Prunus spinosa + (unten reichlich)
Astragalus glyciphyllos
Cornus sanguineus
Elymus hiypidus- (nur noch vereinzelt)
Elymus repens
Bromus inermis
Teucrium chamaedrys
Clinopodium vulgare -
Stachys recta
Scabiosa ochroleuca

W1e Gebüsch bzw Wäldchen unterhalb Abbruchkante

In diesem recht schwer zugänglichen Bereich (Steilheit und relativ dichter Wuchs) wird die Baum- und Strauchschicht im Wesetnlichen von überalteten Pflaumenbäumen (*Prunus domestica*) und Rosensträuchern (*Rosa sp*., viele davon schon sehr alt oder sogar abgestorben), was auf eine frühere Nutzung zurückschliessen lässt. Vereinzelt gibt es Jungwuchs von Quercus pubescens. Im Unterwuchs findet sich teilweise eine ähnliche Artengarnitur wie in den darüberliegenden Bereichen, teilweise (weiter unten und am Hangfuß) verschiedene Nährstoff- und Störungszeiger. Am unteren, nordwestlichen Ende ist innerhalb des Gebüsches eine kleinräumige, schwer zugängliche Brennesselflur ausgebildet.

Prunus domestica d
Viola hirta +
Rosa arvensis (randlich)
Rosa sp.
Quercus pubescens -
Ligustrum vulgare +
Crataegus monogyna
Convallaria majalis
Arctium cf. lappa
Euphorbia cyparissias
Cirsium vulgare
Geum urbanum
Geranium sanguineum (von oben kommend)
Prunus avium
Brachypodium sylvaticum
Rhamnus cathartica
Ballota nigra
Sonchus asper
Poa nemoralis
Sambucus nigra
Cornus sanguinea
Malus domestica
Tanacetum corymbosum
Cervaria rivini
Allium scorodoprasum
Silene baccifera
Urtica dioica l, h
Physalis alkekengi
Calamagrostis cf. epigejos

Ligustrum vulgare
Galium verum
Juglans regia
Quercus cf. cerris
Clematis vitalba
Arctium cf. lappa
Poa angustifolia
Origanum vulgare
Dactylis glomerata
Am Saum:
Thymus cf. praecox
Salvia nemorosa
Veronica teucrium
Brachypodium pinnatum

W2 Saumgesellschaft mit Rispen-Ehrenpreis

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 6.3.1.1 Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat, 8.5.2.2 Haselgebüsch

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae, Populo tremulae-Coryletum avellanae*

Nördlich an die Wiesenbereiche angrenzend, und an der südlichen Grenze der Stierweide grenzt eine botanisch höchst interessante Saumgesellschaft an, in der eine der seltensten Arten der burgenländischen Flora vorkommt, nämlich der Rispen-Ehrenpreis (*Veronica spuria*). Die Fläche wurde vor dem Beginn der eigentlichen Kartierungsaufnahmen, Mitte Juni 2021, zu dritt begangen. Zu diesem Zeitpunkt war der Färber-Meier (*Asperula tinctoria*) in voller Blüte und geb der Gesellschaft mit seinen kleinen weissen Blüten einen sehr typischen Blühaspekt. Weniger als zwei Wochen später war der Färber-Meier allerdings nur noch mit Mühe zu finden, die Spuren der gemeinsamen Begehung leider aber noch deutlich sichtbar.

Die Population des Rispen-Ehrenpreises scheint vital, stabil und selbsterhaltend. Einige mittelhohe (ca. 60 cm) Horden wachsen besonders im oberen, östlichen Bereich der Fläche. Daneben kommt in der Saumgesellschaft aber sehr regelmässig auch der Gross-Ehrenpreis (*Veronica teucrium*) vor, der vegetativ bei oberflächlicher Betrachtung mit dem Rispen-Ehrenpreis verwechselt werden könnte. Er blüht allerdings merklich früher.

Eine weitere Besonderheit dieser Saumgesellschaft ist das Vorkommen des Schwarzen Germers (*Veratrum nigrum*), eine in Österreich nur sehr lokal verbreitete Art, die auch entlang der südlichen Begrenzung der Stierweide immer wieder punktuell vorkommt.

Die Gesellschaft ist halboffen (und halbschattig, durch das Vorhandenseins eines grösseren Apfelbaumes in der Mitte der Fläche), einige teilweise höhere Sträucher (bis ca. 2m) decken ca. 5% der Gesamtfläche.

Brachypodium pinnatum d, (über weite Teile bestandsbildend)
Veronica spuria
Malus domestica
Galium boreale
Clematis recta
Betonica officinalis
Knautia drymeia
Veratrum nigrum
Cirsium vulgare
Geum urbanum
Taraxacum sect. Ruderalia
Tanacetum corymbosum
Colchicum autumnale
Vicia hirsuta
Allium oleraceum
Asperula tinctoria°
Lathyrus pratensis
Heracleumsphondyleum
*Anemone sylvestris l (*Lokal, besonders im unteren, nördlichen Bereich der Fläche)
Carex tomentosa
Homalotrichon pubescens
Phyteuma orbiculare
Arrhenatherum elatius
Ajuga reptans
Ornithogalum cf. kochii
Galium verum
Primula veris
Salix cf. caprea (Baumstumpf)
Chamaecytisus supinus
Euphorbia angulata °
Scorzonera hispanica
Salvia pratensis
Lathyrus latifolius
Serratula tinctoria +
Filipendula vulgaris
Buphthalmum salicifolium(randlich)
Vincetoxicum hirundinaria
*Urtica dioica (*randlich)
Rubus caesius
Galium aparine
Anthriscus sylvestris
Equisetum arvense
Geranium sanguineum +
Cirsium pannonicum
Carex flacca
Cirsium arvense
Centaurea jacea
Knautia drymeia
Lathyrus latifolius
Lathyrus pratensis
Inula salicina
Humulus lupulus (an einem Weißdorn)
Crataegus monogyna
Polygonatum odoratum (zentral)
Viburnum opulus
Vicia hirsuta
Veronica teucrium
Pulmonaria angustifolia –
Isopyrum thalictroides

Braun-Blanquet-Aufnahme Saumgesellschaft

Allgemeine Charakteristik : Strauchreiche Saumgesellschaft, Auswahl eines repräsentativen Bereichs im Südbereich der Fläche (mit *Veronica spuria*)
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung : ca. 20 Grad
Exposition : Nach Osten abfalled, +- gleichmässig
Sonstige Auffälligkeiten : Weiter unten und randlich Spuren von Viehlagerstätten und -gangerl, Teil der großen Stierweide, vielleicht zusätzlich Beweidung durch Schafe?
Große (lockere) Horste von *Veronica spuria* – zwei blühend, ein weiterer vegetativ
Trockenstress an grossen flächigen Laubblättern zu erkennen (zB. *Heracleum sphondyleum*)
Veronica spuria- wirkt gut und gesund, vital, selbsterhaltend
Veratrum nigrum teilweise vertrocknet, aktuell nur eine Infloreszenz in Fläche gefunden (kurz vor Blüte)
Baumschicht/Strauchschicht : Ein Individuum von *Crataegus monogyna*: 1,5 bis 2 m hoch, ca 20% Deckung, randlich etwas Apfellaub hineinreichend
Krautschicht : Relativ große Lücken im Bestand teilweise (ca 20% offene Erdfläche)
Relativ viel Streu (Laubblätter von Zwetschge u.a .); *Quercus cf. petraea* im Unterwuchs aufkommend

Veronica spuria	2 (ca. 8% Deckung)
Crategus monogyna	2b (+ JuWu)
Galium verum	1 (ca. 1% Deckung)
Galium boreale	1
Cervaria rivini	+
Trifolium rubens	1
Geranium sanguineum	+
Inula salicina	+
Heracleum sphondyleum	+
Rubus caesius	+
Tanacetum corymbosum	1
Salvia pratensis	+
Brachypodium pinnatum	2 (ca. 5% Deckung, dominantes Gras!)
Vicia cracca	+
Arhrhenaterum elatius	+
Euphorbia angulata	1
Allium cf. oleraceum	+
Poa pratensis	R
Dactylis glomerata	+ (ein größerer Horst)
Elymus repens	R
Juglans regia J	R
Serratula tinctoria	1
Filipendula vulgaris	1 (ca 1% Deckung)
Veratrum nigrum	2 (ca. 8% Deckung)

Valeriana officinalis	R
Asperula tinctoria	+
Knautia drymeia	1
Rosa sp.	R / + (2 Individuen)
Quercus sp.	+
Potentilla alba	+
Viola cf. hirta	+
Primula veris	+
Corylus avellana	+ (+ Jungwuchs)
Colchicum autumnale	R
Festuca cf. rupicola	R (2 Horste)
Taraxacum sect. Ruderalia	R
Anthericumramosum	+
Lathyrus latifolius	R
Ranunculus polyanthemos	R
Alopecurus pratensis	R
Centaurea cyanus	+
Hypericum perforatum	+
Trisetum flavescens	+
Anthriscus sylvestris	+/1
Prunus spinosa	+
Betonica officinalis	r

W2a Waldsaum

Randlich der Saumgesellschaft schliessen an drei von vier Seiten (an allen ausser der südlichen) mehr oder weniger dichte Gebüsch- bzw Waldbestände an. Besonders im Osten wirkt die angrenzende Gesellschaft schon fast wie ein niedriger Wald, ist allerdings von Hasel (*Corylus avellana*) dominiert, sodass er vermutlich in die Vegetationsklasse der Gebüsche und Vorwälder zu gliedern ist (siehe W2b). Auch die übrigen umliegenden Gesellschaften sind vielmehr verschiedene Gebüschgesellschaften als echte Wälder im Sinne der Pflanzensoziologie.

Potentilla alba
Clematis recta
Euphorbia cf. dulcis
Hypericum cf. perforatum
Medicago cf. falcata
Inula salicina
Euphorbia esula agg.
Betonica officinalis
Securigera varia
Artemisia vulgaris
Carex montana
Campanula persicifolia
Valeriana officinalis
Juglans regia J
Populus tremula

Anthericum ramosum
Ligustrum vulgare
Euonymus verrucosa
Quercus petraea (oder Hybride)
Populus tremula e, J
Quercus cerris
Crataegus monogyna
Colchicum autumnale +
Salvia pratensis
Chamaecytisus supinus
Veronica teucrium
Juglans regia
Cervaria rivini+
Filipendula vulgaris +
Malus domestica
Rosa canina agg.
In einer kleinen Rinne unterhalb:
Calamagrostis cf.epigejos
Clematis recta
Euphorbia angulata
Tanacetum corymbosum
Crataegus monogyna J,+ (viel in Krautschicht)
Betula pendula e, !
Ligustrum vulgare
Potentilla alba °
Listera ovata
Rubus fruticosus agg.
Galium boreale
Filipendula vulgaris °
Heracleum sphondyleum

W2b Haselgebüsch östlich der Saumgesellschaft

Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um einen niedrigen « Haselwald », dessen Baumschicht fast monodominant ist und durch im Durchschnitt um die 7 m hohen, oft vielstämmigen Haselsträuchern gebildet wird. In der Strauchschicht findet sich vereinzelt auch der Zweigriffelige Weissdorn (*Crataegus monogyna*) wieder. Das Gelände fällt regelmässig nach Norden ab. Auffallend ist eine große, stattliche Zerreiche im westlichen Bereich.

Corylus avellana d
Rhamnus cathartica !
*Vincetoxicum hirundinaria (*mit Trockenstress)
Polygonatum multiflorum
Crataegus monogyna
Prunus padus
Rubus caesius
Geum urbanum
Primula veris
Convallaria majalis
Tanacetum corymbosum
Veratrum nigrum -
Sambucus nigra
Galium aparine
Ballota nigra
Fallopia cf. convolvulus
Bromus cf. sterilis
Betonica officinalis
Campanula persicifolia
Colchium autumnale
Lathyrus niger
Lilium martagon
Euphorbia angulata
Geranium robertianum
Astragalus glyciphyllos
Silene baccifera
Fragaria cf. vesca
Viola riviniana
Ajugareptans
Cf. Festuca rubra
Viola mirabilis l,+
Lilium martagon
Hylotelephium sp.
Polygonatum cf. multiflorum
Rumex acetosa
Filipendula vulgaris
Poa pratensis
Quercus cerris °
Loranthus europaeus

W3 Mittelmässiger Halbtrockenrasen gegenüber Gipfeleiche

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati*, *Arrhenatherion elatioris*

Gegenüber des Gipfelbereichs schliessen zwei durch einen Grasweg getrennte Wiesenbereiche an, wobei der östlichere Bereich, besonders in Kuppenlage, deutlicher von *Bromus erectus* dominiert wird, die Vegetation offener ist und auch noch einige besonderere Halbtrockenrasenarten enthält (insbesondere *Campanula bononiensis*). Im September 2021 war dieser Bereich, abgesehen von einem kleinen Streifen entlang des Weges nicht gemäht (bzw. kurz vor dem zweiten Schnitt). An der nörlichen Grenze wandern aus der Saumgesellschaft einige wenige Individuen von *Veronica spuria* in die Wiesenbereiche ein. Stellenweise ist die Aufrechte Trespe nur wenig vertreten und die Wiese scheint eher eine artenreichere Fettwiese zu sein. Am südöstlichen Ende befindet sich der bereits erwähnte kleine Streuobstbestand (zwei Reihen Kirschbäume), sowie eine Eiche, unter der auch weitere Holzige aufkommen (Zweigriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*, Liguster *Ligustrum vulgare* und Heckenrose (*Rosa canina*s str.)

Bromus erectus °, l
Arrrhenatherum elatius +
Trifolium montanum
Campanula bononiensis
Reseda lutea
Cervaria rivini
Cichorium intybus
Trifolium campestre
Cirsium arvense
Cirsium pannonicum
Odontites vulgaris
Plantago media +
Cichorium intybus
Veronica spicata
Campanula patula
Asperula cynanchica
Lathyrus pratensis
Galium verum
Salvia nemorosa
Knautia arvensis
Artemisia pontica
Vicia cracca -
Lathyrus tuberosus
Scabiosa ochroleuca
Veronicum teucrium (vegetativ)
Trifolium pratense
Astragalus cicer (Auch am Weg bei Gipfeleiche)
Bromus inermis
Festuca cf. rubra
Nährstoffreicherer Bereich (v.a. Westteil):
Inula salicina

Lathyrus tuberosus
Leontodon hispidus
Plantago media
Plantago lanceolata
Trifolium pratense
Picris hieracioides
Knautia arvensis
Cirsium arvense
Odontites vulgaris +
Peucedanum alsaticum
Fragaria viridis
Achillea millefolium agg
Arrhenatherum elatius
Bromus inermis -
Daucus carota
Lathyrus tuberosus °/+
Campanula patula -
Trisetumflavescens
Cirsium pannonicum
Galium mollugo agg.
Agrimonia eupatoria
Clinopodium vulgare
Cichorium intybus
Salvia pratensis
Solidago canadensis
Odontites vulgaris +
Reseda lutea
Centaurea scabiosa
Galium album
Lotus corniculatus
Plantago media +
Daucus carota
Clinopodium vulgare
Chenopodium album e
Fragaria viridis
Trifolium pratense
Campanula patula
Hypericum perforatum
Astragalus cicer
Galium verum
Vicia cracca
Artemisia vulgaris
Anthriscus sylvestris
Carex flacca
Ranunculus polyanthemos
Fragaria viridis l,h (mehrmals)
Holcus lanatus °
Trifolium pratense
Hypericum perforatum
Campanula patula°
Plantago lanceolata
Knautia arvensis
Plantago media
Cirsium arvense
Lychnis flos-cuculi–
Rand zu Getreidefeld:
Rubus fruticosus agg. m (Streifen am Rand)
Euphorbia esula agg.
Tripleurospermum inodorum
Arctiumsp. !

W4 Halbtrockenrasen westlich Vogelbeobachtungsstelle
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*

Dieser kleinräumige Halbtrockenrasen ist der am besten entwickelte auf dem Gipfelplateau des Wieserbergs. Bei einer Begehung im September 2021 war die Vegetation noch sehr kurz, die Mahd lag also erst wenige Wochen zurück. Vermutlich handelt es sich um eine einschürige Wiese. Im Gegensatz zu anderen Halbtrockenrasenflächen in den drei Kartiergebieten ist hier die Dominanz von *Bromus erectus* noch wirklich sehr eindeutig. Lokal gibt es aber auch Bereiche, in denen sehr viele Krautige (Nicht-Gräser) im Bestand sind, v.a. die Hirschwurz (*Cervaria rivini*). Leider dringt randlich auch immer wieder der Schlehdorn (*Prunus spinosa*) in den Halbtrockenrasen ein. Unter einer Eiche im nordwestlichen Eck wurde ein kleiner Bereich bei der Mahd ausgespart. Unweit davon befindet sich auch eine nur wenige Quadratmeter große und sehr offene Stelle, an der fast nur Karthäusernelke und Leinblatt (fast kodominant) wachsen.

Bromus erectus d
Veronica spicata
Helianthemum nummularium
Trifolium montanum
Inula salicina
Daucus carota
Ononis spinosa
Galium verum +
Colchicum autumnale°
Agrimonia eupatorium
Gallium mollugo agg.
Cervaria rivini
Fragaria viridis
Trifolium pratense
Genista tinctoria°
Knautia arvensis
Prunus spinosa -, m
Plantago media
Lotus corniculatus
Peucedanum alsaticum
Serratula tinctoria
Salvia pratensis°
Dactylis glomerata
Rosa gallica
Briza media -/°
Campanula glomerata
Orobanche gracilis
Campanula patula
Ranunculus polyanthemos
Dorycnium herbaceum°, l+
Betonica officinalis
Leucanthemum ircutianum
Rhinanthus minor e
Cirsium pannonicum°
Filipendula vulgaris
Vicia cracca
Luzula multiflora agg.
Euphorbia verrucosa
Centaurea stoebe
Orobanche lutea
Dianthus carthusianorum l+
Thesium linophyllon l+
Unter Eiche:
*Quercus robur ! (*und auch Keimlinge)
Loranthus europaeus +
Elymus repens
Cornus sanguinea
Ligustrum vulgare
Valeriana officinalis
Genista tinctoria
Campanula persicifolia e
Hedera helix
Parthenocissus quninquefolia
Colchicum autumnale m
Rosa canina agg.
Potentilla alba
Tanacetum corymbosum
Galium boreale
Prunus mahaleb -
Trifolium alpestre
Filipendula vulgaris
Euphorbis cf. virgata m
Bromus erectus
Lathyrus latifolius
Lepidium campestre
Trisetum flavescens
Euphorbia verrucosa
Campanula glomerata

W5 Stierweide

Vorgeschlagene Biotoptypen: 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 6.3.2.3 Nährstoffreicher frischer bis feuchter Waldsaum, 9.6.1 Eichen-Hainbuchenwälder, 8.5.2.4 Schlehengebüsch, 8.2.1.1 Weichholzdominierter Ufergehölzstreifen, 2.2.2.2 Großröhrichte an Stillgewässern und Landröhricht

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati*, *Arrhenatherion elatioris, Rhamno catharticae - Cornetum sanguineae, Carpinion betuli Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris, Salicion albae, Phragitmetum australis*

Die Stierweide ist recht heterogen, im unteren Bereich geprägt durch eine Rinne, an der teilweise feuchteliebende Vegetation zu finden ist, eine größere, alte Weide, unter der ein kleines Gebüsch ausgebildet ist, sowie lokal auch Halbtrockenrasenarten. Zahlreiche interessantere Bereiche werden in den Teilbiotopen W5a bis W5i genauer beschrieben.

Entlang der feuchten Rinne gibt es Flecken, in denen die Vegetation, zurückzuführen auf lokale Dominanz des Knäuelgrases, sehr dunkelgrün ist. Direkt in der Rinne wachsen nur Gräser und Grasartige, im näheren Umkreis auch einige (wenige) andere Krautige.

Am nordwestlichen Eck der Weide gibt es einen kleinen Fortsatz, der dem kleinen (stellenweise auch ausgetrockneten) Rinnsal folgt, dieser Bereich war zumindest bei einer Begeung im Frühjahr 2022 außen stark durch hochwüchsige Gräser und zahlreiche nährstoffzeigende Arten geprägt. Das Wasser des Rinnsals (wo vorhanden) ist auffallend rötlich, vermutlich durch Auswaschung von Eisen(II)salzen aus dem Boden durch chemoautotrophe Bakterien. Zufällig den gleichen Rotton haben auch Algenbeläge, die auf der Borke der größeren Weiden zu finden sind.

Weide im Eingangsbereich:
Salix cf. fragilis
Crataegus monogyna
Ligustrum vulgare
Sambucus nigra
Bromus sterilis + (nährstoffreicher Fleck)
Veronica hederifolia
Potentilla cf. reptans
Stellaria media
Bromus erectus
Mentha longifolia

Feuchte Rinne:
Dactylis glomerata +/d
Holcus lanatus
Festuca pratensis
Poa cf. pratensis
Bromus sterilis
Carex flacca
Carex cf. acutiformis
Ballota nigra
Stellaria media
Ornithogalum cf. kochii
Trifolium pratense
Geranium robertianum
Ajuga reptans
Galium aparine
Pyrus communis
Rubus fruticosus agg.
Fragaria cf. viridis
Lactuca serriola
Festuca cf. arundinacea
Poa trivialis
Ranunculus repens
Rubus caesius
Ranunculus acris e
Taraxacum sect. Ruderalia - m
Trifolium campestre - m
Descurainia sophia e
Microthlaspi perfoliatum
Ranunculus polyanthemos

Gebüsch entlang feuchter Rinne:
Urtica dioica
Geranium robertianum
Geranium pusillum
Quercus cf. robur
Capsella bursa-pastoris
Euphorbia verrucosa
Rhinanthus minor
Plantago media l
Polygala sp. l+
Juncus inflexus

Diverse Rasenbereiche:
Aster amellus
Juglans regia
Serratula tinctoria
Veratrum nigrum e
Anthericum ramosum
Allium cf. flavum
Cephalanthera damasonium
Fragaria viridis
Rumex acetosa

Nordwestlicher Fortsatz der Weide (Rinnsal und Hochgrasflur):
Bellis perennis
Hypericum cf. maculatum
Microthlaspi perfoliatum
Populus alba
Crataegus monogyna +
Rosa canina agg.
Salix fragilis
Salix alba (oder Hybride)
Lamium purpureum
Stellaria media
Capsella bursa-pastoris
*Holcus lanatus*d / ++
Festuca arundinacea
Galium verum
Cruciata laevipes
Cirsium vulgare +/++
Bromus sterilis
Stellaria media
Dactylis glomerata
Lolium perenne
Salix alba +
Crataegus monogyna +
Anthriscus sylvestris
Geranium cf. pyrenaicum
Campanula cf. rapunculoides
Trifolium pratense
Sambucus nigra
Lepidium draba
Ulmus minor

W5a Untere, offener Wiesenbereiche

Entlang der nördlich vorbeiführenden Straße ist die Stierweide teilweise von Gebüsch (auch mit Obstbäumen wie Pfirsich (*Prunus persica*) und Kirsche (*Prunus avium*) durchmischt. Im Inneren der Weide selbst gibt es im unteren Bereich immer wieder kleine Gebüsche und Bäume (unter anderem

Bruch-Weide *Salix fragilis* oder Spitz-Ahorn (*Acer planatoides*). Die vorherschende Vegetation ist jedoch eine im untersten Bereich (beiderseits entlang einer feuchten Rinne) ausgeprägte Fettwiese (Arrhenatheretum), mit relativ vielen Gräsern und nur wenige Krautigen. Auch bei einer Begehung Mitte Mai 2022 war dieser Bereich noch nicht gemäht (aber vermutlich kurz davor, und wahrscheinlich deshalb vorübergehend auch nicht beweidet). Auffallend ist, dass trotz eines grundsätzlich nährstoffzeigenden Artenspektrums auch *Briza media* in diesem Bereich regelmäßig vorkommt. Vom Weidetor führt eine Traktorspur einige Zehnermeter in die Weide hinein, dort ist sehr kleinräumig auch eine Trittrasengesellschaft mit Breit-Wegerich (*Plantago major*) und Löwenzahn (*Taraxacum sect. Ruderalia)* ausgebildet.
Erfreulich ist, dass im oberen (also etwas trockerene und nährstoffärmeren Bereich mit weniger hochwüchsiger Vegetation) eine gute Population des Schmalblatt-Lungenkrautes (*Pulmonaria angustifolia)* wächst, welche auch reichlich und üppig blüht. Diese Bereiche waren im Mai 2022 bereits abgesperrt, allerdings ebenfalls unbeweidet. Ein winziger Bereich dürfte durch Spritzmittel oder Überdüngung gestört sein, dort vegetieren stark vergilbte Individuen des Persien-Ehrenpreises (*Veronica persica*) gemeinsam mit dem Gewöhnlichen Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*).
Weiter östlich scheint die Wiese durch die Tiere weniger gedüngt zu werden, sodass lokal auch noch Wiesenbereiche vorhanden sind, die durch Halbtrockenrasenarten geprägt und von der Aufrechten Trespe dominiert sind (siehe Biotop W5i).

Arrhenatherum elatius d/+
Dactylis glomerata °
Lamium purpureum
Urtica dioica
Taraxacum sect. Ruderalia
Carex hirta
Rubus caesius
Geum urbanum
Dryopteris filix-mas
Crataegus monogyna
Primula veris
Salix cinerea
Viscum album ssp. album
Capsella bursa-pastoris
Festuca arundinacea
Juncus inflexus
Microthlaspi perfoliatum
Veronica sublobata
Cerastium holosteoides
Veronica serpyllifolia
Stellaria media agg.
Holcus lanatus
Carex flacca
Fragaria viridis
Allium oleraceum
Dactylis glomerata °
Ajuga reptans
Stachys recta
Veronica vindobonensis
Onobrychis viciifolia
Filipendula vulgaris
Lathyrus latifolius -,m (an Böschung)
Sisymbrium loeseli -
Fragaria viridis
Lotus corniculatus
Myosotis arvensis
Ranunculus acris
Trifolium pratense
Bromus hordeaceus +
Poa pratensis
Festuca pratensis
Potentilla anserina
Bellis perennis
Carex hirta
Plantago major
Lepidium draba -
Capsella bursa-pastoris
Briza media
Leucanthemum ircutianum
Poa pratensis
Achillea millefolium agg.
Myosotis arvensis
Bromus hordeaceus ! (relativ hochwüchsig)
Cruciata laevipes ! (relativ hochwüchsig)
Mentha longifolia
Holcus lanatus
Alopecurus pratensis
Anthriscus sylvestris
Trifolium montanum
Polygala comosa
Ononis spinosa
Bromus erectus
Bromus sterilis
Ranunculus acris
Betonica officinalis
Galium verum
Vicia cracca
Eryngium campestre
Veronica teucrium
Tragopogon orientalis
Euphorbia verrucosa
Lactuca serriola -
Sisymbrium loeselii l ° (an Böschung nähe Strasse lokal mehr)
Cirsium vulgare
Plantago media
Crepis biennis

Höhergelegene Bereiche :

Ranunculus bulbosus
Carex caryopyllea
Euphorbia verrucosa
Pimpinella saxifraga
Galium verum
Viola hirta
Poa annua
Achilllea sp.
Carex cf. vesicaria
Pulmonaria angustifolia
Allium vineale
Potentilla alba
Potentilla cf. neumanniana
Cruciata laevipes
Colchicum autumnale°
Galium boreale
Alopecurus pratensis
Festuca pratensis
Vicia sepium
Trifolium pratense
Juglans regia °
Crataegus monogyna
Malva sylvestris
Rumex cf. crispus
Populus cf. canadensis
Euohoria esula agg.
Bromus sterilis
Cruciata laevipes
Veronica persica l
Capsella bursa-pastoria l
Colchicum autumnale
Trifolium repens
Dactylis glomerata
Veronica chamaedrys
Arrhenatherum elatius
Leucanthemum ircutianum
Betonica officinalis
Galium verum
Lychnis flos-cuculi
Centaurea cf. stoebe
Glechoma hederacea
Tragopogon orientalis
Anthoxanthum odoratum
Primula veris

W5b Mittelbereich der Stierweide

Im Mittelbereich der Stierweide fallen neben mehr oder weniger ausgeprägten Gebüschen auch offenere Wiesenbereiche auf (unter anderem einer mit einem Kastanienbaum in der Mitte und darüber einer regelmäßigen Baumreihe, unter anderem mit Nussbaum und Eiche). In einem anschließenden Gebüsch aus Weißdorn scheinen die Individuen auch fast gepflanzt, da sie alle gleich alt sind und in regelmäßigem Abstand stehen. Ein weiter östlicher Bereich ist doppelt abgezäunt, mit Elektrozaun und zusätzlich Stacheldraht, dieser Bereich ist stark zertreten. Die Vegetation im Inneren ist allerdings wenig interessant, mit Ausnahme einer kleinräumigen Saumgesellschaft mit Pontisch-Wermuts (*Artemisia pontica*) und Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*). Das Gros der Vegetation in diesem „Hochsicherheitsbereich" ist allerdings eine halboffene Buschlandschaft mit reichlich Blutrotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*). Lokal ist auch ein dunkles, fast unterwuchsloses Weißdornwäldchen ausgebildet, welches nur in einer kleinen Kuppenlage eine spärliche Krautschicht besitzt, ansonsten praktisch nur offene Erde am Boden.

Corylus avellana +
Castanea sativa e
Molinia caerulea m
Dactylis glomerata
Potentilla alba
Filipendula vulgaris
Betonica officinalis
Heracleum sphondyleum
Quercus sp.
Juglans regia
Rosa canina agg.
Prunus avium
Crataegus monogyna l,+
Pyrus communis

Wiesenbereich:

Buphtalmum salicifolium
Crataegus monogyna
Serratula tinctoria
Tanacetum corymbosum
Lotus corniculatus
Leontodon hispidus
Geranium sanguineum
Trifolium rubrum
Plantago media
Vicia cracca
Briza media
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Euphorbia cf. verrucosa
Bromus erectus
Galium album
Veratrum nigrum -
Trifolium montanum
Phyteumaorbiculare
Cirsium pannonicum
Trifolium cf. medium
Euphorbia verrucosa –
Carex caryophyllea
Helianthemum ovatum -
Ononis spinosa e
Plantago media
Ornithogalum cf. kochii
Crepis praemorsa
Astragalus glyciphyllos
Artemisia pontica
Dianthus carthusianorum agg.

Doppelt eingezäunter Bereich

Cornus sanguinea +
Prunus spinosa°
Rubus fruticosus agg.
Rhamnus cathartica +
Prunus spinosa +
Fragaria cf. viridis m
Euphorbia cyparissias
Cervaria rivini
Crataegus monogya
Artemisia pontica
Eryngium campestre
Sambucus nigra
Galium mollugo agg.
Galium verum
Medicago falcata
Quercus cf. robur
Centaurea scabiosa
Erigeron annuus
Tanacetum corymbosum
Artemisia vulgaris
Achillea millefolium agg.
Ligustrum vulgare
Corylus avellana -
Clematis vitalba
Lathyrus latifolius
Rubus cf. Sect. Corylifolii
Rosa sp.
Betula pendula
Carex praecox
Muscari sp.
Dactylis glomerata
Bromus erectus
Arrhenatherum elatius
Trifolium pratense
Carex tomentosa
Serratula tinctoria
Geranium sanguineum
Lotus corniculatus
Dianthus carthusianorum
Polygala comosa
Crepis praemorsa
Cruciata laevipes
Trifolium cf. alpestre
Trifolium montanum
Plantago media
Viola cf. riviniana
Ornithogalum cf. kochii
Clematis recta
Tanacetum corymbosum l°
Vicia sepium
Crepis biennis
Potentilla alba
Primula veris
Cornus sanguine J
Crataegus monogyna J
Fragaria viridis
Ranunculus polyanthemos
Alopecurus pratensis
Holcus lanatus
Convolvulus arvensis
Myosotis arvensis

Weißdornwäldchen:

Crataegus monogyna d
Malus domestica
Veratrum nigrum°
Viola hirta
Cf. Avenella flexuosa
Primula veris
Colchicum autumnale
Potentilla alba
Fragaria vridis
Tanacetum corymbosum
Cf. Vicia villosa
Ligustrum vulgare -
Corylus avellana
Serrratula tinctoria

W5c Intensivwiese und Mähwiese im östlichen Teil der Stierweide (oberhalb Teichwiesen)

Im unteren Bereich war diese Wiese im September 2021 auffallend stark verbissen. Im oberen Teil, der schon außerhalb des eigentlichen Weidebereichs liegt wird vermutlich regelmäßig gemäht. Lokal ist die Vegetation üppiger und dunkler grün, an diesen Stellen ist kleinräumig das Knäuelgras dominant.

Arrhenatherum elatius
Trisetum flavescens
Inula hirta
Centaurea jacea
Knautia arvensis
Galium verum °

Vicia sepium
Lotus corniculatus
Agrimonia eupatorium
Rosa sp.
Plantago media
Plantago lanceolata
Trifolium pratense
Colchicum autumnale °
Convolvulus arvensis
Cirsium eriophorum
Picris hieracioides
Ononis spinosa ssp spinosa °
Lathyrus pratensis°
Peucedanum alsaticum °
Leontodon hispidus
Lathyrus tuberosus
Lathyrus latifolius
Picris hieracioides
Medicago falcata
Savia pratensis
Cirsium arvense
Agrimonia eupatoria
Knautia arvensis
Ranunculus polyanthemos
Inula salicina
Cardamine pratensis agg.
Rumex acetosa
Festuca cf. arundinacea
Ranunculus polyanthemos
Luzula multiflora agg.
Scabiosa sp.
Primula veris
Anthoxanthum odoratum
Lychnis flos-cuculi
Ornithogalum sp.
Lotus maritimus
Cruciata laevipes
Carex hirta
Urtica dioica -
*Dactylis glomerata*l +

W5d Nassstelle und Umgebung

Im Zentralbereich der Stierweide gibt es eine kleine Stelle, an der der Boden feucht offensichtlich einen großen Teil des Jahres feucht und aufgeweicht ist, was man einerseits aufgrund von starken Trittspuren, andererseits auch anhand der Vegetation sehen kann (am auffälligsten ist natürlich das Schilf (*Phragmites australis*)). Bei Begehungen im Frühjahr 2022 war der Boden erst komplett trocken, und erst später im Jahr im oberen Bereich geringfügig Wasserlacken sichtbar. Immer wieder kommt der Schlehdorn (*Prunus spinosa*) zwischendurch auf.

In der oberhalb und östlich angrenzenden Wiese wachsen mehrere Bäume, der unterste davon ist eine Stiel-Eiche (*Quercus robur*), der oberste ein großer Weißdorn (*Crataegus monogyna*). Auch Gebüsch- und Gestrüppbereiche sind vorhanden. Bei einer Begehung im Mai 2022 wurde zudem auch eine kleine Population des Steppen-Aschenkrautes (*Tephroseris integrifolia subsp. integrifolia*) , mit ca. zwanzig vitalen Individuen gefunden (unweit des Biotops W6).

Phramites australis d/++
Humulus lupulus
Deschampsia caespitosa
Urtica dioica
Carex panicea
Carex hirta
Juncus inflexus
Poa trivialis
Carex cf. vesicaria
Carex flacca
Juglans regia
Mentha longifolia
Symphytum officinale
Galium aparine
Listera ovata
Cornus sanguinea
Poa trivialis°
Urtica dioica
Colchicum autumnale
Calamagrostis epigejos
Valeriana dioica
Vicia cracca (v.a. im östlichen Bereich)
Thesium linophyllon°
Salvia pratensis
Bromus erectus d (wird gen Osten dominant)
Arabis hirsuta
Veratrum nigrum -
Lathyrus latifolius
Artemisia vulgaris
Falcaria vulgaris
Onobrychis cf. arenaria
Bupthalmum salicifolium
Stachys recta
Ononis spinosa
Scorzonera cf. hispanica
Euphorbia verrucosa
Tephroseris integrifolia°/+

Unterhalb im Gebüsch:

Fragaria viridis +
Serratula tinctoria
Viola hirta
Pulmonaria angustifolia ++
Vicia sepium
Bromus erectus
Quercus robur
Salix sp.
Carex pallescens
Hypericum perforatum
Ornithogalum cf. kochii
Holcus lanatus
Ranunculus cf. polyanthemos
Colchicum autumnale +
Cornus sanguinea
Sambucus nigra
Heracleum sphondyleum
Anthriscus sylvestris
Arrhenatherum elatius
Ajuga reptans
Galium verum
Filipendula vulgaris
Plantago media +
Trifolium montanum
Leucanthemum ircutianum
Prunus spinosa
Humulus lupulus
Euphorbia verrucosa
Juglans regia J

Wiese oberhalb Nassstelle:

Quercus robur e,!
Lactuca serriola
Symphytum officinale
Listera ovata °
Valeriana officinalis (*subsp officinalis* oder *tenuifolia*)
Colchicum autumnale +
Bromus erectus
Salvia pratensis
Leucanthemum ircutianum
Crataegus monogyna e
Rumex acetosa
Potentilla alba
Lathyrus latifolius
Trifolium pratense
Primula veris
Tragopogon orientalis
Euphorbia verrucosa
Filipendula vulgaris
Homalotrichon pubescens
Holcus lanatus h
Veronica chamaedrys -
Trifolium montanum -
Clematis vitalba
Ligustrum vulgare
Prunus spinosa +, Jungwuchs, viel vorhanden, aber nicht hoch werdend
Crepis cf. biennis
Eupatoriumcannabinum
Saxifraga bulbifera
Hypericum maculatum
Primula veris°
Cirsium vulgare
Campanula patula
Carex flacca
Ornithogalum cf. kochii
Potentilla alba
Carex pallescens l+
Rhinanthus minor

Tanacetum corymbosum

W5e Waldlichtung unweit Nassstelle

Etwas oberhalb und südlich der Nassstelle liegt im Inneren eines Gebüsches aus Hasel und Weißdorn eine kleine Lichtung, deren Vegetation eine Mischung der Blau-Segge *(Carex flacca*) und Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) darstellt. Im Gebüsch bzw Wald nebenan ist der Boden relativ offen, dennoch kommt stellenweise genug Licht hinein, sodass auch mehr Unterwuchs vorhanden ist, als in den südwestlich angrenzenden Bereichen.

Carex flacca +
Colchicum autumnale +
Filipendula vulgaris +
Galium verum
Homalotrichon pubescens
Arrhenatherum elatius
Vicia cf. villosa
Bromus erectus -
Fragaria cf. viridis
Heracleum sphondyleum
Eupatorium cannabinum
Rosa canina agg.
Holcus lanatus-
Carex pallescens
Filipendula ulmaria
Geum urbanum
Bromus erectus m (randlich im Wald)
Carex montana
Allium vineale
Im Wald:
Listera ovata
*Veratrum nigrum l+ (*lokal mehr)
Fraxinus excelsior (kleine im Unterwuchs, nicht hochkommend, beschattet)
Tanacetum corymbosum
Knautia drymeia
Polygonatum odoratum
Geranium cf. pusillum
Primula veris
Campanula cf. persicifolia
Corylus avellana e
Veratrum nigrum°
Lilium martagon
Viola cf. mirabilis
Ajuga reptans°
Allium olereaceum
Heracleum sphondyleum
Convallaria majalis
Cephalaria damasonium -
Fallopia convolvulus

W5f Südwestbereich der Stierweide (unterhalb Saumfläche)

Dieser Bereich war ebenfalls im September 2021 sehr stark zertreten, zu dieser Zeit waren vom Schwarz-Germer aus der benachbarten Fläche nur noch Reste zu sehen. Über weitere Bereiche trifft man mehr oder weniger dichte Wälder und Gebüsche an (mit unter anderem Kreuzdorn und Zweigriffeligem Weißdorn). Weiter unten gelangt man über eine kurze Baumreihe zurück in den höhergelegenen der großen Wiesenbereiche der Stierweide (siehe W5a). Der Charakter ist lokal unterschiedlich, in machen Bereichen ist Bromus erectus mehr, in anderen weniger dominant, lokal sind Bereiche auch stark von Nicht-Gräsern dominiert, und lokal bildet der Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) eine Vegetationsinsel.

Offener Bereich:
Molinia caerulea
Inula salicina
Cirsium arvense
Campanula persicifolia
Salvia pratensis
Equisetum arvense
Betonica officinalis
Humulus lupulus
Crataegus monogyna
Colchicum autumnale
Heracleum spondyleum
Inula salicina
Cervaria rivina
Gebüsch- bzwWaldbereiche:
Crataegus monogyna l+
Rhamnus cathartica
Quercus cf. robur
Rubus idaeus
Juglans regia
Rubus caesius
Ligustrum vulgare
Viola cf. hirta
Ajuga reptans
Anthriscus sylvestris
Viburnum lantana
Stellaria media
Urtica dioica
Veronica sublobata
Allium vineale
Carex hirta
Glechoma hederacea
Primula veris
Viola mirabilis
Grenze obere Wiesenbereiche:
Listera ovata (mehrfach)
Potentilla alba +/++
Trifolium pratense
Crepis praemorsa
Trifolium montanum
Ranunculus acris
Geranium sanguineum -
Bromus erectus +
Trifolium montanum
Euphorbia verrucosa
Dianthus carthusianorum
Thesium linophyllum
Filipendula vulgaris
Equisetum arvense
Leucanthemum ircutianum
Vicia sepium (mehrfach)
Myosotis arvensis
Primula veris
Salvia pratensis
Rosa cf. gallica
Anthriscus sylvestris (l, in kleinerMulde)
Knautia arvensis
Serratula tinctoria
Polygala sp.
Listera ovata
Betonica officinalis
Carex flacca
Cruciata laevipes
Rumex acetosa
Lychnis flos- cuculi
Cirsium pannonicum
Filipendula vulgaris +
Polygala comosa
Homalotrichon pubescens
Poa pratensis
Cirsium pannonicum °
Rosa sp.
Colchicum autumnale
Symphtum officinale
Alopecurus pratensis
Lychnis flos-cuculi -
Galium verum°
Myostis arvensis
Holcus lanatus e (ein Büschel)
Geranium sanguineum
Hypericum cf. maculatum
Dianthus catrthusianorum
Dorycnium herbaceum
Serratula tinctoria
Campanula glomerata
Onobrychis viciifolia
Ononis spinosa

W5g Gebüsche im Westteil der Stierweide

Die Gebüsche im Zentralbereich der Stierweide sind im Wesentlichen vom Zweigriffeligen Weißdorn (*Crataegus monogyna*) gebildet, weiter oben am Hang ändert sich die Charakteristik zu einem Haselgebüsch, welches mit Schlehdorn (*Prunus spinosa*) durchmischt ist. Oben entlang des Zaunes wird es generell wieder offener und gestörter (was unter anderm durch das Vorkommen des Schwarznessel (*Ballota nigra*) offensichtlich wird.

Lokal, an noch helleren und gestörteren Stellen wächst im Unterwuchs auch viel Brennessel und Wiesen-Kerbel, dort ist es durch viel totes Geäst auch stellenweise schwierig begehbar. Am östlichen Ende kommt man zur Population des Muschelblümchens unterhalb des Biotops W6. In diesem Teil findet man auch einen imposanten Hexenring um einen toten Hartriegel. Die beiden Laucharten, die lokal gehäuft und oft auch gemeinsam immer wieder vorkommen, bleiben vermutlich überwiegend vegetativ (zumindest wurden im Frühjahr 2022 trotz mehrere Begehungen keine blühenden Individuen gesichtet).

Crataegus monogyna
Quercus sp.
Colchicum autumnale
Primula veris +
Carex montana
Malus domestica
Corylus avellana l,+
Prunus spinosa
Valeriana officinalis
Colchicum autumnale ++
Betula pendula
Ajuga reptans
Rosa sp.
Viola hirta !
Veratrum nigrum
Listera ovata
Polygonatum cf. multiflorum
Carpinus betulus
Fraxinus excelsior
Acer campestre
Symphytum tuberosum
Urtica dioica
Loranthus europaeus
Hedera helix
Prunus padus -
Sambucus nigra
Ligustrum vulgare
Viburnum opulus
Quercus sp.
Ballota nigra
Heracleum sphondyleum
Viburnum opulus
Allium oleraceum
Allium vineale

Oben, am Zaun:

Crataegus monogyna +
Ballota nigra °
Corylus avellana +
Allium vineale +, h (lockere Herden)
Ballota nigra
Cervaria rivini
Serratula tinctoria
Crataegus monogyna
Corylus avellana
Ajuga reptans
Pulmonaria angustifolia +
Heracleum sphondyleum
Potentilla alba
Veratrum nigrum
Trifolium cf. medium
Heracleum sphondyleum
Crataegus monogyna
Allium oleraceum
Geranium sanguineum
Viola hirta
Pulmonaria angustifolia
Viola odorata/hirta-Hybride
Carex montana
Prunus spinosa
Urtica dioica
Anthriscus sylvestris
Lamium purpureum
Galium cf. album
Sambucus nigra
Ligustrum vulgare
Stellaria media
Glechoma hederacea
Veronica hederifolia agg – *(cf. sublobata)*
Euonymus europaea
Viburnum lantana
Ficaria calthifola
Viola hirta
Juglans regia
Rubus idaeus
Viola mirabilis
Carex michelii
Colchicum autumnale
Quercus cerris °
Geranium sp.
Primula veris
Anthoxanthum odoratum
Potentilla alba

W5h Stierweide im Bereich der Teichwiesen

Am westlichsten Zipfel der Teichwiesen geht die Stierweide über wenige Meter Länge bis an das Feuchtgebiet heran. Obwohl ein kleines Dreieck noch zusätzlich mittels Stacheldraht abgezäunt ist, kommen die Tiere offensichtlich gerne so nah wie möglich an die Wasserfläche heran (starke, tiefe Trittspuren). Nordöstlich schließt ein (ebenfalls abgezäuntes und zusätzlich auf einer Böschung gelegenes Gebüsch an, welches für die Tiere nicht zugänglich ist.

Sesleria uliginosa
Poa trivialis
Carex sp.
Bromus sterilis
Ranunculus bulbosus
Ranunculus sceleratus
Descurainia sophia e
Glyceria cf. fluitans (bogig aufsteigend)
Equisetum arvense
Phragmites australis
Rubus cf. caesius m

Gebüsch:

Ulmus minor
Prunus spinosa + (halbhoch)
im Unterwuchs
Vicia cracca
Dactylis glomerata
Galium verum
Salvia pratensis
Crataegus monogyna
Colchicum autumnale °
Quercus robur
Geum urbanum
Galium aparine l+ (lokal mehr)
Corylus avellana
Heracleum sphondyleum

W5i Halbtrockenrasenbereiche innerhalb Stierweide

Erstaunlicher gibt es innerhalb der Stierweide auch Bereiche, die offenbar mager genug sind, um lokal artenreiche Halbtrockenrasen zu beherbergen. Konkret ist das im Straßennahmen unteren Bereich, und zwar an der Ostseite, der Fall. In dieser Bereich wurde auch eine Braun-Blanquet-Aufnahme durchgeführt, um die Pflanzengesellschaft sicher bestimmen zu können.

Salvia pratensis -
Leucanthemum ircutianum°
Campanula patula
Bromus erectus d
Achillea milleolium agg.
Ranunculus acris
Knautia arvensis
Anthriscus sylvestris -
Clematis recta (Triebspitzen abgeschnitten?)
Euphorbia verrucosa
Polygala comosa
Ranunculus polyanthemos
Betonica officinalis
Rumex acetosa
Vicia dumetorum
Homalotrichon pubescens
Lathyrus latifolius
Lathyrus pratensis
Plantago media
Asperula tinctoria
Polygala comosa
Ononis spinosa

Braun-Blanquet-Aufnahme Halbtrockenrasen

Allgemeine Charakteristik : Hochwüchsiger Wiesenbereich innerhalb der Stierweide
Aufnahmegrösse : 5 mal 5 Meter
Hangneigung: ca. 3°
Exposition : gering nach Süden abfallend
Sonstige Auffälligkeiten : Mitte Mai 2022 guter, hoher Bestand, vermutlich kurz vor erster Mahd
Baumschicht : 0% Deckung
Strauchschicht: 0% Deckung
Krautschicht : 98% Deckung

Bromus erectus	Dominant,3-4
Galiumverum	+
Ranunculus polyanthemus	+
Crataegus monogyna	+ (ein Individuum winzig, 2 Individuen klein bleibend)
Salvia pratense	+
Knautia arvense	+
Leucanthemumircutianum	+
Plantago media	+
Helianthemumovatum	+
Dianthuscarthusianum	+
Clematis recta	1/wenige Individuen aber ca 5% Deckung
Trifolium pratense	+
Viciadumetorum	R
Saxifraga bulbifera	+ (2 Individuen)
Euphorbia verrucosa	+
Filipendulavulgaris	1
Betonica officinalis	+
Veronica chamaedrys	R
Inulas alicina	R
Luzula multiflora agg.	+
Briza media	R

Holcus lanatus	1
Myosotis arvensis	r
Colchicum autumnale	1
Ranunculus acris	R
Lathyrus pratense	+
Cerastium cf. teneorum	R
Convolvolus arvensis	+
Rumex cf. obtusifolius	r
Medicagolupulina	r
Ornithogalum cf. kochii	R
Cirsium vulgare	R (1 Indivuduum)
Fragaria viridis	R
Potentilla alba	R
Holcuslanatus	+
Myosotis arvensis	+
Primula veris	+
Carex michelii	R
Lathyrus latifolius	R
Trifolium montanum	+
Pantago lanceolata	+
Rumex acetosa	R

W6 Dreieckige Wiesenfläche oberhalb Stierweide
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Cirsio-Brachypodion pinnati*
Diese mittelgroße Wiese befindet sich zwischen dem Weidezaun und einer Streuobstreihe, die Nutzung ist ungewiss, vermutzlich handelt es sich um eine einschürige (und sehr spät im Jahr gemähte, denn Anfang September 2021 war der Bestand noch hoch) Mähwiese. Mittig fällt eine kleine Vegetationsinsel

aus Schilf (*Phragmites australis*), Zwerg-Holunder (*Sambucus ebolus*) und Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*) auf. Im zeitigen Frühjahr findet man unterhalb dieser Wiese die im Gebiet schönste Population des Muschelblümchens (*Isopyrum thalictroides*), die im Jahr auch reichlich Fruchtansatz trug.

Agrimonia eupatoria
Heracleumsphondyleum
Urtica dioica
Stachys palustris
Lathyrus pratensis
Galium mollugo agg. +
Vicia cracca
Galium verum
Artemisia vulgaris +
Achillea millefolium agg. +
Clinopodium vulgare +
Rumex crispus- v.a. im Schilfbereich unten
Daucus carota
Calamagrostis epigejos(l,+)
Astragalus glyciphyllos
Cirsium arvense
Arrhenatherum elatius
Hypericum perforatum
Junglans regia (e, J)
Vitis vinifera s
Solidago canadensis
Fraxinus excelsior - J
Origanum vulgare -
Eupatorium cannabinum -
Sambucus ebolus – l
Phragmites communis – l
Molinia caerulea
Linaria vulgaris -
Carduus acanthoides
Fragaria vesca
Erigeron annuus
Silene latifolia
Inula hirta
Veronica cf. teucrium
Plantago media
Centaurea jacea
Knautia arvensis
Elymus repens
Dactylis glomerata
Humulus lupulus
Elymus repens
Lathyrus latifolius
Allium flavum
Rubus caesius
Hypericum perforatum
Centaurea scabiosa
Heracleum spondyleum
Stachys palustris
Thalictrum cf. simplex m (v.a. am Südrand)
Vicia cracca
Crataaegus monogyna m
Rosa canina agg.
Colchicum autumnale
An Grenze zu Stierweide:
Peucedanum alsaticum
Urtica dioica°/+
Stachys recta
Humulus lupulus
Symphytum officinale
Clinopodium vulgare
Achillea millefolium agg.
Silene latifolia
Artemisia pontica
Viola hirta +
Primula veris
Potentilla alba
Crataegus monogyna
Veratrum nigum
Colchicum autumnale+
Isopyrum thalictroides °
Dactylis glomerata
Anthriscus sylvestris +
Bromus sterilis
Galium aparine + (teilweise tot)
Geranium sanguineum -
Veratrum nigrum–
Euphorbis cf. angulata
Vincetoxicum hirundinaria
Holcus lanatus
Capsella bursa-pastoris
Alopecurus pratensis

W7 Gebüsche und Wäldchen am Ostende bzw. östlich der Stierweide

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 8.5.2.2 Haselgebüsch

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris, Berberidion vulgaris, Populo tremulae-Coryletum avellanae*

Am südöstlichen Ende der Stierweide, großteils schon außerhalb des eingezäunten Bereiches, wächst eine Abfolge aus drei, im Charakter einander ähnelnden Gebüschen und kleinen, dichten „Wäldchen“. Am westlichsten dieser Gebüsche, es handelt sich um das niedrigste und offenste, führt am unteren Ende ein kleiner Trampelpfad vorbei. Dieses Gebüsch befindet sich noch innerhalb der Weide. Das mittlere „Wäldchen“ ist eine Mischung aus Schlehdorn- und Weißdorngebüsch, mit etwas Hasel im Unterwuchs, es befindet sich ziemlich genau unterhalb der Vogelbeobachtungswarte. Der allgemeine Charakter des dritten (östlichsten) Wäldchens ist ähnlich, die Strauch- und Baumschicht ist aber fast ausschließlich durch Hartriegel aufgebaut. Generell gibt es im Vergleich mit dem danebenliegenden mittleren Wäldchen mehr Unterwuchs (der Bestand ist heller), ebensoviel totes Geäst (wenngleich durch den vielen Unterwuchs weniger auffallend), und in der ca 1m hohen Strauchschicht sind Gewöhnlich-Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*) und Liguster (*Ligustrum vulgare*) prägend. Am östlichen Saum wurde die eher seltene Fünfzahl-Weißmiere (*Moenchia mantica*) gefunden.

Die Wiesen zwischen den beiden östlichen Gebüsch haben Halbtrockenrasencharakter und eine ähnliche Zusammensetzung wie die Halbtrockenrasenbereich innerhalb der Stierweide (siehe W5i).

Da diese Gebüsche repräsentativ für die meisten des Gebietes sind, wurde im westlichsten zusätzlich eine Aufnahme nach der Methode von Braun-Blanquet durchgeführt.

Prunus spinosa ++
Ligustrum vulgare +
Rosa sp.
Cirsium vulgare
Cirsium arvense
Quercus sp. (ganz oben)
Geum urbanum
Anthriscus sylvestris +
Viola hirta
Primula veris
Cerinthe minor
Euphorbia verrucosa

Carex caryophyllea
Orobanche lutea (auf *Trifolium*)
Luzula multiflora agg.
Muscaria tenuiflorum
Anthriscus sylvestris
Clematis recta
Tanacetumcorymbosum
Colchicum autumnale +
Viburnum opulus
Berberis vulgaris
Stellaria media

Waldsaum unterhalb:

Cynosurus cristatus
Anthoxanthum odoratum
Saxifraga bulbifera°
Campanula glomerata
Euphorbia verrucosa
Bromus sterilis

Mittleres Wäldchen:

Prunus spinosa +
Crataegus monogyna +
Corylus avellana
Cardamine impatiens
Ligustrumvulgare
Campanula sp.
Lonicera xylosteum
Betula pendula
Astragalus glyciphyllos
Humulus lupulus -
Sambucus nigra
Hedera helix (am Boden)
Valeriana officinalis
Fragaria vesca +
Geranium robertianum
Urtica dioica
Lonicera xylosteum °
Pimpinella major
Primula veris
Veratrum nigrum
Rubus fruticosus agg.
Cardamine impatiens
Galium aparine
Sambucus nigra
Rosa canina agg.
Veronica chamaedrys
Geum urbanum °
Lonicera xylosteum
Stellaria media l+ (am Absterben)
Cardamine impatiens°
Urtica dioica
Bromus sterilis
Viburnum opulus

Wiesenbereich dazwischen:

Bromus erectus d
Euphorbia cf. verrucosa mehr
Lychnis flos-cuculi -
Trifolium montanum
Briza media
Dorycnium herbaceum
Filipendula vulgaris +
Fragaria viridis
Saxifraga bulbifera °

Letztes Wäldchen:

Cornus sanguinea d/+
Ligustrum vulgare
Lonicera xylosteum +
Geranium robertianum
Galium aparine
Viola hirta
Stellaria media
Hedera helix
Cardamine impatiens
Viburnum lantana e
Silene baccifera
Bromus erectus e/- (ein einzelner Horst)
Brachypodium sylvaticum
Sambucus nigra
Geum urbanum°
Lamium maculatum
Primula veris
Prunus avium
Colchicum autumnale -
Cornus mas
Heracleum sphondyleum
Bryonia dioica - (2 Individuen)
Rosa canina agg.
Holcus lanatus
Bromus sterilis
Fragaria cf. vesca
Pimpinella major
Ulmus minor
Viburnum lantana
Hedera helix l+ (lokalsehrviel)
Stellaria media
Clematis vitalba
Rosa canina agg.
Sambucus nigra
Berberis vulgaris

Am östlichen Saum:

Moenchia mantica
Camanula glomerata
Bromus erectus d
Lotus corniculatus
Dianthus carthusianorum

Oben, an Grenze zu Halbtrockenrasen:

Tripleurospermum inodorum
Dactylis glomerata
Stellaria media
Capsella bursa-pastoris
Veronica hederifolia
Fragaria viridis
Carex caryophyllea
*Euphoria sp. (*verpilzt)
Potentilla alba
Quercus cf. petraea
Pulmonaria angustifolia +
Prunus avium
Dipsacus fullonum

Braun Blanquet Aufnahme Saumgesellschaft

Allgemeine Charakteristik : Dichtes, dunkles Gebüsch innerhalb der Stierweide
Aufnahmegrösse : 10 mal 10 Meter
Hangneigung: ca 5°
Exposition : nach Nordosten (Richtung Teichwiesen) abfallend, leicht welliges Gelände
Sonstige Auffälligkeiten: Weidegangerl, sehr viel Totholz
Deckungen :
Baumschicht :ca. 90%, bis ca 3m geschlossen
Strauchschicht: 30%
Krautschicht : ca. 30%

Crataegus monogyna	Dominant, 4
Rosa canina agg	+
Sambucus nigra	+
Quercus cf. robur	Ca 10% Deckung (Laub hinein reichend)
Loranthus europaeus	+

Geranium robertianum	1
Fallopia dumetorum	+ (Stg nicht kantig rauh)
Rubus fruticosus agg.	1
Ligustrum vulgare	+ sehr klein bleibend hier
Bryonia sp. (vegetativ)	+
Silene baccifera	+

Geum urbanum	+
Prunus spinosa	+/r (vereinzelt Jungwuchs)
Potentilla alba	+
Heracleum sphondyleum	+
Bromus sterilis	R/+
Arctium sp.	R
Primula veris	R/+

Hedera helix	R
Clematis recta	R
Anthriscus sylvestris	R
Carex michelii	+
Cruciata laevipes	+
Viola hirta	+ regelmäßig
Betonica officinalis	+
Rhmanus catharticus	+ 2 kleine Individuen

W8 Ackerbegleitflora am Plateau des Wieserbergs

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 8.5.2.3 Hartriegelgebüsch, 8.5.2.2 Haselgebüsch

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Spergulo arvensis - Erodion cicutariae, Pruno spinosae-Ligustretum vulgaris, Berberidion vulgaris, Populo tremulae - Coryletum avellanae*

Abgesehen von einigen kleinen Halbtrockenrasenflächen ist das Plateau des Wieserbergs durch Felder mit entsprechender Ackerbegleitflora charakterisiert. So wurde zum Beispiel bei einer Begehung im September 2021 ein Maisfeld gesichtet, in welchem abgesehen von der Kulturpflanze Mais die Hühnerhirse (*Echinochloa crus-gallii)* und die Fuchs-Borstenhirse (*Setaria pumila*) kodominant vorkamen.

Convolvulus arvensis
Elymus repens
Chenopodium strictum
Abutilon theophrasti
Achillea millefolium agg.
Alceae biennis
Symphytum officinale
Sinapis arvensis
Malva neglecta
Viola arvensis
Sambucus ebulus
Lamium amplexicaule -
Silene latifolia
Fallopia convolvulus

Ackerrand (Emmeracker):

Lamium purpureum
Plantago major

Ackerrand (Sonnenblume):

Capsella bursa-pastoris m
Tripleurospermum inodorum
Amaranthus powellii
Setaria pumila
Stellaria media
Polygonum aviculare
Echinochloa crus-galli
Potentilla reptans
Convolvulus arvensis
Persicaria maculosa
Cirsium arvense
Sherardia arvensis
Rumex crispus
Chenopodium hybridum
Conyza canadense
Thlaspi arvense
Chenopodium album ssp. album
Lamium purpureum
Anagallis arvensis
Atriplex patila
Geranium cfmolle
Aethusa cynapium ssp. cynapium
Hibiscus trionium
Carex hirta

Ackerrand (Sojafeld):

Chenopodium stricum
Chenopodium album
Lactuca serriola
Cerinthe minor +
Cirsium arvense

AckerrandMaisacker:

Chenopodium strictum
Chenopodium hybridum
Setaria pumila
Echinochloa crus-gallii
Lactuca serriola
Lathyrus tuberosus
Molinia caerulea
Chenopodium album cf. ssp. pedunculare
Consolida regalis
Tripleurospermum inodorum
Polygonum aviculare
Convolvulus arvensis
Abutilon theophrasti
Rumex crispus
Linaria vulgaris
Euphorbia cf. virgata
Galium mollugo agg.

Nähe Badeteich:

Calystegia sepium
Lythrum salicaria
Potentilla anserina
Epilobium hirsutum
Galium mollugo agg.
Sonchus oleraceus
Lactuca serriola
Hibiscus trionium (Ackerrand)

W8a Gebüsch hinter Vogelbeobachtungswarte

Dieses kleine langgezogene Gebüsch erreicht Wuchshöhen von ca 5 Metern und setzt sich aus Hasel und Hartriegel zusammen.

Corylus avellana+
Cornus sanguinea+
Viburnum opulus
Ranunculus polyanthemos
Ononis spinosa e
Dactylis glomerata
Silene latifolia
Ulmus minor e (seltsam niederliegender Wuchs)
Rosa canina agg.
Betula pendula - (zwei Individuen)
Acer campestre -

W9 Gebüsch an Straße, unterhalb Schaugarten

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.2 Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten, 8.3.4 Feldgehölz aus standortsfremden Baumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: -
In diesem kleinen, noch recht siedlungsnahen Gebüsch fallen auch zahlreiche standortfremde Baumarten auf (unter anderem hochwüchsige Fichten).

Pinus sylvestris +
Picea abies
Cornus sanguinea
Fraxinus excelsior
Malus domestica e
Euonymus europaeus
Vicia cracca
Knautia arvensis
Medicago sativa
Bromus erectus
Salix fragilis
Festuca cf. rupicola
Populus sp.

W10 Ackerbegleitflora zwischen Schaugarten und Wieserberg
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*
Auf dem Weg zum Wieserberg geht man durch eine intensiv genutzte Kulturlandschaft mit entsprechender Begleitflora. Oft findet man die Beikräuter aber wirklich nur am äußersten Rand, wohingegen im Inneren die jeweilige Kulturpflanze meist eine Monokultur bildet. Die jeweilige Begleitflora wurde nach der Feldfrucht geordnet, wobei fast alle Feldfrüchte sich innerhalb des Biotops mehrmals wiederholen.

Ackerrand (Weizen):
Elymus repens
Carex hirta
Convolvulus arvensis
Dactylis glomerata
Carex cf. muricata
Lepidium draba
Convolvulus arvense
Falcaria vulgaris
Armoracia rusticana-
Bromus inermis
Elymus repens
Ackerrand (Raps):
Geranium pusillum
Cirsium arvense
Viola tricolor
Tripleurospermum inodorum
Capsella bursa-pastoris
Trifolium repens
Trifolium pratense
Silene latifolia
Festuca pratensis
Secale cereale s (wild aufkommend)
Plantago media
Plantago lanceolata
Papaver rhoaes
Trifolium campestre
Artmisia vulgaris -
Lotus corniculatus
Cirsium arvense
Persicaria cf. maculosa
Symphytum officinale
Malva sylvestris
Ackerrand (Zweizeilige Gerste):
Galium aparine
Viola tricolor
Veronica persica
Tripleurospermum inodorum
Papaver rhoeas
Capsella bursa-pastoris
Cirsium arvense
Galium aparine -
Galium mollugo agg.
Rubus cf. Sect. Corylifolii
Poa pratensis °
Ackerrand (Mais):
Trifolium pratense
Plantago major
Taraxacum sect. Ruderalia
Ackerrand (Brache):
Dactylis glomerata
Rumex crispus
Lactuca serriola

W11 Weidenwäldchen an Abzweigung zu Marzer Kogel
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten, 2.2.2.2 Landröhricht
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Salicion albae, Phragmitetum australis*
An der Stelle, an der aus Rohrbach kommend, der Wanderweg weiter auf den Marzer Kogel führt, befindet sich linkerhand ein mittelgroßes Wäldchen aus einer Umrandung von relativ hohen Pappeln und Weiden. Speziell die Pappeln sind dort sehr hochwüchsig (bis ca. 25m), im Unterwuchs findet man vor allem Schilf und Hunds-Rose. Bei einer Begehung im Mai 2022 fiel auf, dass es überall durch die Ausscheidungen der Schaumzikaden aus dem Kronendach tropfte. Im Saumbereich wächst ein einzelner, stattlicher Schwarz-Holunder (*Sambucus nigra*). Im Unterwuchs sind manche Bereich klar von Schilf, andere klar von der Kratz-Brombeere (*Rubus caesius*) dominiert. Auch die Brennessel ist sehr regelmäßig vorhanden und deckt bis zu 40% der Fläche der Krautschicht. In der Mitte des Biotops fehlt die Baumschicht weitgehend, über das gesamte Biotop betrachtet deckt sie etwa 30% der Gesamtfläche. Die Strauchschicht ist nur sehr schwach ausgeprägt (ein Rosen- und ein Ligusterstrauch, beide eher randlich. Die Krautschicht deckt ca 80% der Gesamtfläche, der Rest ist unbewachsen oder mit totem Pflanzenmaterial bedeckt.

Populus nigra
Salix alba
Fraxinus excelsior
Rubus caesius ++
Phragmites australis ++ (l d) (ca. 30% Deckung)
Humulus lupulus °/+
Geum urbanum
Eupatorium cannabinum e

Calystegia sepium
Urtica dioica °/+
Viburnum opalus ! e (2-3m hoch)
Carex flacca
Prunus padus
Galium aparine
Symphytum officinale
Fraxinus excelsior °
Alnus glutinosa
Ligustrumvulgare e
Rosa canina agg *e*
Saumbereich
Sambucus nigra !

W12 Schilfgraben und Gebüschstreifen bei Stierweide
Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten, 2.2.2.2 Landröhricht
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Salicion albae, Phragmitetum australis*
Entlang eines kleinen, von der Fahrstraße abzweigenden Weges liegt südlich ein kleiner Graben mit Schilf und Erlengebüsch (Erlen ca 8-10m hoch), nördlich eine von Süßgräsern dominierte Wiese. Innerhalb der Wiese wächst auf einigen Quadratmetern der Bastard-Staudenknöterich (*Fallopia x bohemica*), welcher auch bekämpft wird (allerdings vermutlich nicht gründlich genug). Weiter östlich schließt ein Gerstenfeld an.

Bromus inermis
Fraxinus excelsior!
Chaerophyllum bulbosum
Urtica dioica
Rubus caesius
Bromus sterilis
Aegopodium podagraria
Wiese nördlich:
Arrhenatherum elatius
Bromus erectus
Tragopogon orientalis
Galium album
Rumex crispus
Galium verum -
Lathyrus pratense -
Trifolium campestre –
Fallopia x bohemica
Im Graben:
Alnus glutinosa °
Sambucus ebolus
Phragmites australis
Urtica dioica
Sambucus nigra
Humulus lupulus
Rubus caesius
Ackerand Gerstenfeld:
Papaver rhoeas
Capsella bursa-pastoris
Equisetum arvense
Viola tricolor
Chenopodium album
Elymus repens°

W13 Fettwiese und Felder westlich Stierweide
Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 3.2.3.2.1 Frische Grünlandbrache nährstoffreicher Standorte der Tieflagen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.1.1.1 Intensiv bewirtschafteter Acker
Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae*
Zwischen Pappelreihe und dem Zaun der Stierweide befindet sich eine Fettwiese, die Ende Mai 2022 noch nicht geäht war. Im oberen Teil geht die Wiese in ein großes Feld an, in dem im Jahr 2022 Gerste kultivert wurde. Im Vorjahr (aus dem Jahr stammen auch die Aufnahmen) lag die Fläche brach, abgesehen von einigen spontan aufkeimenden Sonnenblumen, sowie Raps aus früheren Kulturen. Im Frühling 2022 wurde unter den Pappeln eine kleine Population des Nacktstängel-Scharbockskrauts (*Ficaria calthifolia*) gefunden.

Populus alba J
Ficaria calthifolia
Crataegus monogyna J
Ranunculus acris
Festuca cf. rupicola
Myosotis arvensis
Cruciata laevipes
Equisetum arvense
Festuca pratensis
Crepis biennis
Dactylis glomerata
Bromus inermis
Trisetum flavescens
Arrhenenatherum elatius
Knautia arvensis
Vicia cracca
Carex flacca
Rhinanthus minor
Galium verum
Potentilla anserina
Anthriscus sylvestris
Cirsium pannonicum
Vicia cracca
Sisymbrium loeselii
Galium aparine
Bromus sterilis
Cirsium arvense
Holcus lanatus
Filipendula vulgaris° !
Campanula patula
Trifolium pratense
Convolvulus arvensis
Urtica dioica
Saumbereich bei Brache:
Centaurea scabiosa
Falcaria vulgaris
Dactylis glomerata
Carex hirta
Elymus repens
Linaria vulgaris
Heracleum spondyleum
Arrhenatherum elatius
Astragalus cicer
Galium mollugo
Lathyrus tuberosus
Hedera helix
Geum urbanum e
Urtica dioica
Galium odoratum
Ballota nigra
Geranium robertianum
Silene baccifera -
In Brache außen:
Fallopia convolvulus
Stellaria media
Tripleurospermum inodorum
Veronica cf. persica
Euphorbia helioscopia
Viola cf. tricolor
Mercurialis anuua

Cerinthe minor
Convolculus arvensis
Cirisium arvense
Consolida regalis
Geranium sp.
Taraxacum sect. Ruderalia

W14 Gebüschsaum oben Wieserberg, Grenze zu Stierweide

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 6.3.1.1 Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat, 6.1.1.3 Doldenblütlerflur

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Symphyto officinalis-Anthriscetum sylvestris*

Außen am Zaun der Stierweide ist die Vegetation lokal sehr hochwüchsig, teilweise mannshoch.

Quercus cf. robur
Juglans regia +
Sambucu snigra
Rosa canina agg
Veratrum nigrum m
Carex hirta
Anthriscus sylvestris
Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
Viola hirta
Bromus sterilis
Sambucus nigra J
Prunus spinosa
Cirsium arvense
Galium aparine
Prunus domestica
Crataegus monogyna
Fragaria viridis l

Im Weizenfeld:

Bromus inermis +
Urtica dioica
Arrhenatherum elatius
Anthriscus sylvestris l+ (in Senke bzw Rinne)
Dactylis glomerata
Equisetum arvense
Myosotis avensis
Ballota nigra
Knautia drymeia
Tragopogon orientalis
Trifolium pratense
Inula salicina
Vicia cracca l
Pulicaria dysenterica

W15 Ruderal- und Segetalflora nähe Gipfelflur

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Sisymbrion officinalis*

Die Felder östlich des Gipfelbereiches waren im Jahr 2022 mit Weizen und Mais bestellt. Die Wege zwischen den Feldern sind stellenweise sehr lehmig und stauen das Wasser (teilweise tiefe Traktorfahrspuren).

Cirsium arvense
Sambucus ebulus
Papaver rhoeas
Tripleurospermum inodorum
Euphorbia esula agg.
Camelina microcarpa
Falcaria vulgaris
Elymus repens
Consolida regalis
Lepidium draba
Arrhenatherum elatius
Festuca pratensis
Dactylis glomerata
Trisetum flavescens
Galium verum
Trifolium campestre
Salvia pratensis
Lathyrus tuberosus
Trifolium pratense
Plantago major
Chenopodium album
Stellaria media
Geranium pusillum
Lolium perenne
Achillea millefolium agg.
Capsella bursa-pastoris
Poa pratensis
Centaurea stoebe
Convolvulus arvensis

W16 Mähwiese an Südflanke des Wieserbergs

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 3.3.1.1.1 Mitteleuropäischer basenreicher Mäh-Halbtrockenrasen, 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Cirsio-Brachypodion pinnati*, *Arrhenatherion elatioris*

Diese Wiese beinhaltet auch viel Aufrechte Trespe (bis zu 50%). Die Unterschicht ist relativ wenig dicht, immer wieder scheint auch Boden durch, und Ende Mai 2022 stand diese Wiese wohl kurz vor der Mahd.

Festuca pratensis
Bromus erectus +
Arrhenatherum elatius
Dactylis glomerata
*Trisetum flavescens*e
Lathyrus tuberosus
Trifolium pratense
Ranunculus polyanthemos
Knautia arvensis
Cerastium cf. holosteioides
Cornus sanguinea
Galium album
Trifolium dubium
Campanula patula
Vicia angustifolia
Vicia hirsuta
Althaea officinalis
Lolium perenne m
Lepidium campestre
Plantago lanceolata

W17 Gebüsch im Osten des Wieserbergs nach unten

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke, 8.3.4 Feldgehölz aus standortfremden Baumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Berberidion vulgaris*

Die Bäume und Sträucher dieses Gebüsches sind an der höchsten Stelle ca. 10 m hoch, das Gebüsch innen relativ dicht und dunkel und am Außenrand durch niedrigere Sträucher (Hartriegel, Liguster,..) abgeschlossen.

Acer platanoides
Betula pendula
Fraxinus excelsior e
Quercus rubra – vergilbt
Viburnum lantana e (Unterwuchs)
Acer campestre
Prunus domestica
Acer pseudoplatanus s
Ulmus minor
Trifolium pratense
Ranunculus acris
Rhamnus cathartica
Poa pratensis
Ligustrum vulgare +
Cornus sanguinea
Rosa canina agg.
Viburnum opulus
Ulmus c.f minor
Trifolium campestre
Medicago lupulina
Rosa sp.

W18 Mähwiese im unteren Hangbereich

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris*

Diese weiter unten am Hang liegende Wiese ist von Charakter und Vegetation ähnlich wie das Biotop W16, beinhaltet aber tendeziell weniger Krautige. Die Matrix bildet eine Mischung von *Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata* und *Festuca pratensis.*

Arrhentherum elatius °/+
Dactylis glomerata
Festuca pratensis
Rubus fruticosus agg.
Galium album
Bromus erectus – (vereinzelt, aber wenig)
Knautia arvensis -
Euphorbia esula agg.
Ranunculus acris
Leucanthemum ircutianum
Trifolium campestre

W19 Gemischte Gebüschreihe, Ruderalflur und Streuobstbestand

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 13.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 8.1.1.1 Strauchhecke, 8.1.1.2 Baumhecke, 5.4.2 Ruderalflur offener Standorte

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris, Berberidion vulgaris, Sisymbrion officinalis*

Ziemlich genau unterhalb des Gipfels zieht sich ein langgestrecktes, durchschnittlich etwa 5 m hohes (einzelne Überständer bis 10m) Gebüsch nach unten, an dessen Rand reichlich Ackerbegleitkräuter gefunden wurden. Der westlich dahinter liegende Wiesenstreifen ist von Gräsern dominiert und hat eine gleichmäßige Vegetationshöhe (keine Übersteher). Im westlichen Teil wird die Vegetation hochwüchsiger. Inmitten des Bioptops befindet sich im unteren Bereich eine größere Ruderalflur aus Weiß- Gänsefuß und am westlichen Rand eine Reihe mit Obstbäumen (Kirsche, Apfel, Walnuss)

Lamium purpureum
Viola arvensis
Rhamnus cathartica
Viburnum lantana
Ligustrum vulgare
Galium verum
Arrhenatherum elatius
Homalotrichon pubescens
Rubus caesius
Melilotus officinalis l, h (lokal fast Reinbestand)
Trifolium hybridum
Medicago sativa

Wiesenstreifen:

Myosotis arvensis
Festuca pratensis
Rumex crispus
Galium album
Arrhenatherum elatius d
Dactylis glomerata +
Festuca cf. rupicola
Filipendula vulgaris
Vicia angustifolia
Lathyrus tuberosus

Ruderalflur:

Chenopodium album
Lactuca serriola
Thlaspi arvense
Tripleurospermum inodorum
Elymus repens
Adonis aestivalis°
Sinapis arvensis
Camelina microcarpa
Festuca cf. arundinacea

Gebüsch:

Ligustrum vulgare
Viburnum opalus +
Crataegus monogyna
Ulmus minor
Viburnum lantana -
Trisetum flavescens
Rosa canina agg
Betula pendula e

W20 Mähwiese östlich Pappelreihe

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 3.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen, 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Arrhenatherion elatioris, Salicion albae*

Auch diese Wiese beinhaltet eine ähnliche Vegetation wie die anderen an der Südflanke des Wieserbergs aufgenommenen Mähwiesen. Sie beinhaltet etwas mehr Krautige als W18, aber weniger als W16. Die Pappelreihe, die die westliche Begrenzung bildet ist sehr hoch (mindestens 25, eher 30m oder mehr). Entlang der Pappeln und Weiden verläuft ein Graben (die Verlängerung des Biotops W12), in dem ebenfalls Schilf und Schwarz-Erle wachsen.

Arrhenatherum elatius
Convolvulus arvensis
Cerastium sp.
Symphytum officinale
Knautia arvensis
Galium verum
Euphorbia esula agg.
Alopecurus pratensis
Salvia pratensis
Dactylis glomerata +
Silene latifolia
Capsella bursa-pastoris
Bromus sterilis
Baumreihe :
Salix alba
Populus nigra
Rubus caesius
Phragmites australis
Crataegus monogyna
Fraxinus excelsior
Alnus glutinosa

W21 Diverse Pflanzengemeinschaften am Ödenmühlbach

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.3.1 Feldgehölz aus Pionierbaumarten, 2.2.2.2 Landröhricht, 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 6.1.1.5 Brennesselflur

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Salicion albae, Phragmitetum australis, Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Aegopodion podagrariae*

Südlich des Wieserbergs fließt ein kleines, stellenweise stehendes Rinnsal, vom Kogelweg führt ein undeutlicher Weg (Teil des Rundwanderwegs Teichwiesen) entlang eines Gebüsches diesem Rinnsal entlang, weiter im Osten ist es von Schilf eingesäumt, lokal auch von Hochstaudenfluren (Zwerg-Holunder, Brennnessel).

Gebüschreihe:
Viburnum lantana
Acer campestre
Acer platanoides
Rubus fruticosus agg.
Prunus avium
Bromus inermis m, °
Salix alba e
Rosa canina agg.
Salix cf. dasyclados e
Ulmus minor
Cornus sanguinea
Dactylis glomerata
Syringa vulgaris
Sorbus cf. domestica
Arrhenatherum elatius
Alopecurus pratensis
Euonymus europaeus
Prunus padus
Alnus glutinosa
Fraxinus excelsior
Betula pendula
Geum urbanum
Schilf und Hochstaudenflur:
Phragmites australis
Urtica dioica +/d
Sambucus ebolus d
Bromus inermis +
*Iris pseudacorus (*im Graben)
Sonchus asper
Lolium multiflorum
Apera spica-venti
Tripleurosperum inodorum
Ackerrand Rapsfeld:
Vicia pannonica
Phragmites australis
Tripleurospermum inodorum
Raphanus sp.
Apera spica-venti
Humulus lupulus
Bromus inermis

W22 Weizenfeld und Gebüschsaum unterhalb Gipfelflur

Vorgeschlagene(r) Biotoptyp(en): 5.2.1 Nährstoffreiche Ackerraine, 6.3.1.1Nährstoffarmer trocken-warmer Waldsaum über Karbonat

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft(en): *Spergulo arvensis-Erodion cicutariae, Geranio sanguinei-Peucedanetum cervariae*

Geht man dem Gebüsch entlang außen nach oben zur Gipfelflur, so kommt man durch einen Gebüsch/Gestrüppkomplex mit *Bromus erectus* als dominantem Gras. Östlich schließt ein Maisfeld an.

Festuca pratensis m
Dactylis glomerata
Trifolium pratense
Astragalus cicer
Geranium sp.
Trifolium hybridum FOTO
Euphorbia esula agg.
Salvia verticillata
Gebüsch:
Artemisia vulgaris
Bromus inermis m
Prunus domestica
Rubus fruticosus agg.
Geranium sanguineum
Crataegus monogyna
Solidago canadensis
Allium scorodoprasum
Bromus inermis°
Gebüschsaum:
Dorycnium herbaceum
Bromus erectus°

Centaurea stoebe
Verbascum chaixii ssp. austriacum
Peucedanum alsaticum
Knautia arvensis
Falcaria vulgaris
Euphorbia esula agg.
Stachys recta
Sambucus ebolus l+
Bromus inermis
Silene latifolia
Bromus sterilis
Rubus fruticosus agg.
Arrhenatherum elatius
Bromus sterilis
Cirsium arvense
Rand Maisfeld:
Elymus repens
Galium album

W23 Felder und Streuobst am Plateau des Wieserbergs

Vorgeschlagener Biotoptyp(en): 8.10. Streuobstbestand, 13.2.2.1.1 Frische, artenreiche Fettwiese der Tieflagen

Vorgeschlagene Pflanzengesellschaft: *Arrhenatherion elatioris*

Am Plateau des Wieserbergs gibt es Weizen- und Rapsfelder, sowie zentral einen weiteren Wiesenbereich, innerhalb dessen lokal die Vegetation sehr niedrig bleibt (und daher etwas halbtrockenrasenartig wirkt).

Als Begleitvegetation wurden folgende Arten gefunden (der Streuobstbestand war im Juni 2022 teilweise gemäht):

Rapsfeld:
Tripleurospermum inodorum
Galium album
Knautia arvensis
Consolida regalis m, °
Papaver rhoeas
Cyanus segetum
Myosotis arvensis
Bromus hordeaceus
Streuobst:
Salvia pratensis
Astragalus glyciphyllos
Anthriscus sylvestris
Tripleurospermum inodorum (mit gefülleten Körben, Missbildung)
Bromus sterilis
Wiese in Verlängerung:
Festuca pratensis +
Dactylis glomerata
Trisetum flavescens
Arrhenatherum elatius
Crataegus monogyna J
Trifolium campestre
Galium verum
Trifolium pratense
Cirsium pannonicum
Homalotrichon pubescens –
Bromus erectus
Bereich mit niedriger Vegetation:
Trifolium pratense
Leontodon hispidus
Trisetum flavescens
Festuca cf. rupicola
Medicago lupulina
Hieracium sp.
Linum catharticum
Fragaria viridis
Agrimonia eupatoria
Clematis vitalba
Symphytum officinale
Dactylis glomerata
Festuca cf. rubra
Galium verum °
Lathyrus tuberosus
Trifolium campestre
Trisetum flavescens
Iris variegata
Brachypodium pinnatum
Elymus repens
Lathyrus latifolius
Filipendula vulgaris
Fragaria viridis

4. Zusammenfassung und Schluss

Die bearbeiteten Kartiergebiete beherbergen zahlreiche interessante Arten und Pflanzengesellschaften, sind aber dennoch deutlich weniger bemerkenswert als der direkt östlich angrenzende, berühmte und auch bekanntere Marzer Kogel (dieser ist, wie auch die angrenzenden Teichwiesen, bereits populärwissenschaftlich zugänglich gemacht worden, mittels Schautafeln zur Tier- und Pflanzenwelt, z.B. bei der Bienenfresserkolonie oder an der Vogelbeobachtungswarte am Wieserberg). Nichtsdestotrotz gibt es auch in den drei untersuchten Gebieten, zwischen mehr oder weniger großen und teilweise sehr intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen, mehrere schützenswerte Bereiche. Erfreulicherweise sind einige davon schon unter Beobachtung und werden auch schon vom Naturschutzbund betreut.

Die vorliegende Arbeit soll als Ausgangspunkt für weitere Beobachtung des Gebiets, sowie zur Erkennung und Planung notwendiger Naturschutzarbeiten, dienen. Dies wären insbesondere das regelmäßige Auflichten stark verbuschender Saumgesellschaften (wie es zum Beispiel am Donatuskreuz bereits passiert ist). Auf lange Sicht wäre auch das Offenhalten einiger Halbtrockenrasenflächen (z.B. an der West/Südwestkante beim Donatuskreuz) wünschenswert, da ansonsten längerfristig mit dem Verschwinden seltener Arten gerechnet werden muss.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft das Neophytenmanagement in den drei Gebieten. Auch hier werden erfreulicherweise schon Taten gesetzt, die unbedingt fortgesetzt beziehungsweise intensiviert werden sollten, um die weitere Ausbreitung invasiver Arten zu stoppen.
Konkret handelt es sich dabei vor allem um die Arten *Fallopia x bohemica, Solidago canadensis* und das von Allergikern gefürchtete „Ragweed“ (*Ambrosia artemisiifolia*), welches im Zuge der Arbeiten mehrmals und an mindestens drei verschiedenen Lokalitäten (entlang des Weges links vom Donatuskreuz nach oben, sowie entlang eines Maisfeldes unweit der vom Naturschutzbund aufgekauften Fläche, sowie weiters an der größeren der beiden Waldschlagflächen des Kaltstuiberers) gesichtet und (so gut wie möglich) wieder entfernt wurde. Da diese Entfernung natürlich aber nicht sehr gründlich erfolgen konnte und die Diasporen bereits in den Gebieten angekommen sind, ist auf die weitere Etablierung zu achten und diese nach Möglichkeit zu verhindern.
Der Bastard-Flügelknöterich (*Fallopia x bohemica*) wurde an zwei Standorten auf dem Weg zum Wieserberg und an einem Standort unterhalb des Denkmals Donatuskreuz gesichtet. An zwei der drei Standorten wurden Bekämpfungsmaßnahmen festgestellt.

Zuletzt wurde in kleineren Wald- und Gebüschbereichen Robinien (*Robinia pseudacacia*) gesichtet, die aufgrund ihrer Fähigkeit, Stickstoff in den Boden einzubringen, die pannonische Flora ebenfalls nachhaltig schädigen kann. Auch hier wurden erfreulicherweise Bemühungen zur Bekämpfung festgestellt (im Speziellen Ringelungen nördlich der größeren Aufforstungsfäche am Kaltstuiberer).

5. Quellenangaben und Literaturverzeichnis

Als Quellen und Hilfsmittel für die Erstellung der vorliegenden Arbeit wurden verwendet:

M.A.Fischer, K. Oswald, W. Adler: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol, 3. Auflage, 2008. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen.

E. Oberndorfer: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. 8. Auflage, 2001

Willner W. 2005. Checkliste der im Burgenland nachgewiesenen Pflanzengesellschaften. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich – BCBEA 1/1: 107-134

Biotoptypenkatalog des Umweltbundesamtes:
https://www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/naturschutz/rotelisten, Stand 31.08.2022

Weiterführende Literatur:

M.A. Fischer, J. Fally: Pflanzenführer Burgenland, 2. Auflage 2006

Mein besonderer Dank gilt Herrn Univ.-Prof. Dr. Harald **Niklfeld**, der mich einerseits beim Nachbestimmen kritischer Taxa, andererseits durch zur Verfügungstellen der aktuellen Artenliste maßgeblich unterstützt hat.

ANHANG

Kommentierte Artenliste KALTSTUIBERER

ART	Status	Monat	GeoCode	Standort Code
Abies alba	s	Juni	C	H
Acer campestre		April, Mai, Juni, September	A, C, D, E, F	H, R, W, WS
Acer negundo	s	Juni	C	H
Acer pseudoplatanus	s	Juni	C	H
Achillea cf. collina		Juni, September	B,F	OH, S, W
Achillea cf. pannonica		September	D	R
Achillea milefolium agg.		April, Mai, Juni, September	A, B, C, D, E, F	H, O, OH, R, S, WS
Acinus arvensis		Juni	A,C	K, O, OH, S
Aegopodium podagraria		April, Juni	C, F	R, WS
Agrimonia eupatoria		Juni	B,C,F	O, S, WS
Agrostemma githago		Juni	C	O
Ailanthus altissimus		Juni	C	H
Ajuga reptans		April, Mai, Juni, September	C,D, F	O, Oh, W, WS
Alcea biennis		September	C	S
Alliaria petiolata		April, Mai, Juni	C,E,F	H,R,W
Allium scorodoprasum		Mai, Juni	B,C,D,E	O, S
Allium vineale		April	F	W
Alopecurus pratensis		April, Mai, Juni	A,C	H, O, OH, R
Amaranthus cf. powellii		September	C	S
Amaranthus retroflexus		September	B,D,E	OH,R,S
Ambrosia artemisifolia		Juni, September	C,F	R,WS
Amoracia rusticana		September	F	WS
Anemone sylvestris		Mai, Juni	A,C	K, OH
Anthemis austriaca		Juni	C	S
Anthoxanthum odoratum		Mai	C	K
Anthriscus sylvestris		April, Mai, Juni	B,C,D,E	H,O,R,S
Anthyllis vulneraria		April, Mai	C	K,OH
Apera spica-venti		Mai, Juni	A,D	S
Arabis hirsuta		Mai	A,B	OH
Arctium cf. lappa		Juni, September	B,E,F	O,S,WS
Arctium cf. minus		September	F	WS
Arctium lappa		Juni, September	F	WS
Arctium sp.		April, Mai, Juni	C,D,E	O, R,WS
Arenaria serpyllifolia		Juni	A,B,C	O,S
Aristolochia clematitis		Juni	C	S
Armoracia rusticana		Juni, September	B,C,E,F	K,O,WS
Arrhenatherum elatius		Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H, K, O, OH, R, S, WS
Artemisa vulgaris		September	C	O
Artemisia absinthium		April, Juni	C,D	H,O
Artemisia cf. pontica		April, Mai, Juni	A,B,C	K,OH,R
Artemisia vulgaris		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K,O,OH,R,S,WS
Asarum europaeum		April, Juni, September	F	W
Asperula cynanchica		Juni	B	OH
Astragalus cicer		April, Mai, Juni, September	B,C	H,O,OH
Astragalus glyciphyllos		April, Mai, Juni	A,C,D	H, K,O,R,WS
Astragalus onobrychis		Juni	B	OH
Avenella flexuosa		April, Juni	F	W,WS
Ballota nigra		April, Mai, Juni, September	C,E	O,R,S
Bellis perennis		April, Mai	C,D	H,O,R,S,W
Berberis vulgaris		September	F	W
Betonica officinalis		April, Juni, September	C,F	O,WS
Betula pendula		Mai, Juni	C,E	H,R
Brachypodium pinnatum		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,WS
Brachypodium sylvaticum		April, Mai, Juni, September	B,C,F	H,R,W,WS
Brassica napus	s	April, Mai	C,E	O,R
Briza media		Mai, Juni	A,B,C	K,O,OH
Bromus erectus		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	H,K,O,OH, R,S
Bromus hordeaceus		Mai	C,D,E	O,W
Bromus hordeaceus agg		Juni	B	S
Bromus inermis		Mai, Juni	A,B,C,D, E	O,R,S,WS
Bromus sterilis		Mai, Juni	A,B,C,D, E	H,O,OH,R,S,W
Bromus tectorum		Juni	A,D	OH,R
Bryonia dioica		Mai, Juni	C,D,E	H,O,R
Buglossoides purpurocaerulea		April, Mai, Juni	A,B,C,D,F	H,K,O,OH,R
Buphthalmum salicifolium		April, Mai, Juni, September	A,C,E,F	K,O,OH, WS
Calamagrostis arundinacea		April, Juni, September	F	WS
Calamagrostis epigejos		April, Mai, Juni, September	A,B,C,E,F	H,O,OH,R,S,WS
Calystegia sepium		Juni	F	WS
Camelina microcarpa		Mai, Juni	A,C	OH,S
Campanula glomerata		September	F	WS
Campanula cf. trachelium		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,F	H,K,O,R,S, WS
Campanula persicifolia		April, Mai, Juni, September	A,C,F	K,O,W,WS
Campanula cf. rapunculoides		April	E	R
Campanula sibirica		Mai	A	OH
Capsella bursa- pastoris		April, Mai, September	C,D,E	O,R,S
Carduus acanthoides		April, Mai, Juni, September	B,C	O,OH,R,S
Carex caryophyllea		März, April, Juni	A,C,E,F	H,K,O,OH, S,WS
Carex digitata		April	F	W,WS
Carex flacca		April, Mai, Juni	A,B,C,E	H,K,O,OH,R,S, WS
Carex hirta		Mai	C,D	K,R
Carex michelii		April, Mai, Juni	A,B,C,F	H,K,OH,S,WS
Carex montana		März, April, Juni	A,F	OH,W,WS
Carex pallescens		Juni	F	WS
Carex pilosa		April, Juni, September	F	W,WS
Carex pilulifera		April	F	WS
Carex praecox		Mai, Juni	C	K,S
Carex sylvatica		April, Juni, September	F	W,WS
Carlina vulgaris		April	C	H
Carpinus betulus		April, Mai, Juni, September	C,D,F	H,W,WS
Castanea sativa		April, Mai, Juni,	B,C,F	H,O,OH,W,WS
		September		
Centaurea jacea		Juni, September	B,D,F	OH, R,WS
Centaurea scabiosa		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E	O,OH,R
Centaurea stoebe		Juni	B,D	K,OH
Centeaurea cyanus		Juni	C	O
Cerastium holosteoides		Mai	E	R
Cerstium arvense		Mai	D	WS
Cervaria rivini		April, Mai, Juni, September	A,C,F	K,O,OH,WS
Chaerophyllum bulbosum		Mai, Juni	B,C,E,F	H,R,S,W
Chamaecytisus supinus		Juni, September	F	WS
Chelidonium majus		Mai	C,E	R
Chenopodium album		Mai, Juni, September	C,E,F	O,R,S,WS
Chenopodium cf. strictum		September	D,E	R,S
Chenopodium hybridum		Juni	A	R
Chenpodium album agg.		September	B	OH
Cichorium intybus		Mai, Juni, September	C,D,E,F	H,O,R,S,WS
Cirsium arvense		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E, F	H,K,O,R,S,WS
Cirsium cf. canum		Mai	C	H
Cirsium pannonicum		Mai, Juni	A,C	K,O,OH
Cirsium vugare		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,O,OH,R,S,WS
Clematis vitalba		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W ,WS
Clinopodium vulgare		September	C,D,E,F	O,R,WS
Colchicum autumnale		April, Mai, Juni	A,C,E	H,K,O,OH,R,S
Consolida regalis		Mai, Juni	A,B,C	S
Convallaria majalis		April, Mai, Juni, September	F	W,WS
Convolvulus arvensis		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E	H,O,OH,R,S
Conyza canadensis		September	C,F	S,WS
Cornus cf. mas		April	F	W
Cornus sanguinea		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W
Corylus avellana		April, Mai, Juni, September	C,D,F	H,R,W,WS
Cotoneaster divaricatus	s	September	C	?
Cotoneaster horizontalis		September	D	R
Craetaegus monogyna		Mai	C	H
Crataegus laevigata		April, Juni, September	C,F	W
Crataegus monogyna		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Crepis biennis		Mai, Juni	B,C,D,E	O,OH,R,S
Crepis cf. capillaris		Juni	D	O
Cupressus sp.	s	Juni	C	R
Cyclamen purpurascens		März, April, September	F	W
Dactylis polygama		April, Juni, September	F	W,WS
Dactylis glomerata		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W ,WS
Daucus carota		April, Juni, September	B,C,D,F	H,K,O,R,S,WS
Dianthus barbatus	s	September	C	O
Dianthus carthusianorum		Mai, Juni	A,B,C	K,O,OH
Dianthus carthusianorum ssp.		Mai	C	OH

carthusianorum				
Dianthus cf. pontederae		April, Mai	A,B,C	K,O,OH
Digitalis grandiflora		April, Juni, September	F	WS
Diplotaxis tenuifolia		Juni	C	O
Dipsacus fullonum		Juni, September	F	WS
Dorycnium herbaceum		Mai, Juni, September	A,C,F	K,OH,WS
Duchesnia indica		Mai	C	R
Echinochloa crus-galli		September	C,D,E	R,S
Echium vulgare		Mai, Juni, September	B,C,D	O,OH,S,WS
Elymus hispidus		Juni	B,C	R,S
Elymus repens		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,O,R,S,WS
Equisetum arvense		Mai, Juni, September	C,E,F	H,O,R,WS
Erechtites hieraciifolia		September	F	WS
Erigeron annuus		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	K,O,OH,R,S,W, WS
Erodium cicutarium		März, April	A,C,D	OH,S
Eryngium campestre		April, Mai, Juni	A,B,C,E	K,O,OH
Euonymus europaea		April, Mai, Juni	B,C,E,F	H,R,S,W
Euonymus verrucosa		Juni	F	W
Eupatorium cannabinum		September	F	WS
Euphorbia amygdaloides		April, September	F	W
Euphorbia angulata		April, Mai	A	K
Euphorbia cyparissias		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E, F	H,K,O,OH,R,S,W ,WS
Euphorbia dulcis		September	F	WS
Euphorbia esula agg		April, Mai, Juni	A,B,C,D,E	H,K,O,OH, R,S
Euphorbia helioscopia		März, Mai, September	C,E	R,S
Euphorbia verrucosa		April, Mai, Juni	A,C,F	K,O,OH, WS
Fagus sylvatica	s	Juni	C,F	H,WS
Falcaria vulgaris		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Fallopia x bohemica		Juni, September	F	WS
Fallopia dumetorum		September	C,F	S,WS
Fallopia cf. dumetorum		Mai	E	S
Festuca arundinacea		April, Mai, Juni	C,E,F	H,O,R,S,WS
Festuca cf. rubra		Juni	D,E	O,OH
Festuca cf. rupicola		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,WS
Festuca heterophylla		Juni	F	WS
Festuca pratensis		Mai, Juni, September	C,E	H,K,O,OH,R,S
Forsythia sp.	s	April, Mai	C	H,R,S
Fragaria cf. moschata		April, Mai	C,D,F	K,O,W,WS
Fragaria vesca		April, Mai, Juni, September	C,D, E,F	O,R,W,WS
Fragaria viridis		April, Mai	A,B,C,E	K,O,OH, R, W
Frangula alnus		Juni, September	F	WS
Fraxinus excelsior		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E, F	H,O,W,WS
Galatella linosyris		Mai	A	K
Galega officinalis		September	F	W
Galium album		Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Galium album agg		Mai, Juni	A,C	H,OH, S
Galium aparine		Mai, Juni	C,D,E	H,R
Galium cf. pycnotrichum		Mai	A	OH
Galium mollugo s str		September	D	R
Galium mollugo agg		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	O,OH,R,S,WS
Galium cf. spurium		Juni	C	H
Galium sylvaticum		April, Juni, September	F	W,WS
Galium verum		Mai, Juni	A,B,C,D	K,OH
Genista germanica		September	F	WS
Genista tinctoria		Juni, September	A,C,F	K,O,OH,WS

Geranium pratense		September	F	WS
Geranium pusillum		Mai, Juni	A,B,C	R,S
Geranium pyrenaicum		Mai, Juni	B,E	OH,R,S
Geranium robertianum		Juni	F	W
Geranium sanguineum		April, Mai, Juni	A,C	K,OH
Geum urbanum		April, Mai, Juni, September	C,D,F	H,W,WS
Glechoma hederacea		April, Mai, Juni, September	C,D,E	O,R,S
Hedera helix		April, Mai, Juni, September	B,C,F	H,O,W
Helianthemum ovatum		Mai	A	OH
Helianthus annuus	s	Juni, September	B,E	H,R,S
Heracleum sphondyleum		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,O,OH,R,S,W, WS
Hibicsus sp.	s	Mai	C,E	H,R
Hieracium cf. sabaudum		September	F	WS
Hieracium pilosella		September	E	R
Hieracium sp.		Juni	F	WS
Hierochloe australis		April, Mai	C,F	K,W,WS
Himantoglossum adriaticum		Juni	C	K
Holcus lanatus		April, Mai	A,C	OH,S
Holosteum umbellatum		April, Mai	C,D	H,S
Homalotrichon pubescens		April, Juni	A,B,C,D	K,O,OH
Hordeum murinum		Mai, Juni	C,E	R,S
Humulus lupulus		Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S
Hypericum cf. maculatum		Mai	C, D	O,WS
Hypericum montanum		September	F	WS
Hypericum perforatum		Mai, Juni, September	A,C,E,F	H,O,R,WS
Inula hirta		April, Mai, Juni, September	A,B,C	K,OH
Inula salicina		April, Mai, Juni	A,B,C, E	H,K,O,OH, R, S,WS
Iris cf. germanica	s	Mai	A	K
Iris sp.	s	März, April, Juni	A,C	H,OH, S
Juglans nigra		Juni	C	H
Juglans regia	s	April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W
Knautia arvensis		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E	H,K,O,OH,R,S
Knautia drymeia		April, Juni, September	B,C,F	OH,R,W,WS
Koeleria macrantha		Mai	A,C,E	K, OH, R
Laburnum anagyroides		April	C	H,O
Lactuca serriola		Mai, Juni	B,C,E	H,R,S
Lamium purpureum		April, Mai	B,C,D	H,O,R,S
Larix decidua	s	Juni, September	B,C,F	H,WS
Lathyrus latifolius		April, Mai, Juni, September	A,B,C,E	K,O,OH,R
Lathyrus niger		April, Mai, Juni, September	D,F	W,WS
Lathyrus pratensis		April, Mai, Juni, September	C,D,E,F	O,OH,R,WS
Lathyrus tuberosus		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,WS
Lathyrus vernus		April, Juni, September	F	W,WS
Lembotropis nigricans		September	F	WS
Leontodon hispidus		April, Mai, Juni,	B,C,D,E	K,O,OH,R,S
Lepidium draba		April, Mai, Juni	B,C,D,E, F	H,K,O,OH,R,S,W S
Leucanthemum cf. ircutianum		Mai, Juni	B,C,D,E	O,OH, R
Leucanthemum ircutianum		Mai, Juni	A,C,E	K,O,OH,R
Ligustrum vulgare		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH, R,S, W,WS

Linaria vulgaris		September	F	WS
Linum austriacum		Juni	C	O
Linum catharitcum		Mai, Juni	C	O,OH
Linum flavum		Juni	A,C	K,OH
Lolium multiflorum		Mai, Juni	C,E	R,S
Lolium perenne		Mai, Juni, September	B,D,E	O,R,S
Loncomelos brevistylis		Juni	B	OH
Lonicera caprifolium		April	F	W
Loranthus europaeus		April	F	W
Lotus corniculatus		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH, R,S,WS
Lotus maritimus		Mai	E	H
Luzula luzuloides		April, Juni, September	F	W,WS
Luzula multiflora agg. *(cf. pallescens)*		April	F	WS
Luzula pilosa		April	F	W,WS
Lysimachia nummularia		September	D	R
Lysimachia punctata		Juni, September	F	WS
Mahonia aquifolia		April, Juni	C	H,R
Maianthemum bifolium		September	F	W
Malus domestica	s	April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E	H,O,OH,S
Malva cf. sylvestris		April, Mai, Juni	A,C	K,O,R,S
Malva neglecta		Mai	E	R
Medicago falcata		Juni	B,C	H,O,OH
Medicago lupulina		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	K,O,OH,R,S,WS
Medicago sativa		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	K,O,OH,R,S
Medicago x varia		Juni	C,F	OH,WS
Melampyrum arvense		Mai, September	C,F	OH,R,WS
Melampyrum pratense		Juni, September	E,F	R,W,WS
Melica nutans		April, Juni	F	WS
Melilotus officinalis		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H, K,O,OH,R,S,WS
Melitis melissophyllum		Juni, September	F	W,WS
Mentha arvensis		Mai, Juni	C,D	R,S
Mentha longifolia		September	F	WS
Mercurialis annua		April, Mai, September	C	S
Microthlaspi perfoliatum		April, Mai	C,D,E	R,S
Molinia caerulea		September	F	WS
Muscari tenuiflorum		April, Juni	A,B,C	H,K,O,OH, S
Myosotis arvensis		Mai	E	R
Neottinea ustulata		Mai	A	OH
Odontites vulgaris		September	F	WS
Onobrychis cf. arenaria		April, Mai, Juni	A,B,C	O,OH
Onobrychis viciifolia agg.		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	O,OH,R
Ononis spinosa		Mai	C	OH
Onopordum acanthium		Mai, Juni	B,E	OH,S
Ophrys cf. apifera		Mai, Juni	C,D	K,O,OH
Orchis militaris		Mai	A,C	K,OH
Oreganum vulgare		April, Mai, Juni	A,C,F	H,K,OH,WS
Ornithogalium cf. kochii		April, Mai	B,C,D	O,OH,W
Orobanche gracilis		Mai, Juni	A,C	K,OH
Orobanche lutea		April, Mai, Juni	A,B,C,E	K,O,OH,R
Paeonia sp	s	April, Juni	C	K,O
Papaver rhoeas		Mai, Juni	A,B,C,E	H,O,R,S
Parthenocissus quinquefolia		Mai	E	R
Pastinaca sativa		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	H,K,O,OH,R,S
Persicaria sp		Mai	E	S
Peucedanum alsaticum		April, Mai, Juni, September	A,C,D,E	H,K,O,OH,R,S
Phacelia tanacetifolia		Mai	C,D,E	H,OH,R,S
Phleum phleoides		April, Mai	A,C	K,O
Phleum pratense		Juni	F	WS
Phragmites australis		April, Mai, Juni	B,C,E,F	H,O,R,WS

Phytolacca cf. americana		Mai	E	H
Picea abies	s	April, Mai, Juni	B,C,E	H,R
Picea pungens	s	April, Mai, Juni	C,E	H,S
Picris hieracioides		September	D,F	R,WS
Pimpinella cf. major		September	D	R
Pimpinella major		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,F	K,O,OH,R,S, W, WS
Pimpinella saxifraga		Juni, September	B,C,F	H,OH, WS
Pinus cf. sylvestris		April	F	WS
Pinus nigra	s	April, Mai	C,E	R,S
Pinus sylvestris	s	April, Mai, Juni	A,B,C,D, E,F	H,K,R,S,W
Plantago lanceolata		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	O,OH,R,S,WS
Plantago major		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Poa angustifolia		April, Mai, Juni	B,C,D,E	H,O,OH,R,S
Poa nemoralis		April, Juni	F	W,WS
Poa pratensis		April, Mai, Juni, September	A,C,D,E,F	H,O,OH,R,S,WS
Poa trivialis		Mai	E	R
Polygala cf. major		Mai	C	K
Polygala comosa		Mai, Juni	A,C	O,OH
Polygonatum multiflorum		April, Juni	F	W,WS
Polygonatum odoratum		April, Mai	A	K
Polygonum aviculare		Mai, September	D,E	O,R,S
Populus alba		April, Mai, Juni	A,C,F	K,O, OH,S,WS
Populus tremula		September	F	WS
Potentilla alba		Juni	F	WS
Potentilla anserina		Mai, Juni, September	B,D,E,F	H,O,OH,R,S,WS
Potentilla heptaphylla		April	A,C,E,F	K,O,R, S, WS
Potentilla erecta		Juni	F	WS
Potentilla neumanniana		März, April	A,E	OH,R
Potentilla reptans		Juni, September	D,E,F	O,S,WS
Primula veris		April, Mai	A,B,C,E,F	H,K,O,OH, S,W
Prunella vulgaris		April, September	D,F	R,W,WS
Prunus armeniaca	s	Mai, Juni	C	R,OH
Prunus avium	(s)	April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W ,WS
Prunus domestica	(s)	April, Mai, Juni, September	A,C,D,E,F	H,K,O,OH,R,S
Prunus mahaleb		April, Mai, Juni	A,B,C,D,E	H,K,O,OH,R
Prunus persica	s	Juni, September	B,C,E	O,R,S
Prunus spinosa		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,WS
Pulicaria dysenterica		Juni	C	R
Pulmonaria angustifolia		April	C	H
Pulmonaria officinalis		April, Mai, Juni, September	D,F	H,W,WS
Pulsatilla grandis		März	A	OH
Pulsatilla grandis (oder Hybrid)		April	A	O
Pulsatilla sp.		April, Mai, Juni	A,E	OH,S
Pyrus communis		Mai, Juni	A,C,D	K,O,OH, R
Quercus cerris		April, Juni, September	C,F	H,W,WS
Quercus petraea		April, Mai, Juni, September	C,D,F	H,W,WS
Quercus robur		April, Mai, Juni, September	F	W,WS
Quercus rubra		Juni	F	WS
Quercus sp.		April, Mai, Juni, September	C,D, F	H,W
Ranunculus acris		Mai	C,D,E	O,R
Ranunculus bulbosus		April	A,C	O
Ranunculus polyanthemos		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W ,WS

Reseda lutea		Mai, Juni, September	B,E	R,S
Rhamnus cathartica		Mai, Juni	A,B,C,E	H,K,OH,R
Rhinanthus minor		Juni	B,C	K,OH
Robinia pseudacacia		Mai, Juni, September	A,D,E,F	H,R,W,WS
Rosa arvensis		April, Juni, September	F	W,WS
Rosa canina agg.		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S, WS
Rosa gallica		Juni	F	WS
Rubus caesius		Mai, Juni, September	B,C,E,F	H,O,OH,R,S,WS
Rubus cf. Sect. Corylifolii		Mai, September	A,C,D,E,F	OH,R,S,WS
Rubus fruticosus agg.		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,R,S,W,WS
Rumex crispus		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,OH,R,S,WS
Salix caprea		April, Mai, September	C,E,F	H,WS
Salix cf. eleagnos	s	Mai, Juni	C	S
Salix cinerea		März, April	C	H
Salix purpurea	s	April, September	F	W,WS
Salix matsudana	s	Juni	C	R
Salvia glutinosa		April, Mai, Juni, September	C,D,F	O,R,W,WS
Salvia nemorosa		Mai, Juni, September	C,D,E	H,O,R
Salvia pratensis		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E	H,K,O,OH,R, S
Salvia verticillata		Mai, Juni, September	A,B,C	H,K,O,OH,R,S
Sambucus ebolus		Mai, Juni, September	A,B,C,D, E	H,K,O,R,S
Sambucus nigra		April, Mai, Juni	A,B,C,D, E,F	H,K,R,S
Sanguisorba minor		April, Mai, Juni	B,C	K,OH
Saponaria officinalis		Mai, Juni	B,C	R,S
Scabiosa ochroleuca		September	B	OH
Scorzonera hispanica		Mai, Juni	A,C	K,OH
Scorzonera purpurea		Mai	C	K
Scrophularia nodosa		April, Mai, Juni, September	D,F	W,WS
Secale cereale	s	Mai	E	R
Securigera varia		Mai, Juni, September	A,B,C,D	H,K,O,OH, S
Senecio vulgaris		Mai	D	S
Serratula tinctoria		April, Juni, September	F	WS
Setaria pumila		September	C,D,E,F	R,S,WS
Setaria sp.		April	C	S
Setaria viridis		September	D,E	R
Silene baccifera		April, Mai	E,F	H,W
Silene latifolia		Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,OH,R,S, WS
Silene nutans		April, Mai, Juni	A,B,C,D,F	K,O,OH,WS
Silene vulgaris		Mai, Juni, September	A,B,C	K,O,OH
Sinapis arvensis		Mai	E	R
Sisymbrium officinale		Mai	E	R
Sisymbrium sp.		Mai	D	H
Sisymbrium strictissimum		Juni	C	H,R
Solanum nigrum		Mai	A	OH
Solanum tuberosum		Juni	E	S
Solidago canadensis		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Solidago virgaurea		September	F	W,WS
Sonchus asper		Juni	F	WS
Sonchus oleraceus		Juni, September	B,F	OH,S,WS
Sorbus aucuparia		September	F	WS
Sorbus domestica		April, Mai	A,C	O,OH
Sorbus torminalis		April, Mai, Juni, September	D,F	W,WS
Spiraea sp.		Mai	E	H
Stachys recta		April, Mai, Juni	A,C,D	K,O,OH,R

Stellaria holostea		April, Mai, Juni	C,D,F	W,WS
Stellaria media		Mai, September	C	S
Stipa pennanta agg -		Mai, Juni	A, C	K,OH
Symphtum tuberosum		April	F	WS
Symphtyum officinale		Mai, Juni, September	C,E,F	H,O,R,S, WS
Syringa vulgaris		April, Juni	C,E	H,O,R
Tanacetum corymbosum		April, Mai, Juni	A,F	K,OH,W,WS
Taraxacum sect. Ruderalia		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,O,OH,R,S,W, WS
Taxus baccata		Juni	C	H
Tephroseris integrifolia subsp. integrifolia		Mai	A	OH
Teucrium chamaedrys		April, Mai, Juni	A,B,C	K,O,OH,R,S
Thesium linophyllon		Mai, Juni	A,C	K,O,OH
Thuja sp.	s	Mai, Juni	C,E	H,O
Thymus cf. praecox		April, Mai, Juni	A,B,C	K,OH
Tilia cordata		Juni, September	C,F	H,W
Torilis arvensis		September	D	R
Tragopogon cf. dubium		Juni	B	S
Tragopogon orientalis		Mai, Juni, September	B,C,D,E	K,O,OH,R,S
Trifolium alpestre		Juni	F	WS
Trifolium campestre		Mai, Juni, September	B,D,E	O,R,S
Trifolium hybridum		Mai	E	R
Trifolium medium		Juni	C	K
Trifolium incarnatum	s	Mai, Juni	B,C,E	OH,R,S
Trifolium montanum		Mai, Juni	A,C,E	K,OH, S
Trifolium pratense		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Trifolium repens		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	K,O,OH,R,S
Trifolium cf. rubens		Mai	C	S
Tripleurospermum inodorum		Mai, Juni, September	B,C,D,E, F	H,O,R,S,WS
Trisetum flavescens		Mai, Juni, September	A,B,C,E	H,K,O,OH
Tussilago farfara		April, Mai, Juni, September	B,C,D,F	H,O,R,S,WS
Ulmus minor		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,S, W
Urtica diocia		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,OH,R,S,WS
Valeriana officinalis		April, Juni	F	WS
Verbascum chaixii ssp. austriacum		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Verbascum phoeniceum		Mai	D	WS
Verbascum sp.		Mai, Juni	A,B,C	H,OH,R,S
Verbena officinalis		September	F	W
Veronica arvensis		Mai	C,E	O,R,S
Veronica chamaedrys		April, Mai	C,D,E	H,O,OH,R,S
Veronica hederifolia		April, Mai	C,F	O,S,W
Veronica officinalis		April, Juni, September	F	W,WS
Veronica persica		April, Mai	C,D,E	H,O,S
Veronica serpyllifolia		April	C	S
Veronica teucrium		Mai, Juni	A,C	K
Veronica vindobonensis		Mai	D	S
Viburnum lantana		April, Mai, Juni, September	A,C,D,F	H,K,O,OH,W,WS
Viburnum opulus		April, September	C,F	H,W
Viccia cracca		Juni	C	R
Vicia angustifolia		April, Mai, Juni	A,C,D,E	H,O,OH,R,S
Vicia cf. sepium		Juni	F	WS
Vicia cracca		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D, E,F	H,K,O,OH,R,S,W S
Vicia hirsuta		Mai, Juni	A,E	O
Vicia pannonica		Mai	E	R
Vicia sativa agg. *(cf. s. str)*		Mai	E	R
Vicia sepium		Mai, Juni, September	A,B,C,D,	H,OH,S, WS

			E,F	
Vinca minor	s	März, Mai, Juni	B,C,F	H,W
Vincetoxicum hirundinaria		Mai, Juni	A,F	OH,WS
Viola arvensis		Mai	D	O
Viola cf. odorata x hirta		April	C	H,O
Viola hirta		April, Mai, Juni	A,B,C,D, F	H, K,O,OH, R,W
Viola mirabilis		April, September	C,F	K,W
Viola odorata		März	C	S
Viola reichenbachiana		April	F	W,WS
Viola riviniana		April	C,F	O,W
Viola suavis		März	A	OH
Vitis vinifera	s	April, Mai, Juni	A,B,C,E	H,K,O,OH,R,S

Kommentierte Artenliste DONATUSKREUZ

ART	Status	Monat	GeoCode	Standort Code
Abies alba	s	April	B	O?
Acer campestre	(s)	April, Juni	B,D	H,O?
Achillea millefolium agg.		März	E	R
Aesculus hippocastanum	s	Juni	E	O
Ajuga reptans		Mai	B	OH
Allium oleraceum		April	A	K
Allium scorodoprasum		Juni	E,F	H, O
Allium vineale		März, April	A,B	K
Alopecurus pratensis		Mai, Juni	A, E, F	K,O
Amaranthus sp.		Mai	E	S
Ambrosia artemisiifolia		September	A	O
Anemone sylvestris		April, Mai, Juni	A,B,C	K, OH, R
Anthriscus sylvestris		Mai, Juni	A,B,C	K, O, OH, R
Aristolochia clematitis		Mai	B, C	O,S
Armoracia rusticana		Mai	E	O
Arrhenatherum elatius		Mai, Juni, September	A,B,C, D, E, F	H, K, O, OH, R
Artemisia absynthium		April	B	K
Artemisia cf. pontica		Mai	E	H
Artemisia vulgaris		Mai, Juni	B,C, D, E	H, R, OH
Asperula tinctoria		Mai, Juni	A,B	K, OH
Astragalus glyciphyllos		April, Mai, Juni	B, D, E	H, K, O
Avena fatua		Mai, Juni	E	S
Ballota nigra		Mai, Juni	D,E	H,R, S
Bellis perennis		Mai	D	O
Betonica officinalis		Juni, September	A	K, O
Betula pendula	(s)	April	A,B	K, O?
Brachypodium pinnatum		Mai, Juni	A,B	K, OH
Briza media		Mai, Juni	A,B,D	K, O, OH
Bromus erectus		April, Mai, Juni	A,B, D, E	H, K, O, OH, R
Bromus inermis		Juni	C	R
Bromus sterilis		April, Mai, Juni	B,C, D, E	H, K, O, OH, R, S
Bryonia dioica		April, Mai, Juni	B,D, E	H, K, O, OH
Buglossioides purpurocaerulea		April, Mai, Juni	A, B, E	H, K, O, OH
Buphthalmum salicifolium		Mai, Juni	A, B, D	H, K, O, OH
Calamagrostis epigejos		Juni, September	A	K,O
Calystegia sepium		Juni	E,F	O,R
Camelina microcarpa		April, Mai	C,D,E	H,S
Campanula cf. trachelium		Juni	A	K
Campanula persicifolia		Juni, September	A	K
Capsella bursa pastoris		April, Mai	A, E	H, R, S
Cardaria draba		Juni	C	R
Carex caryophyllea		April	B	O
Carex flacca		April, Mai	A, B	H, K, O, OH
Carex hirta		Juni, September	A,E	O, R
Carex michelii		April, Mai, Juni	A, B	K, O
Carex montana		März, April	A, B	K, OH
Carex tomentosa		Mai	B	K, O
Castanea sativa		Mai, Juni, September	A	K
Centaurea scabiosa		Mai, Juni	D,E	O,S
Cerinthe minor		April, Mai	B	K, OH
Cervaria rivini		April, Mai	A, B	K, OH
Chaerophyllum bulbosum		April, Mai, Juni	A,D,E	H, K, O
Chamaecytisus supinus		April, Mai, Juni	A,B	K, OH
Chenopodium album		Mai	E	R, H
Chenopodium album agg		September	A	O
Chenopodium hybridum		Mai, Juni	E	R
Cichorium intybus		April, Mai	A	O, R
Cirsium arvense		Mai, Juni, September	A, B, C, D, E	O, OH, R, S
Cirsium pannonicum		Mai, Juni	A, B	K, OH
Cirsium vulgare		Mai, Juni	A,D, E	K, O, OH
Clematis recta		Juni	A	K
Clematis vitalba		April, Juni	A, D	H, K
Clinopodium vulgare		April, September	A, B	K, O
Colchicum autumnale		April, Mai, Juni, September	A, B, D	K, O
Consolida regalis		Mai	C,E	R,S
Convallaria majalis		April, Juni	A, B	H, K
Convolvolus arvensis		Mai, Juni, September	A, B, C, D, E	O, OH, R, S
Cornus mas		März	E	R
Cornus sanguinea		April, Mai, Juni	A, B, C, E	H, K, OH, R, S
Corylus avellana		April, Mai, Juni	A, B, E	H, OH, K
Crataegus monogyna		April, Mai, Juni	A, B, D, E	H, K, O, OH, R
Crataegus monogyna		Juni	A	K
Crepis praemorsa		Mai	A, B	H, K, O, OH
Cruciata glabra		Mai	B	K
Dactylis glomerata		Juni	A,B, C, D, E	H, K, O, OH, R, S
Daucus carota		April, Mai	B	K, OH
Dianthus carthuisanorum ssp. carthuisianorum		Mai, Juni	B, D	OH
Dianthus carthusianorum agg.		Mai, Juni	B, D	O, OH
Digitaria cf. sanguinalis		September	C	R
Dipsacus fullonum		Juni	E	O, R
Dorycnium herbaceum		Mai	B	OH
Dryopteris filix-mas		Juni	A	K
Echinochloa crus-galli		September	A	O
Echium vulgare		Juni	E	O
Eleagnus angustifolia		Mai	E	H
Elymus hispidus		Juni	A	K
Elymus repens		Mai, Juni	C,E,F	R, O, S
Equisetum arvense		Mai, Juni	D,E	H, S
Erigeron annuus		Mai, Juni	A,D,E	H, OH, R
Erodium cicutarium		März, Mai	E	R,S
Eryngium campestre		Mai	D	O
Erysimum sp.		April, Mai	B	K, OH
Euonymus europaeus		April, Mai	B	H, K
Euphorbia angulata		April, Mai, Juni	A	K, OH
Euphorbia cyparissias		April, Mai	A,B	O, OH
Euphorbia esula agg		Mai, Juni	B, D, E	O, OH
Euphorbia helioscopia		April	D	S
Euphorbia verrucosa		April, Mai, Juni	A, B	K, O, OH, R
Euphorbia virgata		April	A	R
Falcaria vulgaris		Mai, Juni	C,D	O, R
Fallopia x bohemica (japonica agg*)*		Juni	E	R
Festuca arundinacea		Juni	D	OH
Festuca pratensis		Mai, Juni	D,E	H, O, R
Festuca cf. rubra agg		Mai, Juni	A, B, D, E	K, O, OH
Filipendula vulgaris		Mai, Juni, September	A	K, O
Fragaria cf. moschata		Juni	A	K
Fragaria vesca		Juni	D	H
Fragaria viridis		Mai	A, B, E	H, K, O, OH
Fraxinus excelsior		Juni	A,E	K, R
Fumaria vaillantii		Mai	E	R
Galium album		Mai, Juni	B, D,E	H, O, OH
Galium aparine		Mai	E	H
Galium aparine		Mai	E	S
Galium boreale		Juni	A	K
Galium boreale		Juni	A	K
Galium boreale		Mai	A	K
Galium cf. x pomeranicum		Mai	B, E	K, S
Galium mollugo agg		April, September	A, D	H, O
Galium palustre		September	A	O
Galium verum		Mai, Juni, September	A, B, D, E	K, O, OH, R
Geranium cf. pusillum		Mai	E	S
Geranium columbinum		Mai	E	H
Geranium sanguineum		April, Mai, Juni, September	A, B	K, O, OH
Geum urbanum		April, Juni	A, B, D	H, K
Hemerocallis sp.	s	Juni	D	H
Heracleum sphondyleum		April, Mai, Juni	A, B, D, E	H, K, O
Holcus lanatus		Juni	A,D,F	K, O, OH
Homalotrichon pubescens		Mai	A, D	O
Humulus lupulus		April, Mai, Juni	A, B, D	H, K, O, OH
Hypericum perforatum		Mai, Juni	A, B, E	H, K, OH, R, S
Inula hirta		April	B	O
Inula salicina		Mai, Juni, September	A, B, D	K, O, OH
Iris sp.	s	Juni	D	O

Juglans regia	s	April, Mai, Juni, September	A, B, C, D, E, F	H, K, O, OH, R, S
Knautia arvensis		April, Mai, Juni	A, B, D, E	K, O, OH, R
Knautia arvensis		April	B	K
Knautia drymaeia		Mai, Juni, September	A, B, D	H, K, O
Koeleria macrantha		Mai	B	OH
Lactuca serriola		Mai, Juni	B, E	OH, R
Lamium maculatum		Mai	E	O
Larix decidua	s	April	B	O?
Lathyrus latifolius		April, Mai, Juni	A,B,D	K, O, OH
Lathyrus pratensis		Mai, Juni, September	A, B, D, E	K, O, OH
Lathyrus tuberosus		Juni	D,E	O, OH
Leontodon hispidus		Juni	D	O
Lepidium campestre		Mai	B	OH
Lepidium draba		April, Mai	A, B, D, E	H, O, R, S
Leucanthemum ircutianum		Mai	A, B, D, E	O, OH, R
Ligustrum vulgare		April, Mai, Juni	A, B, D, E, F	H, K, O, OH
Lolium multiflorum		Mai, Juni	E	S
Lolium perenne		Mai, Juni	C,D,E	H, R
Lonicera xylosteum		Mai	E	H
Loranthus europaeus		Juni	D	H
Lotus corniculatus		Mai, Juni	A, B, D	O, OH
Lotus maritimus		Mai	B	OH
Lysimachia nummularia		Mai	A	K
Malus domestica	s	Juni, September	A,D,E	H, K, O, R
Medicago lupulina		April, Mai, Juni	A,D	O, OH, R
Medicago sativa		Mai	B	OH
Meliliotus officinalis		April, Juni	A, B, D	H, K, O, R
Melitis melissophyllum		Mai, Juni, September	A	K
Mespilus germanicus		Juni	D	O
Molinia caerulea		September	A	O
Muscari tenuiflorum		Mai, Juni	A, D, E	K, O, R
Onobrychis viciifolia		Mai, Juni	B,D	O, OH
Orchis militaris		Mai	B	OH
Origanum vulgare		Mai	E	O
Orobanche lutea		Mai, Juni	B, D	O, OH
Panicum cf. gattingeri		September	C	R
Papaver rhoaes		Mai, Juni	A,C,E	R,S
Pastinaca sativa		Mai	B, D	O
Persicaria maculosa		September	A	O
Peucedanum alsaticum		April, Mai	A, B	K, O
Phragmites australis		Mai, Juni, September	A, E, F	H, O, R, S
Picea abies	s	Juni	D	H
Pinus sylvestris		Juni	D	H
Plantago lanceolata		April, Mai, Juni	A, B, E	K, O, R
Plantago media		Mai, Juni	B, D, E	O, OH, R
Poa angustifolia		Mai	B, D, E	K, O
Poa annua		April	A	R
Poa nemoralis		April	B	K
Poa pratensis		Mai	D, E	H, O
Polygonatum odoratum		Mai, Juni	A	K
Populus tremula		Juni	A	K
Potentilla alba		April, Mai, Juni, September	A	K
Potentilla anserina		Juni	E	O

Potentilla erecta		Juni	A	K
Potentilla heptaphylla		April	A	OH
Potentilla reptans		Mai, Juni	E	O, R
Primula elatior		Mai	A	K
Primula veris		März, April, Juni	A, B	K, O, OH, R
Prunella vulgaris		April	A	OH
Prunus avium	s	April, Mai, Juni	A, B, D, E, F	H, K, O, OH
Prunus armeniaca	s	Juni	E	O
Prunus domestica		Juni	E	O
Prunus mahaleb		Juni	A, F	H, K
Prunus padus		Juni	A	K
Prunus persica		Juni	D	H
Prunus spinosa		Mai, Juni	A, D, E	H, K
Pulmonaria officinalis		April	A	K
Pulsatilla grandis		März, April	A, B	OH
Pyrus communis		Mai, Juni	A,D	K, O
Quercus cerris		Mai, Juni	B, D	H, OH
Quercus petraea		Juni	D	H
Quercus robur		Juni	A,D	H, K
Quercus pubescens		Mai	A	K
Quercus sp.		Juni	D	H
Ranunculus acris		Mai	E	H
Ranunculus polyanthemos		April, Mai, Juni	A, B, D	K, O, OH
Raphanus cf. raphanistrum		Mai	E	S
Reseda lutea		Mai	A, B	OH, R
Rhamnus cathartica		Mai, Juni	A, B, D	H, OH, K
Rhinanthus alectorolophus		Mai, Juni	B, D	O, OH
Rhinanthus minor		Mai	B	OH
Rhus typhina	s	Juni	D	H
Rosa canina agg		April, Mai, Juni	A,B,D, E	H, K, O, OH
Rosa gallica		Mai, Juni, September	A	K, O
Rosa sp.		Juni	C	R
Rubus caesius		Juni	F	H
Rubus cf. sect. Corylifolii		Mai	E	R,S
Rubus fruticosus agg.		Juni	D	H
Rubus idaeus		Juni, September	A	K, O
Rumex acetosa		Juni	A	K
Rumex crispus		Mai	E,F	O, R, S
Salix alba		Juni	F	H
Salix caprea		April	A	O
Salix dasyclados		Juni	?	?
Salix cf. fragilis		Juni	F	H
Salvia nemorosa		Mai	B, D,E	O, R
Salvia pratensis		Mai	A, B, D, E	H, K, O, OH, R
Salvia verticillata		April, Mai, Juni	D	H, O, OH
Sambucus ebolus		Mai, Juni, September	A,C, D, E	H, K, O, R, S
Sambucus nigra		Mai, Juni	D,E,F	H, R
Saponaria officinalis		Mai	E	S
Scorzonera hispanica		März, April, Mai	A, B	K OH, R
Scutellaria hastifolia		Mai	A	R
Securigera varia		Mai, Juni	A, D, E	K, O, R
Senecio vulgaris		Mai, Juni	B, E	OH, R, S
Serratula tincoria		April, Mai	A, B	H
Setaria pumila		September	A	O
Sherardia arvensis		Mai	C	S

Silene baccifera		April	D	H
Silene latifolia		Mai, Juni, September	C, E	R, S
Silene vulgaris		September	A	K
Sinapis arvensis		Mai	B, E	OH, R
Solidago canadensis		Mai	A, D, E	H, O, R
Sorbus torminalis		Juni	D	H
Stachys recta		April, Mai, Juni	A, B, C, D	O, OH, R
Symphytum officinale		Mai, Juni	B, F	O
Tanacetum corymbosum		April, Mai, Juni	A, B, D	H, K, O, OH
Taraxacum sect. Ruderalia		April	A, B, D, E	H, O, OH, R
Teucrium chamaedrys		April, Mai	B	K
Thesium linophyllon		Mai	B	K, OH
Thlapsi arvense		Mai	E	R
Tragopogon orientalis		Mai	A, B, D	K, O, OH
Trifolium alpestre		Mai	B	K
Trifolium campestre		Mai	B	OH
Trifolium montanum		Mai, Juni	A, B, D	K, O, OH
Trifolium pratense		Mai, Juni	A, B, D, E	K, O, OH
Trifolium repens		Mai	B, D	O
Tripleurospermum inodorum		April, Mai, Juni	A, D, E	H, OH, S
Trisetum flavescens		Mai, Juni, September	A, B, D, E	H, K, O, OH
Ulmus minor		Juni	E	R
Urtica dioica		April, Mai, Juni, September	A, B, C, D, E, F	H, O, R
Valeriana officinalis		April, Mai, Juni	A	K
Veratrum nigrum		April, Mai, Juni	A	K
Verbacsum chaixii subsp. austriacum		April, Mai	B, E	O, R
Veronica teucrium		Mai, Juni	A, B, D	K, OH
Viburnum lantana		April, Mai, Juni	A, B, D, E	H, K, O
Viburnum opulus		April	A	R
Vicia angustifolia		Mai	A, D	O
Vicia cracca		April, Mai, Juni, September	A, B, C, D, E	H, K, O, OH, R
Vicia sepium		Mai, Juni, September	A, B, D, E, F	H, K, O, OH
Viola hirta		April, Mai, Juni	A, B	H, K
Viola odorata Hybride		April	A	OH
Viola mirabilis		Juni	A	K
Viola tricolor		Mai	E	R
Vitis vinifera	s	Mai, Juni	E	O, R

Kommentierte Artenliste WIESERBERG

ART	Status	Monat	GeoCode	Standort Code
Abutilon theophrasti		September	E	S
Acer campestre		April, Mai, Juni	C, D, E, F	H, N
Acer pseudoplatanus	s	Mai, Juni	E,F	H, N
Acer platanoides	s	April, Mai	D, E	H, O
Achillea millefolium agg.		September	C, D, E	K, O, OH, S
Adonis aestivalis		Mai, Juni	E,F	R
Aegopodium podagraria		Mai	F	R
Aethusa cynapium ssp. cynapium		September	E	S
Agrimonia eupatoria		Juni, September	C,D	O, OH
Ajuga reptans		März, April, Mai, September	A, D	H, K, O
Alcea biennis		September	B, E	K, S
Allium flavum		September	C, D	O
Allium oleraceum		März, April, Mai, Juni	A,B,D	K, O
Allium scorodoprasum		Mai, Juni	B, E	H
Allium ursinum		April	B?	?
Allium vineale		März, April, Mai	D	K, O, W
Alnus glutinosa		Mai, Juni	F	H, R, W
Alopecurus pratensis		Mai, Juni	A, D, E, F	K, N, O
Althaea officinalis		Mai	E	O
Amaranthus powellii		September	E	S
Anagallis arvensis		September	E	S
Anemone sylvestris		Mai, Juni	A, B	K
Anthericum ramosum		Juni, September	A, D	K, O, W
Anthoxanthum odoratum		April, Mai	D	O
Anthriscus sylvestris		März, April, Mai, Juni, September	A, C, D, E	H, K, O, W
Apera spica-venti		Juni	F	S
Arabis hirsuta		Mai	D	O
Arctium cf. lappa		März, Mai, Juni	B,C,D	H,O,W
Armoracia rusticana-		Mai	F	S
Arrhenatherum elatius		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H, K, O, OH, R, S
Artemisia cf. pontica		Mai, Juni, September	B,C, D	K, O, OH
Artemisia vulgaris		April, Mai, Juni, September	A, B, C, D, E, F	K, O, S
Asperula cynanchica		September	B,C	K, OH
Asperula tinctoria		Mai, Juni	A,D	K, OH
Aster amellus		September	B,D	K, O
Astragalus cicer		Juni, September	C,D,E	O, OH, S
Astragalus glyciphyllos		April, Mai, Juni, September	A,B,C, D	K, O, OH, W
Astragalus onobrychis		Juni	B	O
Atriplex patula		September	E	S
Ballota nigra		April, Mai, Juni	A,B, C, D	H, O, W
Ballota nigra ssp. meridionalis		September	B	K
Bellis perennis		März, April, Mai	D	O
Berberis vulgaris		Mai	D,E	W
Betonica officinalis		Mai, Juni, September	A,C,D	K, O, OH, W
Betula pendula		April, Mai, Juni, September	C,D,E, F	H,K,W
Brachypodium pinnantum		Juni	A,B,C	K, O, OH
Brachypodium sylvaticum		April, Juni	B,E	H,W
Briza media		Mai, Juni, September	C,D,E	O, OH, S
Bromus erectus		April, Mai, Juni, September	C,D,E,F	H, K, O, OH, W
Bromus hordeaceus		Mai, Juni	C,D	O, S
Bromus inermis		Mai, Juni, September	B,C, E, F	H,K, O, OH, R, S
Bromus sterilis		Mai, Juni	A, C,D, E, F	H, K, N, O, R, S, W
Bryonia dioica		Mai	D,E	H,W
Buphthalmum salicifolium		Mai, Juni, September	A, B, D	K, O
Calamagrostis cf. epigejos		Mai, Juni	B,D	K, N
Calamagrostis epigejos		Mai, Juni, September	B,C,D	H,K, O
Calystegia sepium		Mai, September	E,F	R,W
Camanula glomerata		Mai	E	O
Camelina microcarpa		Mai, Juni	E,F	R,S
Campanula bononiensis		Juni, September	B,C	K, OH
Campanula glomerata		Mai, Juni	C,D,	O, OH, S
Campanula patula		Mai, Juni, September	C,D,E	K, O, OH
Campanula persicifolia		Mai, Juni, September	A,C,D	K, O, OH, W
Campanula rapunculoides		April	D	O
Campanula trachelium		April	D	W
Capsella bursa pastoris		April, Mai, September	D,E,F	H,K, O,S
Cardamine impatiens		April, Mai	D,E	W
Cardamine pratensis agg.		April	D	O
Carduus acanthoides		September	C	O
Carex caryophyllea		April, Mai	D,E	K, O
Carex cf. muricata		Mai	F	S
Carex cf. panicea		April, Mai	D	N
Carex cf. praecox		April	D	O
Carex cf. vesicaria		April, Mai	D	H,N, O
Carex cf. acutiformis		Mai	F	W
Carex flacca		April, Mai, Juni	A,B, D, F	H, K, O, W
Carex hirta		April, Mai, September	D,E,F	H, K, O, S
Carex michelii		April, Mai, Juni	B,D	K, O, OH, W
Carex montana		März, April, Mai, Juni	A,D	H,K, O,W
Carex pallescens		Mai	D	K, N
Carex tomentosa		Mai	A,D	K
Carpinus betulus		April	D	H
Castanea sativa		April, Mai, September	D	H,O
Centaurea stoebe		Mai, Juni	C,D,E	K, O, OH, S
Centaurea jacea		Juni, September	C,D	O
Centaurea scabiosa		Mai, Juni, September	B,C,D,E	K,O
Cephalanthera damasonium		Mai	D	O,W
Cerastium holosteioides		April, Mai	D,E	O
Cerastium tenoreanum		Mai	D	OH
Cerinthe minor		April, September	D,E	K,O, S
Cervaria rivini		April, Mai, Juni, September	A,B, C,D	H,K, OH,S
Chaerophyllum bulbosum		Mai	F	R
Chamaecytisus supinus		Mai, Juni	A,D	K
Chelidonium majus		April	B?	?
Chenopodium album		Mai, Juni, September	E,F	O,R,S
Chenopodium album ssp. pedunculare		September	E	S
Chenopodium album cf. s. str.		September	E	S
Chenopodium album ssp. album		September	E	S
Chenopodium hybridum		September	E	S
Chenopodium strictum		September	E	S
Cichorium intybus		Juni, September	C	OH
Cirisium arvense		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K, O,OH, S
Cirsium eriophorum		September	D	O
Cirsium pannonicum		Mai, Juni, September	A,C,D,E	K,O,OH
Cirsium vulgare		April, Mai, Juni	A,B,D	H,K,O
Clematis recta		Mai, Juni	A,D	H,K,O,OH,W
Clematis vitalba		Juni	B,D,E	H,K,O,W
Clinopodium vulgare		Juni, September	B,C,E	O,OH
Colchicum autumnale		März, April, Mai, Juni, September	A,C,D,E	H,K, N,O,OH,W
Consolida regalis		Mai, Juni, September	C,D,E	O,S
Convallaria majalis		Mai, Juni	A,B,D	H,W
Convolvulus arvensis		Mai, September	D,E,F	K,O,S
Conyza canadense		September	E	S
Cornus mas		April	E	W
Cornus sanguinea		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,K,N,O, OH, W
Corylus avellana		April, Mai, Juni, September	A,C,D	H,K,O,W
Crataegus monogyna		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K,O, OH, R, W
Crepis biennis		Mai, Juni	D,E	K,O
Crepis praemorsa		Mai	D	H, K, O
Cruciata laevipes		März, April, Mai	D,E	K,O,W
Centaurea cyanus		Juni	A,C	K,S
Cynosurus cristatus		Mai	D	O
Dactylis glomerata		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K, N, O,OH, R, S
Daucus carota		September	C,E	O, OH
Deschampsia cespitosa		April	D	N
Descurainia sophia		April, Mai	D	N,O
Dianthus carthusianorum s. str.		Mai, Juni	C,D,E	K,O,OH
Dianthus carthusianorum agg.		Mai	D	K
Dianthus cf. pontederae		September	C	OH
Dipsacus fullonum		Mai	E	O
Dorycnium herbaceum		Mai, Juni	C,D,E	K, O, OH
Dryopteris filix-mas		März, September	D	O
Echinochloa crus-galli		September	E	S
Elymus hispidus		Juni	B	K, O, OH
Elymus repens		Mai, Juni, September	A,B, C, D,E,F	K, O, OH, R, S
Epilobium hirsutum		September	E	R
Equisetum arvense		Mai, Juni, September	A,C,D,E,F	K, N, O, S
Erigeron annuus		September	C,D	K,O
Eryngium campestre		Mai, September	D	K,O
Erysimum cf. odoratum		Mai, Juni	B	K,O
Euonymus europaeus		April, Mai, Juni, September	B,D,F	H,K, N, O
Euonymus verrucosus		Juni	A	W
Eupatorium cannabinum		Mai, September	C,D,F	K, O,W
Euphorbia angulata		Mai, Juni	A,D	K,W
Euphorbia dulcis		Juni	A	K
Euphorbia cyparissias		April, Mai, Juni, September	B, D	H, K
Euphorbia esula agg.		Mai, Juni	A, C, D, E	H, K, O, S
Euphorbia helioscopia		September	D	O
Euphorbia verrucosa		April, Mai, Juni, September	D,E	H, K, O, OH
Euphorbia virgata		September	C,D, E	O,OH,S
Falcaria vulgaris		Mai, Juni, September	B, D, E, F	K, O, S
Fallopia x bohemica		Mai	F	O
Fallopia convolvulus		Mai, Juni, September	A,D,E	O,S, W

Fallopia dumetorum		Mai	D	W
Festuca arundinacea		April, Mai, Juni	D,F	O, R
Festuca cf. rubra agg.		April, Juni	C,D	H,O
Festuca pratensis		Mai, Juni	B,C, D, E, F	H,K, O, S
Festuca cf. rupicola		Mai, Juni	A,B,C,D,E, F	H,K,O
Festuca cf. valesiaca		Juni	C	O
Ficaria calthifola		März, April	B,D	K, O
Filipendula ulmaria		Mai	D	K
Filipendula vulgaris		April, Mai, Juni, September	A,C,D,E	H, K, O, OH
Fragaria vesca		April, Juni, September	C,D, E	O, W
Fragaria viridis		März, April, Mai, Juni, September	B,C,D,E	K, N, O, OH
Fraxinus excelsior		April, Mai, Juni, September	C,D,E,F	H,O, R, W
Gagea sp.		März	D	O
Galatella linosyris		Juni, September	A	K
Galium album		Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	K, O, S
Galium aparine		Mai, Juni	A,D,E,F	H,K, N, O, S, W
Galium boreale		Mai, Juni, September	A,C,D	K, O, OH
Galium mollugo s str		September	B,D,E	K,O,R
Galium mollugo agg.		April, Mai, September	C,D,E	K, O, OH, R, S
Galium odoratum		April	D	O
Galium verum		April, Mai, Juni, September	A,B, C, D, E, F	H, K, O, OH, R, S
Genista tinctoria		Mai, Juni, September	B,C	K, OH, S
Geranium sp.		April, Juni, September	D,E	O,S
Geranium cf. Pyrenaicum		April	D	O
Geranium pusillum		März, Mai	D,E,F	H, K, O, S
Geranium robertianum		April, Mai, Juni	A,D,E	H, O, W
Geranium sanguineum		April, Mai, Juni, September	A,B, D, E	H, K, O
Geum urbanum		April, Mai, Juni, September	A,B,D,E,F	H,K,O,W
Glechoma hederacea		April, Mai	D	K,O
Glyceria cf. fluitans		Mai	D	N
Hedera helix		April, Mai, September	C,D,E	H, O, W
Helianthemum nummularium		September	C	OH
Helianthemum ovatum		Mai	D	H,OH
Heracleum sphondyleum		März, April, Mai, Juni, September	A,C,D,E	H,K, O, W
Hibiscus trionium		September	E	R,S
Hieracium sp.		Juni	C	O
Holcus lanatus		April, Mai, Juni	C,D,E	K,N,O, OH, W
Homalotrichon pubescens		Mai, Juni	A,C,D,E	H,K,O,OH
Humulus lupulus		April, Mai, Juni, September	A,C,D,F	H,K, N, O, R, W
Hylotelephium sp.		April	D	H
Hypericum cf. maculatum		April, Mai	D	O
Hypericum perforatum		Mai, Juni, September	A,B,C, D, E	K, N, O
Inula ensifolia		Juni	B	O
Inula hirta		Juni, September	B,C,D	K,O
Inula salicina		Mai, Juni, September	A,B,C,D	K, O, OH
Iris pseudacorus		Juni	F	R
Iris variegata		Mai, Juni, September	B	K, O, OH
Isopyrum thalictroides		März, April, Mai	A,D	K,O,W
Juglans regia		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	H,K, N, O

Juncus inflexus		April, Mai	D	H,O
Knautia arvensis		Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,K,O,OH, S
Knautia drymaeia		Mai, Juni	A,C,D	K,O,W
Lactuca serriola		Mai, September	D,E,F	O,R,S
Lamium amplexicaule		September	E	S
Lamium maculatum		April	E	W
Lamium purpureum		April, Mai, September	D,E	H,O,S
Lathyrus latifolius		Mai, Juni, September	A,C,D	K,O, OH
Lathyrus niger		Juni	A	W
Lathyrus pratensis		Mai, Juni, September	A,B, C,D,F	K,O, OH
Lathyrus tuberosus		Mai, Juni, September	C,D,E,F	O,OH, R,S
Leontodon hispidus		September	C,D,E	O, OH
Lepidium campestre		Mai	C, E	O
Lepidium draba		April, Mai	D,E,F	O,S
Leucanthemum ircutianum		Mai, Juni	C,D,E	H,O, OH
Ligustrum vulgare		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K,O,OH, W
Lilium martagon		April, Mai, Juni	A,D	H,K,W
Linaria vulgaris		September	C,D,E	O,S
Linum catharticum		Juni	C	O
Listera ovata		April, Mai	D	H,N,O,W
Lolium multiflorum		Juni	F	R
Lolium perenne		Mai	D,E	O,S
Lonicera xylosteum		April, Mai	D,E	W
Loranthus europaeus		März, April, Mai, Juni	D	H,OH, W
Lotus corniculatus		Mai, Juni, September	C,D,E,F	K,O, OH, S
Lotus maritimus		Mai	D	O
Luzula cf. multiflora		April	D	O
Luzula multiflora agg		April, Mai, Juni	C,D	K,OH
Lychnis flos-cuculi		Mai	C,D,E	O
Lythrum salicaria		September	E	R
Malus domestica		April, Mai, Juni	A,B,D,E,F	H,K,O
Malva neglecta		September	E	S
Malva cf. pusilla		Mai	D	H
Malva sylvestris		Mai	D,F	O,S
Medicago falcata		Juni, September	A,B,D	K,O
Medicago lupulina		Mai, Juni	C,D,E	H, O, OH
Medicago sativa		Mai, Juni	E,F	H
Melampyrum arvense		Mai	B	K
Melilotus officinalis		April, Juni	B,E	H,K,O
Mentha longifolia		Mai	D	H,O
Mercurialis anuua		September	D	O
Microthlaspi perfoliatum		April, Mai	D	O
Moenchia mantica		Mai	E	O
Molinia caerulea		September	C,D,E	N, O, K, S
Muscari sp.		Mai	D	K
Muscari tenuiflorum		April, Mai, Juni	B,D	K,O
Myosotis arvensis		Mai, Juni	C,D,E	H,K,O, OH, S
Odontites vulgaris		September	C,E	O,OH
Onobrychis cf. arenaria		Mai	D	O
Onobrychis viciifolia agg.		April, Mai	D	O
Ononis spinosa		Mai, September	C,D	H,O,OH
Ononis spinosa ssp spinosa		September	D	O
Origanum vulgare		Mai, Juni, September	B,C	H,K,O
Ornithogalum cf. kochii		Mai	A,D	H,K,N, O,OH
Orobanche lutea		April, Mai	C,D	K,S
Orobanche gracilis		Juni	C	OH
Papaver rhoeas		Mai, Juni	C,E,F	S

Parthenocissus quinquefolia		September	C	OH
Persicaria maculosa		Mai, September	E,F	S
Peucedanum alsaticum		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E	K,O,OH
Phragmites australis		April, Mai, Juni, September	C,D,F	N,O,R,W
Physalis alkekengi		Mai	B	H
Phyteuma orbiculare		Mai	A,D	K,O
Picea abies	s	Mai	F	H
Picris hieracioides		September	C,D	O,OH
Pimpinella major		April	D,E	W
Pimpinella saxifraga		April	D	O
Pinus sylvestris	s	Mai	F	H
Plantago lanceolata		Mai, September	C,D,E,F	O, OH, S
Plantago major		Mai, September	D,E,F	O,S
Plantago media		Mai, September	C,D,E,F	H,K,O,OH,S
Poa angustifolia		Mai, Juni	B	H,K
Poa annua		April	D	O
Poa nemoralis		Mai, Juni	B	H
Poa pratensis		April, Mai, Juni	A,D,E,F	H,K, O, S
Poa trivialis		Mai	D	H,N,O
Polygala comosa		Mai	D	H,K,O,OH
Polygonatum multiflorum		April, Juni	A,D	H,W
Polygonatum odoratum		Mai, Juni	A,D	K,W
Polygonum aviculare		September	E	S
Populus alba		April, Mai	D,E	H,O
Populus nigra		Mai	F	H, W
Populus tremula		Mai, Juni	A,C,D	K,O,W
Potentilla alba		März, April, Mai, Juni, September	A,C,D,E	K, O, OH, W
Potentilla anserina		Mai, September	D,E	O,R,S
Potentilla cf. neumanniana		April	D	O
Potentilla cf. reptans		Mai	D	H
Potentilla reptans		September	E	S
Primula veris		April, Mai, Juni	A,D,E	H,K, O, OH, W
Prunus avium		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,N, O,W
Prunus cf. persica		April	D	O
Prunus domestica		April, Mai, Juni	B,D,E	H,O,S
Prunus mahaleb		September	C	OH
Prunus padus		April, Mai, Juni	A,D,F	H,N,W
Prunus spinosa		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	H,K, O, OH, W
Pulicaria dysenterica		Mai	C	O
Pulmonaria angustifolia		März, April	D,E	N,O
Pyrus communis		März, April, Mai	D	H,O
Quercus cerris		April, Mai, Juni	A,B,D	H,K,O,W
Quercus cf. petraea		April, Juni	A,E	K,W
Quercus pubescens		April, Mai, Juni	B	H,K,O
Quercus robur		Mai, Juni, September	D	H,K,O
Quercus rubra		Mai	E	H
Ranunculus acris		Mai	D,E	H,O,OH
Ranunculus bulbosus		April, Mai	D	N, O
Ranunculus repens		Mai	D	O
Ranunculus polyanthemos		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E	H,K,O,OH
Ranunculus sceleratus		April, Mai	D	N
Raphanus sp.		Juni	F	S
Reseda lutea		Juni, September	C,E	O,OH

Rhamnus cathartica		Mai, Juni, September	A,B,D,E	H,K,W
Rhinanthus minor		Mai, Juni	C,D,E	H,K, O, OH
Rosa arvensis		Juni	B	H
Rosa canina agg.		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	H,K,N, O, OH,W
Rosa gallica		Mai	D	O
Rosa pimpinellifolia		Juni	B	K
Rosa sp.		April, Mai	D,E	H,K,O
Prunus spinosa		Mai	D	O
Rubus caesius		Mai, Juni, September	A,C,D,F	H,K, O, R, W
Rubus Sect. Corylifolii		Mai, September	B,D,F	K,S
Rubus fruticosus agg.		April, Mai, Juni	C,D,E,F	K, N, O, W, S
Rubus idaeus		April, September	D	K,O
Rumex acetosa		April, Mai	D	H,O, OH
Rumex obtusifolius		Mai	D	OH
Rumex crispus		Mai, September	C,E,F	O,R,S
Salix alba		April, Mai, Juni	D,F	H,N, O, W
Salix caprea		Juni	A	K
Salix x dasyclados		Juni	F	N
Salix cinerea		April	D	O
Salix fragilis		April, Mai	D,F	H,O
Salvia nemorosa		Mai, Juni, September	B,C	K, OH
Salvia pratensis		Mai, Juni, September	A,B,C,D ,E	H,K,O, OH, S
Salvia verticillata		Juni	E	H
Sambucus ebolus		Mai, Juni, September	B,C,D,E,F	K,N,O, R,S
Sambucus nigra		April, Mai, Juni	A,B,D,E,F	H,O,R ,W
Saponaria officinalis		Juni	B	K
Saxifraga bulbifera		Mai	D,E	O,OH
Scabiosa ochroleuca		September	B,C	K, OH
Scorzonera hispanica		Mai, Juni	A,D	K, O
Securigera varia		Juni, September	A,B	K, O
Serratula tinctoria		April, Mai, Juni, September	A,C,D	H,K,N,O, OH
Sesleria uliginosa		April	D	N
Setaria pumila		September	E	S
Setaria viridis		September	E	R
Sherardia arvensis		September	E	S
Silene baccifera		April, Mai	D,E	O,W
Silene latifolia		Mai, Juni, September	C,E,F	H,K,O,S
Sinapis arvensis		Mai, September	E	R,S
Sisymbrium loeseli		Mai	D,E	O
Solidago canadensis		Juni, September	C,E	H,O
Sonchus asper		Juni	B,F	H,R
Sonchus oleraceus		September	E	R
Sorbus domestica		Juni	F	N
Stachys palustris		September	C	O
Stachys recta		April, Mai, Juni, September	B,C,D,E	K,O,OH
Stellaria media		März, April, September	D,E	H,K,O,S,W
Stellaria media agg		April	D	O
Symphytum officinale		Mai, Juni, September	C,D,E,F	N, O, S,W
Symphytum tuberosum		April	D	H
Syringa vulgaris		Juni	F	N
Tanacetum corymbosum		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D	H,K,O,OH, W
Taraxacum sect. Ruderalia		April, Mai, Juni, September	A,D,F	K,O,S
Tephroseris integrifolia		Mai	D	O
Teucrium chamaedrys		Mai, Juni, September	B	K,O, OH

Thalictrum cf. simplex		April,September	B,C	K,O
Thesium linophyllon		Mai, Juni, September	C,D	O,OH
Thlaspi arvense		Mai, Juni, September	E,F	R,S
Thymus cf. praecox		Mai	B	K
Tragopogon orientalis		Mai	C,D,F	O
Trifolium alpestre		Mai, September	C,D	K, OH
Trifolium campestre		Mai , Juni	C,D,E,F	O,OH,S
Trifolium dubium		Mai	E	O
Trifolium hybridum		Juni	E	H,S
Trifolium cf. medium		April, Mai	D	O
Trifolium montanum		Mai, Juni, September	B,C,D,E	H,K,O,OH
Trifolium pratense		Mai, Juni, September	C,D,E,F	H,K,O,OH,S
Trifolium repens		Mai	D,F	O,S
Trifolium rubens		Juni	A	K
Trifolium rubrum		September	D	O
Trifolum campestre		Mai	E	H
Tripleurospermum inodorum		April, Mai, Juni, September	C,D,E,F	O,R,S,W
Trisetum flavescens		Mai, Juni, September	A,C,D,E	H,K,O,OH, S
Ulmus minor		April, Mai, Juni	C,D,E,F	H,N,O,W
Urtica dioica		April, Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K,N,O, R,W
Valeriana dioica		Mai	D	N
Valeriana officinalis		April, Mai, Juni, September	A,C,D	H,K,OH,W
Veratrum nigrum		April, Mai, Juni, September	A,D	H,K,O,W
Verbascum chaixii ssp. austriacum		Mai, Juni	B,E	K,O
Veronica chamaedrys		Mai	D	O,OH, W
Veronica hederifolia		April, Mai	D,E	H,O
Veronica persica		Mai, September	D,F	O,S
Veronica serpyllifolia		April	D	O
Veronica spicata		Juni , September	B,C	K,O,OH
Veronica spuria		April, Mai, Juni	A,C	K,O,OH
Veronica sublobata		April	D	K,O
Veronica teucrium		Mai, Juni, September	B,C,D	K,O,OH
Veronica vindobonensis		April	D	O
Viburnum lantana		April, Mai, Juni, September	B,D, E,F	H,K,N,O,W
Viburnum opulus		April, Mai, Juni	A,C,D,E,F	H,K,W
Vicia angustifolia		Mai	E	O
Vicia cf. villosa		Mai	D	K
Vicia cracca		Mai, Juni, September	A,B,C,D,E, F	H,K,O,OH
Vicia dumetorum		Mai	D	OH
Vicia hirsuta		Mai, Juni	A,D,E	K,O
Vicia pannonica		Mai, Juni	D,F	H,S
Vicia sepium		Mai, September	D	H,K,O
Vincetoxicum hirundinaria		Mai, Juni	A,D	K,W
Viola arvensis		September	D,E	S,O
Viola hirta		März, April, Mai, Juni, September	A,B,D,E	H,K,N,O,W
Viola mirabilis		März, April,Mai	D	H,K,O
Viola odorata		März	D	O
Viola odorata x suavis		März	D	O
Viola odorata x hirta		April	D	O
Viola riviniana		April, Mai	D	H,K
Viola suavis		März	D	O
Viola tricolor		Mai	E,F	H,S

Viscum album ssp. album		April	D	O
Vitis vinifera	s	September	C	O